Erwin Knauß

Die jüdische Bevölkerung Gießens 1933 - 1945



Erwin Knauß

Die jüdische Bevölkerung Gießens 1933 - 1945

Eine Dokumentation

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2024

3. erweiterte Auflage

Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen
Wiesbaden 1982

Gedruckt mit Unterstützung des Landes Hessen

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Knauss, Erwin:
Die jüdische Bevölkerung Giessens : 1933 - 1945 ; e. Dokumentation / Erwin Knauss. Komm. für d. Geschichte d. Juden in Hessen, Wiesbaden. - 3. Aufl. - Wiesbaden : Komm. für d. Geschichte d. Juden in Hessen, 1982.
(Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen ; 3)
ISBN 3-921434-00-9

NE: HST; Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen: Schriften der Kommission ...

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2024

Alle Rechte vorbehalten

© 1982 Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen
Wiesbaden, Mainzer Straße 80

Herstellung: Görich & Weiershäuser, Marburg

Fotos: Rudolf Metzger, Gießen, und
Marion Boländer, Gießen

Schriften der Kommission
für die Geschichte der Juden in Hessen III

INHALT

	Seite
An Stelle eines Vorworts	7
Einleitung zur 2. Auflage	9
Vorwort zur 3. Auflage	13
Kurzgefaßte Geschichte der Juden in Gießen	15
Die Zeit von 1933 bis 1945 in Markierungspunkten	41
Herkunft, Inhalt und Bedeutung der Listen	45
Zusammenfassung und Schlußwort	49
Bedeutende Juden	51
Entlassungen von Juden an der Ludwigs-Universität	72
Gefallene jüdische Soldaten im 1. Weltkrieg	74
Die Vorgänge in der Pogromnacht	76
Der Grundbesitz der jüdischen Gemeinde in Gießen	77
Juden von Gießen im Konzentrationslager Theresienstadt	81
Deportierte und ermordete Juden von Gießen und einigen Nachbarorten	94
Aufstellung der am 30.1.1933 und später in Gießen und Gießen-Wieseck wohnhaft gewesenen jüdischen Personen	102
Verzeichnis der zur israelitischen Religionsgemeinde Gießen steuerpflichtigen Personen (Stand Januar 1932)	160
Verzeichnis der Mitglieder der Isrealitischen Religionsgemeinschaft Gießen (Stand vom 13. März 1935)	165
Verzeichnis der nach dem Gewerberegister der Stadt Gießen angemeldeten Gewerbebetriebe, die sich z.Zt. in nichtarischen Händen befinden. Stand: 15.7.1936	167

Seite

Verzeichnis der in Gießen wohnenden Juden nach dem Stand vom 5. August 1938 172

Verzeichnis der am 31.3.1939 noch in der Stadt Gießen wohnhaften Juden 180

Verzeichnis der in Gießen wohnenden Juden nach dem Stand vom 1.2.1941 187

In Gießen vom Januar 1933 bis September 1942 verstorbene Juden 192

Liste der Juden, die deportiert wurden 196

Liste der nach Palästina bzw. Israel ausgewanderten Juden aus Gießen 201

Wohnsitze Gießener Juden in Eretz Jisrael 209

Auszug aus der Biographie von Dr. A. Bar Menachem 210

Nachträge 212

Dokumente 254

An Stelle eines Vorworts :

Im Herbst des Jahres 1942 vollendete sich das Schicksal der Gießener Juden: Die noch verbliebenen, auf wenige Wohnplätze innerhalb der Stadt zusammengedrängten jüdischen Bürger, insgesamt rd. 150 Männer, Frauen und Kinder aller Altersstufen, traten den Weg in die Vernichtungslager an. Bis auf wenige Ausnahmen sind sie alle umgekommen.

Eine selbständige jüdische Gemeinde ist in unserer Stadt - im Gegensatz zu Marburg und Bad Nauheim - nicht wieder entstanden. Als einen wichtigen Substanzverlust mag das der Teil der älteren Generation empfinden, der jüdisches Leben in Gießen noch bewußt erlebt hat. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Vernichtung der jüdischen Mitbürger - wie für Deutschland als Ganzes so für die Stadt - eine schwere Einbuße darstellt, die besonders in allen Bereichen des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens spürbar wurde.

Die folgende Dokumentation erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und bedarf späterer Ergänzungen. Ihre Publikation zum jetzigen Zeitpunkt, die dankenswerter Weise der Oberhessische Geschichtsverein ermöglichte, ist von folgenden drei Gründen bestimmt worden:

Im Oktober 1973 übersandte der Stadtschulrat i.R. Dr. SCHEURER dem Stadtarchiv einen Erlebnisbericht seiner Frau aus dem Konzentrationslager Theresienstadt und Namenslisten - meist umgekommener - Gießener Juden, die sich in seinem Besitz befanden.

Um die gleiche Zeit und etwas später fanden sich im Stadtarchiv bzw. bei Ämtern der Stadtverwaltung wertvolle Quellen und Namenslisten aus der Phase der sog. 'Endlösung', die bisher unbekannt waren und teilweise in einem Verwahrgelaß lagerten.

Um die Jahreswende 1973/74 besuchte ich während einer Studienreise nach Israel die Gedenk- und Dokumentarstätte 'Yad Vashem' in Jerusalem und mußte dort feststellen, daß längst noch nicht alle Einzelschicksale deutscher Juden - auch hinsichtlich der Stadt Gießen - geklärt werden konnten.

Hier liegt der tiefere Sinn dieser Dokumentation: Das furchtbare Unrecht, das im deutschen Namen in diesem Jahrhundert am jüdischen Volk begangen wurde, kann nicht ungeschehen gemacht werden, aber es ist unsere Pflicht und Aufgabe, die Opfer dieser Verbrechen vor dem Vergessen zu bewahren. Zur Erfüllung dieses moralischen Auftrags beizutragen, sollte auf jedem möglichen Wege angestrebt werden. Daneben erhalten die Gießener die Möglichkeit, sich über das Schicksal ihrer ehemaligen Mitbürger zu informieren. Dies, so scheint mir, gilt nicht nur für die ältere Generation, besonders wenn man liest, was heute in diversen Verlagen schon wieder über dieses Geschehen geschrieben und gedruckt wird (1).

Für die mit dieser Veröffentlichung beabsichtigten Ziele wäre vor allem den Namenslisten eine weite Verbreitung zu wünschen, sowohl im engeren Bereich unserer Stadt, als auch im deutschsprachigen Judentum in aller Welt.

Schließlich sollte ein kleiner Beitrag zur jüngsten Stadtgeschichte geliefert werden, der nicht nur zur Klärung weiterer Einzelschicksale, sondern auch zur vertieften Weiterarbeit anregen kann.

Hilfreich waren mir für den geschichtlichen Teil die wertvollen Forschungen von Dr. Paul ARNSBERG, Frankfurt (2) und für die Zusammenstellung der Listen und anderer Quellen aus dem Stadtarchiv mein Mitarbeiter Dr. Günther RATH.

Zu danken ist ferner Dr. Adam SCHEURER, Stadtschulrat i.R. zu Gießen, und seiner Frau für die Abfassung des Erlebnisberichts Theresienstadt, sowie meinem Klassenkameraden (emigriert 1936) Helmut Josef STERN, Bibliothekar an der Universität Haifa, der mir wertvolle Hinweise gab und israelische Quellen zur Verfügung stellte (3).

Alle veröffentlichten Namenslisten befinden sich ebenso wie die faksimilierten Dokumente im Besitz des Stadtarchivs Gießen (4). Die biographischen Angaben über bedeutende Juden, die in Gießen geboren sind oder dort gewirkt haben, entstammen deutschen und israelischen Quellen, insbesondere diversen Nachschlagewerken (5).

Gießen 1974

Erwin Knauß

---

1) Wolf Dieter ROTHE, "Die Endlösung der Judenfrage", Bd.1 Zeugen. E.Bierbaum-Verlag, Frankfurt-Kalbach, 1974, S. 199. u.a.

2) Paul ARNSBERG, "Die jüdischen Gemeinden in Hessen" Bd. I u.II, Societäts-Verlag Frankfurt 1971.

3) So u.a. Auszüge aus der "Encyclopaedia Judaica", der "Encyclopaedia Hebraica" und aus "Who is Who in Israel".

4) Stadtarchiv Gießen, 'Verzeichnisse über die jüdische Bevölkerung 1933 - 1942' (Nr. 5063 ff.), 'Synagogenbrand' (Nr. 1300 ff.) und 'Judenaktion 1942' (Nr. 5068).

5) Die Biographien bedürfen mancher Ergänzung, vor allem hinsichtlich von Juden, die nach 1930 in jungen Jahren aus Gießen emigrierten und in ihrer neuen Heimat Bedeutung erlangten.

Einleitung zur 2. Auflage

Vor nunmehr zwei Jahren ist die erste Auflage dieser Dokumentation über die jüdische Bevölkerung der Stadt Gießen 1933 - 1945 erschienen. Schon bald darauf erreichten mich die ersten Briefe ehemaliger Gießener Juden aus dem Ausland, vor allem aus Israel und den USA. Die teilweise bewegenden und erschütternden Zeilen ließen den Entschluß reifen, die große Namensliste der am 30.1.1933 und später in Gießen und Gießen-Wieseck wohnhaft gewesenen jüdischen Personen (S. 54 ff.) "fortzuschreiben", d.h. alles zu sammeln, was an Mitteilungen über die genannten jüdischen Bürger Gießens zu uns gelangte und was geeignet war, weitere persönliche Daten zu liefern.

Eine große Hilfe erwuchs mir dabei in meinem Schulkameraden Helmut Josef Stern aus Haifa in Israel, der sich in mühevoller Kleinarbeit daran machte, die dortigen Quellen zu erschließen und die Verbindungen nach Übersee, in erster Linie zu deutschen Juden in den USA zu knüpfen. Unterstützt wurde er dabei von zahlreichen ehemaligen Gießenern, von denen hier nur Hans Leo (Jochanan) Oppenheimer aus dem Kibbuz Hazorea, Oberbürgermeister Dr. Bar Menachem aus Netanya und Reverend Neumann aus den USA genannt seien.

Hilfreich waren auch Besprechungen in der deutschsprachigen Zeitung der Juden in USA "Aufbau" v. 23. Mai 1975, eine Würdigung in den "Israel-Nachrichten" v. 17. Oktober 1975, eine Erörterung im israelischen Rundfunk und ein großer Artikel in der "Gießener Allgemeinen Zeitung" v. 19. Dezember 1975.

In nüchternen Zahlen sieht das Ergebnis folgendermaßen aus: Insgesamt erhielt ich bis heute 71 Briefe, darunter 32 aus den USA, 23 aus Israel, 5 aus Südamerika, die übrigen aus England, Frankreich, Holland, Kanada und Australien. Weitere Briefe wurden an die Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen in Wiesbaden gerichtet.

In den nunmehr vorgelegten 452 Nachträgen wurden Nachrichten von 220 der 1266 genannten Juden aus der ursprünglichen Liste (S. 54 ff.) zusammengestellt. Darüber hinaus wurden 46 ehemalige Gießener Juden neu erfaßt. Von 180 in der Liste genannten Personen konnte die Deportation und der Tod in den Konzentrationslagern festgestellt werden. Zählt man nun noch 112 in der Liste aufgeführte Personen ab, die als vor der Deportation verstorben vermerkt sind, so bleiben von 1266 immerhin noch 748 Schicksale ungeklärt - ein Grund mehr, die Nachforschungen fortzusetzen.

Bei den Angaben über die noch heute lebenden ehemaligen Gießener Juden habe ich mich im allgemeinen auf die Angabe der Anschrift beschränkt. Ich bin mir dabei bewußt, daß die fortschreitende Zeit wohl so manche

der ermittelten Adressen hinfällig macht. Die Zahl der Juden, die in Gießen geboren wurden und dort noch lebten, wird leider immer geringer werden.

Andererseits darf eine echte Fortschreibung nicht bei den einst in Gießen wohnhaft gewesenen Juden stehenbleiben, sondern muß sich die Aufgabe stellen, die weitere Entwicklung der ehemaligen jüdischen Familien zu verfolgen. Dies konnte im vorliegenden Nachtrag noch nicht geleistet werden. Andeutungsweise läßt sich die künftige Intention in den Angaben bei den Nummern 1149 - 1154 i (Familie Weissenberg) erkennen. Für diese Zielsetzung werden derzeit Fragebogen erarbeitet, die dann an alle Adressen in den verschiedenen Ländern geschickt werden sollen, die wir bisher ermitteln konnten. Hier soll insbesondere auf die Veränderungen der Berufsstruktur nach der Emigration eingegangen werden.

Wie sehr man sich bestärkt fühlen kann, diese Arbeit weiterzuführen, kann eigentlich nichts deutlicher machen, als die zahlreichen Briefe der "Betroffenen", die uns - je in ihrer eigenen Art - versichern, wie dankbar sie diese Dokumentation aufgenommen haben.

Im folgenden soll eine kleine Auswahl aus diesen Briefen die Gefühle der Menschen wiedergeben, die durch die furchtbaren Auswirkungen einer unseligen, verbrecherischen Politik nicht nur ihre angestammte Heimat verloren, sondern auch den gewaltsamen Tod von vielen ihrer Angehörigen und Freunde erlebten und sich selbst in einer neuen, oft fremden Umgebung ein zweites Leben aufbauen mußten:

Oberbürgermeister Dr. Bar Menachem (1246 a), Netanya, Israel, v. 12.1.1975:

> "Es mag wohl ein Ausdruck meiner dankbaren Freude sein, wenn ich Ihnen erzähle, daß ich am Tag des Empfangs bis spät in die Nacht las und über den Listen der Gießener-Wiesecker jüdischen Bevölkerung in den schicksalhaften Jahren saß ... Ich stelle mir vor, mit welchen Schwierigkeiten Sie zu kämpfen hatten, um das Material zu sammeln. Gewiß hat der Stoff seinen geschichtlichen Wert, jedoch möchte ich betonen, daß die persönliche Bedeutung für die noch Lebenden wohl beträchtlich ist. Meinem eigenen Erlebnis nach mußte ich doch wieder feststellen, wie stark die subjektiven Bindungen eines Menschen sind. Weder Zeit noch trübe Erfahrungen und Geschehnisse können diese auslöschen. Für wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Geschichte wird wohl selten Dank ausgesprochen. Für Ihren Bericht möchte ich Ihnen außerordentlich danken - persönlich und vielleicht auch im Namen der noch Lebenden, obwohl ich gewiß keinen ausdrücklichen Auftrag dazu habe ! ..."

Dichter und Maler Heinz Weissenberg (1154 a), Haifa, Israel vom 8.1.1975:

" ... die Zeitungseinlagen linderten etwas von dem beklemmenden Gefühl, das mich beim Durchblättern des Schreckensberichts überkam ..., wenn ich mir die Deportationsliste ansehe, die 70- und 80jährige enthält, Menschen, die für ihre Rechtschaffenheit und Liebe zu Ort und Land bekannt waren, und Jungkinder ..., ja, dann steht man immer wieder vor einem neuen Rätsel, zu was Menschen fähig waren, ihre Hand gaben."

Dr. Rosy Bodenheimer (133 a) vom 27.5.1975 und 16.6.1975:

"Wir haben 3 Jahre - von 1927 bis 1930 - in Gießen gewohnt. Mein Mann war Direktor bei der Gießener Filiale ... ich selbst schrieb meine Doktordissertation über die "Geschichte der Juden in Oberhessen" ... die Listen in ihrer unanfechtbaren Sachlichkeit haben mich tief erschüttert. Wir alle haben von den 6 Millionen gelesen, aber wer kann schon die Immensität einer solchen Zahl begreifen? Aber wenn wir die Namen von Nachbarn und Freunden in nüchterner Aufstellung finden, das verstehen wir! Was müssen diese Menschen erlitten haben, diese letzten, die in wenigen Häusern zusammengepfercht gelebt haben, als sie im Herbst 1942 ins Theresienstädter Verderben getrieben wurden ..."

Carl Pelteson vom 28. Mai 1975:

"... daß meine seligen Großeltern, ehrenwerte Bürger jüdischen Glaubens, in Gießen viele Lebensjahre verbrachten. Mein Großvater, Herr August Oppenheimer, besaß eine Likörfabrik in der Walltorstraße. Wir Kinder, die aus Dresden stammten, haben in Gießen während der Schulzeit in den Ferien schöne Zeiten verlebt. Ich selbst, als alleiniger Überlebender der Familie, schwelge noch immer in schönen Erinnerungen an die sehr beliebte Universitätsstadt ..."

Margarete Gutheim-Heichelheim vom 21.7.1975:

"... meine Mutter war eine geborene Strauss, Tochter von Theodor Strauss aus Darmstadt ... und starb im KZ Theresienstadt ... Ich lebe seit 1938 hier und habe schwer gearbeitet als Schneiderin ... Jetzt bin ich 75 Jahre und versuche das Beste aus dem Leben zu machen. Habe keine Angehörige (mehr). Mein Bruder Siegmund Heichelheim starb schon vor 10 Jahren ..."

Esther Guggenheim geb. Brumlik (156), Kibbuz Matzuba, Israel vom 21.11. 1975:

"... als - wie ich schon schrieb - geborene Gießenerin hat mich das Buch aufgewühlt und aufgeregt. Wenn auch Gießen für mich schon lange der Vergangenheit angehört, vergessen habe ich Gießen nie,

habe ich doch, ich gebe das offen zu, die schönsten Jahre meiner Kindheit dort verbracht, abgesehen von dem Antisemitismus, den es damals schon gab ..... "

Eines läßt sich aus diesen und vielen ähnlichen Briefen und bei zahlreichen Besuchen ehemaliger Gießener Juden in ihrer alten Heimat feststellen: Trotz tragischer Erlebnisse ist die Erinnerung an die Stätte ihrer Kindheit und Jugend zwar verblaßt, aber sie ist nicht völlig vergessen. Möge nun auch diese Neuauflage mit ihren Fortschreibungen dazu beitragen, daß noch weitere Nachrichten zusammenfließen, um bisher unbekannte Lebensschicksale aufklären zu helfen.

Erwin Knauß

Gießen, im Mai 1977

Vorwort zur 3. Auflage

Als in der Mitte des Jahres 1977 die 2. Auflage dieser Dokumentation erschien, war nicht vorauszusehen, daß diese mit vielen Nachträgen versehene Veröffentlichung auf so große Resonanz stoßen würde.

Wenn nun nach fünf Jahren mit Hilfe der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen bereits die 3. Auflage vorgelegt werden kann, so ist dies nicht nur darin begründet, daß die beiden ersten Auflagen vergriffen sind; vielmehr sind in diesem Zeitraum wiederum eine große Anzahl von Mitteilungen eingegangen, die zur Klärung von Schicksalen beitrugen. Hinzu traten Forschungsergebnisse aus anderen Publikationen und bisher nicht veröffentlichte Dokumente aus dem Stadtarchiv Gießen, die für die Geschichte der jüdischen Bevölkerung dieser Stadt eine wertvolle Bereicherung und Ergänzung darstellen. Die im Jahre 1978 erfolgte Reaktivierung der Gießener Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit durch Oberkirchenrat Dr. E. v. Nordheim und die im gleichen Jahr vollzogene Neugründung einer eigenständigen jüdischen Gemeinde in Gießen durch Prof. Dr. J. Altaras sind zwei Ereignisse, die es geboten erscheinen ließen, die Dokumentation wieder verfügbar zu machen.

Wesentlicher Anlaß aber, die neu gewonnenen Erkenntnisse schon jetzt vorzulegen, war die Einladung der Stadt Gießen an ihre ehemaligen jüdischen Bürger, Ende August 1982 an der Enthüllung eines Mahnmals teilzunehmen, das zum 40. Jahrestag der Deportation der letzten noch in Gießen lebenden Juden in die Vernichtungslager errichtet wurde.

Im einzelnen ergaben sich die folgenden Veränderungen und Ergänzungen gegenüber der 2. Auflage:
Die "Kurzgefaßte Geschichte der Juden in Gießen" wurde wesentlich erweitert.
Ergänzt wurden auch die Kurzbiographien von "Bedeutenden Juden", die in Gießen geboren wurden oder dort gewirkt haben.
Den weitaus meisten Raum nehmen die " Nachträge" ein, da inzwischen ca. 250 weitere Schicksale geklärt werden konnten.
Neben den im 1. Weltkrieg gefallenen Juden aus Gießen und Umgebung wurden auch die amtlichen Listen des Bundesarchivs in Koblenz aufgenommen, die die in den Vernichtungslagern des Ostens ermordeten Juden aus Gießen und einigen Orten der Umgebung enthalten.
Schließlich fanden sich im Stadtarchiv in den letzten Jahren eine Fülle von eindrucksvollen Dokumenten, die das Geschehen der Jahre 1933 bis 1945 auf der lokalen Ebene deutlich zu machen in der Lage sind und daher in Auswahl ergänzend in den Anhang eingefügt wurden.
Übernommen wurde ferner die Aufstellung der nach Palästina bzw. nach Israel ausgewanderten Gießener, die Helmut Josef Stern in seinem Aufsatz "Die Gießener Juden in Israel" im Bd. 65/1980 der ' Mitteilungen des Ober-

hessischen Geschichtsvereins Gießen' (MOHG) erstmals veröffentlichte. Diese Liste zeigt zugleich, daß die jüdische Emigration aus Gießen nach Israel fast vollständig erfaßt werden konnte.

Leider ist dies für die übrigen Länder, in die Gießener Juden noch rechtzeitig auswandern konnten, nicht gelungen; dies gilt besonders auch für die USA. Während Israel durch die seit 1978 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Gießen und Netanya, durch den 1980 gegründeten "Verein ehemaliger Gießener in Israel" und durch die unermüdlichen Bemühungen von Dr. Bar Menachem (Netanya), Helmut Josef Stern (Haifa), Siegbert Katz (Haifa), Jochanan Oppenheimer (Naharya), Bruno Baruch Oppenheimer (Haifa) und vielen anderen ein enger Kontakt mit Gießen und feste persönliche Beziehungen geknüpft werden konnten, sind Verbindungen zu ehemaligen jüdischen Bürgern Gießens in den Vereinigten Staaten und anderswo nur sehr vereinzelt entstanden. Die Lösung von der "Alten Welt", und wegen des tragischen Geschehens besonders von Deutschland, ist hier - durch die Weite des Landes und die hohe Fluktuation begünstigt - deutlicher zu spüren und hat eine vollständigere Erfassung der jüdischen Emigration verhindert. Leider hat sich dadurch auch die ursprüngliche - in dem Vorwort zur 2. Auflage angedeutete - Absicht nicht verwirklichen lassen, die persönlichen Schicksale der in die Emigration gezwungenen Juden weiter zu verfolgen. Eine Fragebogenaktion, die dem Ziel dienen sollte, die familiäre Entwicklung jüdischer Emigranten zu kennen, scheiterte, weil man die Möglichkeiten genealogischer Erfassung in einer veränderten Welt verkannte, aber auch die Bereitschaft verfolgter und verfemter Menschen, dabei mitzuhelfen, falsch einschätzte.

Abschließend möchte ich allen danken, die ideell und materiell, mit Rat und Hilfe, die Fortschreibung dieser Dokumentation gefördert haben und Anteil nahmen an der Herausgabe dieser 3. Auflage; ein besonderer Dank gilt hierbei meinen Freunden in Israel. Ohne die bereitwillige Unterstützung der "Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen" und ihres Geschäftsführers Dr. Wolf-Arno Kropat, Direktor des Hauptstaatsarchivs in Wiesbaden, hätte die Veröffentlichung in dieser erweiterten Form nicht erfolgen können. Für das termingerechte Erscheinen sorgte in bewährter Weise die Druckerei Görich & Weiershäuser in Marburg.

Gießen, im Juni 1982

Erwin Knauß

KURZGEFASSTE GESCHICHTE DER JUDEN IN GIESSEN

Die Zeit bis zum Ausgang des Mittelalters

Schon während der Herausbildung Gießens zur Stadt (Mitte des 13. Jh.) oder kurz danach werden sich Juden in Gießen angesiedelt haben (1), obwohl uns schriftliche Nachrichten über Juden in Gießen erst aus dem Jahre 1341 vorliegen (2). Die Lage der 'Judengasse', im engen Winkel innen an die zweite Stadtmauer (ca. 1300 errichtet) angelehnt, deutet ebenfalls auf frühe Entstehung eines Judenviertels hin (3).

Die von der Pestwelle ('Schwarzer Tod') 1348-1350 ausgelöste grausame Verfolgung aller Juden in Deutschland, die man der Vergiftung der Brunnen bezichtigte (4), nahm auch Gießen nicht aus. Wie in vielen anderen

---

1) Siehe dazu: Rosy Bodenheimer, Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Oberhessen von ihrer frühesten Erwähnung bis zur Emanzipation, Gießener Diss. 1931, S. 9. Dort wird auf den Zusammenhang zwischen den hessischen Städtegründungen des 13./14. Jh. und der Ansiedlung von Juden hingewiesen. Ersterwähnungen von Juden in Oberhessen (in Auswahl): Münzenberg 1188, Friedberg 1241, Biedenkopf 1298, Assenheim und Nidda 1303, Büdingen 1337 und Ulrichstein 1347.

2) Nach (im Krieg vernichteten) Unterlagen des Stadtarchivs Frankfurt I. Kracauer, Urkundenbuch zur Geschichte der Juden in Frankfurt am Main von 1150-1400, Band I (Urkunden, Rechenbücher, Bedebücher), Frankfurt 1914, S. 356 u. 358. Hier sind in Gerichtsbüchern Darlehensgeschäfte Gießener Juden aufgezeichnet.

3. Die Juden wohnten hier zwar eng zusammen, doch waren die Städte viel zu klein und die Judengassen zu nahe am Markt, dem Mittelpunkt des Verkehrs, als daß man schon von einer Ghettobildung sprechen könnte. Die Absonderung der Juden von der Bürgerschaft vollzog sich in Deutschland erst in der zweiten Hälfte des 14. Jh. nach den opfervollen Verfolgungen während der Pestzeit. Siehe hierzu auch: I. Elbogen/E. Sterling, Die Geschichte der Juden in Deutschland, Frankfurt 1966, S. 19 u. 68 f.

4. H.-J. Gamm, Judentumskunde, Frankfurt 1962, S. 76 f. Die Juden wurden - ausgehend von Savoyen - der Vergiftung von Brunnen und damit der Auslösung der Pestwelle beschuldigt. Da wegen der religiösen Reinlichkeits- und Mäßigkeitsgebote nun tatsächlich auch prozentual wesentlich weniger Juden als Christen von der Seuche erfaßt wurden, ist diese 'Sündenbocktheorie' bereitwillig überall in Europa geglaubt worden. Verheerende Ausmaße hatte diese bis zum Holocaust der Nazis wohl furchtbarste Judenvernichtung im Gebiet des spätmittelalterlichen Deutschen Reiches.

Städten sind die Juden damals vertrieben oder sogar getötet worden (5). Doch schon 1373 und 1374 werden in Urkunden des Staatsarchivs Darmstadt wieder Juden zu Gießen genannt (6); Marburger Urkunden von 1378 und 1382 erwähnen ebenfalls einen "Judenbürger" zu Gießen (7). Beide Quellen bestätigen uns die bald nach der Mitte des 14. Jh. erfolgte Wiederaufnahme von Juden in die Stadt (8). Im 15. Jh. fließen die Quellen sehr dürftig und mehr zufällig. So bleibt es bisher bei einer Erwähnung aus dem Jahre 1444, wo Juden aus Gießen zur Reichssteuer herangezogen werden (9). Eine eigenständige jüdische Gemeinde ist uns nicht überliefert, doch dürfen wir davon ausgehen, daß in dem doch noch sehr kleinen Ackerbürgerstädtchen Gießen Juden vor 1500 in bescheidener Anzahl ansässig waren. In verstärktem Maße kam es auch zur Aufnahme von 'Schutzjuden', ein Regal, das sich im ausgehenden Mittelalter nicht nur die Territorial- bzw. Stadtherren angeeignet hatten, sondern das bis ins 19. Jh. auch den kleineren Standesherrschaften zustand. Der älteste Schutzbrief für Juden, die für diesen Status besondere Steuern und Abgaben zu entrichten hatten, ist für unsere Gegend aus dem Jahre 1414 überliefert (10).

Erste konkrete Nachrichten

über Juden in Gießen erreichen uns in der Regierungszeit des hessischen Landgrafen Philipps des Großmütigen im 16. Jh. Es ist die Zeit des großen geistigen Umbruchs in Deutschland. Kaum ist der Bauernkrieg verebbt, da tritt Luthers Lehre ihren Siegeszug an. In Homberg/Efze führt Philipp 1526 die Reformation ein. Nach 1530 macht er Gießen zur stärksten Lan-

---

5) Rosy Bodenheimer, a.a.O., S.7 u.9 unter Bezug auf S.Salfeld, Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches, Berlin 1898. Hier werden neben der Reichsstadt Friedberg die landgräflich-hessischen Städte Gießen, Homberg/Ohm und Butzbach genannt, in denen die Juden 1348-1350 schwer zu leiden hatten. Die Memorbücher sind Gedenkbücher für die geistigen Führer und Märtyrer des Judentums und stellen eine wichtige Quelle für die Geschichte der Juden in Deutschland dar.

6) Staatsarchiv Darmstadt, A 3 Leihgestern u. A 3 Gießen: 15.11.1373 "Samwel von Glipberg", 10.5.1374 "Samuel von Gießen".

7) Staatsarchiv Marburg, A I n-q: 22.4.1378 und 2.4.1382, Seligmann von Rotenburg, 'Jodeborger zu den Gyßin'.

8) I.Kracauer, a.a.O., S.591, 636 und 700 bringt aus den untergegangenen Frankfurter Gerichtsbüchern weitere Erwähnungen von Juden in Gießen aus den Jahren 1376, 1379 und 1384.

9) Rosy Bodenheimer, a.a.O., S. 6ff.

10) Rosy Bodenheimer, a.a.O., S. 5ff.



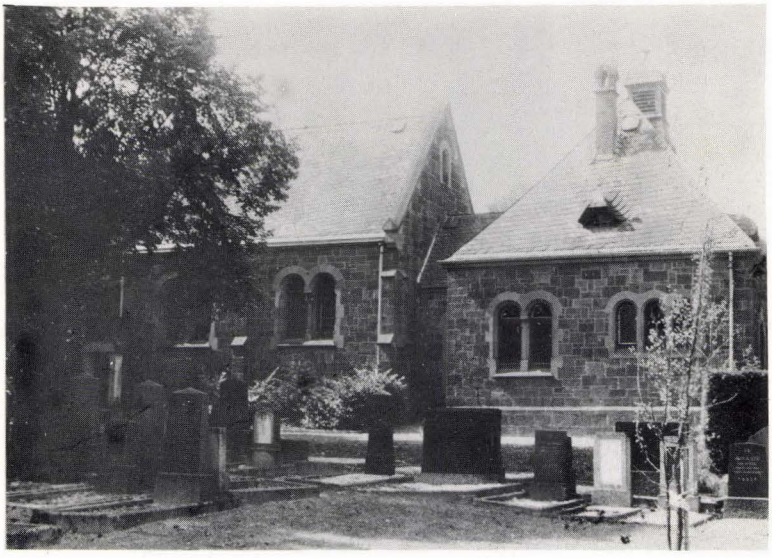
Synagoge der jüdischen "Religionsgemeinde", Südanlage 2
(eingeweiht 1867, erweitert 1892)



Gemeindehaus und Schule der jüdischen "Religionsgemeinde", Lonystraße 4



Synagoge der jüdischen "Religionsgesellschaft", Steinstraße 8 (eingeweiht 1900)



Jüdische Totenkapelle auf dem Neuen Friedhof mit Teilen des Judenfriedhofs

desfestung und baut das spätgotische 'Neue Schloß' das stilvollste Bauwerk, das uns nach der Zerstörung in Gießen verblieben ist.

Philipps Judenpolitik war stark von wechselnden Motiven bestimmt die dem Zeitgeist des lutherischen Protestantismus Rechnung trugen. Ging seine erste Verordnung von 1524 noch sehr weit mit dem Befehl, die im Lande ansässigen Juden auszuweisen, so lockert sich diese Strenge in den 30er Jahren, als er ihnen 1532 einen auf 6 Jahre befristeten Schutzbrief ausstellte und 1539 eine eingehende Judenordnung erließ, die insbesondere unter dem Einfluß protest. Theologen, darunter Melander und Martin Bucer zustande gekommen war. Diese Ordnung war eine eigenartige Mischung von religiösem Zwang und Staatsraison. Einerseits hält es der Landgraf für seine Pflicht, gegen den jüdischen Irrglauben anzukämpfen, andererseits erkennt er durchaus die Notwendigkeit, den Juden Lebensbedingungen zu bieten, unter denen sie in seinem Land bleiben konnten.

Bemerkenswert aber ist, daß erstmals besondere Judenprediger dafür sorgen sollten, daß die Juden die christliche Lehre hören und möglichst annehmen. Dieser Versuch scheiterte schon nach wenigen Jahren, nicht zuletzt, weil sich die Juden gegen diese Zwangsbekehrung nach besten Kräften wehrten und wohl auch, weil diese Maßregeln nach Luthers Tod 1546 und Philipps politischer Krise 1548-1552 nicht mehr mit letzter Konsequenz praktiziert wurden.

Noch in die Regierungszeit Philipps d. Großmütigen fällt 1559 die Klageschrift eines jüdischen Arztes in Gießen, der sich an den Landgrafen um Hilfe wendet. Er hatte bis dahin von seiner Arzneikunst gelebt. Da wird ihm die Ausübung seines Berufes weitgehend unmöglich gemacht, da der Gießener Pfarrer in seinen Sonntagspredigten alle jene Christen verdammt und mit dem Entzug des Abendmahls bedroht, die sich an den Juden wenden.
Da der Arzt aber durch diesen feindseligen Schritt des Pfarrers seine eigentliche Erwerbsquelle verloren hatte, versuchte er nun, seinen Unterhalt mit Kauf und Verkauf zu bestreiten. Da aber begegnet er einem anderen nicht minder harten Widerstand.

Die Gießener Krämerzunft, die seine veränderte Tätigkeit als Eingriff in ihre verbrieften Rechte betrachtete, belegte ihn mit hoher Strafe, was ihr nach dem Zunftzwang möglich war.

Nunmehr fleht er den Landgrafen an, ihm wenigstens zu gestatten, daß er - wörtlich heißt es - "gegen geziemenden Zins" Geld ausleihe; andernfalls gingen die bedürftigen Untertanen doch zu den ausländischen Juden (wir denken an die engen Territorialgrenzen!) und brächten dorthin ihre Pfänder, denn das Bedürfnis nach Kredit sei dringend (1).

---

1) Rosy Bodenheimer, a.a.O. S.11ff, unter Bezug auf StAD, Abt. XI, 2 Konv. 4, fol. 5 (Akten, die leider im 2. Weltkrieg vernichtet wurden).

Die Entscheidung des Landgrafen ist uns nicht überliefert, aber in dieser Eingabe ist eigentlich schon all das vorweggenommen, was die folgenden Jahrhunderte für die deutschen Juden gebracht haben: Feindschaft der Pfarrer und der christlichen Kirche, Feindschaft der Zünfte, religiösen und wirtschaftlichen Antisemitismus.

Diese im wirtschaftlichen Bereich angesiedelte, aber religiös verbrämte Judenfeindschaft muß für die folgende Zeit in Gießen besonders dadurch an Boden gewonnen haben, daß der von 1565-1580 in Gießen tätig gewesene protestantische Prediger und Pfarrer Nigrinus durch Streitschriften gegen die Juden von sich reden machte. Sogar der benachbarte Landgraf Wilhelm IV. v. Hessen-Kassel schrieb seinem Bruder Ludwig IV. v. Hessen-Marburg mit solchen Schriften würde man nur die Unduldsamkeit (der Katholiken) gegen andere Religionsangehörige fördern. Ludwig sollte dem Gießener Pfarrer solche Schriften gegen die Juden untersagen. Tatsächlich aber war der junge Protestantismus in seiner Abgrenzung untereinander und gegenüber den gegenreformatorischen Strömungen so verunsichert, daß immer wieder die Angstvorstellung aufkam, die relativ geringe Zahl der Juden könnte imstande sein, wie es in der Judenordnung von 1585 heißt, "unsere Untertanen in ihrem christlichen Glauben irre zu machen und davon abzuführen". So nahm man von Seiten der Kirche und der Geistlichkeit bereitwillig in der Bevölkerung vorhandene, aber aus anderen Gründen gewachsene Abneigung gegen Juden auf, um die eigene Sache offensiv zu verfechten.

Die auf Philipp folgenden Jahrzehnte sind gekennzeichnet durch politische Machtkämpfe und religiöse Streitigkeiten; letztere führten - wie wir wissen - zu erbitterten Kämpfen der einzelnen christlichen Gruppen untereinander und förderten nicht gerade die Toleranz gegenüber fremden Glaubensformen. Die traurige Konsequenz waren im großen der 30jährige Krieg und für uns im Gießener Raum der hessische Bruderzwist zwischen den Landgrafschaften von Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt, der fast 5 Jahrzehnte andauerte.

Spannungen zwischen Christen und Juden

Erst im 17. Jh. nehmen die Nachrichten über Juden in Gießen etwas breiteren Raum ein. So ist uns überliefert, daß 1622 insgesamt 23 Judenfamilien - meist aus der näheren Umgebung - in Gießen ansässig geworden waren (1). Unter dem Darmstädter Landgrafen Ludwig V., dem Begründer der Universität, der von 1596-1626 regierte, hatte eine Wanderbewegung unter den Juden von den Dörfern in die Städte eingesetzt, deren Ursachen

---

1) StA Darmstadt Abt. XI, 2, Konv. 4, fol. 1-21 (im 2. Weltkrieg vernichtet)

hier nicht im Einzelnen zu erörtern sind. Zweifellos spielten die unsicheren Zeitläufte ebenso eine Rolle wie die fiskalischen Interessen der Stadtherren, die in den Juden eine zusätzliche Steuerquelle sahen.

Bald jedoch kommt es zu schweren Auseinandersetzungen mit den einheimischen Zünften, die ihre Privilegien - niedergelegt in den Zunftbriefen - bedroht sahen, denn der ohnehin karge Nahrungsspielraum und die eingeengten Verdienstmöglichkeiten haben gerade die Not der Handwerker gegenüber den Besitzbürgern vergrößert, zumal mit dem Ausbruch des großen Krieges die Preise für lebensnotwendige Güter unvergleichlich anstiegen und auch die Mieten kaum noch zu bezahlen waren.

In diese zunehmende Notsituation aber kommen jetzt jüdische Familien mit unsicherer Existenz, geduldet nur durch zeitlich begrenzte und teuer erkaufte Schutzbriefe, und - ausgeschlossen von den meisten Berufen - müssen sie verdienen um jeden Preis. Ihre Ausgaben sind hoch, sie haben meist viele Kinder; Burgmannen - also der örtliche Adel - Rat und Bürgerschaft bilden für sie eine feindliche, mißtrauische Umwelt. Sie sind gezwungen, sich auf jedes Geschäft zu stürzen, das sich ihnen bietet. Die Klagen häufen sich, die Mißstimmung unter der Bevölkerung nimmt zu: Man glaubt einen Zusammenhang zu sehen zwischen dem Auftauchen der Juden in der Stadt und der zunehmenden - freilich allein durch den großen Krieg verursachten - wirtschaftlichen Not. Noch 1622 kommt es zu offener Verschwörung von Bürgern und Studenten gegen die Juden (1).

In schriftlichen Eingaben an den Landesherrn heißt es, sie kaufen, was auf den Markt kommt, dem Bürger "vor dem Maul uff". Wer Studenten hält, könne keinen anständigen Bissen auf den Tisch bringen; denn alles gute Fleisch kaufen sie auf. Sie stellen die Bauern, die Lebensmittel auf den Markt bringen wollen, schon auf der Landstraße, handeln ihnen ihre Ware ab, bevor sie überhaupt auf den Markt kommen.

Wen kann es wundern, wenn diese Stimmung auch den Landgrafen allmählich zum Handeln zwang. Doch blieb es unter Ludwig V. bei der zögernden Duldung der Juden aus wohlverstandenem Staatsinteresse.

Erst unter seinem Nachfolger Georg II. (1626-1661) kam es zu einem weiteren Höhepunkt der Judenfeindschaft in Hessen-Darmstadt. Zunächst wurden in einer neuen Judenordnung von 1629 schärfere Grenzen zwischen christlicher und jüdischer Bevölkerung gezogen und Übertretungen der Bestimmungen waren mit hohen Strafen bedroht. Georg II. schwankte in seinem Judenhaß während seiner ganzen Regierungszeit immer zwischen der Alternative, ob man die Juden besser bekehren oder lieber vertreiben sollte.

---

1) Die Stadt Gießen beschwert sich beim Landgrafen, daß allerhand schlechte Münzen durch die Juden in die Stadt gebracht worden seien. StAD, E 9, 2 (Judensachen)

Verschiedentlich macht er Versuche, die Juden aus den Städten zu vertreiben. Solche Ausweisungsbefehle für Darmstadt, Gießen und Marburg liegen uns von 1637 und 1639 vor, doch können sie nicht mit letzter Konsequenz auf Dauer befolgt worden sein (teils wegen der Intervention der Juden selbst, teils wegen des hinhaltenden Widerstands der Städte), denn 1651 drängte der Gießener Hofprediger Haberkorn beim Landgrafen auf Ausweisung der Juden.

Bekehrungsversuche

Ganz entscheidend verändert aber wurde die landgräfliche Politik gegenüber den Juden durch die Einrichtung der sog. "Judenkonvente"; dies waren obligatorische Versammlungen für Juden unter der Leitung der lutherischen Landeskirche, um deren Bekehrung zum Christentum zu erzwingen. Maßgeblichen Einfluß auf diese Entwicklung hatte der Gießener Hofprediger Peter Haberkorn, der ein Gesuch der Juden an den Landgrafen, solche Konvente nicht weiter durchzuführen, mit einem ausführlichen Gutachten konterte und die Fortsetzung der Bekehrungsversuche auf diesem Weg forderte.
Über den Gießener Konvent - außerdem fanden solche Zwangsveranstaltungen in Alsfeld, Nidda, Darmstadt und anderen Orten der Landgrafschaft statt - der am 2.2.1643 stattfand, liegt ein eingehender Bericht vor, dessen Wortlaut eindrucksvoll ist und überdies viele Informationen über das Verhältnis von Christen und Juden in jener Zeit vermittelt (1).

Die Judenkonvente hatten zunächst nicht den gewünschten Erfolg. Trotzdem ließ Haberkorn, der sich die Ansichten des späten Luther über die Juden zu eigen gemacht hatte, nicht locker und verlangte beim Landgrafen unmittelbar nach Beendigung des 30jährigen Krieges die Wiedereinführung der Judenkonvente, wobei er vorschlug, diese Veranstaltung nicht nur - wie bisher - zweimal im Jahr, sondern monatlich oder wenigstens vierteljährlich abzuhalten, damit die Juden "das Wort Gottes von Christo öfter hören und also demselben mehr nachdenken mögen" (2)

Haberkorns Eingabe hatte nur einen Teilerfolg, denn das Wiederaufleben der Judenkonvente des Jahres 1750 - für Alsfeld und Nidda bezeugt - war nicht von Dauer. In Gießen stieß Haberkorn auf erhebliche Schwierigkeiten, so daß er von sich aus auf die Veranstaltung verzichtete. Ähnliche Maßnahmen zur Judenbekehrung, die im hessischen Bruderstaat Hessen-Kassel durchgeführt wurden, sind 1652 ebenfalls aufgegeben worden. Noch dreimal ist in der Folgezeit versucht worden, die eingegangenen Judenkonvente in

---

1) Diehl: Hassia Sacra II, S.601ff
2) Dies und das Folgende nach Diehl: Hassia Sacra II, S.601ff

Hessen-Darmstadt wieder ins Leben zu rufen: 1668-1695 und 1716. Alle diese Versuche hatten keinen Erfolg, obwohl der Gedanke im ganzen 18. Jh. nie gänzlich aufgegeben worden ist.

Landgraf Georg II., der 1661 starb, legte seinem Sohn und Nachfolger Ludwig VI. in seinem Testament ans Herz, in der Judenfrage eine harte Haltung zu bewahren. Schon bald nach seinem Amtsantritt setzten es die Landstände auf einem Landtag in Gießen durch, daß die Juden aus den Städten vertrieben wurden. Dies geschah durch den Ausweisungsbefehl Ludwigs VI. vom 23.1.1662. Innerhalb einer Frist von 8 Wochen mußten die Juden Gießen verlassen; nur einzelnen gelang es - ohne daß wir die Gründe kennen - bis 1667 zu bleiben. Es ist uns aber überliefert, daß sich die meisten der Vertriebenen in der unmittelbaren Umgebung der Stadt niederließen, nicht wenige in standesherrlichen Gebieten wie dem Londorfer Grund, im Busecker Tal oder im Solmser Land. Doch lassen sie sich auch in althessischen Gemeinden des Gießener Umlandes nieder, so z.B. in dem Dorf Wieseck vor den Toren der Stadt, wo von der Mitte des 17. Jh. bis zum Beginn des 19. Jh. alle 3 Jahre die sogenannten "Judenlandtage" stattfanden (1). Es erging ein strikter Befehl des Landgrafen an seine landesherrlichen Beamten, jeden Juden mit 1 fl. Strafe zu belegen, der über Nacht in Gießen bleibt (2).

Wie unerbittlich Ludwig den Ausweisungsbefehl ausführen ließ, geht daraus hervor, daß in Gießen von 1667 bis 1687 Juden nicht nachweisbar sind. Interessant und schwierig waren die Verhältnisse vergleichsweise in Butzbach, weil hier der hessische Landgraf nicht allein als Stadtherr entscheiden konnt.

Herausbildung einer jüdischen Gemeinde

Erst 1687 werden in Gießen - wie in anderen hessischen Städten um diese Zeit - wieder Juden erwähnt (3). Dies hing zweifellos mit dem Regierungsantritt des Landgrafen Ernst Ludwig zusammen, der die harte Judenpolitik seines Vorgängers nicht fortsetzte.

Die sozialen und gesellschaftlichen Verhältnisse jener Zeit, die ja Juden von fast allen möglichen Berufen zwangsweise fernhielten, machten verständlich, daß die Juden schnell wieder vom Land in die Städte strömten, wo sie ihr Leben besser fristen konnten.

---

1) Über die jüdische Gemeinde in Wieseck, sowie über die Funktion der "Judenlandtage" in Wieseck siehe E. Knauß: Zwischen Kirche und Pforte - 1200 Jahre Wieseck, Gießen-Wieseck 1975, S. 305f.
2) R. Bodenheimer, a.a.O., S. 20f
3) Stadtarchiv Gießen, Bürgermeisterrechnung von 1687, Beedrechnung von 1687.

In einer Aufstellung des Jahres 1713 werden im Oberfürstentum (= Hessen-Darmstadt nördl. des Mains bis ins sog. Hinterland) 120 jüdische Schutzgeldzahler aufgeführt, darunter 44 im Amt (nicht in der Stadt) Gießen. In dieser Zeit sind jene Juden nicht aufgeführt, die sich in den Schutz adeliger Gerichtsherren begeben hatten. Darüberhinaus gab es sicher auch Juden, die unregistriert und damit ohne Schutzbrief im Lande lebten. Ein im Stadtarchiv erhalten gebliebenes Bürgerverzeichnis von 1719 zählt 13 Juden, von denen 9 als Untermieter aufgeführt sind (1). Im Jahre 1728 ist die Zahl der Juden auf ca. 70 Seelen gestiegen (2). Wenn die Beedrechnung (Beede = Landsteuer) aus Gießen vom Jahre 1725 nur 10 Juden aufführt (3), so zeigt das eigentlich nur, daß die Juden in Gießen zumeist arm sind und daher zur Beede nicht herangezogen wurden.

Aus all dem darf geschlossen werden, daß zwischen 1715 und 1725 in Gießen wieder eine jüdische Gemeinde entstanden ist. Die Stadtrechnung von 1732 nennt 13, diejenige von 1740 schon 22 Juden, die als Beisassen, d.h. "nicht besitzende Bürger" Beede in unterschiedlicher Höhe zahlen müssen (4). Alle diese Juden erhielten vom Landesherrn eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, die sich meist auf den Kleinhandel beschränkt. Sie wohnen nach den städtischen Akten, die für jene Zeit in breiterem Umfang vorhanden sind, nicht mehr nur in der Judengasse, sondern verstreut in der Stadt, und in der 2. Hälfte des 18. Jh. haben einzelne auch Hausbesitz erworben (5).

Wie das so geht unter Menschen: Es gab um diese Zeit auch schon Zwistigkeiten in der jungen Gemeinde, denn ein Rabbiner Michael Berr mußte 1728 eine Verordnung wegen des Unfriedens unter den Gießener Juden erlassen (6).

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die Universität Gießen am 18. April 1697 mit "Abraham Heymanns, Hebraeus ex Mannheim" den ersten Juden immatrikulierte. Wenig später im Jahre 1710 konnte Meyer Löw aus Vetzberg als erster Jude seine medizinische Promotion bestehen (7).

---

1) Stadtarchiv Gießen: Bürgerverzeichnis v. 1719 u. Beedrechnungen nach 1687
2) R. Bodenheimer, a.a.O., S. 30 ff unter Bezug auf StA Darmstadt XI, 2, Konv. 4, fol. 207
3) Stadtarchiv Gießen: Beedrechnung v. 1725
4) Stadtarchiv Gießen: Bürgermeisterrechnungen v. 1732 u. 1760
5) Stadtarchiv Gießen: Rechnungsbücher der 2. Hälfte des 18. Jh.
6) P. Arnsberg: a.a.O., S. 256, wohl nach S. Lilienthal, Jüdische Wanderungen, 1938, S. 57 ff.
7) Rüdiger Mack: Judenexamina an der Universität Gießen vor 1800, in: MOHG 57. Bd./1972, S. 106 ff.

Druckschriften in hebräischer Sprache, die meist von christlichen Druckern hergestellt wurden, sind aus dem 17. und 18. Jh. überliefert und teilweise erhalten (1).

Während in dieser Zeit die Judengemeinde in der Stadt Gießen an Stärke und Bedeutung zunahm, verarmen die Juden in den ländlichen Gebieten Oberhessens im Verlauf des 18. und frühen 19. Jh. immer mehr. Sie bleiben mit Abgaben im Rückstand und können auch das Schutzgeld nicht mehr bezahlen. Die Stadt möchte sie auf keinen Fall in die Mauern lassen. Seit 1748 ging regelmäßig jeden Freitagabend ein Almosenpfleger der jüdischen Gemeinde ans Stadttor und gab dort "Betteljuden" ein paar Münzen, damit sie Sabbat feiern konnten (2). Da seit 1708 in Gießen ein Judeneinzugsgeld von 100 Gulden verlangt wurde, müssen die Juden in der Stadt besser gestellt gewesen sein als ihre Glaubensgenossen im Umland.

Auf dem Weg zur Emanzipation

Gegen Ende des 18. Jh. lebten in Gießen ca. 100 Juden. Mit der Aufhebung des Leibzolls im Jahre 1805 nahm ihre Zahl rasch zu. Während der Befreiungskriege wurden Juden 1814 zur Landwehr zugelassen; erste Lockerungen von der bisherigen Ausnahmegesetzgebung für die Juden kündigen sich an: Sie können unter bestimmten Voraussetzungen Immobilien erwerben und bekommen auch Zugangsrecht zu gewissen Zünften.

Die Bedingungen für den Erwerb der Staatsbürgerschaft blieben aber auch jetzt nur schwer zu erfüllen: Inländische Juden mußten 4000, ausländische 8000 Gulden Vermögen nachweisen, für die damalige Zeit eine ungeheuer hohe Summe. So blieb auch nach 1815 die Masse der jüdischen Bevölkerung im Status des Schutzjuden mit kleineren Erleichterungen, aber nach wie vor unter demütigenden Ausnahmeregelungen (z.B. kein aktives und passives Wahlrecht), die erst 1848 bzw. 1869 endgültig wegfielen (3). Andererseits sind gerade in Hessen-Darmstadt schon im Vormärz ernsthafte Versuche gemacht worden, die Lage der 'Israeliten' zu verbessern, indem man sie z.B. bei der Anstellung von Lehrern finanziell unterstützte oder zur Erlernung eines Handwerks ermunterte (4).

Eine besonders interessante Entwicklung nahm das Verhältnis von Juden und Christen in den adeligen Gebieten der alten Landgrafschaft Hessen-Darmstadt zwischen der Mitte des 17. und der Mitte des 19. Jh. Sie kann hier nicht erörtert werden, aber es sei darauf hingewiesen, daß die hess.

---

1) Encyclopaedia Judaica: Stichwort "Gießen"
2) Rosy Bodenheimer: a.a.O., S. 32 unter Bezug auf StA Darmstadt XI, 2, Konv. 4, fol. 227f
3) Rosy Bodenheimer: a.a.O., S. 32f
4) Stadtarchiv Gießen: Akte W 2715

Landjudenschaft dort eine echte Überlebenschance in der Zeit bekam, wo der Landgraf ihre Vertreibung betrieb.

In der Stadt Gießen hatte sich die Zahl der jüdischen Bürger bis 1825 auf ca. 200 erhöht. Zwischen 1810 und 1826 werden die Rabbiner Löb Katz und Löw Mayer erwähnt; ihnen folgte von 1827 bis 1829 der Rabbi Dr. Abraham Alexander Wolff, der danach als Oberrabbiner nach Kopenhagen ging. Bereits 1825 war ein Israelitischer Männer- und Frauen-Krankenverein gegründet worden - man bedenke, über zwei Jahrzehnte vor dem Beginn christl. Diakonie unter Wichern und 60 Jahre vor den Anfängen umfassender staatlicher sozialer Hilfe in den 80er Jahren.

Nachdem man 1835 einen größeren Begräbnisplatz von ca. 2 000 qm auf dem städtischen Friedhof gekauft hatte, wurden dort seit 1836 Beerdigungen Gießener Juden registriert; bis dahin waren Juden aus Gießen in Großen-Linden beerdigt worden, auf einem relativ großen jüdischen Friedhof, wo zeitweilig bis zu 22 israelitische Ortsgemeinden aus der Umgebung ihre Toten bestatteten.

Die große Zeit des Rabbiners Levi

Entscheidende Akzente für die positive Entwicklung der Gießener Judengemeinde setzte zweifellos der Rabbiner Dr. Benedict Samuel Levi (1806-1899), der von 1829-1896 in Gießen tätig war.

Er war der Sohn des Rabbi Samuel Wolf Levi, (geb. 1751 Worms, gest. 1813 Mainz) Mitglied der jüdischen Notabeln-Versammlung und des Synedrions (heb. Sanhedrin), eines hohen Rates des europäischen Judentums, während der Herrschaft Napoleons eingesetzt. Als Rabbiner von Mainz 1806 bis 1813 hat er in dieser großen jüdischen Gemeinde am Rhein gewirkt. Sein Sohn Benedikt besuchte dort die Bürgerschule, lernte Latein und Griechisch und betrieb Talmudstudien. Ab 1825 besuchte er 4 Semester lang die Universität Würzburg, hörte Vorlesungen in Philosophie, Geschichte und vervollständigte seine Kenntnisse der klassischen Sprachen.

1827 bestand er in Gießen die Reifeprüfung (ohne je ein Gymnasium besucht zu haben!) und promovierte 1828 zum Dr. phil.

Die Rabbinerstelle der inzwischen auf über 200 Personen angewachsenen Judengemeinde in Gießen wurde ihm im Herbst 1829 übertragen; er versah sie bis zu seinem 90 (!) Labensjahr; damit hat er 67 Jahre als Rabbi gelehrt (1).

Zwar wurde sein Sohn Hermann, von dem noch zu reden sein wird, bekannter und bedeutender, aber die Geschichte der jüdischen Gemeinde in

---

1) Paul Arnsberg: a.a.O., S. 258

Gießen ist durch sein Leben und Wirken entscheidend geprägt worden, nicht zuletzt auch, weil in seine Amtszeit die allmähliche Durchsetzung der - wenn auch oft nur formalen - Emanzipation der Juden, aber auch das Aufleben einer neuen Judenfeindschaft, des polit. Antisemitismus fällt.

In den auch im deutschen Raum zunehmenden Streit zwischen der orthodoxen Richtung des Judentums und den reformbereiten Kräften, stellte er sich mit der Abhandlung "über die Zulässigkeit des deutschen Choralgesanges mit Orgelbegleitung in der Synagoge", die für ihre Zeit (1833) als ein mutiger Vorstoß bezeichnet wurde, mehr auf die Seite der Reformisten (1).

Eine spätere Streitschrift von Aron Rosenthal, die wahrscheinlich um die Jahrhundertmitte veröffentlicht wurde, mit dem Titel "Das Programm der israelitischen Reformfreunde ... gegen die Angriffe des Rabbi Dr. Levi in Schutz genommen" zeigt jedoch, daß er eine gewisse Position der Mitte und Vermittlung einzunehmen suchte (1).

Unter seiner geistigen Leitung wurde nicht nur der eigene jüdische Friedhof an der Licher Straße errichtet, sondern auch der Bau einer Synagoge verwirklicht, nachdem man bis dahin einen behelfsmäßigen Gebetsraum in einem jüdischen Haus am Marktplatz benutzt hatte (2).

Die Gemeinde war inzwischen auf ca. 350 Seelen angewachsen, als man 1867 die an der Südanlage neu erbaute Synagoge einweihen konnte. Leider sind uns Berichte der feierlichen Einweihung nicht überliefert, da zum einen die Aktenbestände der jüdischen Gemeinde zu den wenigen Verlusten zählen, die unser Stadtarchiv im 2. Weltkrieg erlitten hat, zum andern aber die regelmäßigen Folgen der örtlichen Presse erst im Jahre 1868 beginnen.
Dagegen liefert uns ein Bericht im Gießener Anzeiger vom 30. September 1879 zum 50jährigen Amtsjubiläum des Rabbiners Dr. Levi ein treffliches Bild seiner Persönlichkeit. Darüberhinaus gibt uns dieses Dokument einen tiefen Einblick in die veränderte Situation der israelitischen Gemeinde und ihrer gesellschaftlichen Stellung in jener Zeit.

Hier heißt es: "In der festlich geschmückten Synagoge versammelten sich heute morgen 10 Uhr die israelitische Gemeinde, die Delegationen der israelitischen Gemeinden der Provinz Oberhessen, sowie die Spitzen der hiesigen Zivilbehörden, der Vertreter des Kreisamtes, der städtischen Behörden, Stadtvorstand, Kreisschulinspektor, sowie die Geistlichen der

---

1) Paul Arnsberg: a.a.O., S. 258
2) Vor 1815 war ein Schulstübchen in der Judengasse Gebets- und Versammlungsraum der Gießener Judengemeinde.

evangelischen und katholischen Gemeinde. Seine Königl. Hoheit Großherzog Ludwig IV. hat in Anerkennung der Tatsache, daß Dr. Levi am 1. Oktober 1829 von dem hochseligen Großherzog Ludwig I. das Dekret als Rabbiner der Provinz Oberhessen erhielt, in Anerkennung seiner Verdienste an diesem Jubeltag den Jubelgreis mit dem Ritterkreuz 1. Klasse Philipps d. Großmütigen dekoriert. Der Jubilar wurde am Eingang der Synagoge vom Thoraträger empfangen, welcher ihm die festlichst geschmückte Thora überreichte. Vor dem Jubilar gingen Mädchen, welche Blumen streuten. Am Allerheiligsten angelangt, wurde vom Gesangverein der Gemeinde Psalm 117 mehrstimmig gesungen". Hierauf folgte die Ansprache des 1. Gemeindevorstehers Homberger; aus dieser Festansprache, die das Wesen und Wirken des Rabbiners beleuchtete, darf folgendes zitiert werden: "Sie haben aber noch weit mehr getan, geehrter Herr Doktor, und dieses ist kennzeichnend für das edle Streben und die schönen Ziele, welche Sie sich für ihren hohen Lebensberuf vorgesetzt hatten. Sie haben neben den Pflichten des Geistlichen, die Gleichgültigen und Sorglosen zu überzeugen und die Verzweifelten zu beraten, überall, in der Kirche und aller Orten, wo sich Gelegenheit dazu bot, Toleranz gepredigt. Sie haben die Geister, welche sich wegen religiöser Meinungsverschiedenheit zu bekämpfen suchten, zu versöhnen gewußt, so das Spaltungen, wie sie in vielen auswärtigen Gemeinden vorgekommen sind und leider noch vorkommen, hier gänzlich ausblieben.
Die Angehörigen ihrer Gemeinden haben sich trotz der verschiedensten Anschauungen unter dieser Pflege der Duldsamkeit achten und lieben gelernt, ein Werk, welches nicht hoch genug geschätzt werden kann und für alle ihre gottgefälligen Handlungen die Krone bildet ..." (1).

Rabbiner Dr. Levi hielt dann die Festpredigt, die er unter den Psalmvers stellte: "Preise den Herrn, meine Seele und all mein Inneres seinen heiligen Namen". Er gedachte darin mit bewegten Sätzen des guten Einvernehmens, das in Gießen zwischen den Konfessionen herrsche und lobte die Stadt als einen Ort der Toleranz, wo hohe Bildung und Humanität ... eine Heimstatt gefunden hätten. Für die Liebe und Verehrung, die ihm in dieser Stunde zuteil geworden war, dankte er mit herzlichen Worten (2).

---

1) Stadtarchiv Gießen: Gießener Anzeiger v. 30.9.1879

2) Beim Lesen dieser Zeilen erschrickt man vor dem Sturm, den kaum ein Jahrzehnt später der politische Antisemitismus im mittelhessischen Raum auslöste. Siehe dazu u.a.
Otfried Dascher: Politischer Antisemitismus im Marburger Raum, masch. schriftl. Examensarbeit, Institut f. Wissenschaftl. Politik, Marburg 1960. Rüdiger Mack: Otto Böckel und die antisemitische Bauernbewegung in Hessen 2887-2894, in: Wetterauer Geschichtsblätter Bd. 16/1969, S. 113ff. Erwin Knauß: Der politische Antisemitismus im Kaiserreich (1871-1900) unter besonderer Berücksichtigung des mittelhess. Raumes, in: Mitteil. d. Oberhess. Geschichtsvereins Bd. 53/54, Gießen 1969, S. 43-68.

Ein Brief, den der Rabbiner am 16. Januar 1880 an den Stadtvorstand richtete, gibt einen bemerkenswerten Einblick in das durch die formelle Gleichberechtigung doch wesentlich veränderte Verhältnis zwischen Christen und Juden.

Die Stadt, bis dahin in vier Quartiere eingeteilt, führte eine neue Numerierung ihrer Häuser durch. Dr. Levi nahm dies zum Anlaß, doch auch über gewisse Straßenbenennungen nachzudenken.

Es heißt in diesem Brief: "Sie möchten geneigt sein, der, im Neustädter Quartier gelegenen, sog. 'Judengasse' einen anderen Namen zu erteilen. Seit ich hier bin, also seit mehr denn 50 Jahren, wohnen meine Glaubensgenossen überall in der Stadt, nur nicht in jener Gasse. Herr Josef Beyfus allein hat einige Jahre zur Miete darin gewohnt, ist aber auch daraus weggezogen. Es wäre an der Zeit, daß aus den Mauern unserer Stadt - mit so humanem Vorstand an der Spitze - ein solches mittelalterliches, zweck- und gegenstandloses Überbleibsel schwinde, das nur geeignet ist, in einem Teil ihrer Einwohnerschaft die unangenehmsten Empfindungen zu wecken. Mit- und Nachwelt Gießens braucht nicht erinnert zu werden, daß es hier jemals ein Getto gegeben hat. Und die Anwohner der Gasse werden die Umtaufe derselben gewiß gerne vernehmen ...".

Mögen wir heute nach allem, was geschehen ist, vielleicht auch anders denken, die Stadt folgte diesem Ersuchen, denn schon kurze Zeit danach wurde die Judengasse in Rittergasse umgetauft. Diese verwinkelte Gasse zwischen Mäuseburg und Marktstraße hatte früher einen anderen Verlauf als die - nach dem Wiederaufbau der Innenstadt umgelegte - heutige Rittergasse (1).

Eine zweite jüdische Gemeinde in Gießen

Die während der Jubelfeier des Jahres 1879 deutlich gewordene Toleranz und ausgleichende Art Dr. Levis hat dann in seinen letzten Amtsjahren doch nicht verhindert, daß sich in der Mitte der 80er Jahre ein Teil der Israeliten abspaltete und eine zweite Gemeinde bildete.

Es waren in erster Linie die Auseinandersetzungen um Bewahrung oder Reform der orthodoxen jüdischen Lehre in der Gestaltung des Gottesdienstes und der Sabbatfeier; nicht unwesentlich wurde diese Entwicklung durch zwei Vorgänge beeinflußt: Durch die verstärkte Einwanderung von Juden aus dem Ausland, vor allem aus Rußland nach den schweren Pogromen unter dem Zaren Alexander III. in den Jahren 1881 ff, aber auch durch

---

1) Stadtarchiv Gießen: Akte 1303 "Angelegenheiten der Juden"

die zunehmende Bereitschaft von Juden, die formalrechtliche Gleichberechtigung auch existentiell zu sichern, indem sie zum Christentum übertraten. Dazu gibt es einen exemplarischen Fall aus dem Jahre 1894. Der Farbenfabrikant Louis Cohn aus Gießen richtete ein Gesuch an S.Kgl.Hoheit, dem allerdurchlauchtigsten Großherzog von Hessen und bei Rhein betr. Namensänderung für seinen 1876 geborenen Sohn Hans Cohn. Dieser besuchte das Gießener Gymnasium, stand vor dem Abitur und wollte Naturwissenschaft studieren. Obwohl er zum Christentum übergetreten war, befürchtete der Vater, daß seinem Sohn der Familienname "Cohn" in seiner späteren Laufbahn hinderlich sein könnte, da daraus seine jüdische Herkunft ersichtlich sei. Der Antrag - von Frau und Sohn mitunterschrieben - , den Namen in "Colbert" zu ändern, wurde genehmigt (1).

Die neue, an Zahl wesentlich kleinere Gemeinde, die Religionsgesellschaft, schuf sich schon 1888 auf dem oberen Teil des Alten Friedhofs ein eigenes kleines Gräberfeld (2) (das sich erfreulicherweise bis auf den heutigen Tag erhalten hat), und sie erbaute sich auch in den Jahren 1898-1900 ihre eigene Synagoge in der Steinstraße Nr. 8 (3), schräg gegenüber der heutigen Feuerwache.

Nachdem sich schon im Jahre 1890 die Zahl der Juden in Gießen auf über 700 erhöht hatte, erweiterte auch die größere - liberale - israelitische Religionsgemeinde ihre Synagoge an der Südanlage, in der der jüdische Gottesdienst mit Orgelbegleitung und gelegentlich auch unter Mitwirkung eines gemischten Chores zelebriert wurde (4). Für die vielfältig gewachsenen sozialen Aufgaben, auf die noch einzugehen ist, und für die in einer israelitischen Gemeinde besonders relevanten kommunikativen Aktivitäten erbaute man sich 1897 hinter der Synagoge an der Lonystraße ein Gemeindehaus mit einem Betsaal für werktägliche Andachten, einem Schulraum, einem Sitzungszimmer, sowie einem Vereinszimmer mit Bibliothek und den Dienstwohnungen (5).

---

1) Paul Arnsberg: a.a.O., S. 255 nach StA Darmstadt X, 5, Konv. 30, 1
2) Stadtarchiv Gießen: Akte 1303: Das erste Gesuch an die Stadtverwaltung richtete die neue Gemeinde am 5.12.1886. Nach erfolglosen Einigungsversuchen der beiden jüdischen Gemeinden wurden den Orthodoxen 130 qm im Ostteil des Alten Friedhofs zugeteilt.
3) Wegweiser durch die Universitätsstadt Gießen u. ihre Umgebung, 1907, S. 184 f
4) Am Haus Steinstraße 8 befindet sich seit 1978 eine Gedenktafel
5) Dieses jüdische Gemeindehaus wurde am 10.11.1938 nicht mit verbrannt. Es blieb erhalten und beherbergte nach dem Krieg die Betreuungsstelle für jüdische Verfolgte unter ihrem Leiter Louis Stern. Später waren städtische Dienststellen darin untergebracht. Es mußte schließlich Anfang der 60er Jahre dem Bau der Kongreßhalle weichen. Das Grundstück umfaßte 962 qm.

Die Anregung zu diesem Bau hatte das Ehepaar Heichelheim anläßlich seiner Silberhochzeit im Jahre 1895 gegeben. Siegmund Heichelheim, Geheimer Kommerzienrat und Leiter eines Bankhauses, war damals Vorsteher der jüdischen Religionsgemeinde. Er förderte den Bau mit einer namhaften Stiftung (1).

Die Synagoge der Religionsgesellschaft in der Steinstraße war entsprechend der Gemeindegröße wesentlich kleiner und hatte auch keine zusätzlichen Räume. Der Gottesdienst wurde hier nach den orthodoxen Grundsätzen, d.h. unter strenger Trennung der Geschlechter, ohne Orgel- und Chorbegleitung mit rein hebräischen Gebeten gehalten (2).

An dieser Stelle sei daran erinnert, daß die Stadt im Jahre 1907 den beiden Gemeinden auf dem Neuen Friedhof eine Leichenhalle mit den nach dem jüdischen Ritual notwendigen Nebenräumen errichtete, in der die Aufbewahrung und rituelle Behandlung der Leichen geschehen konnte (3). Die kleine Kapelle befindet sich in gutem Zustand und wird bei den gelegentlich stattfindenden jüdischen Beerdigungen auch heute noch benutzt. Die letzte jüdische Beerdigung vor dem "Holocaust" hatte hier am 18.9.1942 stattgefunden. Auch auf dem Neuen Friedhof, der im Jahre 1903 eröffnet wurde, gab es seit 1912 getrennte Gräberfelder für die liberale und die orthodoxe Gemeinde (4).

Im 1.Jahrzehnt des 20.Jh. überschritt die Anzahl der dem israelitischen Religionsbekenntnis zugehörigen Einwohner die Zahl 1 000. Bei einer Einwohnerzahl um 32 000 betrug der Prozentsatz der Juden an der Gesamtbevölkerung stets zwischen 3 und 4% der Gesamtbevölkerung. Im Jahre 1913, also unmittelbar vor dem 1.Weltkrieg, zählen wir 1 035 Seelen in der liberalen Religionsgemeinde und ca. 300 Seelen in der orthodoxen Religionsgesellschaft, wobei allerdings Juden aus unselbständigen Gemeinden der unmittelbaren Nachbarschaft, wie Heuchelheim, Steinbach u.a. mitgezählt wurden.

Das rege Gemeindeleben und die aktive Sozialarbeit schlagen sich in überzeugenden Zahlen nieder: Schon 1913 bestanden innerhalb der liberalen Gemeinde 9 und bei der orthodoxen Gemeinde 6 Vereine. Einigen Vereinen, wie dem 1889 gegründeten Verein zur Förderung des Handwerks unter den Israeliten Hessens oder dem 1903 gegründeten Verein für jüdische Geschichte und Literatur oder der Ortsgruppe des Centralvereins deutscher Staats-

---

1) Wegweiser durch die Universitätsstadt Gießen und ihre Umgebung, Gießen 1907. Darin: Dr.Sander, Provinzialrabbiner. Jüdische Gemeinde, S.184f

2) Paul Arnsberg: a.a.O., S.256. Die orthodoxe Synagoge hatte 114 Männer- und 84 Frauenplätze, sowie eine Mikwe (= rituelles Frauenbad). Das Grundstück war 400 qm groß.

3) Paul Arnsberg: a.a.O., S. 261f

4) Paul Arnsberg: a.a.O., S.261

bürger jüdischen Glaubens gehörten Mitglieder beider Gemeinden an (1).

Daneben gab es eine Reihe von wertvollen Stiftungen, die bis in die Zeit der Entrechtung nach besten Kräften versuchten, die schlimmsten Notstände zu lindern (2). Wenig bekannt dürfte sein, daß aus Gießen, Wieseck, Heuchelheim und 12 anderen Gemeinden des Kreises Gießen insgesamt 42 Juden im 1.Weltkrieg gefallen sind, darunter allein 14 aus Gießen (3).

Gemeindeleben im 20. Jahrhundert

Über die vielfältigen Aktivitäten im Gemeindeleben der Gießener Israeliten und ihr Engagement im sozialen Bereich in der Weimarer Republik geben uns die Aufstellungen aus dem Handbuch der jüdischen Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege von 1924/25 beredten Ausdruck: Danach gab es zu dieser Zeit in Gießen unter ca. 33 500 Einwohnern rund 1100 Mitglieder der beiden israelitischen Religionsgruppen, was einem Prozentanteil von 3, 28 entspricht.

Die liberale israelitische Religionsgemeinde stand unter der religiösen Leitung von Provinzial-Rabbiner Dr. Sander. Ihrem Synagogenvorstand gehörten an: Moritz Strauss (als Vorsitzender), Adolf Bär, Ludwig Liebmann, Leopold Mayer und Siegmund Rosenbaum. Als Kantor und Lehrer fungierte Josef Marx, den Religionsunterricht an Volksschulen führte Lehrer Grünebaum, den an höheren Schulen Rabbiner Dr. Sander und Kantor Marx durch.

Der Gemeinde waren folgende Vereinigungen unterstellt:

1. Israelitischer Hilfsverein (rd. 100 Mitgl.) Vors.: Dr. Daniel Sander
2. Israelitischer Beerdigungsverein (rd. 150 Mitgl.) Vors.: Ludwig Bock
3. Israelitische Casino-Gesellschaft (rd. 110 Mitgl.) Vors.: Jakob Heilbronner
4. Synagogengesangverein (rd. 40 Mitgl.) Vors.: Isidor Berliner

In lockerem Sinne angeschlossen an die Gemeinde betrachtete sich die Gießener Ortsgruppe des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens (rd. 150 Mitgl.) unter ihrem Vorsitzenden Hermann Hammerschlag.

---

1) Siehe: Wegweiser durch die Universitätsstadt Gießen u. ihre Umgebung, Gießen 1907. Darin: Provinzialrabbiner Dr. Sander, Jüdische Gemeinde, S. 184f.

2) Stadtarchiv Gießen: Noch im März 1939 bestanden innerhalb der jüdischen Gemeinde in Gießen 6 Stiftungen mit insgesamt 6 849.- Reichsmark, darunter die Gustav-Bock- Musikstiftung.

3) Nach "Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres, der deutschen Marine und der deutschen Schutztruppen 1914-1918. Ein Gedenkbuch. Herausgeber Reichsbund der jüdischen Frontsoldaten, Berlin 1932 (Siehe besondere Namensliste).

Die seit 1923 als öffentliche Gemeinde staatlich anerkannte orthodoxe israelitische Religionsgesellschaft stand unter der religiösen Leitung des Provinzial-Rabbiners Dr. Hirschfeld. Ihrem Synagogenvorstand gehörten an: Alfred Fröhlich (als Vorsitzender), Sigmund Hirsch, Louis Wetterhahn und Sigmund Fuld. Als Kantor und Lehrer fungierte Bernhard Klein.
Der Gemeinde waren folgende Vereinigungen unterstellt:

1. Israelitischer Hilfsverein
2. Israelitischer Wohltätigkeitsverein
3. Israelitischer Frauenverein für soziale Fürsorge

Der liberalen israelitischen Gemeinde in Wieseck gehörten bei ca. 3 500 Einwohnern 45 Mitglieder an, was einem Anteil von 1,28% entsprach. Der dortige Synagogenvorstand bestand aus: Louis Löwenstein (als Vorsitzender), Hermann Katz und Sigmund Baum.

Aus der Zeit unmittelbar vor der Machtübernahme der Nazis sind uns im "Führer durch die jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland 1932/33" die folgenden Angaben überliefert:
Die Zahl der in Gießen lebenden Juden war seit 1925 infolge des anwachsenden Antisemitismus und der mit der Weltwirtschaftskrise sich verschärfenden innenpolitischen Situation allmählich zurückgegangen. Um die Jahreswende 1932/33 gab es noch ca. 850 Juden in Gießen und Wieseck. Es ist zu beachten, daß es sich hierbei um Mitglieder der beiden religiösen Gemeinden handelt. Darüberhinaus gab es zahlreiche Bürger, die wegen ihrer jüdischen Vorfahren später unter die menschenrechtsfeindlichen Bestimmungen der sogen. "Nürnberger Gesetze" fielen, selbst aber aus den israelitischen Gemeinden ausgetreten und in ihrer Mehrzahl in christliche Kirchen eingetreten waren.

Die israelitische Religionsgemeinde (liberal) stand damals weiter unter der religiösen Leitung von Provinzial-Rabbiner Dr. Sander. Dem Synagogenvorstand gehörten u.a. an: Eugen Rothenberger (als Vorsitzender), Sally Meyerfeld und Adolf Bär. Lehrer und Kantor war Josef Marx. Zu der Gemeinde zählten auch die Juden im Dorf Steinbach.
Der Gemeinde waren folgende Vereinigungen unterstellt:

1. Israelitischer Hilfsverein e.V.: Gründungsjahr 1908, Vors. Dr. Sander, 120 Mitglieder, Arbeitsgebiet: Wander- und Wirtschaftsfürsorge
2. Israelitischer Beerdigungsverein e.V.: Gründungsjahr 1867, Vors.: Ludwig Bock, 256 Mitglieder, Arbeitsgebiet: Krankenpflege und Bestattung
3. Israelitischer Frauenverein: Vors. Frau Johanna Sander, Arbeitsgebiet: Soziale Fürsorge
4. Verein Altersheim: Vors. Moritz Sternberg, Arbeitsgebiet: Bau eines Altersheims

Daneben bestanden 7 Stiftungen, deren Gründung teilweise bis weit ins 19. Jh. zurückgeht und aus denen Hilfsbedürftige unterstützt werden konnten: Ww. Arnstein-Stiftung, Rabbiner Dr. Levi-Stiftung, Adolf Buch-Stiftung, Moritz Hirsch-Stiftung, Dr. Hugo Mayer-Stiftung, Heichelheim-Stiftung und Hermann und Louise Katz-Stiftung.
127 Kinder besuchten den israelitischen Religionsunterricht.

Die israelitische Religionsgesellschaft (orthodox) unterstand dem Provinzial-Rabbiner Dr. Hirschfeld. Ihrem Synagogenvorstand gehörten u. a. an: Alfred Fröhlich (als Vorsitzender), Ferdinand Bär und Sally Wetterhahn. Lehrer und Kantor war Bernhard Klein, der auch für das rituelle Schlachten verantwortlich zeichnete. Der Gemeinde angeschlossen war die Jugendgruppe der "Agudas Jisroel", deren Vorsitzender ebenfalls Rabbiner Dr. Hirschfeld war. 70 Kinder besuchten den israelitischen Religionsunterricht nach dem orthodoxen Ritus dieser Gemeinde.

Wesentlichen Anteil an der kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung der beiden jüdischen Gemeinden Gießens von 1900 bis 1933 hatten die beiden Rabbiner Dr. David Sander in der liberalen Gemeinde, der dort von 1897 bis zu seinem Tode 1939 wirkte und in der Zeit der Verfolgung auch die verbliebenen orthodoxen Juden betreute; in deren Gemeinde hatte ebenfalls jahrzehntelang Dr. Leo Hirschfeld die geistliche Leitung, bis nach seinem Tode 1933 die Rabbinerstelle verwaiste. Beide Rabbiner sind in Gießen gestorben und begraben.

Auf dem Weg zum grausamen Ende

Seit dem Ende der 20er Jahre beginnt eine allmähliche Abwanderung von Juden aus Gießen, die mit der zunehmenden Wirtschaftskrise und mit dem besonders im mittelhessischen Raum wachsenden Antisemitismus zu erklären ist.
Bei der Volkszählung des Jahres 1933 wurden noch 855 Juden in Gießen registriert. Inzwischen hatten die Nazis die Macht in Deutschland übernommen, und es begann der systematische Kampf gegen die Juden, der ihre Zahl schnell verringerte, bis am 2. März 1943 ein grausam-makabres Schreiben des OB an den Reichsstatthalter Sprenger melden konnte: "Gießen ist judenfrei" (1). Dabei waren die letzten noch in Gießen verbliebenen Juden bereits bis zum Spätherbst 1942 deportiert worden und hatten längst den martervollen Weg in die Vernichtungslager angetreten. Wer war geblieben? Es waren die Alten, die Kranken und die Armen. Leider auch einige wenige Kinder bei Eltern, die nicht an ein so grauenvolles Ende glauben konnten.

---

1) Siehe das amtliche Schreiben, im Faksimile abgedruckt im Anhang dieser Dokumentation.

Als die grausame "Endlösung" auch in Gießen Ende August 1942 begann, waren noch 141 Juden aus Gießen und 9 aus Wieseck übriggeblieben; die meisten von ihnen hatte man bereits in drei gettoähnlichen Wohnungen Landgrafenstr. 8, Walltorstr. 42 und 48 zusammengedrängt.

Zum Abschluß sind noch einige Zahlen zu nennen, die diese gräßliche Zeit mit all ihren Schrecken und ihren Folgen am Beispiel des Ablaufes in der Stadt Gießen noch besser verdeutlichen können.

Von 855 im Jahre 1933 war die Zahl der Juden im August 1938 von 364 und im März 1939 auf 287 zurückgegangen; am 17.5.1939 wurden bei der Volkszählung noch 259 Israeliten registriert. In einer städtischen Liste vom 1.2.1941 werden 190 Gießener und 8 Wiesecker Juden aufgeführt. Die Fluktuation war gerade während des Krieges sehr stark: Gießener Juden gingen in Großstädte, Juden vom Umland zogen - zumindest vorübergehend - nach Gießen.

Ab September 1942 sind dann die bereits erwähnten 141 Gießener und 9 Wiesecker mit ca. 180 weiteren Juden aus dem oberhessischen Raum deportiert worden.

Zahlen und Schicksale

Bei den Meldebehörden der Stadt Gießen waren vom 30.1.1933 bis zum bitteren Ende insgesamt 1229 Juden in Gießen und 36 Juden in Wieseck gemeldet. Wir haben versucht, die Schicksale dieser Menschen aufzuklären, aber dies ist leider nur zum Teil gelungen: von diesen 1265 Personen (8 = identisch) sind 114 vor dem Holocaust verstorben und meist in Gießen beerdigt, 236 sind im Holocaust umgekommen, 176 gingen in die USA, 115 nach Israel, 18 nach Übersee u. Südafrika, 23 nach Südamerika und 48 in westeuropäische Länder. Ca. 530 Schicksale, das sind rd. 40%, blieben damit bis heute ungeklärt. Nach unserer Schätzung, die auf Hochrechnungen beruht, dürften derzeit noch ca. 55% jener Gießener Juden leben, die dem Grauen in Europa durch rechtzeitige Flucht bzw. Emigration entkommen konnten.

Die Zahl der in den Vernichtungslagern ermordeten Juden - nach unseren Ermittlungen 236 Menschen (= knapp 20%) - wird noch etwas höher liegen, da einige der aus Gießen bis 1942 weggezogenen Juden noch in ihren neuen Wohnorten im Reichsgebiet oder im westeuropäischen Ausland (Holland, Belgien, Frankreich u.a. Länder) das grausame Schicksal ereilte.

Die große Mehrzahl aber dürfte das rettende Ufer in Übersee erreicht haben; ihr weiterer Lebensweg konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Brücken, die gewaltsam abgebrochen wurden, sind von ihnen nicht mehr neu aufgebaut worden. Wer wollte dies nicht verstehen?

Abschließend mag eine Übersicht in Zahlen noch einmal die wechselvolle Geschichte der Juden in Gießen während der letzten vier Jahrhunderte darstellen: (1)

1622	= 23 (Familien)		1896	=	750 Juden
1687	= 1 (Beedzahler)		1903	=	875 Juden
1695	= 2 (Beedzahler)		1905	=	913 Juden
1719	= 13 Juden		1910	=	1035 Juden
1740	= 22 (Beedzahler)		1925	=	1017 Juden
1782	= 110 Juden		1927	=	943 Juden
1828	= 200 Juden	16. 6.	1933	=	855 Juden
1840	= 391 Juden	5. 8.	1938	=	364 Juden
1868	= 336 Juden	17. 5.	1939	=	259 Juden
1871	= 458 Juden	1. 2.	1941	=	190 Juden
1887	= 612 Juden	1. 9.	1942	=	141 Juden
1890	= 720 Juden	1.12.	1942	=	14 Juden
			(in"Mischehen" lebend) (2)		

Neubeginn und Hoffnung

Die Geschichte der Juden in Gießen endet erfreulicherweise nicht mit der Katastrophe des "Holocaust" und der "Endlösung" im Nationalsozialismus.

Nach dem 2. Weltkrieg sind wieder Juden in Gießen ansässig geworden. Es sind in ihrer großen Mehrzahl nicht Angehörige des früheren deutschen Judentums, sondern man kann sie richtiger als "Juden in Deutschland" bezeichnen, meist Verfolgte und Überlebende des Unrechtssystems, oft jahrelang versteckt oder den Schrecken der Konzentrationslager entkommen, vielfach die einzigen Glieder einer großen Familie, die am Leben geblieben waren.

In den Wirrnissen der unmittelbaren Nachkriegszeit schwankte ihre Zahl begreiflicherweise sehr stark. In einer unmittelbar nach Kriegsende aufgestellten Liste der Personen, die von der Betreuungsstelle für ehemalige politische Häftlinge im Stadtkreis Gießen unterstützt wurden, finden sich 31 "rassisch Verfolgte"; darunter waren aber viele sogenannte "Zigeunermischlinge". Am 22.11.1945 berichtet Ludwig Stern, der Leiter der Betreuungsstelle für Juden, nach Rücksprache mit dem Rabbiner Dr. Neuhaus in Frankfurt, man sei der Meinung, daß z.Zt. keine Notwendigkeit bestehe, eine neue israelitische Religionsgemeinschaft in Gießen aufleben zu lassen, denn es seien nur noch 5 jüdische Personen in Gießen wohnhaft. In einem Schreiben der Jüdischen Gemeinde in Marburg vom

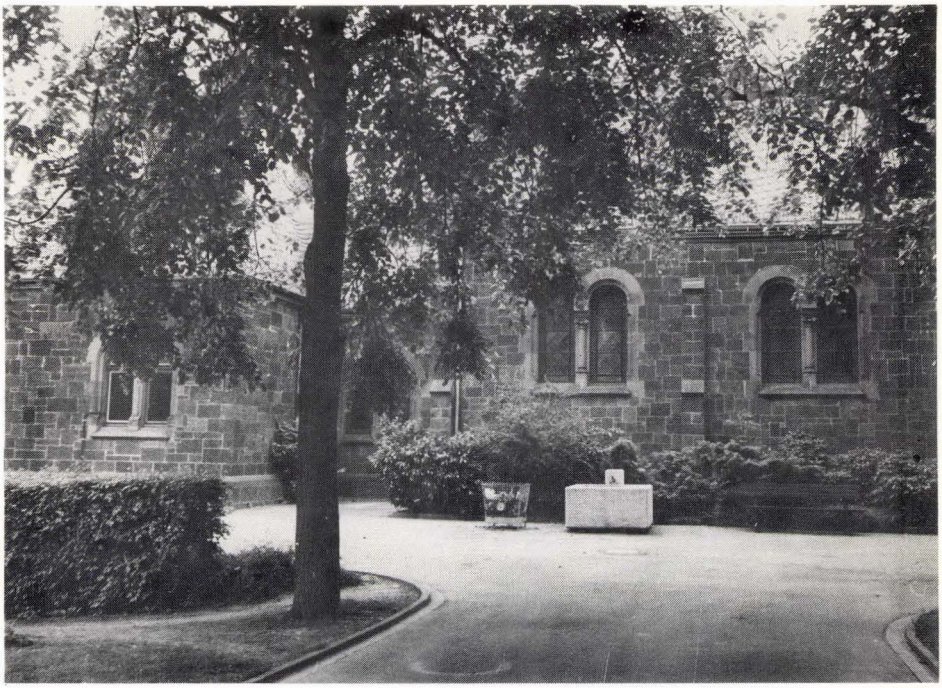
---

1) Die Aufstellung entstammt unterschiedlichen Quellen. Die Zahlen des 19. u. 20. Jh. beruhen auf Unterlagen des Stadtarchivs, meist aus Volkszählungen oder Adreßbüchern.

2) Noch im Februar 1945 (!) wurden diese Menschen - meist nach Theresienstadt - deportiert.



Portal der israelitischen Totenkapelle auf dem Neuen Friedhof



Westliche Seitenansicht der israelitischen Totenkapelle
auf dem Neuen Friedhof

13.7.1955 werden 18 Juden in Gießen namentlich aufgeführt. Mitte der 60er Jahre lebten etwa 25 Juden in Gießen. Bis in die Mitte der 70er Jahre hatte sich ihre Zahl in Gießen und seiner unmittelbaren Umgebung auf ca. 50 Seelen erhöht, die damals noch der Jüdischen Gemeinde in Marburg angeschlossen waren. Dies galt aber nur organisatorisch. Wer den Gottesdienst besuchen wollte oder wenigstens die hohen jüdischen Feiertage einhielt, mußte nach Bad Nauheim oder Frankfurt in die Synagoge fahren. Zur Gründung einer selbständigen Gemeinde in Gießen oder zur Schaffung eines Raumes für Gottesdienste und Versammlungen fehlte bis dahin der Wille zur Gemeinsamkeit, die geistige Bereitschaft und der religiöse Anspruch.

Dies änderte sich, als im Verlaufe des Jahres 1978 durch die Initiative von Prof. Jakob Altaras, Radiologe an der Justus Liebig-Universität Gießen, im Verein mit einigen in Gießen studierenden Israelis die Neubildung einer eigenständigen jüdischen Gemeinde in Gießen ernsthaft betrieben wurde.

Bereits am 17.9.1978 gelang es in einer Gründungsversammlung die Jüdische Gemeinde Gießen nach 36 Jahren der gewaltsamen Unterbrechung wieder ins Leben zu rufen. 30 Männer, 14 Frauen und 9 Kinder wurden als Mitglieder aufgenommen. In den Vorstand wurden Prof. Jakob Altaras, der Kaufmann Froim Berman und der Student Avner Loewinstein berufen. Schon wenige Monate später, am 1.Dez.1978, wurde in der Marburger Straße eine Wohnung als Gemeindezentrum angemietet; dort ist inzwischen ein Betraum eingerichtet worden, der auch eine neue Thorarolle enthält.

Im Mai 1981 wurde für den nach Frankfurt verzogenen Avner Loewinstein der Arzt Dr. Gabriel Nick aus Philippstein in den Vorstand gewählt. Die Geschäftsstelle wird von dem israelitischen Studenten David M. Wurman betreut.

Gegenwärtig zählen sich 89 Personen zur Gießener Jüdischen Gemeinde, deren Zahl sich in Kürze noch erhöhen dürfte, da die Marburger Gemeinde organisatorisch aufgelöst wurde (1).

Nach der Staatsangehörigkeit gliedern sich die Mitglieder in: 45 Israelis, 22 Deutsche, 10 Staatenlose, 5 Bürger der Vereinigten Staaten, 4 Schweizer und je 1 Türke, Schwede und Argentinier (1). Die berufliche Struktur ergibt neben 17 Kindern, 22 Studenten, 10 Kaufleute, 8 Gastwirte, 8 Hausfrauen, 7 Angestellte, 7 Ärzte, 4 Ingenieure, 2 Lehrerinnen, 2 Rentner, 1 Graphiker und eine Kindergärtnerin (1).

---

1) Nach amtlichen Berichten der Gießener Jüdischen Gemeinde an den Landesverband vom 30. März 1982.

Die Altersstruktur stellte sich am 30. März 1982 wie folgt dar:

0 - 3 Jahre	4 - 6 Jahre	7 -15 Jahre	16-20 Jahre	21-30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-60 Jahre	61-70 Jahre	über 70 Jahre	
-	3	4	2	21	10	3	8	8	2	Männer = 61
1	1	1	3	7	8	3	4	-	-	Frauen = 28
1	4	5	5	28	18	6	12	8	2	Gesamt = 89

(1)

Die zukünftige Entwicklung der Jüdischen Gemeinde Gießen läßt sich noch nicht mit Sicherheit voraussagen, obwohl sie durch den organisatorischen Anschluß der Marburger Gemeinde und des Wetzlarer Raumes, sowie durch die Mittelpunktfunktion der Universitätsstadt Gießen im mittelhessischen Regierungsbezirk eher wachsen wird.

Die Gemeinde strebt den Neubau eines jüdischen Zentrums mit einer kleinen Synagoge an; zu diesem Zweck hat die Stadt Gießen dankenswerterweise ein Gelände kostenlos zur Verfügung gestellt. Man darf hoffen, daß eine baldige Realisierung dieses Vorhabens zur inneren und äußeren Stärkung der jungen Gemeinde beitragen wird.

DIE ZEIT VON 1933 BIS 1945 IN MARKIERUNGSPUNKTEN

Die Geschichte der Gießener jüdischen Gemeinde unter der nationalsozialistischen Herrschaft ist Teil der Geschichte der gesamten Judenheit in Deutschland während dieser Zeit. Die Markierungspunkte ihrer Zurückdrängung aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, ihrer Verfolgung und ihrer schließlichen Vernichtung sind weithin bekannt : (1)

Die Boykotthetze gegen die jüdischen Geschäfte und Gewerbebetriebe 1933/34

Die Entfernung von Juden aus dem Staatsdienst und öffentlichen Ämtern sowie der Ausschluß aus der Presse 1933/35

Die 'Nürnberger Gesetze' : Das Reichsbürgergesetz und das Gesetz zum 'Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre' 1935

Die "Reichskristallnacht" mit der Demolierung jüdischer Geschäfte und dem Niederbrennen der Synagogen 9./10.11.1938

Der Zwang zum Führen der Vornamen 'Sarah' und 'Isaak' 17.8.1938

Das Verbot für Juden, sich zwischen 20 und 6 Uhr in der Öffentlichkeit zu zeigen ("Judenbann") 28.11.1938

Der Zwang zum Anlegen und Tragen des Davidsterns in der Öffentlichkeit 1. Sept. 1941

Die Durchführung der 'Endlösung' mit der Zwangsdeportation in die Vernichtungslager In Gießen im September 1942

Für eine detaillierte Darstellung dieser schicksalhaften Ereignisse und Einwirkungen in ihrem besonderen Ablauf in Gießen fehlen uns die notwendigen Quellen : Erlebnisberichte der 'Opfer', Niederschriften und Bekenntnisse der 'Ausführenden' und 'Beteiligten', Berichte von Augenzeugen. Diese Dokumentation muß sich damit begnügen, die beigefügten Namenslisten für sich sprechen zu lassen; sie sagen mehr aus als die in kalter, nüchterner Amtssprache abgefaßten, uns überlieferten Akten in den Archiven.

Ein Ziel der hier vorgelegten Dokumentation soll es ja gerade sein, Zeitgenossen jener furchtbaren Geschehnisse zu veranlassen, ähnliche Erlebnisberichte zu schreiben, wie sie das Ehepaar Dr. SCHEURER aus Gießen dankenswerterweise niedergelegt hat und im Rahmen dieser Arbeit der Nachwelt überliefert.

Auf einige bemerkenswerte und eindrucksvolle Dokumente aus den städtischen Akten, die die Szenerie in Gießen charakterisieren, wollte ich allerdings nicht verzichten, werden doch gerade an ihnen jene makabren

1) Eine neue und sehr ausführliche Zusammenstellung hat jetzt der Direktor des Leo Breck-Instituts in Jerusalem herausgebracht: Josef Walk : "Das Sonderrecht für die Juden im NS-Staat", Heidelberg-Karlsruhe 1981

Vorgänge deutlich, die man heute verständlicherweise entweder für unglaublich hält oder deren Wahrheitsgehalt angezweifelt wird : Die Zerstörung der Synagogen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 und die Einleitung der 'Endlösung' durch die Zwangsdeportation der noch verbliebenen Juden im September 1942.



Gedenktafel für die niedergebrannte Synagoge
in der Südanlage vor der Kongreßhalle



Gedenktafel für die am 10.11.1938 zerstörte Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft, die am 10.11.1978 enthüllt wurde

HERKUNFT, INHALT UND BEDEUTUNG DER LISTEN

1. Aufstellung der am 30. Januar 1933 und später in Gießen und Gießen-Wieseck wohnhaft gewesenen jüdischen Personen :

Es handelt sich hierbei um eine Liste, die in den Jahren 1961/62 vom Statistischen Amt der Stadt Gießen aus den Unterlagen des Einwohnermeldeamtes erstellt worden ist. Sie wurde am 22. Februar 1962 dem Internationalen Suchdienst des Roten Kreuzes in Arolsen übersandt.

Sie enthält Name, Vorname und meist auch den Beruf, Geburtstag und -ort, die letzte Wohnung in Gießen, das Wegzugsdatum und den neuen Zielort. Die Angaben in dieser Liste enthalten 1229 Namen aus Gießen und 36 Namen aus Wieseck. Bei der peinlich genauen Arbeit der Meldebehörden in jener Zeit kann man dieser Aufstellung einen hohen Dokumentarwert zusprechen. Es darf ferner angenommen werden, daß die nach den 'Nürnberger Gesetzen' als Volljuden geltenden Personen hier nahezu vollständig erfaßt sind, so daß die Liste ein guter Ausgangspunkt für weitere Nachforschungen ist. Lediglich bei den Angaben über den neuen Wohnort ist einige Vorsicht geboten, weil die Gestapo nicht selten bei der Abmeldung falsche Wohnorte zur Verschleierung der Deportation meldete.

2. Das Verzeichnis der zur israelitischen Religionsgemeinde zählenden steuerpflichtigen Personen :

Die Namensliste mit dem Stand vom Januar 1932 führt uns noch in die Zeit vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten zurück. Sie ist zur Einziehung der Kirchensteuer von der zuständigen städtischen Behörde (Adrema) angelegt worden und beruht auf Unterlagen, die von der jüdischen Gemeinde selbst zur Verfügung gestellt wurden. Die Liste sagt aus, wer sich zur religiösen Gemeinde zugehörig fühlt, und sie hat insofern einen besonderen Wert für alle Gießener Juden, die überlebt haben. Es sind 216 Namen verzeichnet.

3. Das Verzeichnis der Mitglieder der israelitischen Religionsgesellschaft:

Für diese Liste mit dem Stand vom 13. März 1935 gilt in entsprechender Weise das Gleiche mit dem Unterschied, daß sie 3 Jahre später aufgestellt wurde. Es sind 74 Mitglieder verzeichnet.

4. Verzeichnis der nach dem Gewerberegister der Stadt Gießen angemeldeten Gewerbebetriebe, die sich am 15. Juli 1936 in "nichtarischen" Händen befanden.

Die in den Listen 2 und 3 gemachten Berufsangaben werden hier aus einer Zeit ergänzt, die noch rd. 15 Monate vor der "Reichskristallnacht" liegt.

Es zeigt sich, daß trotz härter werdenden Restriktionen nach den im September erlassenen "Nürnberger Gesetzen" und sich unregelmäßig wiederholender Boykottaufrufe seitens der NS-Organisationen noch eine beträchtliche Anzahl jüdischer Betriebe existierte. Das Jahr 1936 brachte - wahrscheinlich wegen der 11. Olympischen Spiele in Berlin (August 1936) - den Juden eine gewisse 'Atempause' der Verfolgungen. Das Verzeichnis, das 129 Betriebe umfaßt, wurde auf Anordnung der Regierung vom Oberbürgermeister aufgestellt. Am 1.10.1937 waren es noch 100, am 1.10.1938 nur noch 53 Betriebe, die in jüdischer Hand waren. Am 21.1.1939 gab es noch 6 jüdische Betriebe in Gießen. Es waren : J. Barnaß, Schillerstr.18 (Großhandel), Nussen Cheimowicz, Walltorstr. 42 (Kleiderhandel, Russe), Max Hammerschlag, Johannesstr. 15 (Großhandel m.Tabak), Spieß & Co., Alicenstr. 35 (Schirmfabrik, Warenagentur), Moritz Toronski, Kl.Mühlgasse 3 (Schuhmacher, Pole), Josef Wohlgeruch, Walltorstr. 42 (Uhrmacher, Pole).

5. Verzeichnis der in Gießen nach dem Stand vom 5.August 1938 wohnenden Juden :

Diese alphabetisch aufgeführte Liste enthält 364 Namen und zeigt den Stand unmittelbar vor der "Reichskristallnacht" vom 9./10.November 1938. Die relativ breite Streuung innerhalb der Stadt ist noch fast unverändert. Auffällig ist jedoch schon, daß die Zahl der nach 1918 Geborenen stark zurückgegangen ist. Nicht selten wanderten die Kinder aus, die Eltern blieben. Die Liste wurde von der Stadtverwaltung erstellt und in der Folgezeit an verschiedene Ämter (Amtsgericht, Arbeitsamt, Post etc.) geschickt. Alle Volljuden im Sinne der 'Nürnberger Gesetze' sind hier aufgeführt.

6. Verzeichnis der am 31. März 1939 noch in der Stadt Gießen wohnhaften Juden :

Diese nach Straßen geordnete Liste, die 287 Personen umfaßt, zeigt die starken Veränderungen, die seit dem 9.November 1938 eingetreten waren. Nicht nur die Streuung innerhalb der Stadt ist geringer geworden, auch die Zusammendrängung in bestimmten Straßen (z.B. Bahnhofstr., Liebigstr., Walltorstr.) wird augenfällig. Den Berufsbezeichnungen ist keine große Bedeutung mehr beizumessen, da die meisten dieser Berufe nicht mehr ausgeübt werden durften bzw. konnten.

Die jüngere Generation hat weiter abgenommen; allerdings müssen noch 19 Kinder unter 14 Jahren hinzugezählt werden, die in der Liste nicht namentlich genannt sind.

7. Das Juden-Verzeichnis der Stadt Gießen vom 1.2.1941

Diese Liste - wiederum alphabetisch geordnet - enthält 190 Gießener und 8 Wiesecker Juden. Sie stammt aus den Unterlagen des Herrn Louis STERN, geb. 18.6.1877, wohnhaft gewesen in Gießen, Bahnhofstr. 2, der das Grauen von Theresienstadt überlebte, am 11.6.1945 für 4 Jahre nach Gießen zurückkehrte, dann nach den USA auswanderte, wo er 1950 verstorben ist. Er kümmerte sich vom Februar 1946 bis April 1949 um die Wiedergutmachung für seine Glaubensgenossen in einer "jüdischen Betreuungsstelle" und bemühte sich um die Aufklärung von Einzelschicksalen. Im Zuge dieser Ermittlungen hat er wahrscheinlich diese Namensliste erhalten, die von einem städtischen Amt angefertigt sein muß, weil hier auch die in Mischehen lebenden sog. 'Volljuden' aufgeführt sind. Herr STERN hat vor seiner Emigration eine Kopie dem damaligen Gießener Stadtschulrat Dr. SCHEURER übergeben, die dieser dann zusammen mit dem 'Erlebnisbericht Theresienstadt' dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt hat.

Aufgeführt sind nur noch 9 Personen unter 21 Jahren, die jüngste 11 Jahre alt. Ob noch Kinder unter 10 Jahren in Gießen lebten, ließ sich nicht mehr feststellen; es können aber nicht mehr als 2 oder 3 gewesen sein.

Die jüdische Gemeinde war zusammengeschrumpft. Wurden bei der Volkszählung v. 16.Juni 1933 nur 855 Glaubensjuden genannt, so muß man zu dieser Zahl noch diejenigen 'Juden' (nach den Nürnberger Gesetzen) hinzuzählen, die zur christlichen Religion übergetreten oder aus anderen Gründen aus den jüdischen Kultusgemeinden ausgetreten waren.

Auch die Fluktuation macht sich stärker bemerkbar: Wir verzeichnen sowohl einen vermehrten Umzug innerhalb der Stadt als auch vermehrten Zuzug aus den umliegenden Landkreisen.

Es mögen im wesentlichen drei Gründe gewesen sein, die diese Juden zum Verbleiben bewegten oder zwangen : Sie waren entweder zu arm, um die sehr teure Auswanderung zu bezahlen oder sie waren zu krank und zu alt, ihren Wohnort zu wechseln, oder aber - und das war keineswegs so selten - sie konnten nicht an ein Ende mit Schrecken und Tod glauben, zumal sie sich mit Deutschland, ihrem Heimat- und Geburtsland, verbunden fühlten.

8. In Gießen vom Januar 1933 bis September 1942 beerdigte Juden

Diese Liste wurde am 5.2.1967 nach erhalten gebliebenen amtlichen Unterlagen vom Friedhofsamt der Stadt Gießen zusammengestellt und wird - wie die Beerdigungseinträge von 1953 und 1969 zeigen - weitergeführt.

Vom 23.1.1933 bis zum 18.9.1942 sind in Gießen 96 Juden beerdigt worden. Bis auf 7 Personen, die wahrscheinlich von auswärts überführt wurden, sind auch alle in Gießen verstorben. Nach diesem Zeitpunkt begannen die Deportationen (siehe Liste Nr. 9).

9. Liste der in der Zeit vom 15. August bis 1. Dezember 1942 aus Gießen deportierten Juden (aufgestellt am 8. Dezember 1942)

Diese - handschriftlich gefertigte - grauenvolle Zusammenstellung hat der Polizeidirektor - Abteilung II (M) - dem Oberbürgermeister - Steuerbüro - am 8. Dezember 1942 übersandt. Darin heißt es :

> " ... zur Kenntnisnahme und Vermerk in der dortigen Kartei übersandt. Nach der Verfügung dürfen weitere Vermerke, als in vorstehender Liste eingetragen, nicht gemacht werden".

Diese Anordnung bezieht sich auf die Vermerke in der letzten Spalte der handgeschriebenen Liste (unten auf 2 Seiten faksimiliert) : 'Wann und wohin verzogen ?' Dort steht nämlich meist 'unbekannt', bei vielen auch 'ausgewandert' und bei einigen sogar 'abgereist ohne Angabe eines Zieles'.

Nach meinen bisherigen Feststellungen haben von insgesamt 141 Gießener und 9 Wiesecker Juden nur 4 das Kriegsende erlebt :

Baer, Salomon Max	geb. 21.9.1863 in Numbrecht	gest. 1953	i.Gießen
Rosenbaum, Ludwig	geb. 15.8.1879 in Butzbach	gest. 1950	USA
Sander, Johanna	geb. 9.9.1876 in München	gest. ?	
Stern, Louis	geb. 18.6.1877 in Wieseck	gest. 1950	USA

Alle anderen sind in der Hölle der Konzentrationslager umgekommen, unter ihnen 15 Minderjährige und 8 Personen über 75 Jahre. Die Liste ist im Original erhalten geblieben; ob noch weitere Abschriften gefertigt wurden, ist nicht bekannt. Nach dem Krieg wurde im August 1947 verfügt, daß die Liste in einem Kassenschrank des Rechnungsamtes unter Verschluß zu halten ist. Dort wurde das versiegelte Paket vor einiger Zeit (Frühjahr 1974) aufgefunden, geöffnet und dem Stadtarchiv übergeben. In diesen Akten fanden sich auch Listen von 'Mischlingen 1.Grades' (nach den Nürnberger Gesetzen) und Zigeunermischlingen. Diese 145 Männer, Frauen und Kinder waren auf diese Weise für die Zeit nach dem 'Endsieg' festgehalten.

Gleichzeitig fanden sich im Stadtarchiv bei der Durchsicht der Altakten die dieser Dokumentation in Fotokopien beigefügten Belege über die Durchführung der Synagogenzerstörungen und der 'Judenaktion' in Gießen.

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSWORT

Vorangestellt sei eine Übersicht in Zahlen für die Jahre 1933 - 1942

Datum	Quelle o. Herkunft d. Angaben	Zahl der Juden
30. Jan. 1933 (aufgest. im Jahre 1962)	Liste aller Juden, die am 30.1.33 oder später in Gießen oder Gießen-Wieseck dauernd o. vorübergehend wohnhaft gewesen sind	1229 Gießener Juden 36 Wiesecker Juden ('Volljuden' im Sinne d. Nürnberger Gesetze
Januar 1932	Juden, die der israelischen Religionsgemeinde (liberal) angehörten	216 Juden (steuerpflichtige gläubige J.)
13. März 1935	Juden, die der israelischen Religionsgesellschaft (orthodox) angehörten	74 Juden (steuerpflichtige gläubige Juden)
15. Juli 1936 1. Okt. 1937 1. Okt. 1938	Gewerbebetriebe, Geschäfte, Praxen u.a., die sich in "nichtarischen" Händen befanden	130 Betriebe 100 " 53 "
16. Juni 1933	Volkszählung (Gießen hatte damals 35 913 Einwohner)	855 Gießener Juden 39 Wiesecker Juden (hier sind nur Glaubensjuden gezählt)
31. Dez. 1935	Statistische Zahl (Stadtarchiv Gießen)	619 Juden
5. Aug. 1938	Liste der in Gießen wohnhaften Juden	364 Juden ('Volljuden' i. Sinne d. Nürnbg. Ges.)
21. Jan. 1939	Betriebe in "nichtarischen" Händen	6 Betriebe
13. März 1939	Zahl des Statistischen Amtes	333 Juden ('Vollj.')
31. März 1939	Liste der zu diesem Zeitpunkt noch i.d. Stadt wohnhaften Juden	287 Juden ('Volljuden')
17. Mai 1939	Volkszählung (Gießen hatte damals 42 948 Einw.)	259 Glaubensjuden
1. Febr. 1941	Städtische Liste d. damals in Gießen wohnhaften Juden	190 Gießener Juden 8 Wiesecker Juden
15. Aug. bis 1. Dez. 1942	Liste d. Juden, die im Zuge der 'Endlösung' i.d. angegebenen Zeit aus Gießen deportiert wurden	141 Gießener Juden 9 Wiesecker Juden
1. Dez. 1942	Statistische Zahl	14 Juden (in 'Mischehen' lebend)

Stärker als alle Worte vermögen diese erschreckenden Zahlen die Furchtbarkeit des Geschehens darzustellen, das sich unter der Hitlerherrschaft in Europa abgespielt hat.

Wenn die vorliegende Dokumentation in all ihrer Unvollständigkeit und Begrenzheit erreicht, daß Leser nachdenklich werden und nach den Ursachen fragen, andere Menschen in Deutschland und sonstwo in der Welt sich aufgerufen fühlen, die Angaben zu vervollständigen und damit weitere Schicksale zu klären, hat sie ihren Sinn erfüllt.

BEDEUTENDE JUDEN
(In Gießen geboren oder dort gelebt)

Die nachstehende Liste - in alphabetischer Folge - wurde für diese 3. Auflage in wesentlichen Teilen erweitert und ergänzt. Die Auswahl legt keine Wertmaßstäbe fest und erhebt vor allem keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die biographischen Angaben entstammen mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen der noch Lebenden oder von Familienangehörigen der Verstorbenen. Zahlreiche Einzelheiten entstammen der Abteilung "Judaica" des Stadtarchivs Gießen oder sind verschiedenen Enzyklopädien entnommen.

Die Lebensbilder der an der Universität Gießen bis zum Jahre 1933 lehrenden Professoren verdanken wir dem jüngst anläßlich des 375jährigen Jubiläums der Justus Liebig-Universität erschienenen zweibändigen Werk "Gießener Gelehrte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts" (Veröffentlichungen der Historischen Kommission Hessen 35, herausgegeben von Hans Georg Gundel, Peter Moraw und Volker Press, Marburg 1982.)

1. BAR MENACHEM, Abraham, geb. 16.5.1912 in Gießen-Wieseck (früher Gutsmuth, Alfred), Oberbürgermeister i.R. Netanya/Israel

Er verbrachte Kindheit und Jugend im Gießener Vorort Wieseck, wo er von 1918 bis 1921 die Volksschule besuchte. Im Februar 1930 legte er an der Oberrealschule in Gießen die Abiturprüfung ab und studierte dann Rechtswissenschaft an der Gießener Universität.
Durch den persönlichen Einsatz seines Doktorvaters, des Professors Wolfgang Mittermaier (der sich kurz darauf wegen "politischer Unzuverlässigkeit" emeritieren lassen mußte), gelang es Alfred Gutsmuth noch im Oktober 1933 seine Promotion zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen, nachdem ihm zuvor für seine Arbeit "Die systematische Begründung der Bestimmung in § 157, Ziffer 1 StGB und die Rechtsprechung des Reichsgerichts hierzu" ein Preis zuerkannt wurde.
1934 emigrierte er nach Holland, wo er eine Tischlerlehre absolvierte und sich auf die Auswanderung nach Palästina vorbereitete. Am Aufbau dieses Landes - vor und nach der Staatsgründung Israels - war er in vielfältiger Weise tätig. Er schloß sich zunächst der Kibbutz-Bewegung an, wirkte dort 1942-1947 als Vorsteher (Muchtar) und war von 1947 bis 1951 Vorsitzender des Verbandes der Siedlungen im Negev. Im Jahre 1956 ging er als Hauptsekretär der israelischen Gewerkschaft 'Histadrut' in die junge,

1929 gegründete Stadt Netanya, in deren Stadtparlament er von 1959 bis 1978 als Vertreter der Arbeiterpartei tätig war. Nach seiner Wahl zum Bürgermeister dieser Stadt wechselte er über in die Kommunalpolitik und bekleidete dort das Amt des Oberbürgermeisters von 1967 bis 1970 und von 1974 bis 1978. Von 1970 bis 1974 fungierte er als Stellvertreter des Oberbürgermeisters. In diesen Funktionen hat er das Bild Netanyas als Erholungs- und Badeort am Mittelmeer entscheidend geprägt. Während seiner Amtszeit knüpfte er auch die engen Verbindungen mit Gießen, die dann im Jahre 1978 zum Abschluß einer offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Gießen und Netanya führten.
Seit seinem Ruhestand (November 1978) ist Dr. Bar Menachem als Berater für Auslandsbeziehungen am akademischen Institut Beit Berl tätig und hält dort Vorlesungen. Gegenwärtig schreibt er an seiner Lebensgeschichte "Spuren im Weg".

2. BAUM, Werner A., geb. 10.4.1923 in Gießen, Mathematiker, Physiker und Meteorologe, lehrt an der Florida-State-University.

Wanderte als Zehnjähriger schon im September 1933 mit seinen Eltern nach Chicago/USA aus.
Studium in Chicago 1943 bis 1948, lehrte seit 1949 an verschiedenen Universitäten, so u. a. in Miami, New York, Rhode Island und Milwaukee, gilt als einer der bedeutendsten Meteorologen in den Vereinigten Staaten, mehrfach für seine wissenschaftlichen Leistungen ausgezeichnet.

3. BIEBER, Margarete, geb. 31.7.1879 in Schönau/Westpreußen, Archäologin und Kunsthistorikerin, in New York/USA lebend, gest. 25.2.1978 in Connecticut/USA.

Sie studierte in Berlin und Bonn Archäologie, Kunstgeschichte und klassische Philologie. Am 28.5.1919 wurde sie Privatdozentin in Gießen, nachdem sie zunächst einige Jahre am deutschen Archäologischen Institut in Athen als Assistentin und danach am Archäologischen Museum in Kassel gearbeitet hatte.
Zum außerplanmäßigen a.o. Professor in Gießen wurde sie am 20.6.1923, zum planmäßigen a.o. Professor am 1.7.1931 ernannt. Sie emigrierte dann, ging zunächst nach Oxford, und ließ sich schließlich in New York nieder, wo sie an der Columbia-Universität am 7.12.1954 zum Dr.h.c. promoviert wurde. Sie lehrte außerdem auch in Princeton nach ihrer Pensionierung. Die Universität Gießen ernannte sie zum Ehrensenator.
Bedeutende Werke: "Entwicklungsgeschichte der griechischen Tracht" (1934) und "The History of the Greek and Roman Theater" (1939), "Laokoon. The Influence of the Group since its Rediscovery"(1942), "The Sculpture of the Hellenistic Age" (1961).

4. BOCK, Siegmund, geb. 15.5.1827 in Gießen, Fabrikant und Komponist, gest. 28.12.1884 in Gießen

Sohn des Bankiers L.BOCK und dessen Frau Amalie, geb.Homberger. Vater von Alfred BOCK (siehe Nr.5). Große musikalische Begabung, vertonte die Gedichte seines Freundes, des Anatomen Hermann Welcker, wurde von Generalmusikdirektor Hermann Levi (siehe Nr. 21) in die Musik von Joh.Brahms und Richard Wagner eingeführt. Er schuf auch Kompositionen für Orchester und Klavier. Sein Haus war Mittelpunkt für die Liebhaber der Musik in Gießen, und er gründete und leitete den "Musikkranz". Von 1852 bis 1857 im väterlichen Geschäft, begann er in diesem Jahr die bekannte Zigarrenfabrik am Anfang der Marburger Straße.
Lieder von ihm sind 1855 in Offenbach (bei André) im Druck erschienen.

5. BOCK, Alfred, geb. 14.10.1859 in Gießen, Erzähler und Schriftsteller, gest. 6.3.1932 in Gießen

Seine Erzählungen durchzieht das Lokalkolorit seiner oberhessischen Heimat und ihrer Menschen, ohne das über die Enge der heimischen Umgebung hinaus Gültige und Dauerhafte zu vergessen. Er darf als einer der nicht sehr zahlreichen, wirklich schöpferischen Menschen gelten, die seine Vaterstadt hervorgebracht hat. Schilderungen von Freunden und Zeitgenossen ist zu entnehmen, daß in seinem Hause, bereits von seinen Eltern vorgeprägt, eine besondere Atmosphäre verspürt wurde, die von der harmonischen Persönlichkeit des Dichters ausging.
Neben zahlreichen Novellen und Romanen veröffentlichte er auch Gedichtbände. Die Universität verlieh ihm das Ehrendoktorat, das Land Hessen zeichnete ihn mit dem Georg Büchner-Preis aus. Von seinen Werken seien genannt: "Die Pflastermeisterin", "Aus einer kleinen Universitätsstadt", "Der Flurschütz", "Die leere Kirche", "Grete Fillunger" und die Novellenbände "Hessenluft" und "Wege im Schatten". Sein Sohn Werner (siehe Nr.6) gab 1959 Alfred BOCKS "Tagebücher" (1920-1932) heraus.

6. BOCK, Werner, geb. 14.10.1893 in Gießen, Literarhistoriker und Schriftsteller, gest. 3.2.1962 in Zürich

Sohn von Alfred BOCK, war Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und Dichter von feinsinniger Prosa und Poesie. Er mußte 1939 in die Emigration gehen und faßte in Argentinien Fuß, wo er von 1946 bis 1949 deutsche Literatur und Philosophie an der Universität in Montevideo lehrte. Dort erschien zu seinem 60.Geburtstag eine Festschrift mit dem Titel : "Lenz im

Herbst" (Buenos Aires 1954). In Südamerika arbeitete er an verschiedenen Zeitschriften mit und übersetzte bekannte deutsche Dichter, wie Rilke, George und Hofmannthal ins Spanische. So und in manch anderer Weise wurde er zum Mittler zwischen europäischer und südamerikanischer Kultur.
Werner BOCK verbrachte die letzten Jahre seines Lebens in der Schweiz.
Von seinen Werken seien genannt: "Das ewige Du" (Gedichte), "Der Pudel der Frau Barboni", "Blüte am Abgrund" (Prosa-Auswahl 1951 u. 1961), "Die beiden Rosen" (Legende), "Tröstung" (Gedichte), "Anthropos".

7. BURGHEIM, Hedwig, geb. 28.8.1887 in Alsleben, Pädagogin, am 26.2.1943 mit dem 30. "Ost-Transport" von Leipzig aus deportiert und kurz danach in Auschwitz ermordet.

Studium der Pädagogik und Philosophie, danach mehrjährige Ausbildung als Kindergärtnerin. Weiterstudium an der ersten deutschen Hochschule für Frauen in Leipzig unter Henriette Goldschmidt. Abschlußexamen bei Prof. Eduard Spranger.
Nach kurzer Tätigkeit als Lehrerin in Grünheide (Mark Brandenburg) ging sie im April 1918 an das Fröbelseminar in Gießen (gegr. 1911), dem sie von 1920 bis zu ihrer erzwungenen Entlassung Anfang 1933 vorstand.
Vom August 1933 bis zum November 1935 wohnte sie in Wieseck und ging dann in ihre Heimat nach Leipzig, wo sie bis zum Jahre 1942 innerhalb der jüdischen Gemeinde als Lehrerin pädagogisch tätig war.
Mit dem seit 1980 mehrfach gesendeten Funk-Hörspiel "Hedwig Burgheim oder die Reise nach Gießen" wurde ihr segensreiches Arbeiten in Gießen gewürdigt. Die Stadt Gießen stiftete ihr zu Ehren die"Hedwig Burgheim-Medaille" für hervorragendes Wirken im Sinne der Verständigung unter Menschen und des Ausgleichs zwischen Juden und Christen.

8. FRIEDBERGER, Ernst, geb. 1875 in Gießen, Bakteriologe, gest. 1932 in Berlin

Nach dem Studium der Medizin promovierte er im Jahre 1899 in Gießen. Seit 1915 wirkte er als Professor für Medizin und Bakteriologie in Greifswald.

9. FÜRTH, Henriette, geb. Katzenstein, geb. 1861 in Gießen, Sozialpolitikerin, gest. 8.6.1938 in Bad Ems

Nach dem Schulbesuch in Gießen (1867-1877) ging sie für kurze Zeit



Grabsteine des Begräbnisfeldes der orthodoxen Religionsgesellschaft auf dem Alten Friedhof
(Frau Regina Katz gest. 23. Februar 1890)



Teil des Begräbnisfeldes der israelitischen Religionsgemeinde auf dem Alten Friedhof



Grabstätte der Familie Heichelheim
an der Ostmauer des Neuen Friedhofs



Grab des letzten der früheren Gießener Juden, der zurückkehrte und in Gießen 1969 starb

nach Frankfurt und heiratete im Alter von 19 Jahren Wilhelm Fürth aus Darmstadt. Ihrer Ehe entstammten 8 Kinder. Dies bestimmte ihren Lebensweg entscheidend. Sie widmete sich sozialpolitischen Aufgaben, die sich vor allem auf die Fürsorge für kinderreiche Familien und den Rechtsschutz für die Frau konzentrierten. Sie begründete und leitete auch eine Organisation zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten.
Frühzeitig erkannte sie, daß sich Frauen in der Politik engagieren müssen, um die angestrebten Ziele zu erreichen. So war sie von 1919 bis 1924 Stadtverordnete der SPD in Frankfurt, wo heute im Stadtteil Schwanheim eine Straße nach ihr benannt ist.
1914 gründete sie die erste Kriegsküche in Deutschland und regte die Weiterversicherung für Kriegsteilnehmer und deren Familien bei den Krankenkassen an.
Sie schrieb eine große Zahl von Büchern und Aufsätzen über Sozialprobleme, so über die Funktion der Frauenarbeit, sexuelle Fragen und Bevölkerungspolitik. Von diesen Arbeiten seien genannt: "Kulturideale und Frauentum" (1906), "Staat und Sittlichkeit" (1912), "Soziale Bedeutung der Käufersitten" (1917).
Nachdem sie 1933 aus allen öffentlichen Ämtern entfernt worden war, zog sie nach Bad Ems zu ihrem Schwiegersohn, Rabbiner Dr. Laupheimer, wo sie am 8. Juni 1938 verstarb.
Die Stadt Gießen benannte 1978 eine Straße zu ihrer Erinnerung.

10. HEUCHELHEIM, Abraham David, geb. 1703 ? Kaufmann, gest. 1795 in Gießen

Sein Vater war 1703 oder 1704 nach Heuchelheim, Kr. Gießen, eingewandert, wo er 1721 starb.
Abraham David wird 1728 trotz Protestes von Stadtrat und Krämerzunft in Gießen aufgenommen (rezipiert). Er ändert seinen Namen in Heichelheim und wird so erster Träger dieses für Gießen bedeutenden Familiennamens.
Am 20.12.1795 stirbt er in Gießen.

11. HEICHELHEIM, Aron Abraham, geb. 1759 in Gießen, Kaufmann (Sohn von Nr. 10), gest. 7.4.1806 in Gießen.

Stammvater der noch heute lebenden Glieder der Familie Heichelheim. Er war durch seine Frau Brendel (oder Bessle) geb. Schnapper aus Frankfurt über Seitenlinien mit dem berühmten Bankier Mayer Amschel Rothschild verwandtschaftlich verbunden. Die Familie Schnapper ist die älteste in Nachkommen jüdischer Familien für Frankfurt nachzuweisende Sippe, deren Vorfahren urkundlich schon zu Beginn des 13. Jh. auftreten.

12. HEICHELHEIM, Aron d.Jüngere, Sohn, geb. 21.6.1806 in Gießen, Kaufmann und Bankier, gest. 19.7.1879 in Gießen

Er ist der Begründer des Bankhauses Aron Heichelheim, das seit 1832 bestand und am 27.3.1863 in das Firmenregister der Stadt Gießen eingetragen wurde. Der Aufbau dieses Bankhauses geschah in den ersten Jahrzehnten mit Hilfe des Hauses Rothschild, mit dem Aron d.Jüngere durch seine Mutter (siehe Nr.11) verwandtschaftlich verbunden war.

13. HEICHELHEIM, Siegmund, geb. 27.1.1842 in Gießen, Bankier, Geheimer Kommerzienrat, Dr.h.c., Vorsteher der jüdischen Gemeinde, gest. 15.8.1920 in Gießen

Zunächst mit seinem Vater, dann allein Inhaber des Bankhauses Aron Heichelheim in Gießen. Sein Haus ging 1907 als Filiale Gießen an die damalige Mitteldeutsche Creditbank, jetzige Commerzbank über.
S. Heichelheim war ein großer Wohltäter und machte reiche Stiftungen für seine Stadt wie für seine jüdische Religionsgemeinde. Sein Name ist in der neuen Universitäts-Bibliothek unter denen eingemeißelt, die sich um die alte Bibliothek von 1904 verdient gemacht haben. An den beiden 'Bürgerinitiativen' zum Bau des Volksbades (1899) und des Stadttheaters (1907) war er führend beteiligt. Auch für die Universität hat er durch Stiftungen und Stipendien viel getan. Das jüdische Gemeindehaus in der Lonystraße, die Handelskammer und das Logengebäude hat er mit namhaften Beträgen gefördert.

14. HEICHELHEIM, Albert, geb. 28.12.1868 in Gießen, Bankier (Neffe von Nr.13), gest. 17.6.1919 in Gießen

Sohn des Kaufmanns Moses, gen.Moritz H. (geb. 1834 in Gießen, gest.daselbst 1885).
Albert war Mitbegründer des Bankhauses Gebr.Heichelheim in Frankfurt, wurde dann Teilhaber seines Onkels im Bankhaus Aron Heichelheim in Gießen und seit 1907 Bankdirektor der Mitteldeutschen Creditbank in Gießen.

15. HEICHELHEIM, Fritz Moritz, geb. 6.5.1903 in Gießen, Historiker und Archäologe (Sohn von Nr.14), gest. 22.4.1968 in Toronto

Er studierte 1919-1923 in München und Gießen, wo er im Juli 1925 promovierte. Er wirkte dann einige Jahre am Landgraf-Ludwig-Gymnasium, wurde am 6.2.1929 Privatdozent für Alte Geschichte an der Universität. Am 7.5.1933 mußte er ausscheiden,

ging zunächst nach Cambridge, später nach Nottingham (England), wo er Alte Geschichte und Archäologie lehrte, bis er 1948 einen Ruf nach Toronto (Kanada) annahm, wo er griechische und römische (Wirtschafts)geschichte lehrte.
Nach dem 2.Weltkrieg war Fritz Moritz Heichelheim mehrmals wieder in der BRD. Am 24.2.1948 war er zum Honorarprofessor für antike Wirtschaftsgeschichte an der Universität seiner Vaterstadt Gießen ernannt worden. In Marburg und Berlin hielt er Gastvorlesungen. Er hat eine große Anzahl von Büchern und über 600 Aufsätze aus den Gebieten Geschichte der Antike, Numismatik, Archäologie und Papyruskunde veröffentlicht. Sein bedeutendstes Werk ist die "Wirtschaftsgeschichte des Altertums".
Im Jahre 1966 wurde er Mitglied der 'Royal Society' in Kanada.
Kurz nach seiner Emigration lebte Fritz Heichelheim als Privatgelehrter in Cambridge (England). Dort gab er 1934 eine Stammtafel der Familie Heichelheim heraus, die nicht nur eine weite Verzweigung dieser bedeutenden Gießener Familie zeigt, sondern auch den Nachweis führt, daß die Heichelheims die bekanntesten und ältesten jüdischen Sippen in Deutschland zu ihren Vorfahren zählen, u.a. die im 11.Jh. nachweisbare Rabbinerfamilie David Halevy. Die sehr instruktive Nachfahrentafel wurde nach Vorarbeiten des Gießener Kantors Josef Marx schon im Jahre 1911 von dem bereits erwähnten Geh. Kommerzienrat Siegmund Heichelheim erstmals zusammengestellt, ehe sie von Fritz Heichelheim ergänzt und erweitert wurde.

16. JAFFÉ, George, geb. 16.1.1880 in Moskau, Physiker, gest.18.3.1965 in Göppingen/Württ.

Als Sohn eines deutschen Großhandelskaufmanns und einer Amerikanerin verlebte er wenige Jahre seiner Kindheit in Rußland, ging dann mit den Eltern zurück nach Hamburg, wo er im Jahre 1898 das Abitur auf einem humanistischen Gymnasium absolvierte. Er studierte anschließend in München und später in Leipzig Mathematik, Physik und Chemie, wobei ihn von Anfang an die Fragestellungen zwischen Chemie und Physik besonders interessierten. Nach seiner Promotion bei dem Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald im Jahre 1903 betrieb er Studien am berühmten Cavendish-Laboratorium in Cambridge und am ebenso berühmten Laboratorium von Marie und Pierre Curie in Paris.
Im Jahre 1908 habilitierte er sich in Leipzig und lehrte dort - unterbrochen durch seine Teilnahme am 1.Weltkrieg - bis zum Jahre 1926, zuletzt als planmäßiger a.o.Professor für Theoretische Physik.

Von 1926 bis 1933 bekleidete er den Lehrstuhl für Theoretische Physik in Gießen; im Jahre 1932 war er Dekan der Philosophischen Fakultät. Obwohl als hochdekorierter Weltkriegsteilnehmer im Range eines Leutnants zunächst noch ungefährdet, zwang man ihn doch schon im Sommersemester 1933 "den Beginn seiner Vorlesungen hinauszuschieben". Nach seiner Entlassung am 1.7.1933 ging Jaffé zunächst als Privatgelehrter nach Freiburg und emigrierte schließlich kurz vor Ausbruch des 2.Weltkriegs in die USA. Dort wirkte er u.a. als Professor an der Louisiana-State-University in Baton Rouge und lebte nach seiner Pensionierung (1950) in Berkeley/Calif. Die letzten Lebensjahre verbrachte er teilweise in Deutschland; er starb 1965 in Göppingen, seine Beisetzung erfolgte auf dem Hebrew Rest Cemetery in New Orleans/Louisiana.
Im Zuge der Wiedergutmachung wurde Jaffé im Jahre 1952 als Emeritus voll rehabilitiert; die Justus Liebig-Universität verlieh ihm die Würde eines Ehrensenators.
Seine vielseitigen wissenschaftlichen Leistungen haben sich in zahlreichen Publikationen niedergeschlagen. Daneben hatte er philosophische Interessen, wie das 1931 erschienene Bändchen "Drei Dialoge über Raum, Zeit und Kausalität" zeigt. Schließlich finden sich in seinem Nachlaß, den er der Gießener Universität vermachte, persönliche Aufzeichnungen und lyrische Gedichte, die von künstlerischen Neigungen und der Feinsinnigkeit seines Wesens zeugen.

17. KATZENSTEIN, Simon, geb. 1.1.1868 in Gießen, Sozialpolitiker, gest. 28.3.1945 in Solna/Schweden

Er war sozialpolitischer Schriftsteller und wirkte vor dem 1.Weltkrieg in Mannheim als Arbeitersekretär in der Gewerkschaft.
Im Jahre 1919 wurde er als Sachverständiger von dem 'Untersuchungsausschuß des deutschen Reichstags für die Ursachen des 1.Weltkriegs und des Zusammenbruchs' herangezogen. Als sozialdemokratischer Abgeordneter gehörte er auch 1919/20 der Weimarer Nationalversammlung an. In den späten 20er Jahren war er Mitarbeiter beim 'Vorwärts'.
Vor drohender Verhaftung floh er 1933 zunächst ins Saargebiet, später gelang ihm über Frankreich und Holland schließlich 1937 die Flucht nach Schweden, wo er seinem Beruf wieder nachgehen konnte. Zu seinen beachtenswerten Publikationen zählen "Jugendbewegung und Alkoholfrage" (1907) und "Anarchismus und Arbeiterbewegung" (1908).

18. KOFFKA, Kurt, geb. 18.3.1886 in Berlin, Psychologe, gest. 1941 in Northampton/USA

Studium der Philosophie und Naturwissenschaften in Edinburgh und Berlin 1903-1908. Nach Tätigkeiten in Würzburg und Frankfurt wurde er am 28.8.1911 zum Privatdozenten und am 8.3.1918 zum außerplanmäßigen Professor für experimentelle Psychologie in Gießen ernannt. Nach Gastvorlesungen in den USA wurde er am 1.10.1927 von seinen Lehrverpflichtungen in Gießen entbunden und blieb in Übersee, wo er als Professor am Smith-College in Northampton, Massachusetts, lehrte. In seiner Frankfurter Zeit, von Max Wertheimer entscheidend beeinflußt, wurde er der Begründer der Gestaltspsychologie. Mit Hilfe seiner 'Konvergenz-Theorie' versuchte er zu zeigen, daß jede Fähigkeit das Ergebnis der Annäherung von innerer Begabung und äußeren Entwicklungsbedingungen ist.
Werke: Mit Wertheimer und drei anderen Kollegen war er Begründer der Zeitschrift "Psychologische Forschung" (1921), Growth of the Mind" (1925), "Principles of Gestalt-Psychologie" (1935).

19. LAQUEUR, Richard Albrecht, geb. 27.3.1881 in Straßburg, Historiker, gest. 25.11.1959 in Hamburg

Nach Studien in Straßburg und Bonn (1898-1904) und wissenschaftlichen Tätigkeiten in Göttingen, Kiel und Straßburg wurde er am 1.10.1912 erster planmäßiger Ordinarius für Alte Geschichte an der Universität Gießen. Er blieb bis zum WS 1930/31 in Gießen, ging dann für 2 Jahre an die Universität Tübingen. Vom WS 1932/33 an lehrte er in Halle, wo er am 31.12.1935 zwangsweise in den "Ruhestand" versetzt wurde. Glücklicherweise konnte Laqueur im Februar 1939 noch auswandern und verbrachte 13 Jahre der Emigration in den USA. 1952 kehrte er nach Hamburg zurück, nahm dort seine wissenschaftliche Arbeit wieder auf und erhielt kurz vor seinem Tode 1959 im hohen Alter von 78 Jahren noch eine Honorarprofessur.
Sein wissenschaftliches Werk wurde bestimmt durch seine Fähigkeit, Quellenkritik mit der historischen Erfassung der Zusammenhänge zu verbinden. Die Weltgeschichte der Antike, die Urkundenlehre und die Geschichte der antiken Historiographie waren Forschungsschwerpunkte seiner Arbeit. Einen Namen machte er sich mit dem Buch: "Der jüdische Historiker Flavius Josephus (1920, Neudruck 1970)" und mit der Untersuchung "Eusebius als Historiker seiner Zeit" (1929). Als Rektor wirkte er in Gießen vom 1.10. 1923 bis zum 30.9.1924. In dieser Zeit hielt er die berühmt gewordene Festrede über den "Hellenismus". An seinem Grab auf

dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg sagte ein Kollege über seine Persönlichkeit die lateinischen Worte: "Vir vere humanus" (Ein wahrhaft humaner Mensch).

20. LEVI, Benedikt Samuel, geb. 14.10.1806 in Worms, Großherzogl. Hessischer Provinzialrabbiner, gest. 4.5.1899 in Gießen

Er war der Sohn des Rabbiners Samuel Wolf Levi, Mitglied der von Napoleon einberufenen Notabeln-Versammlung und des Synhedrion (1806-1807). Nach dem Schulbesuch in Mainz erhielt er Unterricht in klassischen Sprachen und betrieb Talmudstudien. 1827 bestand er in Gießen die Reifeprüfung, ohne ein Gymnasium besucht zu haben. Er hatte allerdings vorher 4 Semester lang Vorlesungen in Würzburg gehört. Im Jahre 1828 promovierte er zum Dr.phil. und erhielt ab Oktober 1829 die Rabbinerstelle in Gießen, die er bis zu seinem 90. Lebensjahr (1896) versah. Ab 1842 hatte er auch das Friedberger Rabbinat mit zu verwalten.
Bedeutsam im Streit um Reformen des jüdischen Gottesdienstes wurde seine Abhandlung über die "Zulässigkeit des deutschen Choralgesanges mit Orgelbegleitung ...". Der radikalen Bewegung der 'Israelitischen Reformfreunde' zu Gießen stand er jedoch ablehnend gegenüber.
Anläßlich seines 50jährigen Doktor-Jubiläums machte er der Universität seine Bibliothek mit wertvollen talmudischen und rabbinischen Schriften zum Geschenk. 67 (!) Jahre blieb er als Rabbiner im Dienst. In seinen letzten Lebensjahren erfreute er sich an den künstlerischen Erfolgen seines Sohnes.

21. LEVI, Hermann, geb. 7.11.1839 in Gießen, Hofkapellmeister, Generalmusikdirektor und Komponist, gest. 13.5.1900 in München

In der für Kunst und Kultur aufgeschlossenen Atmosphäre seines Elternhauses (siehe Nr.20) wurde seine musikalische Begabung früh erkannt und besonders von seiner feinsinnigen Mutter gefördert. Bereits mit 6 Jahren spielte er mit seinem älteren Bruder vierhändig in einem öffentlichen Konzert. Sein Vater erlaubte ihm, die Sabbatgebete in der Synagoge mit Orgelspiel zu begleiten. Mit 15 Jahren ging er auf das berühmte Konservatorium in Leipzig, und schon mit 20 Jahren erhielt er in Saarbrücken seine erste Dirigentenstelle. Von da an wirkte er in Opernhäusern und Konzertsälen des In- und Auslands, und überall wurde seine hohe Kunst gefeiert; er galt als einer der ersten stilbildenden Dirigenten. Der große Durchbruch gelang ihm 1881, als Richard Wagner, mit dem er durch Brahms bekannt geworden war, darauf bestand, daß Levi seine Oper 'Parsival' dirigiere. Es wurde für beide ein

überzeugender Erfolg. Nicht zuletzt wegen seiner Fähigkeit, bedeutende Kompositionen meisterhaft zu interpretieren, wurde er zum Generalmusikdirektor in München ernannt. Große Anerkennung fanden auch seine Übersetzungen der Opern-Libretti von Berlioz und Chabrier; auch Mozart-Opern unterzog er einer Neubearbeitung. Seine eigenen Kompositionen sind vergessen; ebenso wie sein einsames Grab in G.-Partenkirchen, über dem ein prächtiges Mausoleum zum Gedächtnis an diesen großen Künstler stand, das im Dritten Reich zerstört wurde!
Zu seiner Ehre benannte die Stadt Gießen im Jahre 1976 eine Straße nach ihm.

22. LEWY, Hildegard, geb. 17.10.1903 in Klausenburg, Physikerin und Orientalistin, gest. 8.10.1969 in Cincinnati/Ohio

Als Tochter des ab 1911 in Gießen als Professor für Mathematik tätigen Ludwig Schlesinger studierte sie in Gießen Physik und promovierte im Jahre 1926 mit einer Arbeit "Über den Zerfall einiger Metallhalogenide im Licht". Bis zu ihrer Heirat mit Julius Lewy (siehe Nr. 23) im Jahre 1928 war sie Assistentin am physikalischen Institut. Danach wurde sie wichtigste Mitarbeiterin und Mitautorin ihres Mannes im Fach Assyriologie, gewann aber durch einige bemerkenswerte Arbeiten auf diesem Gebiet auch eine eigene wissenschaftliche Position, so daß sie nach dem Tode ihres Mannes in dessen unmittelbarer Nachfolge das Fach Assyriologie am Hebrew Union College in Cincinnati in einer Gastprofessur vertrat.
Ihr besonderes wissenschaftliches Interesse galt Fragen der altorientalischen Mathematik, Meteorologie und Chronologie. Mit der (posthum) veröffentlichten Arbeit über die Kültepe-Texte aus dem Museum der Universität von Pennsylvania in Philadelphia hat sie sich auf einem Gebiet einen Namen gemacht, das ihr Mann schon in seiner Gießener Zeit erforscht hatte.

23. LEWY, Julius, geb. 16.2.1895 in Berlin-Charlottenburg, Assyriologe und Orientalist, gest. 19.6.1963 in Cincinnati/Ohio (USA)

Er entstammte einer alteingesessenen jüdischen Familie in Berlin. Sein Vater, Dr.med. Benno Lewy, ein bekannter Arzt, war ein frommer Mann und ein überzeugter Zionist, der schon in den frühen 20er Jahren nach Palästina auswanderte.
Nach seinem Studium in Leipzig und Berlin, wo er 1921 promovierte, wandte er sich nach Gießen und konnte dort schon wenig später im Dezember 1922 als Privatdozent für Semitische Philologie seine Lehrtätigkeit beginnen. Am 1.4.1927 wurde er zum

apl. Professor ernannt. Zwei Jahre später erhielt er die Lehrbefähigung für die Geschichte des Alten Orients und wurde zum planmäßigen Extraordinarius ernannt. 1930 erfolgte seine Ernennung zum persönlichen Ordinarius; gleichzeitig wurde er Direktor des Orientalischen Seminars.
Am 1.7.1933 wurde Lewy entlassen. Kurz darauf verließ er Deutschland. Für kurze Zeit weilte er in Paris, wo er an der Sorbonne eine Gastdozentur hatte und versuchte dann in Palästina Fuß zu fassen, wohin sein Vater bereits früh ausgewandert war.

Da er in jener Zeit an der kleinen hebräischen Universität in Jerusalem keine Aussicht hatte, angestellt zu werden, ging er schließlich im Jahre 1934 nach USA, wo er auf Grund seiner wissenschaftlichen Bedeutung seine akademische Laufbahn fortsetzen konnte. Nach Lehraufträgen in Baltimore und am Jewish Theological Seminary of America in New York, wurde er im Jahre 1936 zunächst Gastprofessor und ab 1940 ordentlicher Professor für semitische Sprachen und Biblische Geschichte am Hebrew Union College in Cincinnati. Dort wurde ihm noch kurz vor seinem Tode das Ehrendoktorat für Hebräische Literatur verliehen.
Sein bekanntestes wissenschaftliches Werk sind die "Altassyrischen Rechtsurkunden von Kültepe" (in Zusammenarbeit mit dem Tübinger Rechtshistoriker Georg Eisser in 2 Bänden 1930-1935 herausgegeben); in Gießen setzte er sich ein Denkmal durch die von ihm angeschafften Keilschrifttexte, die in der Universitätsbibliothek aufbewahrt werden. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte, Kultur und Religion des Alten Orients bestätigen seine wissenschaftliche Leistung.

24. MAZAR, Benjamin (früher Maisler), geb. 28.6.1906 in Cechanowiec/Polen, Historiker, Archäologe und Orientalist

Er studierte in Gießen und Berlin Geschichte und Archäologie. In Gießen war er in den Jahren 1926-1928 einer der beiden (!) Hörer von Julius Lewy (siehe Nr. 23). Als Zionist ging er schon 1929 nach Palästina, wo er viele Jahre lang an der Hebräischen Universität in Jerusalem wirkte, deren mehrfacher Rektor und Präsident er war. Heute lebt er im Ruhestand in Jerusalem.

25. MOMBERT, Paul Karl, geb. 9.11.1876 in Karlsruhe, Volkswirtschaftler, gest. 8.12.1938 in Stuttgart

Er studierte in Heidelberg, Leipzig, Berlin und München Nationalökonomie, Rechtswissenschaft und Geschichte. Nach erfolgter Promotion im Jahre 1902 in München habilitierte er sich in Freiburg, wo er 1911 zum a.o. Professor ernannt wurde und in dieser Eigen-

schaft bis 1922 dort lehrte, allerdings unterbrochen durch vierjährigen Militärdienst im 1.Weltkrieg. Zum 1.10.1922 wurde Mombert als Nachfolger von August Skalweit auf den Lehrstuhl für Nationalökonomie in Gießen berufen.

Am 1.7.1933 sollte Mombert - obwohl schon vor dem 1.8.1914 Beamter und als Weltkriegsteilnehmer ausgezeichnet - nach § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wegen "politischer Unzuverlässigkeit" aus dem Dienst entlassen werden. Durch eine Eingabe erreichte er, daß mit einem Erlaß v.30.8.1934 der § 6 dieses Gesetzes auf ihn angewandt wurde, der seine Entlassung in eine Ruhestandsversetzung umwandelte.

Mombert lebte zunächst bei Trier und zog sich dann nach Stuttgart als Privatgelehrter zurück. Trotz einer schweren lebensbedrohenden Krankheit wurde er im Verlauf der Ereignisse des 9./10. November 1938 für kurze Zeit verhaftet und verstarb danach am 8.12.1938 in Stuttgart an den Folgen von Mißhandlungen.
Auf drei Gebieten der Wirtschaftswissenschaft hat sich Mombert einen Namen gemacht und durch zahlreiche Publikationen Anerkennung gefunden: Dogmengeschichte, Bevölkerungslehre und Finanzwissenschaft. Einige seiner Bücher gelten noch heute in der Fachwelt als beachtenswerte Standardwerke.

26. PASCH, Moritz, geb. 8.11.1843 in Breslau, Mathematiker, gest. 20.9.1930 in Bad Homburg, beerdigt auf dem jüdischen Teil des Neuen Friedhofs in Gießen

Nach Studien in Berlin und Breslau, wo er 1865 promovierte, erhielt er am 29.11.1870 in Gießen die "venia legendi". Am 21.8. 1875 wurde er zum ordentlichen Professor für Mathematik an der Ludwigs-Universität Gießen ernannt, im Jahre 1886 bekleidete er das Amt eines Dekans der philosophischen Fakultät und vom 1.10. 1893 bis zum 30.9.1894 war Pasch Rektor der Universität. Im Jahre 1909 wurde ihm durch den Großherzog der Titel "Geheimer Hofrat" verliehen. Ab 1911 befand er sich im Ruhestand.
Seine wissenschaftliche Bedeutung liegt in seinen Arbeiten zur algebraischen und projektiven Geometrie. Seine "Vorlesungen über neuere Geometrie" (1882) wurde durch die Entwicklung der axiomatischen Methode ("Pasch-Axiom") eine wichtige Vorarbeit für das moderne Verständnis der Geometrie. Berühmt wurde seine Festrede in Gießen im SS 1894 über den "Bildungswert der Mathematik".

27. RABIN, Chaim Menachem, geb. 22.11.1915 in Gießen, Hebraist

Professor an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Er gilt heute in Israel als einer der bedeutendsten Lehrer der hebräischen Sprache, insbesondere ihrer modernen Ausprägung.

28. ROSENBERG, Leo, geb. 7.1.1879 in Fraustadt/Niederschlesien, Rechtswissenschaftler, gest. 18.12.1863 in München

Er studierte in Freiburg, München und Breslau, wo er im Jahre 1900 promovierte. 1906-1911 war er Privatdozent in Göttingen. Ab 1.4.1912 war er 4 Jahre lang a.o. Professor, danach Ordinarius in Gießen für Zivilrecht und Zivilprozeßrecht. 1932 folgte er einem Ruf an die Universität Leipzig. Im März 1934 wurde er aus seinem Amt entfernt und zog sich mit seiner Familie nach Bayern zurück. Nach dem Krieg lehrte er noch bis 1952 in München Zivilprozeßrecht und gab bis zu seinem Tod - wie schon von 1931 bis 1933 - die "Zeitschrift für Zivilprozeßrecht" heraus. Während seines Rektoratsjahres in Gießen 1927/28 schrieb er das Buch: "Die Universität Gießen, ihre Entwicklung und ihre Anstalten". Als ihr Ehrensenator nahm er 1957 an der 350-Jahrfeier der Universität Gießen teil. Sein "Lehrbuch des Zivilprozeßrechts" (1927 in 1. Auflage erschienen) gilt - inzwischen in 12. Auflage - noch immer als das Standardwerk dieses Rechtsbereichs.

29. ROTHSCHILD, Friedrich Samuel (gen. Sally), geb. 17.12.1899 in Gießen, Psychiater

Nach seinem Studium in München und Gießen promovierte er 1924 zum Dr. med. Unzufrieden mit den bis dahin bekannten Methoden der Psychiatrie und Neurologie, widmete er sich unter dem Einfluß von Ludwig Klages den Beziehungen von Geist und Körper. Sein Werk "Symbolik des Hirnbaus" - noch 1935 in Deutschland erschienen - machte ihn weit bekannt.
1936 emigrierte er nach Palästina und arbeitete zunächst als Arzt am Hadassa-Hospital in Jerusalem. 1954 wurde er Professor an der Hebräischen Universität in Jerusalem, wo er 1958 sein bedeutendstes Werk : "Das Zentralnervensystem als Symbol des Erlebens" veröffentlichte. Im Dezember 1981 verlieh ihm die Deutsche Akademie für Psychanalyse die Goldmedaille für seine Verdienste um die Entwicklung einer dynamischen Psychiatrie.

30. SCHLESINGER, Ludwig, geb. 1.11.1864 in Tyrnau (heute Trnava, CSSR), Mathematiker, gest. 16.12.1933 in Gießen.

Nach dem Studium in Heidelberg und Berlin (1882-1887) lehrte er bis 1895 in Berlin, dann kurze Zeit in Bonn und ab 1897 als ordentlicher Professor an der ungarischen Universität in Klausenburg. Trotz eines ehrenvollen Rufs nach Budapest trat er im Jahre 1911 die Nachfolge von Moritz Pasch am mathematischen Seminar der Universität Gießen an. Im Jahre 1918 war er Dekan der philosophischen Fakultät, von 1914-1924 Vorsitzender des wissen-

schaftlichen Prüfungsamtes und bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1930 leitendes Mitglied der Gießener Hochschulgesellschaft. Obwohl bereits emeritiert, wurde ihm am 20. Juli 1933 die Lehrbefugnis entzogen. Im Mittelpunkt seines wissenschaftlichen Lebenswerks, das über 90 Publikationen umfaßt, standen die linearen Differentialgleichungen. Daneben hatte er Bedeutendes für die Geschichte der Mathematik geleistet. Sein berühmter Lehrer war der Berliner Mathematiker Lazarus Fuchs, dessen Tochter Clara er heiratete. Eine Tochter Schlesingers wurde die Frau des Gießener Gelehrten Julius Lewy (siehe Nr. 23).

31. SOETBEER, Franz, Physiologe und Internist, geb. 6.1.1870 in Altona, gest. 27.3.1943 in Gießen

Nach seinem von 1890-1896 in Jena und Kiel absolvierten Medizinstudium und der 1897 in Jena abgelegten Promotion, blieb Franz Soetbeer zwei Jahre lang in Jena als wissenschaftlicher Assistent am physiologischen Institut und an der dortigen Kinderklinik. Im Jahre 1902 habilitierte er sich in Heidelberg für das Fach Innere Medizin. 1904 wurde er Oberarzt der Medizinischen Klinik der Universität Greifswald. Schon ein Jahr später ging er als Privatdozent an die Medizinische Klinik in Gießen, wo er bald als Oberarzt wirkte und am 1.3.1908 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde. Bald darauf wurde er für kurze Zeit der erste Leiter des damals neugegründeten Balneologischen Instituts in Bad Nauheim. Am 20.7.1933 wurde ihm die Lehrerlaubnis entzogen, und er mußte sich ins Privatleben zurückziehen.
Da er im 2. Weltkrieg Kreisen des inneren Widerstands angehörte, geriet er in Gestapohaft, in der am 27. März 1943 durch Selbstmord (?) endete.

32. STERN, Erich, geb. 30.10.1889 in Berlin, Mediziner, Pädagoge und Psychologe, gest. 20.1.1959 in Zürich

Nach philosophischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Studien in Berlin, Lausanne und Karlsruhe promovierte er am 13.7.1917 in Gießen zum Dr. phil. Danach wurde er an den psychiatrischen Kliniken in Straßburg und Hamburg tätig. Am 30.7.1920 erhält er eine Stelle als Privatdozent für experimentelle Pädagogik und Psychologie an der Universität Gießen, wo er ab 1922 auch die 'venia legendi' für das Gesamtgebiet der Philosophie bekam. Ab 1925 war er apl. a. o. Professor für Pädagogische Psychologie. Im Jahre 1927 ging er an das Pädagogische Institut der TH Darmstadt nach Mainz und stand dort dem Institut für Psychologische Jugendkunde und Heilerziehung vor.

Im Jahre 1933 emigrierte er nach Frankreich und war dort an einer Kinderklinik tätig.
Nach dem Krieg, den er im Untergrund in Paris überlebte, setzte er sich für die Rehabilitierung jüdischer Kinder tatkräftig ein. Im Jahre 1954 ging er an das französische Nationalzentrum für wissenschaftliche Forschung in Paris.
Von seinen zahlreichen, in der Fachwelt geschätzten Publikationen seien hier genannt: "Einleitung in die Pädagogik (1922), "Jugendpsychologie" (1923 u.1951), "Gesundheitliche Erziehung" (1928).

33. STORCH, Alfred, geb. 4.4.1888 in Hamburg, Psychiater, gest. 2.2. 1962 in Münzingen (Schweiz)

Nach dem Medizinstudium in München, Bonn, Freiburg und Heidelberg in den Jahren 1906-1912 und seiner Promotion in Heidelberg habilitierte sich Alfred Storch in Gießen und wurde am 1.7.1928 Oberarzt an der Psychiatrischen Klinik und Privatdozent. Am 28.6. 1933 wurde ihm die Lehrerlaubnis entzogen und seine Entlassung verfügt; er stand damals kurz vor seiner Ernennung zum apl. Professor.
Er ging 1934 in die Schweiz und wurde Assistenzarzt an der Heilanstalt Münzingen bei Bern. An der Universität Bern hatte er einen Lehrauftrag für psychiatrische und neurologische Unfallheilkunde. Nach seinem Tod erschien 1965 sein bedeutendstes Werk: "Wege zur Welt und Existenz der Geisteskranken".
Seine wissenschaftlichen Leistungen, seine Lehrtätigkeit und seine Fähigkeiten in der nervenärztlichen Praxis haben zum Ruf der Gießener Psychiatrie entscheidend beigetragen. In einem Akt der Wiedergutmachung wurde ihm 1958 von der Universität Gießen der Professorentitel zuerkannt.

34. TAMARI, Dov, geb. 29.4.1911 in Fulda,(früher TEITLER, Bernhard) Mathematiker, wohnt in Haifa/Israel

Er kam schon 1912 mit den Eltern nach Gießen und besuchte dort die Schule. 1929 legte er die Abiturprüfung auf dem Humanistischen Gymnasium ab und studierte danach Mathematik, Physik und Philosophie in Wien, Gießen und Frankfurt.
Als überzeugter Zionist mußte er 1933 seine mathematische Doktorarbeit abbrechen und Deutschland verlassen. Über Frankreich gelangte er nach Palästina und betätigte sich als Landwirt und Bauarbeiter am Aufbau des Landes.
Im Kampf gegen die englische Besatzungsmacht schwer verwundet, gelang ihm anschließend die Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Arbeit, und nach der Staatsgründung konnte er in Paris sein Stu-

dium vollenden und mit dem "Doctorat d' Etat" abschließen.
Von 1953 bis 1959 war er a.o. Professor am Technion in Haifa/ Israel. Ab 1959 war er überwiegend in den Vereinigten Staaten als Mathematikprofessor tätig, so u.a. in New York, in Princeton, Rochester und Buffalo. Dazwischen lagen Forschungsvorhaben und Lehraufträge in Brasilien, Frankreich und Holland.
Bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1976 hatte er dann an der ' State University of New York at Buffalo' eine Professur für Mathematik inne und bekleidete dort auch ab 1964 einige Zeit das Amt eines Rektors.
Die Bibliographie seiner Veröffentlichungen umfaßt weit über 50 Titel, unzählige Aufsätze und Vorträge. Weltweit wurde Dov Tamari zu internationalen Kongressen und wissenschaftlichen Tagungen eingeladen, zuletzt im Mai 1982 auch nach Gießen zu einer Tagung von Mathematikern anläßlich des 375jährigen Jubiläums der Universität. Er ist Träger verschiedener Auszeichnungen, so erhielt er schon früh den ' Bialik Prize' for Mathematics der Hebrew University in Jerusalem und 1961 die ' Professorship Award of Organisation of American States' in Washington (D.C.).

Entlassungen von Juden an der Ludwigs-Universität nach der Machtübernahme

Nr.	Name	Vorname	Position	Datum	Gesetz
1	Adler Nr. 22 d. Dokumentation	Ernst	Dr. med. Assistenzarzt Frauenklinik	1.4.1933	§ 4 BBG
2	Bialoblocki Nr. 111 d. Dokumentation	Samuel	Dr. Lektor	1933	§ 3 BBG "Volljude"
3	Bieber	Margarete	Prof. Dr. Archäologin	1.7.1933	§ 3 BBG "Volljüdin"
4	Geppert	Julius	Prof. Dr. Pharmakologe	20.7.1933	§ 3 BBG "Halbjude"
5	Grünberg Nr. 281 d. Dokumentation	Wilhelm	Assistenzarzt, Psychiater	30.6.1933	§ 4 BBG "Volljude"
6	Heichelheim Nr. 356 d. Dokumentation	Fritz	Dr. Privatdozent Historiker	7.5.1933	§ 3 BBG "Volljude"
7	Jaffé	George	Prof. Dr., Physiker	1.7.1933	§ 3 BBG "Volljude"
8	Kirchheimer	Franz	Dr., Assistent Geologisches Institut	1933	§ 4 BBG "Halbjude"
9	Laqueur	Richard	Prof. Dr., Klassische Philologie	31.12.1935	§ 3 BBG "Volljude"
10	Lewy Nr. 581 d. Dokumentation	Julius	Prof. Dr., Semitische Philo. Orientalist	1.7.1933	§ 3 BBG
11	Mombert Nr. 711 d. Dokumentation	Paul Karl	Prof. Dr., Nationalökonom	1.7.1933	§ 6 BBG "Volljude"
12	Pribram	Egon	Prof. Dr. Mediziner	20.7.1933	§ 6 BBG "3/4 Jude"
13	Rosenberg	Leo	Prof. Dr. Jurist	29.3.1934	§ 4 BBG
14	Schlesinger	Ludwig	Prof. Dr., Mathematiker	20.7.1933	§ 3 BBG "Volljude"
15	Soetbeer	Franz	Prof. Dr., Internist	20.7.1933	§ 6 BBG "Halbjude"
16	Stern	Erich	Prof. Dr., Philosoph	30.6.1933	§ 3 BBG "Volljude"

17	Storch Nr. 1090 d. Dokumentation	Alfred	Dr. Privatdozent, Psychiater	30. 6. 1933	§ 4 BBG "Volljude"
18	Wertheim Nr. 1163 d. Dokumentation	Martha	Laborantin in der Frauenklinik	1. 4. 1933	§ 3 BBG "Volljüdin"

Die jüdischen Hochschulangehörigen stellen die Hälfte aller Entlassenen nach dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums v. 7. April 1933 (BBG) dar. Die 15 zum Lehrkörper der Universität zählenden entlassenen Juden stellten 1933 rund 9% des Lehrkörpers bei insgesamt 174 Lehrenden und 20% der Ordinarien bei insgesamt 60 im Sommersemester 1933.

Jüdische Soldaten aus Gießen und der näheren Umgebung, gefallen im 1. Weltkrieg auf deutscher Seite

Quelle: Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres, der deutschen Marine und der deutschen Schutztruppen 1914-1918. Ein Gedenkbuch.
Herausgegeben vom Reichsbund jüdischer Frontsoldaten. Berlin, 1932.

Abkürzungen:

Truppenteile

I.R.	Infanterie-Regiment	E.Btl.	Ersatz-Bataillon
Ga.I.R.	Garde-Infanterie-Regiment	Jäg.Btl.	Jäger-Bataillon
L.I.R.	Landwehr-Infanterie-Regiment	Füs.Btl.	Füsilier-Bataillon
Mar.I.R.	Marine-Infanterie-Regiment	Felda.R.	Feldartillerie-Regiment
R.I.R.	Reserve-Infanterie-Regiment	L.Felda.R.	Landwehr-Feldartillerie-Regiment
Lst.I.Btl.	Landsturm-Infanterie-Bataillon	Scheinw.Zug	Scheinwerfer-Zug

Dienstgrade

Gftr.	Gefreiter
Utffz.	Unteroffizier
Vzfeldw.	Vizefeldwebel
Offz.St.	Offizier-Stellvertreter

Name	Geburtsort	Geburtsdatum	Todestag	Truppenteil	Dienstgrad	Meldung (außer Gießen) Anmerkungen
Bauer, Harry Rud.	Weilburg/L.	19.11.1896	8.02.1914	2/R.I.R. 116	Utffz.	
Docter, Willy	Gießen	25.11.1885	14.11.1916	3/R.I.R. 253	Gftr.	
Grünebaum, Otto	Büdingen	15.02.1881	2.09.1917	9/6 Ga.I.R.		
Hoddes, Karl Theodor	Gießen	11.05.1894	27.01.1915	8/R.I.R. 222	Utffz.	v. Nauheim
Katz, David	Mainzlar	15.01.1887	2.08.1918	9/R.I.R. 51	Offz.St.	
Katz, Moritz	Gießen	11.10.1886	11.07.1916	10/I.R. 126		v. Ludwigshafen
Levi, Sally	Marburg	8.02.1884	27.01.1916	10/R.I.R. 118		
Lilienfeld, Emil	Neustadt/Kr. Kirchhain	17.11.1879	7.10.1916	6/Mar.I.R. 1		
Loeser, Marco	Gießen	4.11.1890	7.10.1914	4/Jäg.Btl.14		v. Schwerin(Meckl.)
Lomnitzer, Moritz	Peiskretscham	19.04.1896	1.05.1918	8/Leib Ga.I.R. 115	Gftr.	
Mayer, Hugo	Hungen	13.09.1887	25.10.1917	Stab/Füs.Btl./Leib Ga.I.R. 115	Oberarzt	
Rosenbaum, Jacob	Krofdorf	20.05.1886	6.10.1914	7/I.R.116	Utffz.	
Rosenbaum, Max	Krofdorf	23.09.1883	14.05.1917	Scheinw.Zug 319		
Nunnental, Adolf	Watzenborn	10.03.1885	19.09.1915	5/R.I.R. 87		v. Watzenborn
Spier, Felix	Leidenhofen	23.05.1895	9.03.1919	4/I.R. 176		v. Allendorf/Lumda) an Kriegsverwundung

Bravmann, Siegmund	Unteraltertheim	19.06.1885	28.08.1914	6/R.I.R. 116		v. Laubach
Juda, Max	Burgsolms	25.05.1894	27.05.1915	4/R.I.R. 224		v. Laubach
Strauss, Hermann	Laubach	31.12.1896	24.12.1917	6/R.I.R. 78		v. Laubach
Bamberger, Ludwig	Muschenheim	15.05.1892	29.08.1914	6/I.R. 116		v. Langsdorf
Hammerschlag, Saly	Muschenheim	25.03.1881	15.11.1916	3/R.I.R. 253		v. Langsdorf
Gonsenhäuser, Max	Hungen	17.09.1897	20.09.1918	10/Pion. Btl. 28	Utffz.	v. Hungen
Klipstein, Julius	Hungen	28.07.1891	9.01.1917	2/1. Lst. I.E. Btl.		v. Hungen
Berlin, Löb	Beuern	16.12.1869	27.03.1919			v. Beuern
Weinberg, Albert	Holzheim	19.09.1897	30.07.1919	10/R.I.R. 3	Utffz.	v. Holzheim
Rothenberger, Semmy	Gießen	24.07.1883	26.09.1914	8/R.I.R. 116	Gftr.	
Speyer, Max	Züschen	3.07.1883	12.09.1915	9/I.R. 49		
Stern, Max	Breidenbach	18.02.1894	18.10.1915	12/I.R. 83		
Ulmann, Leopold	Romrod	1.09.1884	27.03.1919	2/Lst. I. Btl. Limburg XVIII, 5		an Kriegsverwundung gestorben
Weinberg, Sally	Allendorf/Lumda	31.12.1896	21.03.1917	5/R.I.R. 81		
Windheil, Moses-Max	Amöneburg	29.04.1883	26.11.1917	1/R.I.R. 19		
Stern, Emil	Wieseck	31.03.1885	10.09.1916	3/R.I.R. 247		v. Stuttgart
Baum, Julius	Wieseck	8.05.1898	16.10.1918	3/E.Btl. I.R.136		v. Wieseck
Krämer, Jakob Julius	Steinbach bei Gießen	9.02.1888	25.11.1915	12/R.I.R. 222		v. Heuchelheim
Weissenbach, Jakob	Leihgestern	17.03.1885	12.12.1914	6/R.I.R. 116		v. Leihgestern
Jakob, Sally	Grossen Buseck	7.10.1891	25.06.1916	9/R.I.R. 53		v. Grossen Buseck
Marx, Hermann	Grossen Linden	26.11.1891	27.02.1916	12/I.R. 116		v. Grossen Linden
Simon, Isaak	Grossen Linden	11.03.1880	4.11.1915	4/R.I.R. 221		v. Grossen Linden
Simon, Moses-Moritz	Grossen Linden	13.12.1887	7.11.1917	5/I.R. 470		v. Tiengen
Kares, Sally	Londorf	8.07.1890	27.08.1916	7/I.R. 118		v. Londorf. Gerichtl. für tot erklärt
Katz, Leopold	Watzenborn	21.12.1894	1.11.1914	6/I.R. 116		v. Watzenborn
Katz, Moritz	Watzenborn	7.02.1885	21.08.1915	5/R.I.R. 116		v. Watzenborn
Löwenberg, Julius	Ettingshausen	19.11.1880	2.08.1917	11/R.I.R. 69		v. Reiskirchen

Die Vorgänge in der Pogromnacht des 9./10. November 1938 in Gießen - Wieseck

(Anmerkung: Der nachfolgende Bericht wurde mir von Herrn Adolf Diamant, Voelckerstraße 9, Frankfurt/M., zur Verfügung gestellt. Er entstammt einem in der Jerusalemer Gedenkstätte Jad Vashem deponierten Manuskript aus der Feder eines gewissen Lassikuel mit dem Titel "Der 10. November 1938".)

"Am 10. November 1938 holten SA-Leute den Juden X und den Juden Y aus ihren Wohnungen und stießen auch den 80jährigen C in seinem Haus vorwärts, bis er am Ende der Stiege angekommen war. Da die Tochter erklärte, ihren alten Vater unter keinen Umständen allein zu lassen, erhielten die Leute von einem (anderen) SA-Mann einen Wink, von dem alten Mann abzulassen.

Die anderen zwei Juden wurden zur Synagoge geführt und mußten mit ansehen, wie diese zerstört wurde. Sie wurden auch gezwungen, die drei Thorarollen in den Hof zu tragen und anwesend zu bleiben, bis diese mit allem anderen Kultgut, einschließlich des Thoraschmucks verbrannt waren.

Die Synagoge wurde um ca. 2 000.- Reichsmark an den Metzger Haas verkauft, der das Geld an den Landesverband einzuzahlen hatte. Der Bürgermeister veranlaßte, daß die Möbel des in der Synagogenwohnung lebenden Y durch SA-Leute und Hitlerjugend in das geräumige Haus des X geschafft wurden. Er schärfte auch den Leuten ein, daß weder etwas beschädigt, noch weggenommen werden dürfte. Auf die Frage der Frau des X, ob die Möbel bei ihr auch "sicher" ständen, antwortete er: "Wenn sie wollen, stelle ich Wachen vor ihr Haus!"

Die Frau eines Beamten sagte später: "Wenn nur meine Enkel nicht büßen müssen, was an den Juden gesündigt wurde!"

Nur ein Jude (aus Wieseck) kam nach Buchenwald ins KZ."

Der Grundbesitz der jüdischen Gemeinde in Gießen und seine Behandlung nach den Zerstörungen des 10. November 1938

In Gießen und Wieseck bestanden bis 1938 folgende jüdische Religionsgemeinschaften:

1. Israelitische Religionsgemeinde Gießen
2. Israelitische Religionsgesellschaft Gießen
3. Israelitische Religionsgemeinde Wieseck

Die Israelitische Religionsgemeinde Gießen besaß folgende zusammenhängende Grundstücke in der Gemarkung Gießen:

a) Flur 1 Nr. 3 5/10 = 844 qm, Hof- und Gebäudefläche Südanlage 2
b) Flur 1 Nr. 4 6/10 = 395 qm,
c) Flur 1 Nr. 4 8/10 = 567 qm, Hof- und Gebäudefläche Lonystraße 4

Auf dem Grundstück Südanlage 2 stand die Synagoge, auf den beiden anderen Grundstücken das Israelitische Gemeindehaus.

Die Synagoge wurde 1938 zerstört. Die Stadt Gießen erwarb alle drei Grundstücke am 7.6.1939 für 40 000.- Reichsmark. Sie sind jetzt Teil der Kongreßhalle; eine Teilfläche wurde auch für die Verbreiterung der Südanlage in Anspruch genommen.

Die Israelitische Religionsgesellschaft Gießen besaß das Grundstück Gemarkung Gießen, Flur 1 Nr. 1234 8/10 = 399 qm, Gebäude- und Hoffläche Steinstraße 8, auf dem die Synagoge stand.

Das Gebäude wurde 1938 zerstört. Die Stadt Gießen erwarb das Grundstück am 27.6.1939 für 4 000.- Reichsmark. Das Grundstück bildet heute einen Teil des Mietwohngrundstücks der Wohnbau Gießen GmbH, Nordanlage 13; eine Teilfläche wurde auch für die Straßenverbreiterung in Anspruch genommen.

Die Israelitische Religionsgemeinde Wieseck besaß die zusammenhängenden Grundstücke Gemarkung Wieseck, Flur 3 Nr. 584 = 245 qm (Hofreite Alicestraße 3, auf der rückwärtig die Synagoge stand) und Nr. 585 = 164 qm (Grabgarten).
Die Grundstücke wurden am 15.2.1939 durch Otto Haas Ww. für 3 200.- Reichsmark erworben. Sie befinden sich heute als Wohngrundstück im Eigentum der Erben.

Außerdem war das Israelitische Altersheim in der Walltorstraße als jüdische Gemeinschaftseinrichtung vorhanden (Eigentümer: Israelitisches Altersheim e.V.; zuletzt Reichsvereinigung der Juden in Berlin-Charlottenburg), zu dem folgende Grundstücke gehörten:
a) Flur 1 Nr. 360/1 = 1 111 qm, Hof- und Gebäudefläche Walltorstraße
b) Flur 1 Nr. 360/2 = 1 173 qm, Bauplatz Walltorstraße
c) Flur 1 Nr. 361/1 = 2 323 qm, Hof- und Gebäudefläche Walltorstraße 48.

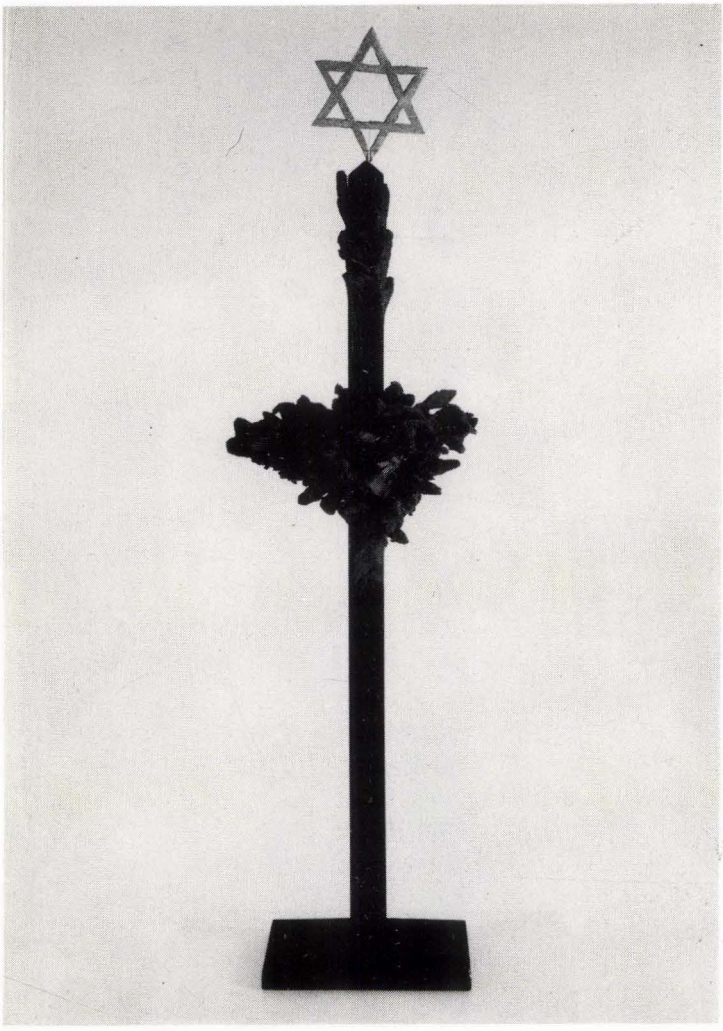
Die Gebäude wurden in 1944/45 total kriegszerstört. Die ersten beiden Grundstücke sind am 13.2.1939 durch Adolf Denninghoff erworben worden. Heute bilden sie das Grundstück Ostanlage 2 (Kinderarzt Dr. H. Ludwig) und das Grundstück Walltorstraße 38 (Brauhausschänke). Das Grundstück Walltorstraße 48 wurde am 16.2.1942 durch die Eheleute Wilhelm Michel erworben. Es bildet heute das Grundstück Walltorstraße 36 (Bierniederlage der Brauerei Ihring-Melchior, Lich).

Alle genannten Grundstücke wurden aufgrund des am 10.11.1947 in Kraft getretenen Gesetzes Nr. 59 der Militärregierung Deutschland, amerikanisches Kontrollgebiet (= Rückerstattungsgesetz) durch das Zentralmeldeamt in Bad Nauheim erfaßt. Sie gingen aufgrund separat getroffener Vereinbarungen der Erwerber mit der "Jewisch-Restitution-Succesor-Organisation" Ine in New York (= JRSO) nach Zahlung einer für jedes Grundstück neu in DM festgesetzten Entschädigungszahlung endgültig in das Eigentum der vorgenannten Erwerber über. Mit diesen Zahlungen sind auch alle Entschädigungsansprüche der früheren Eigentümer abgegolten.

In das Eigentum des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Hessen in Frankfurt/Main wurden die jüdischen Begräbnisplätze auf dem Alten Friedhof in Gießen und dem Friedhof in Gießen-Wieseck überführt. Auch das jüdische Gräberfeld auf dem Neuen Friedhof soll demnächst dem Landesverband übereignet werden.



Grab eines in Gießen verstorbenen Juden aus der heutigen Gemeinde auf dem jüdischen Teil des Neuen Friedhofs



Modell des Mahnmals für die deportierten und ermordeten Gießener Juden auf dem jüdischen Teil des Neuen Friedhofs
(Enthüllung am 29. August 1982)

JUDEN VON GIESSEN IM KONZENTRATIONSLAGER THERESIENSTADT

Erlebnisbericht von Dr. Adam SCHEURER und Dora SCHEURER geb. MAINZER (1973/74)

Vorbemerkung :

Die folgenden Ausführungen stützen sich auf mündliche Berichte und Niederschriften von ehemals in Gießen ansässigen Juden, die Theresienstadt haben erleben müssen, insbesondere auf eine Niederschrift von Herrn Louis STERN an die Amerikanische Militärregierung in Gießen, 1945, sowie auf Aussagen meiner Frau, Dora SCHEURER, geb.MAINZER, die ebenfalls Theresienstadt hat erleben müssen.

Diese Niederschrift erhebt nicht den Anspruch, ein vollständiges Bild wiederzugeben von dem, was sich in Theresienstadt zugetragen hat. Im Gegenteil, es sind lediglich Bruchstücke ; sie sagen aber dem schon genug, der sich bemüht, die Wahrheit zu hören.

Nichts scheint so unfaßbar wie die Tatsache, daß in der Zeit des Nationalsozialismus nahezu 6 Millionen Juden "planmäßig ausgerottet" worden sind. Die Zahlen sind so ungeheuerlich, daß der Verstand sich weigert, sie aufzunehmen, daß das Gefühl außerstande ist, ihr Grauen zu ermessen. Auch das Lager Theresienstadt, das 1941 von der SS in Böhmen nach dem Muster der polnischen Gettos eingerichtet worden ist, war nicht human; es war, wie alle anderen, eine wohlorganisierte Hölle, in der die Menschen seelisch und am Hunger körperlich zugrundegingen, es war ein Kz für ausschließlich "rassisch" Verfolgte.

1. Der Abtransport

Anfang September 1942 erschienen bei den jüdischen Familien, die man in einigen Häusern Gießens zusammengepfercht hatte, Beamte der "Gestapo" (Geheime Staatspolizei) und befahlen ihnen, die Koffer zu packen. Jeder durfte einen Rucksack oder Koffer mitnehmen, außerdem noch Handgepäck, das er tragen mußte. Alle Sachen sind in Anwesenheit der "Gestapo" gepackt worden, und was den Gestapoleuten nicht genehm war, durfte nicht mitgenommen werden. Zwar gestatteten sie, für jede Person 2 silberne Messer, 2 Gabeln, 2 Eßlöffel und 2 Teelöffel mitzunehmen, aber diese Silbersachen wurden ihnen schon in Gießen wieder abgenommen und nie mehr zurückgegeben. Ebenso nahm man den Juden bereits in Gießen Wertgegenstände und auch Geld ab. Mit Lastwagen erfolgte der Transport von den Wohnungen in die Goetheschule, die als Sammellager benutzt worden ist. Dorthin kamen im Laufe weniger Tage auch alle Juden mit ihren Familien aus der Umgebung von Gießen. Beim Verladen im Gießener Bahnhof bekamen die Juden bereits einen kleinen Vorgeschmack von dem, was

sie zu erwarten hatten. Es hagelte nur so von Schimpfworten schlimmster Art, von Fußtritten und Schlägen auf Männer, Frauen und Kinder. Die Eisenbahnwagen wurden verschlossen, die Fenster durften nicht geöffnet werden. In Darmstadt, dem Sammelplatz für alle Juden des damaligen Volksstaates Hessen, wurden die Juden wiederum in Schulen untergebracht. Bei einer abermaligen Durchsuchung wurde den Juden alles, was noch an Wertgegenständen in ihrem Besitz war, wie Uhren, Broschen, Ohrringe u.ä. abgenommen. Lediglich die Eheringe ließ man ihnen. Außerdem mußten sie ein Schriftstück folgenden Inhalts unterschreiben : "Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26.Mai 1933 - RGBl. I. S. 293 - in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14.Juli 1933 - RGBl. I. S. 479 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18.11.1938 - RGBl. I. S. 1620 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12.5.1939 - RGBl. I. S. 911 - und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4. Oktober 1939 - RGBl.I.S. 1998 - wird in Verbindung mit dem Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29.Mai 1941 - RGBl. I. S. 303 - das gesamte Vermögen der Familie ..... zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen".

Dann wurden die Juden in 2 Gruppen geteilt. Zu der einen Gruppe gehörten alle Juden unter 65 Jahren, zu der anderen alle über 65 Jahren, ferner alle Schwerkriegsbeschädigten. Die Juden der 1. Gruppe wurden nach Polen verschleppt, die der 2. Gruppe kamen nach Theresienstadt. Durch diese Trennung wurden in sehr vielen Fällen Eltern und Kinder auseinandergerissen. Welch herzzerreißenden Szenen sich dabei abspielten, kann man nie vergessen. Insgesamt wurden damals ca. 850 Juden nach Polen abtransportiert, 1287 Juden kamen nach Theresienstadt. Einige Schwerkranke, die auch dem Transport nach Theresienstadt angehörten, starben schon unterwegs.Der Zug nach Theresienstadt fuhr nur bis Bauschowitz, von dort mußten alle Juden trotz großer Hitze mit ihrem Handgepäck nach Theresienstadt laufen. Viele blieben unterwegs liegen, andere entledigten sich ihres Handgepäcks. Ob sie es je wiederbekommen haben, ist unbekannt. Es war ein trauriger Zug, der sich da über die Landstraße bewegte.
Noch am 13. Februar 1945 wurden auch die in sogenannten Mischehen lebenden jüdischen Männer und Frauen von Gießen-Stadt und Gießen-Land von der Gestapo verhaftet und abtransportiert.

Hier die Erlebnisse meiner Frau, die diesen Transport miterleben mußte: An dem genannten 13. Februar 1945 gegen 9.30 Uhr erschien bei mir ein Gestapomann und sagte : "Packen Sie ein paar Sachen ein, Sie kommen

sofort zum Arbeitseinsatz !" Dasselbe geschah bei allen Juden in Gießen und im Kreise Gießen, die in einer Mischehe lebten (siehe Liste 4 im Anhang). Von der Wohnung aus brachte man all die Betroffenen in den Keller der Gestapo (Ecke Diezstraße und Neuen Bäue). Am Nachmittag desselben Tages führte man uns in einen Keller des Stadttheaters. Bewacht wurden wir dort von Polizeibeamten. Nachts wurden wir unter strengster Gestapobewachung zum Bahnhof gebracht und nach Frankfurt transportiert, und zwar in die dortige Großmarkthalle. Die Halle war die Sammelstelle für die Männer und Frauen aus Mischehen. Von dort aus wurden wir in Güterzüge gebracht. Bei der Abfahrt und auf dem Transport war das Ziel unbekannt. In den Wagen waren 40 - 45 Männer und Frauen zusammengedrängt. Nicht alle hatten etwas zu essen bei sich. Da wurde geteilt, was da war. Bei Fliegerangriffen mußten wir in den Wagen bleiben. Dann und wann wurden die Türen geöffnet, damit wir unsere Notdurft verrichten konnten. Nicht alle konnten so lange warten. Den Zustand in den Wagen zu schildern ist unnötig. Nach 4 Tagen kamen wir nachts in Theresienstadt an. Dort wurde uns von den Gestapobeamten alles Wertvolle abgenommen außer dem Ehering. Witwen, die 2 Eheringe trugen, mußten einen davon abgeben. Auch unser Gepäck wurde kontrolliert. Anschließend wurden wir splitternackt untersucht, ob wir Filzläuse haben. Wir sahen alle verschmutzt aus, denn wir hatten ja 4 Tage keine Möglichkeit uns zu waschen. Nachdem man den Frauen die Kopfhaare abgeschnitten hatte, kamen wir endlich in einen Duschraum. Anschließend wurden wir in unsere Unterkünfte gebracht. In einem Raum von etwa 8 - 9 qm wurden 6 Frauen untergebracht. Die Zimmertüren durften nicht zugeschlossen werden, damit jederzeit Kontrolle möglich war.

2. Die Unterkunft in Theresienstadt

Theresienstadt war eine tschechische Garnisonstadt, die von den Nazis restlos evakuiert worden war. In Friedenszeiten lebten dort mit der tschechischen Garnison zusammen ca. 8000 Menschen. Als Konzentrationslager faßte es zuweilen 60 000 Insassen. Wenn man bedenkt, daß 2 der 10 in Theresienstadt befindlichen Kasernen und eine große Anzahl ausgewählter größerer Privathäuser von der SS belegt waren, kann man sich vorstellen, wie entsetzlich beschränkt die Unterkünfte für die Juden gewesen sind. Sehr viele Juden lagen nach ihrer Ankunft auf dem blanken Boden, einer neben dem anderen. Jedem stand ein Platz von 70 cm Breite und 2 m Länge zu. Und auf diesem kleinen Raum mußten auch noch die letzten Habseligkeiten untergebracht werden. Bevor die Juden die Häuser belegen konnten, wurden sie nochmals "geschleust", d.h. man nahm ihnen diesmal Anzüge, Kleider, Mäntel, Wäsche und sogar Medikamente ab. Dazu riß man auch wieder oft Ehepaare auseinander, und es war nicht selten, daß sich Mann und Frau wochenlang suchten. Viele Tränen flossen in die-

ser Zeit in Theresienstadt, denn man fürchtete, sein Ehepartner sei von der SS ermordet worden. Tische und Stühle gab es in den Quartieren nicht, und es dauerte Monate, bis man einen Strohsack oder eine Matratze bekam. Viele Menschen, es waren die, denen man alles weggenommen hatte, bekamen ihre Kleider nicht vom Leibe; sie hatten sie Tag und Nacht an. Die Ernährung war sehr schlecht, die seelische Not erschütternd, die Zahl der Todesfälle stieg bis zu 250 Tote pro Tag.

3. Transporte

Theresienstadt war und blieb ein Durchgangslager. Es wurde von insgesamt ca. 160 000 Menschen passiert. Davon starben bis Mai 1945 ca. 40 000, ca. 100 000 wurden zum Arbeitseinsatz nach Polen abtransportiert, d.h. sie wurden dort vergast oder auf eine andere Art ums Leben gebracht. Bei den Transporten nach Polen riß man sehr oft auch wieder Mann und Frau auseinander. Wieder flossen Tränen, wieder gab es einen Abschied fürs Leben.
Im Herbst 1944 wurden in einem Zeitraum von 4 Wochen ca. 17 000 Menschen von Theresienstadt nach Polen deportiert, darunter über 3 000 Kinder. Die traurigsten Transporte waren die, die in das Vernichtungslager Auschwitz abgingen. Dort führte man diese Menschen in einen sog. Baderaum und vergaste sie. Auschwitz ist zum furchtbarsten Symbol des Massenmordes geworden. Für das geschichtliche und moralische Urteil über diese maßlosen Verbrechen ist es fast unerheblich, wieviel Millionen die Gesamtzahl der umgekommenen Juden beträgt. Diese Vorgänge übersteigen dermaßen alle menschliche Vorstellungskraft, hinter diesen nackten Zahlen verbirgt sich eine solche Fülle von menschlichem Leid und Schmerz, von Angst und Verzweiflung, daß alle Worte versagen müssen, wenn man versuchen wollte, das Unvorstellbare auszudrücken.

4. Arbeitseinsatz

Jeder Transport hatte eine Nummer. Bei jeder Personalkontrolle hatte der Insasse nicht seinen Namen zu sagen, sondern seine Kenn-Nummer. So lautete die Kenn-Nummer meiner Frau : 557 - XII/10, das bedeutete : sie war die 557. Person des XII. Transportes, arabisch 10 bedeutete, daß sie zum 10. Transport mit Juden aus Mischehen gehörte. Aussteller der Kennkarten war die "Zentralevidenz", auch "Jüdische Selbstverwaltung" genannt.
In Theresienstadt mußte jeder, der unter 65 Jahre alt war, arbeiten. Die Arbeitseinteilung erfolgte auch durch die "Jüdische Selbstverwaltung", die natürlich nur das durfte, was die SS vorher befohlen hatte. Es wurde z.B. befohlen, daß so und so viele Frauen in der Waschküche zu arbeiten haben. Diese Wäscherei für das ganze Lager lag außerhalb der Festungsmauer. Die Frauen, die dort arbeiteten, mußten um 6 Uhr morgens an

einem bestimmten Tor der Festungsmauer sein. Sie wurden dort von tschechischen Polizisten kontrolliert und zur Arbeit geführt. Mittags brachten diese Polizisten die Frauen wieder zurück. Die Polizisten durften mit den Lagerinsassen nicht sprechen, sie unterstanden der SS unmittelbar.

5. Der 10. November 1943

Ein ganz verhängnisvoller Tag war der 10. November 1943. An diesem Tag ließ die SS von nachts 2 Uhr ab die ganze Einwohnerschaft des Konzentrationslagers Theresienstadt, es waren ca. 35 000 Menschen, antreten und führte sie auf eine große Wiese. Die SS hatte erklärt, es seien einige Juden geflüchtet, deshalb müsse eine Zählung stattfinden. Alle Kranken und die, die nicht gehen konnten, wurden in einer der 10 Kasernen untergebracht, die ohne jegliche Heizung war. Die Verpflegung bestand an diesem Tag aus 300 gr Brot und 100 gr Zucker. Zu trinken gab es nichts, Sitzgelegenheit war nicht vorhanden, die Notdurft konnte nicht verrichtet werden - es war unaussprechlich furchtbar. Viele Menschen fielen vor Schwäche um. Erst gegen 23 Uhr war der Abmarsch beendet.

6. Besichtigungen

Von Zeit zu Zeit kamen internationale Kommissionen, die das Lager besichtigten. Da sich diese Kommissionen vorher anmelden mußten, konnte man für sie alles vorbereiten. Die einzelnen Teilnehmer der Kommissionen waren in ständiger Begleitung der SS. Sie konnten also nicht das sehen, was sie eigentlich hätten sehen müssen. So wurde z.B. in einigen Häusern großes Reinemachen gehalten, und in diese Quartiere brachte man noch gut aussehende Juden als Lagerinsassen. An einem anderen Gebäude wurde ein Schild angebracht mit der Aufschrift : "Mädchenschule", wegen Ferien geschlossen. Tatsache ist, daß es im Lager Theresienstadt niemals Schulunterricht gegeben hat. In den Tagen, während derer solche Kommissionen da waren, war auch die Verpflegung viel besser als gewöhnlich.

7. Krankenhäuser

Für die Kranken waren besondere Häuser hergerichtet worden. In diesen Häusern waren aber durchschnittlich 6 - 8 000 Menschen zu betreuen. Das war eine recht schwierige Arbeit für die Ärzte und die Betreuer, denn es fehlten viele ärztliche Hilfsmittel, es mangelte an Medikamenten, an Kräftigungsmittel war nicht zu denken. Anerkannt muß werden, daß die Ärzte viel geleistet und manches Leben gerettet haben.

8. Blockkontrollen

Von Zeit zu Zeit fanden sog. Blockkontrollen statt, die den Zweck hatten, noch versteckte Wertgegenstände zu konfiszieren. Diese Kontrollen wurden von tschechischen Gendarmen und Frauen, die der SS angehörten, durchgeführt. Man suchte Geld, Wertsachen, bessere Wäsche und Kleidung. Die Kontrollen kamen natürlich unangemeldet und unerwartet; alle Insassen mußten auf dem Hofe antreten, und während dieser Zeit ist alles Gepäck durchwühlt worden. Da die Unterkünfte sehr eng waren und man nur sehr schwer etwas verstecken konnte, fanden die Kontrolleure immer wieder ihre Beute.

9. Beerdigungen

Bis zum Jahre 1944 wurden in Theresienstadt die Toten beerdigt, d.h. die Leichen wurden 25-stückweise in Kisten gelegt und in Gruben geworfen. Die Kisten brachte man zurück und füllte sie immer wieder. Da aber die Zahl der Toten von Tag zu Tag wuchs, - es gab Tage mit über 100 Sterbefällen - entschloß sich die SS, ein Krematorium zu bauen, in dem allein bis Ende 1944 ca. 25 - 26 000 Tote verbrannt worden sind. Zunächst wurden auch die Urnen mit Namen und Todestag gekennzeichnet und in einen Raum gestellt. Aber schon nach kurzer Zeit mußten Insassen des Lagers alle Urnen zu bereitstehenden Lastwagen tragen. Sie sollen, wie sich herumsprach, in die Eger geworfen worden sein. Starb jemand in Theresienstadt, dann wurde seine Karteikarte vernichtet, d.h. man konnte dann nicht mehr feststellen, wann und wie jemand verstorben ist.

10. Verwanzung - Entwesung

Die Bedingungen, unter denen die Juden in Theresienstadt leben mußten, hatten selbst bei den saubersten Menschen eine Verlausung zur Folge. Wanzen und Flöhe waren in allen Unterkünften. Da die SS fürchtete, es könnten dadurch Seuchen entstehen, mußten sich die Insassen nach und nach der sog. Entwesung unterziehen. Jungen und Mädchen, Männer und Frauen mußten sich in einem gemeinsamen Raume vollkommen entkleiden, dann wurden sie von einem Arzt auf Ungeziefer, Ausschläge etc. untersucht. Wenn man Ungeziefer fand, wurden sämtliche behaarten Körperteile abrasiert; dabei mußten dieses Rasieren bei Männern Frauen vornehmen, und Frauen wurden von Männern rasiert. Ferner mußten nackte junge Mädchen den nackten Männern den Körper mit Schmierseife abseifen. Ab und zu erschienen in diesem Raume auch SS-Leute und weideten sich an der Not dieser Menschen.

11. Anlieferung der Archive der Partei nach Theresienstadt

Ende Juli 1943 mußte innerhalb 24 Stunden die Sudetenkaserne von sämt-

lichen Insassen - ca. 5 000 Menschen - geräumt werden. Die Räume wurden in kürzester Frist neu hergerichtet. Dann rollten Eisenbahnzüge an und brachten Hunderte von großen Kisten mit Akten und Büromaterial in die Kaserne. Es waren offenbar sehr wichtige Schriftstücke der NSDAP, die man im Kz Theresienstadt vor Bombenangriffen sicher wußte, denn tatsächlich wurde bis dahin Theresienstadt nicht einmal von den Alliierten bombardiert. Allerdings begannen wenige Wochen vor Kriegsende SS-Leute damit, diese Akten zu verbrennen. An vielen Stellen der Kaserne loderten Tag und Nacht Flammen gen Himmel. Es ist schade, daß dieses Beweismaterial nicht erhalten blieb.

12. Ankunft der Häftlinge aus den Konzentrationslagern Auschwitz und Buchenwald

Es war wirklich das Furchtbarste und das Schrecklichste, was die Insassen des Lagers je gesehen haben - die Ankunft der Häftlinge aus den Konzentrationslagern Auschwitz und Buchenwald im April 1945. Da reichen Worte nicht aus, um dieses entsetzliche Elend zu schildern. Aus Hunderten von Kehlen hörte man die Ankömmlinge rufen: Hunger, Hunger, wir haben Hunger ! Die Gier, mit der diese ausgehungerten Menschen, die teilweise nur Knochenskelette waren, ein Stück Brot aßen, das ihnen zugeworfen worden ist, ist nicht zu beschreiben. Sie waren seit 4 Wochen unterwegs mit einer Verpflegung von 100 g Brot pro Tag. So waren denn auch viele auf dem langen Transport in den Waggons gestorben. Die Toten lagen noch bei ihren Mitinsassen. Und als die Türen der Wagen geöffnet wurden, kam ein ganz furchtbarer Gestank aus diesen Waggons. Was da ohne Hilfe ausstieg, das waren keine Menschen, sondern wandelnde Skelette. Dazu waren sie alle vollkommen verschmutzt und zerlumpt, wie es sich niemand vorstellen kann. Viele Ankömmlinge mußten weggetragen werden, ihre Kräfte reichten nicht aus, allein zu gehen. Was man da hat ansehen müssen, war eine Kulturschande, wie sie die Menschheit noch nicht in diesem Ausmaße zu sehen bekam. Man hatte den Eindruck, als ob eine Meute von Teufeln auf wehrlose Menschen losgelassen worden wäre, um sie mit unerdenklichen Qualen zu vernichten. Es waren 12 - 15 000 Häftlinge, die in diesem Zustand von Auschwitz und Buchenwald angekommen waren; in den folgenden Tagen starben Hunderte von ihnen.

Man braucht sich wirklich nicht zu wundern, daß kurz nach der Ankunft dieser Häftlinge Flecktyphus ausbrach. Eine strenge Absonderung der Erkrankten, wie sie unbedingt nötig gewesen wäre, war nicht durchführbar, ebenso fehlte die notwendige Schutzimpfung. So wuchs die Zahl der Erkrankten von Tag zu Tag mehr. In ihrer Hilflosigkeit faßte die SS den Plan, alle Insassen des Lagers zu vergasen. Daß es nicht mehr dazu kam, ist dem Umstand zu verdanken, daß die Russische Armee unerwartet schnell das Lager erreichte und einmarschierte. Danach gelang es

bald, den Flecktyphus einzudämmen. Auch verbesserte sich das Essen für die Insassen. Wäre die Befreiung später gekommen, dann hätte die Massenvergasung eingesetzt und die Verbrennungsöfen, die schon gerichtet waren, wären tätig geworden.

Nachwort

Diese Ausführungen sind, wie wir schon in der Vorbemerkung betont haben, nichts als Teilstücke einer Zeitchronik. Es ist das traurige Ergebnis der Konzentrationslager, die Psychologie der Grausamkeit um einige unerhörte Kapitel bereichert zu haben. Aber wir dürfen zu all dem Unrecht, das im Namen des deutschen Volkes verübt wurde, nun nicht noch das Unrecht des Vergessens hinzufügen. Noch trauern Angehörige und Nachkommen um diese Toten, und schon sollten sie vergessen werden, weil sie uns als Schatten der Vergangenheit peinlich sind ? Hier können wir nicht wiedergutmachen. Aber wir können das Gedächtnis der Opfer bewahren. Das ist die heilige Pflicht, die uns die Schuld an unseren jüdischen Mitbürgern auferlegt.

Meinem Bericht füge ich noch folgende Listen bei :

1. In Theresienstadt verstorbene Juden aus Gießen
2. Von Theresienstadt nach Polen verschleppte Juden aus Gießen
3. Gießener Juden, die Theresienstadt überlebt haben
4. Liste der nach Theresienstadt verschleppten jüdischen Ehepartner, die in sog. Mischehen lebten (Mischehe bedeutet, daß ein Ehepartner "Arier", der andere "Jude" war)
5. Von Gießen nach Polen verschleppte Juden

1. In Theresienstadt verstorbene Juden aus Gießen

Abt, Jakob		Walltorstr. 48
Aaron, Auguste geb. Stern		Walltorstr. 48
Aaron, Liebmann		Walltorstr. 48
Aron, Laura		Walltorstr. 42
Asch, Martha geb. Oppenheimer		Walltorstr. 42
Bär, Betty	Sprachlehrerin	Walltorstr. 42
Barnass, Hans		Walltorstr. 42
Barnass, Lina geb. Gutmann		Walltorstr. 42
Beifus, Michael	Arbeiter	Walltorstr. 48
Beifus, Hedwig geb. Stern		Walltorstr. 48
Bermann, Abraham	Kaufmann	Walltorstr. 48
Brandus, Bernhard	Händler	Walltorstr. 42
Engel, Siegmund	Kaufmann	Walltorstr. 42
Gutenstein, Helene geb. Nussbaum		Plockstr. 12
Hammerschlag, Max	Kaufmann	Liebigstr. 37
Hammerschlag, Nanny geb. Stern		Liebigstr. 37
Hammerschlag, Moses		Liebigstr. 37
Hammerschlag, Rosa geb. Falkenstein		Liebigstr. 37
Kann, Berthold	Likörfabrikant	Liebigstr. 37
Kann, Mathilde geb. Speier		Liebigstr. 37
Kann, Lina geb. Weil		Kaiserallee 8
Kann, Dr. Siegfried	Studienrat	Landgrafenstr. 8
Kahn, Liebmann		Wilhelmstr. 5
Katz, Louis	Kaufmann	Bahnhofstr. 14
Katz, Anna geb. Cohn		Bahnhofstr. 14
Levi, Paula		Landgrafenstr. 8
Lilienfeld, Rosa	Privatin	Walltorstr. 42
Lindenbaum, Siegmund	Arbeiter	Walltorstr. 42
Lorsch, Johanna		Walltorstr. 12
Marum, Sopfie geb. Rosenmeyer		Liebigstr. 37
Mendelsohn, Louis	Kaufmann	Walltorstr. 48
Natt, Rudolf	Kaufmann	Walltorstr. 48
Natt, Rosa geb. Rothschild		Walltorstr. 42
Oppenheim, Samuel	Schneider	Walltorstr. 42
Oppenheim, Berta geb. Rosenbaum		Walltorstr. 42
Pfeffer, Ignatz	Laufmann	Marktplatz 6
Reinstein, Willy	Werkmeister i.R.	Bahnhofstr. 33
Rosenbaum, Moritz	Metzger	Kirchenplatz 4
Rosenbaum, Johanna geb. Hirsch		Kirchenplatz 4
Rosenbaum, Siegmund	Arbeiter	Walltorstr. 48
Rosenthal, Dr. Ludwig	Konsulent	Alicenstr. 40
Rosenthal, Rosa geb. Reich		Alicenstr. 40

Rosenthal, Marcus	Kaufmann	Alicenstr. 40
Schmidt, Siegmund	Kaufmann	Landgrafenstr. 8
Schulhof, Sidonie geb. Meyer		Marktstr. 4
Siesel, Lina geb. Eulau		Marktstr. 8
Sonneborn, Isidor	Kaufmann	Landgrafenstr. 8
Sonneborn, Rosa geb. Kuder		Landgrafenstr. 8
Stern, Betty geb. Steinberger		Bahnhofstr. 2
Strauss, Jettchen geb. Katz		Bleichstr. 28
Strauss, Moritz	Kaufmann	Schanzenstr. 22
Wertheim, Julius	Kaufmann	Walltorstr. 48
Wetzstein, Levi		Landgrafenstr. 8
Wohlmuth, Jenny geb. Aron	Teilhaberin	Seltersweg 59

Weiter werden in dieser Aufstellung genannt, sind aber in den Gießener Listen nicht nicht auffindbar :

Grünewald, Meier
Grünewald Frau
Katz, Eva
Homberger, Wilhelm
Homberger Frau

Die 3 Erstgenannten dürften aus Wieseck stammen.

2. Von Theresienstadt nach Polen verschleppte Juden aus Gießen

Abt, Hedwig geb. Stern		Walltorstr. 48
Brandus, Hedwig geb. Bär		Walltorstr. 42
Bauer, Moses	Kaufmann	Walltorstr. 48
Bauer, Ida geb. Joseph		Walltorstr. 48
Kann, Martha geb. Jacoby		Landgrafenstr. 8
Kann, Hilde	Arbeiterin	Landgrafenstr. 8
Kann, Else	Schülerin	Landgrafenstr. 8
Reinstein, Emma geb. Lazarus		Bahnhofstr. 33
Pfeffer, Anna geb. Kugelmann		Marktplatz 6
Stern, Siegfried	Kaufmann	Walltorstr. 42
Stern, Erna geb. Wohlmuth		Walltorstr. 42
Strauss, Emma geb. Schaumberg		Schanzenstr. 22

3. Gießener Juden, die Theresienstadt überlebt haben

Baer, Salomon Max	geb. 21. 9.1863 Nümbrecht	gest.23.5.1953 in Gießen
Engel, Dina geb. Blatt	geb. 23.11.1871 Jugenheim	verstorben
Rosenbaum, Ludwig Metzger	geb. 15. 8.1899 Butzbach	gest. 1950 in USA

Stern, Louis Kaufmann geb. 18.6.1877 Gießen-Wieseck
Er ist der Verfasser dieser Listen, die er nach dem Zusammenbruch 1945 für die amerikanische Militärregierung zusammenstellte. 1949 wanderte er nach USA aus, wo er versorben ist.

Sander, Johanna geb. Jochsberger geb. 9.9.1876 München
Frau des langjährigen Rabbiners Dr. Sander, wanderte 1947 nach Frankreich aus.

4. Nach Theresienstadt im Februar 1945 verschleppte jüdische Ehepartner, die in sogenannten Mischehen lebten

Biedenkapp, Selma geb. Katz	Alter Rödgener Weg 16	verst. G.
Bohling, Selma geb. Schneidinger	Asterweg 72	verst. G.
Goldschmidt, Daniel, Theaterarb.	Asterweg 74	verst. G.
Feuster, Emilie geb. Lind aus Garbenteich, lebt in Lich		
Schott, Erna geb. Mendel	Alicenstr. 29	verst.in USA
Scheurer, Dora geb. Mainzer	Welckerstr. 10	lebt in G.
Schmidt, Johanna geb. Fein	Wilhelmstr. 9	verst. G.

Ferner werden hier noch genannt : (Frauen, die nicht aus Gießen sind)

Frau Fischer	aus Steinbach/Kr.Gießen
Frau Jäger	aus Queckborn/Kr. Gießen
Frau Glitsch	aus Lauterbach
Frau Konrad	aus Einartshausen/Vogelsberg
Frau Weber	aus Bobenhausen

5. Von Gießen nach Polen verschleppte Juden

Aaron, Louis	Schneider	Walltorstr. 48
Austerlitz, Sigmund	Kaufmann	Frankfurterstr. 11
Bachenheimer, Dr. Wilhelm	Dipl. Kaufmann	Walltorstr. 48
Bachenheimer, Gertrud geb. Katz		Walltorstr. 48
Berliner, Isidor	Kaufmann	Walltorstr. 48
Berliner, Helene geb. Levi		Walltorstr. 48
Edelmuth, Jakob	Arbeiter	Landgrafenstr. 8
Edelmuth, Berta geb. Lilienstein		Landgrafenstr. 8
Edelmuth, Berta geb. Borngässer		Landgrafenstr. 8
Edelmuth, Leopold	Hilfsarbeiter	Landgrafenstr. 8
Edelmuth, Irma		Landgrafenstr. 8
Elsoffer, Hugo	Rechtsanwalt	Landgrafenstr. 8
Elsoffer, Johanna geb. Cohen		Landgrafenstr. 8
Ettlinger, Rosa geb. Sternberg		Liebigstr. 33
Fuld, Ingbert	Bäcker	Walltorstr. 48
Fuld, Martin		Walltorstr. 48
Goldschmidt, Nathan	Fensterputzer	Landgrafenstr. 8
Goldschmidt, Lina geb. Stern		Landgrafenstr. 8
Goldschmidt, Helene	Hausangestellte	Landgrafenstr. 8
Goldschmidt, Ruth	Hausangest.	Landgrafenstr. 8
Gutenstein, Gustav	Kaufmann	Plockstr. 12
Gutenstein, Heinz (Sohn)		Plockstr. 12
Heichelheim, Bella geb. Simonsfeld		Ostanlage 49
Herz, Moritz	Bankier	Walltorstr. 42
Herz, Lotte		Neuen Bäue 23
Herz, Werner	Hilfsarbeiter	Walltorstr. 42
Homberger, Hans	Angestellter	Marburgerstr. 10
Homberger, Gerta		Marburgerstr. 10
Jacob, Günther	Angestellter	Walltorstr. 48
Jacob, Lore geb. Stern		Walltorstr. 48
Jacob, Clothilde geb. Blumenthal		Walltorstr. 48
Jacob, Ellen		Walltorstr. 48
Jacob, Theo	Kaufmann	Walltorstr. 48
Katz, Cornelie geb. Kugelmann		Walltorstr. 42
Katz, Gertrud	Lernschwester	Walltorstr. 42
Katz, Sally	Kaufmann	Bahnhofstr. 14
Katz, Paula geb. Nathan		Bahnhofstr. 14
Kessler, Friedrich	Metzger	Neuenweg 33
Kessler, Friederike geb. Königsthal		Neuenweg 33
Lorsch, Gustav	Kaufmann	Walltorstr. 12
Lorsch, Selma geb. Stiefel		Walltorstr. 12
Lorsch, Norbert	Holzschäler	Walltorstr. 12
Lorsch, Arno	Arbeiter	Walltorstr. 12

Natt, Willy	Kantor	Walltorstr. 48
Nussbaum, Berta geb. Bär		Walltorstr. 42
Oppenheimer, Selma geb. Stern		Walltorstr. 48
Rosenbaum, Renee (Henni)	Modistin	Kirchenplatz 4
Rosenbaum, Isidor	Kaufmann	Walltorstr. 48
Rosenbaum, Dora geb. Sternberg		Walltorstr. 48
Rosenbaum, Marianne	Schwester	Walltorstr. 48
Rosenbaum, Johanna geb. Kahn		Walltorstr. 48
Rosenthal, Ludwig	Kaufmann	Walltorstr. 48
Rosenthal, Bella geb. Heilbrunn		Walltorstr. 48
Sander, Berta		Landgrafenstr. 8
Selig, Dora	Stütze	Walltorstr. 48
Sonn, Babette geb. Hertz		Ostanlage 49
Speier, Jenny geb. Ziegelstein		Walltorstr. 48
Stamm, Albert	Kaufmann	Alicenstr. 40
Stern, Julius	Kaufmann	Walltorstr. 48
Stern, Claire geb. Thalheimer		Walltorstr. 48
Stern, Esther		Walltorstr. 48
Stern, Käthe	Hausangest.	Walltorstr. 12
Sternberg, Gustav	Kaufmann	Liebigstr. 33
Wallach, Helene	Kontoristin	Walltorstr. 48

Genannt werden außerdem : (Ihre Identität war nicht mit Sicherheit festzustellen)

Frau Emma Abraham, Ww.
Frl. Scharock
Herr Siegfried Abraham (wahrscheinlich Wetzlarer Weg 17)

Deportierte und ermordete Juden aus Gießen und einigen Nachbarorten 1938-1945

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Rosengarten	Max		Allendorf/Lumda	25.04.78	verschollen	Auschwitz
Rosengarten	Sette	Gruenewald	Allendorf/Lumda	19.06.71	verschollen	Auschwitz
Weinberg	Betty	Simon	Allendorf/Lumda	16.11.84	als tot erklärt	Auschwitz
Weinberg	Fritz		Allendorf/Lumda	13.03.10	verschollen	Polen
Weinberg	Hedwig	Hainebach	Allendorf/Lumda	22.11.19	verschollen	Theresienstadt
Weinberg	Hermann H.		Allendorf/Lumda	08.02.74	als tot erklärt	Auschwitz
Weinberg	Jakob		Allendorf/Lumda	01.12.83	verschollen	Polen
Weinberg	Jettchen	Schwalm	Allendorf/Lumda	09.01.77	verschollen	Polen
Weinberg	Sally		Allendorf/Lumda	26.05.40	verschollen	Polen
Aaron	Auguste	Stern	Gießen	02.10.69	25.10.42	Theresienstadt
Aaron	Laura		Gießen	08.01.85	unbekannt	Polen
Aaron	Liebmann		Gießen	27.04.64	14.01.43	Theresienstadt
Aaron	Louis		Gießen	23.04.97	verschollen	Polen
Aaron	Rebekka	Rosenthal	Gießen	28.04.70	11.01.43	Theresienstadt
Abraham	Clementine		Gießen	27.08.94	verschollen	Polen
Abraham	Siegbert		Gießen	26.09.21	verschollen	Polen
Abt	Hedwig	Stern	Gießen	16.09.87	verschollen	Auschwitz
Abt	Jakob		Gießen	23.10.72	28.01.43	Theresienstadt
Adler	Helene	Gutmann	Gießen	30.07.88	verschollen	Osten
Aumann	Sigismund		Gießen	26.11.95	verschollen	unbekannt
Austerlitz	Fritz		Gießen	25.09.88	als tot erklärt	Polen
Austerlitz	Siegmund		Gießen	23.02.87	als tot erklärt	Auschwitz
Bachenheimer	Gertrud	Katz	Gießen	17.08.07	als tot erklärt	Theresienstadt
Bachenheimer	Wilhelm		Gießen	15.02.01	als tot erklärt	Auschwitz
Baer	Betty		Gießen	07.03.85	10.02.43	Theresienstadt
Baer	Hermann		Gießen	06.05.19	verschollen	Auschwitz
Baer	Irmgard		Gießen	02.08.29	verschollen	Polen
Baer	Rosa		Gießen	04.01.04	verschollen	Polen
Baer	Rosa		Gießen	02.08.29	verschollen	unbekannt
Baer	Rosie		Gießen	04.01.07	verschollen	unbekannt
Baer	Walter		Gießen	16.06.29	verschollen	Riga
Barnass	Hans		Gießen	08.07.93	15.09.43	Theresienstadt
Barnass	Lina	Guthmann	Gießen	20.08.68	23.03.44	Theresienstadt
Bauer	Ida	Joseph	Gießen	06.02.89	verschollen	Auschwitz
Bauer	Moses		Gießen	05.05.76	als tot erklärt	Auschwitz

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Behr	Rosa		Gießen	08.11.13	23.12.42	Auschwitz
Beifus	Hedwig E.	Stern	Gießen	27.08.88	als tot erklärt	Theresienstadt
Beifus	Michael		Gießen	13.05.81	als tot erklärt	Theresienstadt
Berliner	Helene	Levy	Gießen	11.07.92	als tot erklärt	Polen
Berliner	Isidor		Gießen	28.06.87	als tot erklärt	Polen
Bermann	Abraham		Gießen	19.05.74	unbekannt	Theresienstadt
Beutler	Hedwig S.	Suesskind	Gießen	24.02.11	als tot erklärt	Auschwitz
Bock	Henry		Gießen	09.03.11	verschollen	Auschwitz
Borngaesser	Fanny	Hirsch	Gießen	06.12.73	14.01.40	Freitod
Borngaesser	Leopold		Gießen	18.12.72	14.01.40	Freitod
Brandus	Bernhard		Gießen	04.10.67	09.05.43	Theresienstadt
Brandus	Hedwig	Baer	Gießen	15.09.94	verschollen	Auschwitz
Burgheim	Hedwig		Gießen	23.08.87	verschollen	Auschwitz
Charak	Leon		Gießen	23.03.99	als tot erklärt	Auschwitz
Charak	Sophie	Suessel	Gießen	06.11.94	verschollen	Polen
Delp	Julie	Homberger	Gießen	25.09.67	verschollen	Auschwitz
Dreifuss	Anni	Karger	Gießen	30.11.06	verschollen	Auschwitz
Dreifuss	Max		Gießen	28.07.06	verschollen	Riga
Dreifuss	Selma	Abraham	Gießen	03.10.92	als tot erklärt	Auschwitz
Edelmuth	Berta	Lilienstein	Gießen	21.10.80	verschollen	Polen
Edelmuth	Berta	Borngaesser	Gießen	09.12.97	verschollen	Polen
Edelmuth	Berthold		Gießen	03.08.84	verschollen	Polen
Edelmuth	Hedwig	Siesel	Gießen	06.06.92	verschollen	Polen
Edelmuth	Irma		Gießen	14.06.11	verschollen	Polen
Edelmuth	Jakob		Gießen	04.07.85	als tot erklärt	Polen
Edelmuth	Leopold		Gießen	01.07.07	verschollen	Polen
Edelmuth	Ludwig		Gießen	13.03.01	verschollen	Polen
Elsoffer	Hugo		Gießen	19.06.88	als tot erklärt	Polen
Elsoffer	Johanna	Cohen	Gießen	20.12.83	als tot erklärt	Polen
Ettlinger	Rosa	Sternberg	Gießen	24.09.84	als tot erklärt	Polen
Feldan	Jakob		Gießen	15.05.96	verschollen	Auschwitz
Froehlich	Berta	Roth	Gießen	20.02.74	verschollen	unbekannt
Fuld	Ingbert		Gießen	26.11.19	verschollen	Polen
Fuld	Martin		Gießen	08.07.31	verschollen	Polen
Gerendasi	Samuel		Gießen	10.10.85	verschollen	Auschwitz
Goldschmidt	Helene		Gießen	09.06.20	als tot erklärt	Polen
Goldschmidt	Hildegard		Gießen	15.01.27	verschollen	Polen

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Goldschmidt	Lina	Stern	Gießen	31.07.88	verschollen	Polen
Goldschmidt	Max		Gießen	16.09.77	24.06.43	Auschwitz
Goldschmidt	Nathan		Gießen	20.12.91	als tot erklärt	Polen
Goldschmidt	Regina R.		Gießen	03.10.22	verschollen	Polen
Grünewald	Ellen		Gießen	12.09.27	verschollen	Auschwitz
Grünewald	Lilly	Stern	Gießen	16.12.99	verschollen	Auschwitz
Grünewald	Meier		Gießen	17.04.73	08.11.42	Theresienstadt
Grünewald	Settchen	Nathan	Gießen	01.02.74	07.03.44	Theresienstadt
Gutenstein	Gustav		Gießen	15.09.91	verschollen	Polen
Gutenstein	Heinz		Gießen	24.02.26	verschollen	Polen
Gutenstein	Helene	Nussbaum	Gießen	13.07.00	unbekannt	Theresienstadt
Hammerschlag	Helene	Barnass	Gießen	14.08.91	als tot erklärt	Auschwitz
Hammerschlag	Hermann		Gießen	26.04.74	26.11.38	Buchenwald
Heichelheim	Paula	Simonsfeld	Gießen	06.07.79	als tot erklärt	Polen
Heinemann	Bertha	Sternberg	Gießen	15.12.77	als tot erklärt	Sobibor/Polen
Hertog	Irma	Stern	Gießen	12.09.09	als tot erklärt	Auschwitz
Herz	Lotte		Gießen	07.10.14	als tot erklärt	Polen
Herz	Moritz		Gießen	11.03.79	als tot erklärt	Polen
Herz	Werner		Gießen	05.07.25	als tot erklärt	Polen
Herzberger	Toni	Meyerhoff	Gießen	02.02.81	verschollen	Riga
Hess	Kathinka	Edelmuth	Gießen	17.11.79	als tot erklärt	Polen
Hofmann	Elias		Gießen	24.09.63	14.09.42	Freitod
Hofmann	Franziska		Gießen	19.07.92	14.09.42	Freitod
Hofmann	Klara		Gießen	18.12.93	14.09.42	Freitod
Homberger	Gerta		Gießen	25.02.04	als tot erklärt	Polen
Homberger	Hans M.		Gießen	06.08.02	als tot erklärt	Polen
Homberger	Henny	Grünebaum	Gießen	13.09.71	15.11.42	Theresienstadt
Homberger	Jenny	Speyer	Gießen	16.06.72	21.10.42	Theresienstadt
Jacob	Clara	Loeb	Gießen	23.10.66	verschollen	Theresienstadt
Jacob	Clothilde	Blumenthal	Gießen	04.01.88	als tot erklärt	unbekannt
Jacob	Ellen		Gießen	17.10.25	als tot erklärt	Polen
Jacob	Günther		Gießen	19.01.20	als tot erklärt	Polen
Jacob	Lore Julie	Stern	Gießen	12.05.24	verschollen	Polen
Jacob	Max		Gießen	17.05.90	verschollen	Auschwitz
Jacob	Selma	Jacob	Gießen	28.03.91	verschollen	Auschwitz
Jacob	Thed David		Gießen	22.06.87	als tot erklärt	Polen
Jacobsohn	Karoline	Baum	Gießen	04.08.85	verschollen	Polen

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Jacobsohn	Margot		Gießen	02.02.16	unbekannt	unbekannt
Jakob	Henriette	Blumenthal	Gießen	04.01.88	verschollen	Polen
Janz	Frieda	Kessler	Gießen	07.11.02	verschollen	Polen
Joseph	Manfred		Gießen	07.03.11	als tot erklärt	unbekannt
Justus	Klara	Wertheim	Gießen	22.02.81	als tot erklärt	Auschwitz
Kahn	Liebmann		Gießen	02.06.55	unbekannt	Theresienstadt
Kaliski	Hans		Gießen	16.09.14	00.10.41	Zasavica
Kann	Else		Gießen	01.08.29	als tot erklärt	Auschwitz
Kann	Hilde		Gießen	21.03.23	als tot erklärt	Auschwitz
Kann	Martha	Jacoby	Gießen	20.04.90	als tot erklärt	Auschwitz
Kann	Siegfried		Gießen	04.06.86	19.02.43	Theresienstadt
Katz	Anna	Cohn	Gießen	20.06.83	28.10.42	Theresienstadt
Katz	Eva	Oppenheimer	Gießen	17.07.73	03.12.42	Theresienstadt
Katz	Gertrud		Gießen	30.05.22	verschollen	Polen
Katz	Hildegard		Gießen	14.05.32	verschollen	Polen
Katz	Klara	Simon	Gießen	29.12.76	03.04.44	Theresienstadt
Katz	Kornelia	Kugelmann	Gießen	26.02.89	verschollen	Polen
Katz	Lina		Gießen	05.05.02	als tot erklärt	Polen
Katz	Louis		Gießen	20.07.76	20.12.42	Theresienstadt
Katz	Ludwig		Gießen	09.01.96	verschollen	Polen
Katz	Paula	Nathan	Gießen	04.04.96	als tot erklärt	Polen
Katz	Sally		Gießen	29.01.78	als tot erklärt	Theresienstadt
Katz	Sofie	Grittenstein	Gießen	21.07.06	verschollen	Polen
Kessler	Friederike	Königsthal	Gießen	06.03.96	als tot erklärt	Polen
Kessler	Friedrich		Gießen	12.06.89	als tot erklärt	Polen
Kessler	Recha		Gießen	22.04.09	verschollen	Polen
Klein	Bernhard		Gießen	29.04.64	12.05.43	Westerbork/Niederl.
Klein	Fanny	Koschland	Gießen	01.10.75	als tot erklärt	Sobibor/Polen
Kornbaum	Ruchla R.		Gießen	12.08.83	verschollen	Polen
Krittenstein	Lina	Marx	Gießen	25.08.78	06.04.43	Theresienstadt
Kugelmann	Ida		Gießen	11.02.94	verschollen	Polen
Kugelmann	Klara		Gießen	31.12.91	verschollen	Polen
Kugelmann	Max		Gießen	08.08.01	17.03.41	Cholm/Polen
Kuhn	Philipp		Gießen	31.01.93	11.11.40	Dachau
Levi	Maier		Gießen	10.09.81	verschollen	Polen
Levor	Erna	Seligmann	Gießen	21.05.08	als tot erklärt	Sobibor/Polen
Levy	Paula		Gießen	02.02.77	20.02.43	Theresienstadt

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Lindenbaum	Siegmund		Gießen	02.03.83	unbekannt	Polen
Loeb	Martin		Gießen	21.06.06	als tot erklärt	Auschwitz
Lorsch	Arno		Gießen	22.03.28	als tot erklärt	Polen
Lorsch	Gustav		Gießen	24.08.94	als tot erklärt	Polen
Lorsch	Johanna		Gießen	05.08.85	unbekannt	Polen
Lorsch	Norbert		Gießen	23.01.27	als tot erklärt	Polen
Lorsch	Sara	Moses	Gießen	29.05.61	23.11.42	Theresienstadt
Lorsch	Selma	Stiefel	Gießen	12.04.98	als tot erklärt	Polen
Mahler	Karoline		Gießen	07.02.08	verschollen	unbekannt
Marum	Sofie	Rosenmeyer	Gießen	21.08.70	27.04.44	Theresienstadt
Marx	Albert		Gießen	21.03.85	verschollen	unbekannt
Metzger	Thekla	Rosenthal	Gießen	23.05.08	verschollen	unbekannt
Mombert	Ernst		Gießen	09.07.11	verschollen	Auschwitz
Nathan	Manfred		Gießen	05.09.13	verschollen	Polen
Natt	Auguste	Strauss	Gießen	11.08.74	13.04.45	Theresienstadt
Natt	Rosa	Rothschild	Gießen	18.11.81	16.03.43	Theresienstadt
Natt	Rudolf		Gießen	12.03.79	19.04.43	Theresienstadt
Natt	Willy		Gießen	24.12.07	verschollen	Polen
Neubürger	Hermann		Gießen	27.02.06	als tot erklärt	Auschwitz
Nussbaum	Berta	Baer	Gießen	11.10.78	verschollen	Polen
Oppenheimer	Berta	Wohlgemut	Gießen	17.07.78	27.01.44	Theresienstadt
Oppenheimer	Eugen		Gießen	07.04.79	als tot erklärt	Auschwitz
Oppenheimer	Josef		Gießen	25.10.69	00.11.43	Theresienstadt
Oppenheimer	Selma	Stern	Gießen	26.12.87	als tot erklärt	Auschwitz
Pfeffer	Anna	Kugelmann	Gießen	24.10.82	verschollen	Auschwitz
Pfeffer	Ignaz		Gießen	16.03.57	08.10.42	Theresienstadt
Reinhard	Berta		Gießen	24.05.05	verschollen	unbekannt
Reinstein	Emma	Lazarus	Gießen	26.09.85	verschollen	Auschwitz
Reinstein	Wolf Willy		Gießen	13.04.75	09.05.43	Theresienstadt
Reiss	Adolf I		Gießen	14.08.91	verschollen	Sachsenhausen
Reiss	Berta		Gießen	09.03.99	verschollen	unbekannt
Reiss	Gretha		Gießen	12.08.02	verschollen	unbekannt
Rosenbaum	Dora	Sternberg	Gießen	11.05.91	als tot erklärt	Polen
Rosenbaum	Isidor		Gießen	26.08.87	als tot erklärt	Polen
Rosenbaum	Johanna	Kahn	Gießen	13.04.78	verschollen	Polen
Rosenbaum	Johanna	Hirsch	Gießen	06.06.88	17.03.44	Theresienstadt
Rosenbaum	Manfred		Gießen	16.03.05	22.04.45	Buchenwald

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Rosenbaum	Marianne		Gießen	01.04.22	als tot erklärt	Polen
Rosenbaum	Moritz		Gießen	15.11.76	02.07.43	Theresienstadt
Rosenbaum	Renée H.		Gießen	18.01.13	als tot erklärt	Polen
Rosenbaum	Siegmund		Gießen	03.03.74	15.01.43	Theresienstadt
Rosengarten	Arthur		Gießen	12.02.01	als tot erklärt	Polen
Rosengarten	Paula	Süsskind	Gießen	07.02.13	als tot erklärt	Polen
Rosenthal	Bella	Heilbrunn	Gießen	20.10.80	09.08.44	Theresienstadt
Rosenthal	Ludwig		Gießen	29.06.00	als tot erklärt	Polen
Rosenthal	Ludwig L.		Gießen	05.05.67	14.02.43	Theresienstadt
Rosenthal	Markus		Gießen	14.12.65	08.01.43	Theresienstadt
Rosenthal	Paula	Katz	Gießen	09.01.83	als tot erklärt	Polen
Rosenthal	Richard		Gießen	28.04.78	als tot erklärt	Polen
Rosenthal	Rosa	Reich	Gießen	12.06.74	08.01.43	Theresienstadt
Rudov	Samuel		Gießen	23.03.00	als tot erklärt	Riga
Ruelf	Louis		Gießen	29.05.02	verschollen	Auschwitz
Sachs	Ernst		Gießen	11.02.62	verschollen	unbekannt
Salomon	Leo		Gießen	04.12.81	als tot erklärt	Auschwitz
Salomon	Lina	Hertz	Gießen	17.06.92	als tot erklärt	Auschwitz
Salomon	Margot		Gießen	19.04.22	als tot erklärt	Auschwitz
Salomon	Sonja		Gießen	18.10.27	als tot erklärt	Auschwitz
Sander	Berta		Gießen	06.07.00	als tot erklärt	Polen
Scheuer	Berthold		Gießen	21.11.89	verschollen	Majdanek (Lublin)
Schloss	Elisabeth		Gießen	08.01.86	verschollen	unbekannt
Schmidt	Emilie	Falkenstein	Gießen	08.02.85	als tot erklärt	Auschwitz
Schmidt	Siegmund		Gießen	04.09.68	09.11.42	Theresienstadt
Schott	Johanna		Gießen	10.10.95	verschollen	unbekannt
Schott	Miriani		Gießen	19.03.02	verschollen	unbekannt
Selig	Dorchen		Gießen	15.05.02	verschollen	Polen
Sigaar	Hermann		Gießen	04.09.97	als tot erklärt	Auschwitz
Sigaar	Mietje	de Leeuwe	Gießen	11.12.68	als tot erklärt	Sobibor/Polen
Simon	Irma		Gießen	30.07.11	als tot erklärt	unbekannt
Sonn	Babette	Hertz	Gießen	31.07.88	verschollen	Polen
Sonneborn	Isidor		Gießen	14.07.80	23.12.43	Theresienstadt
Sonneborn	Rosa	Kuder	Gießen	19.06.71	06.07.43	Theresienstadt
Speier	Elise		Gießen	07.05.85	verschollen	unbekannt
Speier	Jenny	Ziegelstein	Gießen	26.05.85	verschollen	Polen
Stamm	Anni	Collin	Gießen	03.01.81	verschollen	Polen

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Steinreich	Sidonie	Jacobowitz	Gießen	12.12.60	als tot erklärt	Sobibor/Polen
Stern	Abraham		Gießen	28.06.80	verschollen	unbekannt
Stern	Betty	Steinberger	Gießen	09.05.78	17.05.44	Theresienstadt
Stern	Claire	Thalheimer	Gießen	06.06.96	als tot erklärt	Polen
Stern	Erna	Wohlmut	Gießen	11.08.94	als tot erklärt	Auschwitz
Stern	Esther		Gießen	01.04.26	als tot erklärt	Polen
Stern	Julius		Gießen	28.01.90	als tot erklärt	Polen
Stern	Käthe		Gießen	15.07.98	verschollen	Polen
Stern	Karoline		Gießen	03.01.89	verschollen	unbekannt
Stern	Lore		Gießen	12.05.24	als tot erklärt	unbekannt
Stern	Siegfried		Gießen	20.03.86	als tot erklärt	Auschwitz
Sternberg	Gustav		Gießen	03.04.87	als tot erklärt	Polen
Stiefel	Isidor		Gießen	10.03.08	als tot erklärt	unbekannt
Stracke	Mathilde	Grünewald	Gießen	05.12.82	14.09.44	Theresienstadt
Strauss	Berta		Gießen	06.11.79	als tot erklärt	Polen
Süsskind	Meier		Gießen	09.02.80	verschollen	Polen
Suskind	Johanna	Natt	Gießen	11.01.06	als tot erklärt	Auschwitz
Traub	Sigmund		Gießen	05.04.75	verschollen	unbekannt
Wallach	Helene		Gießen	22.07.82	verschollen	Polen
Weiler	Lina		Gießen	01.07.88	verschollen	Osten
Weinberg	Julius		Gießen	24.03.01	13.08.42	Auschwitz
Wertheim	Ingeborg S.		Gießen	18.07.23	verschollen	Ravensbrück
Wertheim	Julius		Gießen	28.06.75	26.01.43	Theresienstadt
Wertheimer	Klara		Gießen	08.10.69	verschollen	unbekannt
Wetzler	Isfried		Gießen	05.03.86	23.07.41	Buchenwald
Wetzstein	Levy L.		Gießen	15.09.72	26.01.43	Theresienstadt
Wohlgemuth	Hilde		Gießen	04.10.93	verschollen	Polen
Wohlgeruch	Pesta	Russ	Gießen	25.01.99	verschollen	Warschau
Wohlgeruch	Sonja		Gießen	08.12.31	verschollen	Warschau
Wolf	Hermann		Gießen	01.10.03	verschollen	unbekannt
Simon	Lina		Großen-Linden	17.06.77	als tot erklärt	Auschwitz
Bamberger	Isaak		Holzheim	06.05.80	verschollen	Polen
Bamberger	Rosalie	Weinberg	Holzheim	13.03.81	verschollen	Polen
Goldschmidt	Leopold		Holzheim	15.11.81	02.11.43	Theresienstadt
Goldschmidt	Mathilde	Grünebaum	Holzheim	09.08.71	22.10.42	Theresienstadt
Grünebaum	Berta		Holzheim	29.05.74	verschollen	Theresienstadt

Familienname	Vorname	Geburtsname	Wohnort	Geb.-Dat.	Todesdatum	Deportationsziel
Lindheimer	Adolf		Holzheim	23.05.79	verschollen	Polen
Lindheimer	Friedrich		Holzheim	02.09.08	verschollen	Polen
Lindheimer	Jettchen	Hammerschlag	Holzheim	24.10.83	verschollen	Polen
Lindheimer	Maier		Holzheim	20.01.77	19.05.44	Theresienstadt
Lindheimer	Rosa		Holzheim	27.01.11	verschollen	Polen
Lindheimer	Veitel		Holzheim	25.01.40	verschollen	Polen
Steinhauer	Rosa	Klein	Hungen	08.10.79	als tot erklärt	Polen
Bauer	Alfred		Leihgestern	14.02.82	als tot erklärt	Auschwitz
Bauer	Berthold		Leihgestern	26.12.05	verschollen	Polen
Bauer	Betty	Siegbert	Leihgestern	30.09.06	verschollen	Polen
Bauer	Klara	Stern	Leihgestern	15.11.77	verschollen	Auschwitz
Bauer	Louis		Leihgestern	23.04.72	verschollen	Auschwitz
Weisenbach	Alexander		Leihgestern	12.10.55	30.09.42	Theresienstadt
Weisenbach	Hedwig		Leihgestern	03.10.02	verschollen	Treblinka/Polen
Weisenbach	Ida	Rollhaus	Leihgestern	29.01.89	verschollen	Polen
Weisenbach	Julius		Leihgestern	10.11.88	verschollen	Polen
Bamberger	Ludwig		Lich	07.04.02	verschollen	Polen
Bamberger	Rosa	Borngaesser	Lich	17.03.68	03.05.43	Theresienstadt
Goldschmidt	Else	Gruner	Lich	20.03.06	als tot erklärt	Auschwitz
Goldschmidt	Ruth Betty		Lich	14.09.33	als tot erklärt	Auschwitz
Lind	Bernhard		Lich	14.12.77	04.12.38	Buchenwald
Sommer	Bertel		Lich	23.03.26	verschollen	Polen
Sommer	Ludwig		Lich	03.01.96	verschollen	Polen
Sommer	Toni	Bing	Lich	17.08.87	verschollen	Polen
Kahn	Adele	Reichenberg	Lollar	04.05.91	verschollen	Polen (1)

1) Quelle: Amtliche Todeslisten des Bundesarchivs Koblenz.
Leider sind in diesen Deportationslisten noch nicht alle Orte aus der Umgebung von Gießen erfaßt, in denen Juden gewohnt haben. Unter den insgesamt 281 Genannten sind 241 Juden mit dem Wohnort Gießen aufgeführt; 47 Schicksale aus der großen Liste konnten zusätzlich geklärt werden, 32 weitere Personen fehlen in den Gießener Dokumenten, womit sich die Zahl der Opfer noch erhöht.

AUFSTELLUNG

der am 30.1.1933 und später in Gießen und Gießen-Wieseck wohnhaft gewesenen jüdischen Personen.

Nr.	Name u. Beruf	Wohnung	Geburtstag u. -ort	weggez.	neuer Wohnort
1	Aaron, Albert Rechtsanwalt	Bahnhofstr. 46	13.2.86 Bobenhausen	12.9.37	New-York/USA
2	Aaron, Lilli	"	28.10.99 Nürnberg	12.9.37	New-York/USA
3	Aaron, Daniel	"	27.1.26 Gießen	20.7.37	Bad-Nauheim
4	Aaron, Franz	"	7.12.28 Gießen	20.7.37	Bad Nauheim
5	Aaron, Liebm.	Walltor-str. 48	27.4.64 Bobenhausen II	15.9.42	unbekannt
6	Aaron, Aug. geb. Stern	"	2.10.69 Nieder-Ohmen	15.9.42	unbekannt
7	Aaron, Louis Schneider	"	23.4.97	15.9.42	unbekannt
8	Abraham, Adolf Kaufmann	"	28.3.89 Ehringshausen	15.3.40	Goddelau
9	Abraham, Clementine	"	27.8.94 Wieseck	20.9.42	unbekannt
10	Abraham, Siegbert Schneider	"	26.9.21 Gießen	20.9.42	unbekannt
11	Abraham, Fanny geb. Ochs	Steinstr.15	18.1.62 Erleshausen	20.2.39	Bad Nauheim
12	Abraham, Karl	Wetzlarer-weg 17	10.6.91 Ehringshausen	17.4.40	New-York /USA
13	Abraham, Malli geb. Weinberg	"	30.3.94 Schenklengsfeld	17.4.40	New-York/USA
14	Abraham, Siegfried	"	9.2.26 Fulda	17.4.40	New-York/USA
15	Abraham, Willi Schneider	Plockstr.11	2.11.07 Friedheim/Wirsitz	31.8.36	Schneidemühl
16	Abt, Frieda geb. Bauer	Walltor-str. 48	4.4.74 Merlau	29.10.41	Angenrod
17	Abt, Jakob Kaufmann	"	23.10.72 Angenrod	1.9.42	unbekannt
18	Abt, Hedwig geb. Stern	"	16.9.87 Wetter/Marburg	1.9.42	unbekannt
19	Adler, Helene geb. Gutmann	Wernerwall 49	30.7.88 Bad Homburg	9.2.38	auf Reisen

20	Adler, Margot	Wernerwall 48	21.10.21 Gießen	2.7.36	Frankfurt/M.
21	Adler, Hannelore	"	6.4.27 Gießen	9.2.38	auf Reisen
22	Adler, Ernst Vol.Arzt	Klinikstr.32	27.12.07 Neunkirchen	4.5.33	Zweibrücken
23	Adler, Rebekka	Licherstr.74	24.1.60 Londorf/Gießen	3.6.33	gestorben
24	v.Altmann,Ernst Arzt	Beethoven-	14.4.03 Wien	25.4.33	Baden/Wien
25	Appel, Hedwig Schwester	Bahnhofstr. 65	17.3.08 Naumburg	2.11.35	Palästina
26	Appel, Karl Metzger	Löwengasse 6	28.3.13 Naumburg	29.5.34	Düsseldorf
27	Appel, Sofie Verkäuferin	Löwengasse 5	6.6.11 Naumburg	15.8.33	Luxemburg
28	Aron, Rosa geb.Ziegelstein	Neustadt 7	22.10.90 Treis/Lda.	15.2.33	Heiligenhaus
29	Aron, Laura	Walltorstr. 42	8.1.85 Kassel	4.9.42	unbekannt
30	Aron, Rebekka Wwe.,Rosenthal	Landgrafen- str. 8	8.4.70 Philippstein	5.9.42	unbekannt
31	Asch, Martha geb.Oppenheimer	Walltorstr. 42	4.5.66 Sprottau	24.4.42	Bad Nauheim
32	Austerlitz,Dorette geb. Levi	Frankfurter- str. 11	21.6.61 Frankenhausen	8.1.34	gestorben
33	Austerlitz, Fr. Weinhändler	"	25.9.88 Gießen	10.10.42	unbekannt
34	Austerlitz,Siegmund Kaufmann	"	23.2.87 Gießen	15.5.40	USA
35	Bachenheimer,Olga geb.Grünewald vw.Wolf	Schillerstr. 17	16.7.77 Gießen	12.3.37	gestorben
36	Bachenheimer Dr., Wilh.,Dipl.Kaufm.	Walltorstr. 48	15.2.01 Zweibrücken	15.10.42	unbekannt
37	Bachenheimer,Gertr. geb. Katz	"	17.4.07 Gießen	15.10.42	unbekannt
38	Bär, Adolf Schuhwarenhändler	Marktplatz 7	16.12.58	2.5.37	Mainz
39	Bär, Betty Sprachlehrerin	Walltorstr. 12	7.3.85 Gießen	1.10.42	unbekannt
40	Baer, Clotilde geb.Rotschild	Alicenstr.35	10.5.81 Frankfurt/M.	12.6.33	Dinkelsbühl
41	Baer, Ferdinand Viehhändler	Wernerwall 1	30.12.62 Vetzberg	2.9.36	Fulda

42	Baer, Hilda geb. Oster	Wernerwall 1	6.8.67 Mogendorf	9.9.33	gestorben
43	Baer, Franziska Stütze	Walltorstr. 42	12.9.02 Stockheim	2.11.39	Marburg
44	Baer, Hermann Lagerarbeiter	"	6.5.19 Gießen	12.4.43	unbekannt
45	Baer, Jakob Agent	Landgrafen- str. 8	16.9.65 Vetzberg	24.6.41	verstorben Frankfurt/M.
46	Baer, Janchen geb. Meyerfeld	"	13.1.68 Beuern	11.4.34	verstorben
47	Baer, Irma geb. Ullmann	Liebigstr.37	13.10.94 Westerburg	14.12.40	Westerburg
48	Baer, Karl Kaufmann	Neustadt 1	17.12.85 Leihgestern	8.6.39	St. Louis/USA
49	Baer, Emilie geb. Ledermann	"	7.7.95 Hoffenheim	20.11.38	St. Louis/USA
50	Baer, Margot	"	11.6.23 Gießen	20.11.38	St. Louis/USA
51	Baer, Karola Verkäuferin	Walltorstr. 42	24.9.09 Stockheim	13.1.40	Stuttgart
52	Baer, Walter	Walltorst. 38	16.6.29 Gießen	15.3.36	Frankfurt/M.
53	Baer, Ludwig Fabrikant	Südanlage 15	30.3.95 Gießen	1.7.35	Krefeld
54	Baer, Erna geb. Feldmann	"	7.8.04 Weilburg	1.7.35	Krefeld
55	Baer, Marion	"	25.3.33 Gießen	1.7.35	Krefeld
56	Baer, Martha Kindergärtnerin	Alicenstr.35	25.4.04 Gießen	1.8.33	Neu-Isenburg
57	Baer, Fanny geb. Edelmuth	"	18.12.69 Beuern	1.7.35	Krefeld
58	Baer, Max Reisender	Walltorstr. 38	21.9.63 Nümbrecht		
59	Baer, Ottilie Hausangestellte	Walltorstr. 42	17.2.00 Stockheim	30.10.40	Stuttgart
60	Baer, Rosie Näherin	"	4.1.07 Altenstadt	12.10.42	unbekannt
61	Baer, Rosa	"	2.8.29 Gießen	12.10.42	unbekannt
62	Baer, Salomon	"	21.9.63 Nümbrecht	12.10.42	unbekannt gest.23.5.53 in Gießen
63	Bamberger, Sofie geb. Bergmann	Westanlage 56	22.9.55 Gochsheim	1.9.37	Mainz (Altersh.)

64	Bamberger, Moritz	Licher-Str. 106	13.5.84 Holzheim	15.12.38	Gambach
65	Bamberger, Betty geb. Grünebaum Haushälterin	Landgrafen-Str. 8	4.7.93 Gambach	1.3.39	Gambach
66	Barnass, Hans	Walltorstr. 42	8.7.93 Gießen	5.9.42	unbekannt
67	Barnass, Lina geb. Gutmann	"	20.8.68 Darmstadt	5.9.42	unbekannt
68	Bass, Henoch Kaufmann	Ederstr. 16	3.1.90 Przeworsk/Öster.	15.8.34	Haifa-Palästina
69	Bass, Biene geb. Kalfuss	"	24.7.91 Wisnicz/Österr.	15.8.34	"
70	Bass, Simon	"	24.4.16 Gießen	15.8.34	"
71	Bass, Rosa	"	20.3.19 Gießen	15.8.34	"
72	Bass, Norbert	"	29.5.27 Gießen	15.8.34	"
73	Bauer, Hanna Hausangestellte	Bahnhofstr.	22.9.11 Leihgestern	24.8.36	Leihgestern
74	Bauer, Helmut Kaufmann	Asterweg 53	29.5.16 Gießen	1.7.37	Kornwestheim
75	Bauer, Margot	"	20.2.13 Gießen	4.4.34	Gr.Gaglow
76	Bauer, Markus Kaufmann	Friedrich-str. 10	9.6.72 Leihgestern	3.12.35	Hamburg
77	Bauer, Sofie geb. Bär	"	11.6.74 Gießen	3.12.35	Hamburg
78	Bauer, Moses Kaufmann	Walltorstr. 48	5.5.76 Leihgestern	1.11.42	unbekannt
79	Bauer, Ida geb. Joseph	"	6.2.89 Allendorf/Lda.	1.11.42	unbekannt
80	Bauer, Hilda	"	18.1.19 Gießen	1.5.34	Frankfurt/M.
81	Baum, Jeanette geb. Levi	Westanlage 54	27.3.69	31.3.38	New-York
82	Baum Dr., Theo Zahnarzt	Südanlage 12	29.11.93 Hochhausen	5.9.33	Chikago/Ill.
83	Baum, Beatrice geb. Klee	"	26.9.01 Chikago	5.9.33	"
84	Baum, Werner	"	10.4.23 Gießen	5.9.33	"
85	Baum, Bernhard	"	18.4.26 Gießen	5.9.33	"

86	Baum, Jost	Südanlage 12	21.12.28 Gießen	5.9.33	Chikago
87	Baumblatt, Stefan Rechtsanwalt	Seltersweg 75	12.12.04 Bad Nauheim	23.7.33	Bamberg
88	de Beer, Recha	Westanlage 38	13.9.05 Emden	12.1.34	Bad Homburg
89	Behrendt, Leopold Kaufmann	Seltersweg 59	26.2.66 Stuhm	16.12.36	Köln
90	Behrendt, Laura geb. Aron	"	25.10.73 Schlawe	16.12.36	Köln
91	Beifus, Michael Arbeiter	Walltorstr. 48	13.5.81 Laasphe	17.9.42	unbekannt
92	Beifus, Hedwig geb. Stern	"	27.8.88 Breitenbach	17.9.42	unbekannt
93	Beifus, Rolf	"	18.11.21 Gießen	12.7.38	Palästina
94	Bentheim, Henriette geb. Marx	"	15.6.76 Herdecke	24.2.42	Bad Nauheim
95	Berger, Henny	Walltorstr. 42	27.4.11 Köln	4.12.34	Ladenburg/B.
96	Berger, Wolf Kaufmann	"	3.5.84 Zmigrod	31.1.36	Amerika
97	Berger, Zlate geb. Spira	"	7.10.84	31.1.36	"
98	Berger, Moritz	"	27.4.11 Köln	5.9.27	"
99	Berger, Adolf	"	15.10.12 Köln	20.8.33	Brasilien
100	Berger, Heinrich	"	6.12.15 Gießen	14.4.34	Amerika
101	Berlin, Ida geb. Liebermann	Marktstr.6	8.9.00 Allendorf/L.	9.2.36	Allendorf/Lahn
102	Berlin, Jettchen	Licherstr.7	4.3.67 Beuern	28.12.35	verstorben
103	Berliner, Isidor Arbeiter (Kaufmann)	Walltorstr. 48	28.6.87 Westheim	15.11.42	unbekannt
104	Berliner, Helene geb. Levi	"	11.7.92 Gießen	15.11.42	"
105	Berliner, Lothar	"	26.11.14 Gießen	15.7.35	Palästina
106	Berliner, Karola	"	18.3.24 Gießen	6.3.39	"
107	Bermann, Abraham Kaufmann	"	19.5.74 Einartshausen	2.11.42	unbekannt

108	Beverstein, Rosette geb. Frank	Rodheimer-Str. 41	27.11.58 Berkach	28.8.33	verstorben
109	Beverstein, Hermann Prokurist	"	17.8.91 New-York	3.10.33	Frankfurt
110	Beverstein, Adele	"	5.6.94 New-York	30.10.33	"
111	Bialoblock Dr., Samuel, Lektor	Wolfstr. 14	5.5.88 Pilviskisi	4.7.33	Pilviskisi/Lit.
112	Biedenkapp, Selma geb. Katz	Alter Rödgerweg 16	27.2.80 Laubach		noch hier
113	Birnbaum, David Kaufmann	Mühlstr. 32	7.2.81 Fürth/B.	1.5.33	auf Reisen
114	Birnbaum, Betty geb. Gluskinos	Mühlstr. 33	21.5.96 Breslau	1.5.33	"
115	Birnbaum, Arnold	"	20.11.15 Breslau	1.5.33	"
116	Bloch, Kurt stud.	Löwengasse 6	3.3.13 Rheinbischofsheim	29.8.33	Rheinbischofsheim/Baden
117	Blondheim, Paula Hausangestellte	Westanlage 29	11.7.17 Altenbuseck	31.3.36	Altenbuseck
118	Blum, Leopold Kaufmann	Wetzlarer Weg 15	23.2.75 Külsheim	14.12.37	New-York
119	Blum, Jeanette geb. Löwenstein	"	24.12.78 Fronhausen	14.12.37	"
120	Blum, Else Säuglingsschwester	"	5.1.10 Gießen	2.12.35	Newark/USA
121	Blum, Arno Kaufmann	"	22.7.13 Gießen	2.9.36	"
122	Blum, Beate	"	3.8.20 Gießen	14.12.37	New-York
123	Blum, Hermann Kaufmann	Bahnhofstr. 65	7.7.83 Külsheim	23.1.37	Südafrika
124	Blum, Therese geb. Katz	"	11.11.91 Jesberg	23.1.37	"
125	Blumenfeld, Gerhard Fabrikdirektor	Frankfurter-Str. 53	3.3.06 Kassel	21.6.36	Frankfurt
126	Blumenfeld, Lotte geb. Rosenthal	"	27.2.15 Gießen	21.6.36	"
127	Bock, Gustav Fabrikant	Marburger-Str. 5	29.1.57 Gießen	3.6.38	verstorben
128	Bock, Helmut Kaufmann	Kaiserallee 27	20.7.92 B.-Charlbg.	2.11.40	Frankfurt
129	Bock, Ludwig Kaufmann	Walltorstr. 48	30.12.81 Stodel	21.7.41	New-York

130	Bock, Mina geb. Sternberg	Bahnhofstr. 34	14.4.88 Soest	2.3.38	New-York
131	Bock, Henry Kaufmann	"	9.3.11 Gießen	26.10.36	auf Reisen
132	Bock, Henny geb. Leeser	"	6.8.42 Elsdorf	3.2.39	verstorben
133	Bodenheimer, Senta	Landgrafen- str. 4	2.3.10 Bad Nauheim	30.12.33	Bad Nauheim
134	Böhm, Moritz Kaufmann	Diezstr. 4	17.10.82 Kschefritze/Polen	30.12.33	Österreich
135	Böhm, Marta geb. Kolber	"	1.8.99 Zmigrod/Galizien	30.12.33	"
136	Böhm, Alfred	"	9.8.24 Offenbach	30.12.33	"
137	Böhm, Sonja	"	25.5.30 Gießen	30.12.33	"
138	Bohling, Selma geb. Schneidinger	Asterweg 72	30.7.82 Geislingen/B.		wohnte noch hier
139	Böttigheimer, Regina	Licher-Str. 106	24.7.62 Eberstadt/B.	2.10.39	Nordenstadt b. Wiesbaden
140	Borngässer, Leopold Kaufmann	Marktstr. 32	18.12.72 Rodheim v.d.H.	14.1.40	verstorben (Selbstmord)
141	Borngässer, Fanny geb. Hirsch	"	6.12.73 Waldgirmes	14.1.40	"
142	Borngässer, Berta Kontoristin	"	29.12.97 Waldgirmes	2.11.38	
143	Borngässer, Hugo landw. Eleve	"	17.12.06 Rodheim, B.	5.6.37	Villingerod Dänemark
144	Borngässer, Ludwig Kaufmann	Bahnhofstr. 66	5.10.05 Rodheim	10.4.37	Palästina
145	Borngässer, Käthe geb. Appel	"	31.5.06 Naumburg	10.4.37	"
146	Borngässer, Siegfr.	"	2.2.27 Aschaffenbg.	10.4.37	"
147	Borngässer, Lieselotte	"	19.5.30 Gießen	10.4.37	"
148	Bouchholtz, Aranka geb. Weimer, Ärztin	Gnauthstr. 9	7.8.95 Mannheim	15.4.39	England
149	Brandus, Bernhard Händler	Walltorstr. 42	4.10.67 Magdeburg	15.11.42	unbekannt
150	Brandus, Hedwig geb. Bär	"	15.9.94 Stockheim	15.11.42	"
151	Bravmann, Max stud.	Alicenstr. 33	3.7.09 Eppingen	1.4.33	Eppingen

152	Brodreich, Selma Hausangestellte	Schanzenstr. 22	21.3.14 Einartshausen	30.1.34	Einartshausen
153	Brumlik, Alfred Kaufmann	Moltkestr. 2	5.8.84 Frankfurt	26.10.33	auf Reisen
154	Brumlik, Else geb. Haas	"	28.4.88 Frankfurt	26.10.33	"
155	Brumlik, Horst	"	4.10.13 Gießen	24.7.33	Basel
156	Brumlik, Esther	"	5.3.19 Gießen	26.10.33	Frankfurt
157	Burgheim, Hedwig Lehrerin	Gartenstr.30	28.8.87 Alsleben	12.8.33	Wieseck
158	Cahn, Hermann Kaufmann	Liebigstr.37	19.9.65 Münster	24.4.42	Bad Nauheim
159	Cahn, Regine geb. Schack	"	12.10.69 Babenhausen	17.7.39	verstorben
160	Chambré, Josef Kaufmann	Frankfurter- str. 11	5.12.85 Ettingshausen	26.7.41	New-York
161	Charak, Berta geb. Aberbach	Dammstr.44	19.10.68 Sassow	4.10.35	Altona
162	Charak, Sophie (Süsel) Geschäfts- inhab.	Walltorstr. 42	6.11.94 Stojanow	8.11.42	unbekannt
163	Charak, Melitta	Dammstr.44	3.2.03 ?	11.6.33	Altona
164	Chasin, Philipp stud.	Westanlage 35	17.9.10 New-York	14.10.34	München
165	Chassin, Schefel Dipl.Landwirt	Friedens- str. 32	21.12.04 Riga	12.3.33	Riga
166	Chassin, Hinda geb. Poljak, Lehrerin	"	12.2.01 Dünsburg	12.3.33	"
167	Chassin, Jehuda	"	13.10.26 Riga	12.3.33	"
168	Chassin, Basil	"	12.9.32 Gießen	12.3.33	"
169	Cheimowitz, Nussen Kaufmann	Walltorstr. 42	2.11.63 Konstantin	15.7.39	Tel Aviv Palästina
170	Cheimowitz, Dorothea geb. Himmelreich	"	19.4.79 Frendorf b.Bamberg	15.7.39	"
171	Dahlmeyer, Helene geb. Bentheim	Aulweg 36	2.8.05 St.Germain/Frankr.	15.1.44	Bonn/Rh.
172	Desenberg, Mathilde	Johannesstr. 7	14.3.72 Köln	1.11.39	Frankfurt/M.
173	Dreifuss, Julius Kaufmann	Steinstr.69	16.1.68 Watzenborn	10.12.40	Buenos-Airos

174	Dreifuss, Amalie geb. Katen	Steinstr.69	3.2.71 Josbach	10.12.40	Buenos-Airos
175	Dreyfuss, Selma Verkäuferin	"	25.10.97 Watzenborn	28.1.35	Straubing
176	Dreyfuss, Gertha	"	9.12.04 Watzenborn	24.11.40	Sayn b.Koblenz
177	Dreyfuss, Rosi	"	14.12.08 Gießen	31.10.35	Berlin N 58
178	Dreyfuss, Max Arbeiter	"	27.10.06 Watzenborn	4.1.40	"
179	Dreyfuss, Anny geb. Karger	"	30.11.06 Freienwalde	4.1.40	"
180	Dreyfuss, Meta geb. Salömon	An d. Johannis- kirche 6	6.3.87 Gießen	2.8.36	Frankfurt
181	Dreyfuss, Artur Kaufmann	"	31.1.81 Stuttgart	9.4.34	verstorben
182	Dreyfuss, Werner kaufm.Angestellter	"	2.7.14 Gießen	12.8.36	Frankfurt
183	Dreyfuss, Jettchen geb. Gutmann	"	31.8.53 Oberndorf	10.6.36	verstorben
184	Dreyfuss, Hans Kaufmann	"	29.9.10 Gießen	22.9.33	Ausland
185	Dreyfuss, Ludwig Kaufmann	Westanlage 38	23.6.07 Gießen	1.9.34	Amsterdam
186	Dreyfuss, Charlotte geb. Hammerschlag	"	8.9.10 Gießen	1.9.34	"
187	Dubrowitsch, Lasar stud. med.	Bahnhofstr.	6.1.04 Liebau	10.10.37	Libau
188	Edelmuth, Jakob Arbeiter	Landgrafen- str. 8	4.7.85 Beuern	10.10.42	unbekannt
189	Edelmuth, Leopold Hilfsarbeiter	"	1.7.07 Beuern	10.10.42	unbekannt
190	Edelmuth, Irma	"	14.6.11 Beuern	10.10.42	unbekannt
191	Edelmuth, Berta geb. Lilienstein	"	21.10.08 Goßfelden	10.10.42	unbekannt
192	Edelmuth, Ludwig Arbeiter	Neuenweg 31	13.3.01 Beuern	10.10.42	unbekannt
193	Edelmuth, Berta geb. Borngässer	"	29.12.97 Waldgirmes	10.10.42	unbekannt
194	Eibuschitz, Heinrich Händler	Plockstr.12	8.7.90 New-York	23.9.35	Wien 9
195	Eibuschitz, Frieda geb. Duckesz	"	22.3.99 Wien	23.9.35	"

196	Eichenbaum, Sally Kaufmann	Bahnhofstr. 25	17.12.80 Kippenheim	6.1.33	Frankfurt
197	Eichenbaum, Selma geb. Grünebaum	"	17.9.87 Büdingen	6.1.33	"
198	Eichenbaum, Fritz	"	13.6.14 Mannheim	1.5.33	"
199	Eichwald, Siegfr. Kaufmann	Stephanstr. 25	1.4.90 Soest	28.6.34	Aachen
200	Eichwald, Luise geb. Anders	"	31.1.97 Berlin	28.6.34	"
201	Eichwald, Ruth	"	18.12.20 Kierdorf	28.6.34	"
202	Eichwald, Editha	"	11.12.22 Stettin	28.6.34	"
203	Elsberg, Jülly Pflegerin	Bahnhofstr. 50	15.5.01 Iserlohn	4.8.34	auf Reisen
204	Elsoffer, Hugo Rechtsanwalt	Landgrafen- str. 8	19.6.78 Gießen	18.9.42	unbekannt
205	Elsoffer, Johanna geb. Cohen	"	20.12.83 Hamburg	18.9.42	unbekannt
206	Elsoffer, Luise	"	22.5.09 Gießen	15.1.34	Nymwegen Holland
207	Elsoffer, Ruth Studentin	"	18.2.11 Gießen	15.1.34	Sebres-Paris
208	Elsoffer, Berta geb. Höchstetter	Johannesstr. 7	29.1.61 Buddenhausen	25.11.35	gestorben
209	Elsoffer, Wilhelm Kaufmann	Bleichstr.10	2.8.01 Gießen	25.1.33	Schwelm/W.
210	Emmerich, Kurt	Westanlage 33	24.1.22 Aschaffenburg	23.3.37	Offenbach
211	Engel, El. gen. Mendelsohn	Walltorstr. 48	20.4.10 Gießen	6.9.41	Hamburg
212	Engel, Siegmund Kaufmann	Walltorstr. 42	22.3.73 Grüningen	24.4.42	Bad Nauheim Altersheim
213	Engel, Dina geb. Blatt	"	23.11.71 Jugenheim	24.4.42	"
215	Engel, Gertrud Vertreterin	Liebigstr. 57	27.11.00 Grüningen	12.1.39	Maspeth/USA
216	Engel, Klara geb. Katz	Bleichstr.36	20.10.71 Garbenteich	16.8.36	Jerusalem
217	Engel, Louis	Goethestr.27	19.8.57 Münzenberg	21.7.36	Johannesburg
218	Ettlinger, Rosa geb. Sternberg	Liebigstr.33	24.9.84 Weilburg	15.9.42	unbekannt

219	Fabisch, Dr. Hans	Asterweg 53	11.9.93 Göttingen	24.11.39	Berlin
220	Falk, Salomon Kaufmann	Südanlage 7	18.5.51 Beckum	25.11.37	verstorben
221	Falk, Samuel Kaufmann	Südanlage 9	4.11.93 Beckum	25.4.39	"
222	Feldan, Jakob Schneider	Walltorstr. 48	15.5.96 Zgierz	3.1.40	Brüssel
223	Feldan, Golda geb. Rotapel	"	6.5.97 Zgierz/Lodz	5.6.40	Berlin
224	Feldan, Siegmund	"	6.12.22 Gießen	5.3.39	London
225	Feldan, Helmut	"	11.8.27 Gießen	3.5.40	Hamburg
226	Felsenthal, Gustav stud.	Schiffenberger Weg 36	27.2.02 Bindsachsen	1.6.33	Bindsachsen
227	Felsenthal, Walter kaufm. Angestellter	Bahnhofstr. 56	1.7.13 Odenbach	31.10.33	Odenbach(Rheinpfalz)
228	Fichtner, Emil Reisevertreter	Licherstr. 75	20.3.03 Armsheim	24.3.33	gestorben
229	Fichtner, Erika geb. Wieler	"	6.12.05 Konstanz	7.4.33	Konstanz
230	Fischbein, Jenny Hausangestellte	Bahnhofstr. 14	25.5.16 Halberstadt	28.2.37	Halberstadt
231	Frank, Kurt stud.	Neuenweg 33	15.10.10 Herne/W.	10.7.33	Herne/W.
232	Frenkel, Ilse Putzmacherin	Bahnhofstr. 34	7.7.15 Hersfeld	30.4.36	Hersfeld
233	Frensdorf, Hedwig geb. Ledermann	Neustadt 1	3.6.76 Heidelberg	11.6.38	gestorben
234	Frensdorf, Jul. Pferdehändler	Wilhelmstr. 5	6.12.88 Lang-Göns	15.6.37	St. Louis/USA
235	Frensdorf, Joh. geb. Kahn	"	12.12.91 Gedern	15.6.37	"
236	Frensdorf, Liesel Schneiderin	"	3.4.15 Gießen	26.8.36	"
237	Frensdorf, Joh. geb. Ehrmann	"	16.10.63 Düdelsheim	8.7.37	Mainz
238	Freund, Dr. Alex Arzt	Schulstr. 4	16.2.12 Szombathely	1937	unbekannt
239	Freund, Emil Kaufmann	A.d. Johannis-kirche 6	11.11.71 Eisenburg/Ung.	14.5.35	Bad Nauheim
240	Freund, Berta geb. Dreyfuss	"	28.10.78 Stuttgart	14.5.35	"

241	Friedberger, Dr.Otto Kaufmann	Gartenstr.22	22.6.75 Gießen	9.9.33	Sayn b.Koblenz
242	Fröhlich, Abrahan gen.Alfred, Generalagent	Westanlage 49	2.4.65 Unteraltert- heim/Würzbg.	29.10.33	gestorben
243	Fröhlich, Malchen geb. Adler	"	28.7.89 Markelsheim	28.9.36	Tel Aviv /Paläst.
244	Fröhlich, Berta geb. Roth	Licherstr. 106	20.2.74 Nieder-Ohmen	1.10.40	Sammelanstalt
245	Fröhlich, Else geb. Oppenheimer	Bleichstr.36	5.7.93 Berghofen	4.12.37	New-York
246	Fröhlich, Wolfgang	"	30.7.13 Gießen	3.11.33	Frankfurt
247	Fröhlich, Ingrid Schneiderin	"	5.11.14 Gießen	2.1.36	Frankfurt
248	Fröhling, Paula Verkäuferin	Aulweg 42	30.3.97 Wehr/Mayen	29.9.33	Köhlerhohn b.Linz /Rh.
249	Fürth, Max Ger.Ref.	Liebigstr.5	13.9.84 Höchst/M.	21.4.36	Frankfurt
250	Fürth, Grete geb. Rosenbaum	"	31.8.95 Rodheim	21.4.36	"
251	Fuld, Doris Hausangestellte	Steinstr.19	3.6.18 Himbach	31.8.34	Himbach
252	Fuld, Isaak Kaufmann	Walltorstr.	20.11.83 Laubus-Eschbach	10.2.40	verstorben
253	Fuld, Berta geb. Krämer	Westanlage 28	10.5.97 Frankenwinh.	20.3.34	"
254	Fuld, Ingbert Bäcker	Walltorstr. 48	26.11.19 Gießen	25.9.42	unbekannt
255	Fuld, Martin	"	8.7.31 Gießen	25.9.42	"
256	Fuld, Rudolfine geb. Rosenbaum	Neustadt 42	15.7.06 Gießen	14.9.33	Frankfurt
257	Gans, Scholum Kaufmann	Bleichstr.30	21.8.53 Deusberg	26.10.37	verstorben
258	Gebhardt,Walter Praktikant	Westanlage 49	12.2.15 Mannheim	12.9.35	Tel Aviv Palästina
259	Gerendasi, Samuel Kaufmann	Rodheimer- str. 42	10.10.85 Thass/Öst.-U.	6.5.33	Frankreich
260	Gerendasi, Frieda geb. Stern	"	10.1.87 Hungen	6.5.33	"
261	Gerendasi, Margarete Verkäuferin	"	10.3.13 Gießen	6.5.33	"
262	Ginsberg, Ludwig Bankbeamter	Körnerstr.8	6.3.04 Wien	2.7.33	verstorben

263	Glusmann, Bernhard Kantor	Roonstr. 6	18.3.06 Zürich	27.6.37	New.York	
264	Glusmann, Anna geb. Starkand	"	17.9.11 Bochum	15.11.37	"	
265	Glusmann, Manfred	"	26.7.32	15.11.37	"	
266	Goldenberg, Auguste geb. Katz	Westanlage 44	20.6.53 Steinbach	17.4.35	verstorben	
267	Goldmann, Grete Modistin	Bahnhofstr. 34	8.7.13 Neunkirchen	1.8.37	Saarbrücken	
268	Goldschmidt, Daniel Theaterarbeiter	Asterweg 74	25.6.88 Stockheim		noch hier	
269	Goldschmidt, Henriette geb. Wertheimer	Bahnhofstr. 58	28.8.59 Stockheim	4.6.34	gestorben	
270	Goldschmidt, Lieselotte Hausangest.	Landgrafenstr. 4, Niederweisel	31.12.22	30.6.37	Cransberg/Kr. Us.	
271	Goldschmidt, Max Bezirksleiter	Bahnhofstr. 58	16.8.77 Frankfurt	24.6.43	gestorben	
272	Goldschmidt, Nathan Fensterputzer	Landgrafen-str. 8	20.12.91 Stockheim	1.10.42	unbekannt	
273	Goldschmidt, Lina geb. Stern	"	31.7.88 Rummelsheim	1.10.42	"	
274	Goldschmidt, Helene Hausangestellte	Bahnhofstr. 58	9.6.20 Gießen	12.4.40	Mainz	
275	Goldschmidt, Ruth Hausangestellte	Landgrafen-str. 8	3.10.22 Gießen	1.10.42	unbekannt	
276	Goldschmidt, Hildeg. Hilfsarbeiterin	"	15.1.27 Gießen	1.10.42	"	
277	Goldschmidt, Rosa geb. Stern	Bahnhofstr. 58	31.10.90 Rümmelsheim	14.9.33	gestorben	
278	Gonsenhäuser, Moritz, Viehhändler	Landgrafen-str. 6	5.7.79 Berleburg	12.1.38	Meschede	
279	Gonsenhäuser, Werner	"	8.8.26 Berleburg	15.10.37	Frankfurt	
280	Graudenz, Sarah Hausangestellte	Seltersweg 77	21.3.21 Fulda	28.12.37	Ludwigshafen	
281	Grünberg, Dr. Wilh. Arzt	Am Steg 18	1.3.02 Sereth/Bukow.	30.6.33	Frankfurt/M.	
282	Grünebaum, Minna geb. Stern	Bahnhofstr. 35	9.2.53 Friedberg	4.1.37	gestorben	
283	Grünebaum, Minna	"	17.5.79 Büdingen	5.4.37	Frankfurt	
284	Grünebaum, Max Kaufmann	"	9.2.77 Büdingen	14.5.37	Buenos-Aires	
285	Grünebaum, Mathilde geb. Weil	"	10.12.82 Neustadt/Haardt	14.5.37	"	

286	Grünebaum, Ernst Kaufmann	Bahnhofstr. 35	17.2.10 Gießen	10.12.35	auf Reisen
287	Grünebaum, Otto Lehrer a.D.	Roonstr. 29	26.6.80 Partenheim	11.3.37	Frankfurt
288	Grünebaum, Joh. geb. Bockmann	"	30.8.88 Stein-Bockenh.	11.3.37	"
289	Grünebaum, Walter Handlungsgehilfe	"	16.2.12 Gießen	25.4.33	Dresden
290	Grünebaum, Erich	"	22.5.17 Gießen	20.4.34	Frankfurt
291	Grünebaum, Charlotte	"	30.4.30 Gießen	11.3.37	"
292	Grünewald, Lilly geb. Stern	Steinstr. 19	16.12.99 Breidenbach	1.5.33	Paris
293	Grünewald, Ellen	"	12.9.27 Wiesbaden	1.5.33	"
294	Grünewald, Jakob Bankier	Bahnhofstr. 50	6.4.60 Gr.-Buseck	28.6.38	Berlin W 15
295	Grünewald, Isabella geb. Jaffe	"	20.4.82 Brandenburg	7.8.34	gestorben
296	Grünewald, Ernst	"	10.3.15 Gießen	1.4.35	Darmstadt
297	Grünewald, Horst	"	23.10.21 Gießen	10.5.37	Frankfurt
298	Grünewald, Susanne geb. Heldenmuth, Wirtin	Bahnhofstr. 62	20.5.60 Atzbach	1.6.34	"
299	Grünewald, Max Koch	Neuenweg 33	14.12.91 Waldgirmes	30.1.36	unbekannt
300	Grünewald, Ruth Verkäuferin	Landgrafen- str. 4	21.3.11 Bad Nauheim	29.4.33	Bad Nauheim
301	Grünstein, Moritz Kaufmann	Liebigstr. 19	23.4.76 Gotha	17.5.38	Nord-Amerika
302	Grünstein, Minna geb. Voehl	"	15.8.86 Gedern	17.5.38	"
303	Grünstein, Erich Kaufmann	"	20.7.09 Gotha	7.5.37	"
304	Grünstein, Friedel	"	8.11.16 Salzwedel	17.3.38	"
305	Grünstein, Rickchen geb. Monsheim	Bahnhofstr. 76	11.11.71 Adorf	21.2.36	Frankfurt
306	Grünstein, Willi Kaufmann	Liebigstr. 17	9.1.59 Gladenbach	17.10.36	gestorben
307	Grünstein, Lina geb. Nussbaum	"	11.12.63 Rothenkirchen	20.11.38	unbekannt

308	Grünstein, Kurt Kaufmann	Liebigstr. 17	1.9.09 Gladenbach	20.11.38	unbekannt
309	Günther, Karl Kaufmann	Walltorstr. 30	10.1.02 Gießen	9.7.35	Ffm.-Rödelh.
310	Günther, Ludwig Kaufmann	Bahnhofstr. 65	6.1.98 Gießen	31.7.36	unbekannt
311	Günther, Max Metzgermeister	Walltorstr. 30	18.4.00 Gießen	12.6.36	Buenos Aires
312	Günther, Fanny geb. Hammel	"	20.8.00 Oberroßbach/T.	6.4.37	"
313	Günther, Margot	"	15.10.27 Gießen	6.4.37	"
314	Günther, Ilse	"	13.12.30 Gießen	6.4.37	"
315	Gutenstein. Gustav Kaufmann	Plockstr. 12	15.9.81 Usingen	15.9.42	unbekannt
316	Gutenstein, Helene geb. Nussbaum	"	13.7.00 Gießen	15.9.42	"
317	Gutenstein, Heinz	"	24.2.26 Gießen	15.9.42	"
318	Gutmann, Rosa geb. Herz	Neuen Bäue 23	8.10.75 Enrinsh.	5.6.40	Mainz
319	Gutmann, Max Kaufmann	"	20.2.70 Malsch	15.2.40	Karlsruhe
320	Haas, Julius Agent	Liebigstr. 76	2.2.75 Habsheim	26.3.34	Straßburg
321	Haas, Berta geb. Weiler	"	29.12.82 Neustadt	26.3.34	"
322	Haas, Ludwig Kaufmann	Frankfurter- str. 52	15.10.74 Okriftel	5.7.33	Frankfurt
323	Haas, Frieda geb. Baehr-Oppenheimer	"	15.6.86 Heldenbergen	5.7.33	"
324	Haas, Joachim	"	18.7.20 Frankfurt	5.7.33	"
325	Haas, Wilh.	"	15.4.22 Frankfurt	5.7.33	"
326	Haas, Richard stud.	Westanlage 56	22.4.10 Darmstadt	12.7.33	"
327	Haas, Siegfried Kaufmann	Seltersweg 68	26.8.69 Marburg	30.4.35	gestorben
328	Haas, Regine geb. Behr	"	23.11.88 Frankfurt	24.9.36	"
329	Haas, Bernhardt	"	31.12.21 Gießen	30.5.36	Frankfurt

330	Hahn, Arthur Kaufmann	Wettergasse 7	21.12.13 Heilbronn	13.1.37	Mannheim
331	Hammerschlag, Herm. Kaufmann	Liebig-str. 33	26.4.74 Treis/Lda.	26.12.38	gest. in Mannheim
332	Hammerschlag, Hel. geb. Barnass	"	14.8.91 Gießen	10.6.42	unbekannt
333	Hammerschlag, Ernst Schlosser	"	13.5.13 Gießen	9.8.39	London
334	Hammerschlag, Otto Kaufmann	"	31.1.16 Gießen	6.7.37	Seattle /USA
335	Hammerschlag, Gerhard	"	3.6.20 Gießen	1.4.36	Frankfurt
336	Hammerschlag, Moses,	Liebigstr. 37	18.2.74 Treis/Lda.	24.4.42	Bad Nauheim Altersheim
337	Hammerschlag, Rosa geb. Falkenstein	"	20.6.75 Maudt/Uww.	24.4.42	"
338	Hammerschlag, Edith Hausangestellte	"	31.8.11 Treis/Lda.	1.10.39	Hamburg
339	Hammerschlag, Heinz Gebr. Werber	"	29.3.19 Gießen	25.8.39	England
340	Hammerschlag, Ludw.	"	11.9.06 Treis/Lda.	21.12.38	New-York
341	Hammerschlag, Siegm. Kaufmann	Westanlage 38	9.5.79 Treis/Lda.	20.6.39	Amsterdam
342	Hammerschlag, Amalie geb. Dittmann	"	14.8.88 Bayreuth	20.6.39	"
343	Hammerschlag, Gertrud	"	16.9.13 Gießen	28.7.38	"
344	Hammerschlag, Hans-Martin, Kfm. Angest.	"	15.9.15 Gießen	15.8.38	New-York
345	Hammerschlag, Max Kaufmann	Liebigstr. 37	9.11.76 Treis/Lda.	12.5.42	Bad Nauheim Altersheim
346	Hammerschlag, Nanny geb. Stern	"	9.11.82 Medebach	12.5.42	"
347	Hanau, Charlotte geb. Schiff	Roonstr. 6	2.10.58 Homburg v.d.H.	3.1.35	gestorben
348	Hanau, Dr. Franz Arzt	"	24.2.92 Gießen	27.12.36	New-York
349	Hanau, Else geb. Wetzstein	"	22.7.06 Treis/Lda.	27.12.36	"
350	Hanau, Rudolf	"	12.5.32 Gießen	27.12.36	"
351	Harth, Meier Schnieder	Plockstr. 11	30.9.77 Gemünden a.d.Wohra	13.3.39	Johannesburg Südafrika

352	Harth, Berta geb. Rosenbaum	Plockstr.11	20.5.86 Krofdorf	13.3.39	Johannesburg
353	Harth, Martin Schneider	"	2.9.11 Gießen	8.9.38	New-York City
354	Harth, Lieselotte	"	27.11.17 Gießen	24.6.36	Johannesburg Südafrika
355	Heichelheim, Bella geb. Simonsfeld	Ostanlage 49	6.7.79 Bamberg	1.11.42	unbekannt
356	Heichelheim, Fritz Stud. Ass.	"	6.5.01 Gießen	19.9.33	Cambridge England
357	Heilbronner, Jakob Kaufmann	Bahnhofstr. 71	8.5.77 Ihringen	26.8.39	England
358	Heilbronner, Martha geb. Engersch	"	22.10.84 Hanau	26.8.39	"
359	Heilbronner, Heinz Reisender	"	26.2.08 Gießen	15.6.35	Palästina
360	Heinemann, Gustav Viehhändler	Walltorstr. 71	28.10.87 Reher/Hameln	16.5.33	Hildesheim
361	Heinemann, Bella geb. Isenburg	"	7.4.99 Fronhausen	16.5.33	"
362	Heinemann, Horst	"	22.2.27 ?	16.5.33	"
363	Herf, Margarete geb. Sternberg	Marburger- str. 44	20.1.15 Gießen	7.8.35	Wörrstadt
364	Herrmann, Julius stud.	Mühlstr.5	24.2.12. Oberemmel/Rhld.	7.7.33	Trier
365	Herz, Bella geb. Levi	Liebigstr.33	15.6.05 Rülfenrod	7.1.38	New-York
366	Herz, Moritz Bankier	Walltorstr. 42	11.3.79 Ehringshausen	20.10.42	
367	Herz, Hanna geb. Meyer	Neuen Bäue 23	19.6.91 Guben	24.3.40	gestorben
368	Herz, Lotte	"	7.10.14 Gießen	20.10.42	
369	Herz, Werner Hilfsarbeiter	Walltorstr. 42	5.7.25 Gießen	20.10.42	
370	Herzberger, Siegmd. Kaufmann	Kreuzplatz 13	15.12.66 Krefeld	29.8.36	Krefeld
371	Herzberger, Toni geb. Meyerhoff	"	2.2.81 Siegen	29.8.36	"
372	Hess, Frieda geb. Hohenberg	Alicenstr.18	7.8.78 Helmershausen	14.3.34	Düsseldorf
373	Hess, Emma	"	1.7.65 Schotten	3.5.33	Wiesbaden

374	Hess, Hermann Kaufmann	Wilhelmstr. 12	Burggräfenrode	29.8.35	gestorben
375	Hess, Betty geb. Höxter	"	4.11.76 Frankfurt	22.10.37	Frankfurt
376	Hess, Jenny Hausangestellte geb. Kessler	Marktstr. 8	27.8.05 Gießen	18.12.39	Wetzlar
377	Hess, Kathinka geb. Edelmuth	Landgrafen- str. 8	17.11.79 Beuern	15.11.42	unbekannt
378	Heymann, Nathan Metzger	Bahnhofstr. 27	3.6.13 Berlin	26.5.34	Landsberg
379	Heynemann, Berta geb. Sternberg	Westanlage 46	15.12.77 Neunkirchen	9.4.33	auf Reisen
380	Hess, Ida Kontoristin	"	21.2.09 Laubach	9.4.33	"
381	Hirsch, Milly	Nordanlage 33	2.1.16 Waldgirmes	15.2.36	Waldgirmes
382	Hirsch, Karoline geb. Strauss	Alicenstr. 35	5.11.75 Amöneburg	29.3.33	Leipzig
383	Hirschfeld, Dr. Leo Prov. Rab.	Ludwigstr. 42	28.5.67 Posen	20.9.33	gestorben
384	Hirschfeld, Hanna	"	13.2.11 Gießen	16.11.33	Berlin NW 87
385	Hirschmann, Ludwig Kaufmann	Moltkestr. 27	18.12.83 Hanau	9.10.34	Offenbach
386	Hirschmann, Marie geb. Wertheimer	"	13.5.98 Mannheim	9.10.34	"
387	Hirschmann, Werner	"	15.5.20 Frankfurt	9.10.34	"
388	Hirschmann, Ellen	"	21.11.25 Frankfurt	9.10.34	"
389	Hoddes, Dr. Nathan Zahnarzt	Bahnhofstr. 79	16.11.73 Plungian/Rußld.	24.11.38	New-York
390	Hoddes, Selma geb. Haas	"	28.7.80 Darmstadt	24.11.38	"
391	Hoddes, Anneliese stud.	"	23.1.17 Gießen	8.10.37	"
392	Höxter, Albert Schüler	Goethestr. 27	21.10.12 Gemünden	29.5.34	London
393	Höxter, Fritz Kaufmann	Plockstr. 13	10.4.92 Ffm-West	7.9.36	Frankfurt
394	Höxter, Anna geb. Kuhn	"	8.2.94 Bruchsal	7.9.36	"
395	Höxter, Rolf	"	30.9.27 Gießen	7.9.36	"

396	Hoffmann, Eva Hausangestellte	Seltersweg 77	10.11.21 Norderney	15.2.37	Mannheim
397	Hofmann, Elias Kaufmann	Walltorstr. 48	24.9.63 Langsdorf	17.9.42	gestorben
398	Hofmann, Jettchen geb. Aaron	Bahnhofstr.4	23.9.66 Bobenhausen	13.11.41	"
399	Hofmann, Franziska	"	19.7.92 Langsdorf	17.9.42	Selbstmord
400	Hofmann, Klara	Walltorstr. 48	18.12.93 Langsdorf	18.9.42	"
401	Homberger, Jenny geb. Speyer	Marburger- str. 10	16.6.72 Bielefeld	1.11.42	unbekannt
402	Homberger, Hans Angestellter	"	6.8.02 Gießen	1.11.42	"
403	Homberger, Gerta	"	25.2.04	1.11.42	"
404	Homberger, Paul Rechtsanwalt	Seltersweg 75	9.6.79 Gießen	3.1.33	gestorben
405	Homberger, Klara geb. Markus	"	28.11.83 Dessau	28.9.34	B.-Charlottenbg.
406	Homberger, Lotte Schülerin	"	23.3.13 Gießen	1.5.33	Leipzig
407	Homberger, Henriette geb.Grünebaum	, Marbur- gerstr. 10	13.9.71 Paderborn	14.9.42	unbekannt
408	Horwitz, Johanna geb. Bachenheimer	Schillerstr. 17	30.9.69 Kirchhain	12.9.39	Mainz
409	Horwitz, Rosalie geb. Gassenheimer	Westanlage 56	15.11.80 Bibra	27.1.37	Eschwege
410	Jacob, Clara geb. Loeb	Mühlstr. 31	23.10.66 Hohensolms	17.8.38	Gotha
411	Jacob, Julius Kaufmann	"	31.8.90 Gießen	4.6.38	Hamburg
412	Jacob, Günther Angestellter	Walltorstr. 48	19.1.20 Selters	14.9.42	unbekannt
413	Jacob, Lore geb. Stern	"	12.5.24 Mannheim	14.9.42	"
414	Jacob, Julius Metzgermeister	Schottstr.9	21.1.95 Gr.-Buseck	24.11.38	Lixheim
415	Jacob, Erika geb. Löb	"	14.6.98 Berstadt	24.11.38	"
416	Jakob, Kurt	"	3.6.26 Gießen	24.11.38	"
417	Jacob, Karoline geb. Beyfuss	Schottstr.11	13.3.59 Gießen	18.1.35	gestorben
418	Jacob, Berta geb. Rosenberg	Schottstr.9	4.2.55 Gr.-Buseck	20.11.38	Frankfurt

419	Jacob, Max Metzger	Schottstr. 11	17.5.90 Gr.-Buseck	18.6.36	Bad Niederbronn
420	Jacob, Selma geb. Jacob	"	28.3.91 Pfeddersheim	18.6.36	Bad Niederbronn
421	Jacob, Sally	"	6.7.20 Gr.-Buseck	18.6.36	"
422	Jacob, Emilie geb. Levi	Bahnhofstr. 56	3.10.74 Gr.-Bieberau	21.4.36	Frankfurt
423	Jacob, Theo Kaufmann	Walltorstr. 48	22.6.87 Rüddingshausen	18.9.42	unbekannt
424	Jacob, Clothilde geb. Blumenthal	Walltorstr. 48	4.1.88 Gemünden	18.9.42	unbekannt
425	Jacob, Amalie Hausangestellte	"	10.6.18 Selters	1.6.39	Meschede
426	Jacob, Hannelore Hausangestellte	"	26.8.21 Gießen	31.10.38	Elberfeld
427	Jacob, Ellen	"	17.10.25 Gießen	18.9.42	unbekannt
428	Jacobius, Leonhard Schlosser	Landgrafen-str. 8	14.8.22 Friedland	20.11.39	Frankfurt
429	Jacobsohn, Joseph Kaufmann	Stephanstr. 15	17.9.76 Neckarbischofsheim	9.8.37	Niedermendig
430	Jacobsohn, Karoline geb. Baum	"	4.6.85 Hochhausen	9.8.37	"
431	Jacobsohn, Johanna Haustochter	"	20.6.11 Schotten	29.11.33	Hannover
432	Jacobsohn, Margot Kindergärtnerin	"	2.2.16 Gießen	15.10.36	Nürnberg
433	Jakob, Johannette Hausangestellte	Bleichstr. 28	30.5.80 N.-Gemünden	31.10.41	Argentien
434	Jakob, Klara	Westanlage	26.2.80 N.-Gemünden	10.9.38	New-York
435	Janz, Frieda geb. Kessler	Neuenweg 33	7.11.02	15.10.42	unbekannt
436	Joel, Alex Kaufmann	Wetzlarer-Weg 39	25.10.71 Weilburg	6.6.33	Grevenmaker/ Lux.
437	Joel, Selma geb. Kopmann	"	14.3.75 Hamburg	6.6.33	"
438	Joel, Hans Kfm. Angestellter	"	3.7.12 Wetzlar	6.6.33	"
439	Joseph, Adolf Kaufmann	Liebigstr. 3	19.6.80 Rüddingshausen	29.3.37	Raanana/Paläst.
440	Joseph, Frieda geb. Rothensies	"	22.3.83 Zwingenberg	29.3.37	"

441	Joseph, Walter Gärtner	Liebigstr.3	14.9.14 Londorf	29.3.37	Raanana/Paläst.
442	Joseph, Betty	Asterweg 53	8.2.65 Allendorf/Lda.	4.5.41	Bad Nauheim Altersheim
443	Joseph, Jenny	Westanlage 29	18.1.80 Allendorf	3.2.39	Argentinien
444	Joseph, Sally Lederhändler	"	26.11.75 Allendorf/Lda.	13.1.34	gestorben in Würzburg
445	Joseph, Jenny geb. Joseph	"	22.7.87 Gießen	3.2.39	Argentinien
446	Joseph, Ernst Kaufmann	"	5.10.06 Gießen	8.4.34	unbekannt
447	Joseph, Manfred Kaufmann	"	7.3.11 Gießen	1.10.34	"
448	Isenberg, Ida geb. Löwenstein	Walltorstr. 71	9.7.68 Fronhausen/Lahn	13.9.34	gestorben
449	Isenberg, Gerson Pferdehändler	Liebigstr.3	15.5.89 Fronhausen/Lahn	19.8.38	New-York
450	Isenberg, Flora geb. Grünebaum	"	3.2.91 Assenheim	19.8.38	"
451	Isenberg, Hans	"	9.3.22 Gießen	9.2.37	"
452	Isenberg, Ruth	"	28.3.23 Gießen	12.4.37	Nürnberg
453	Isenberg, Siegfried Kaufmann	Bahnhofstr. 65	17.8.91 Fronhausen	16.6.37	New-York
454	Isenberg, Hilde	"	27.6.23 Gießen	16.6.37	"
455	Isenberg, Rosa geb. Grünebaum	"	11.8.94 Assenheim	16.6.37	"
456	Jubelski, Leo Kaufmann	Asterweg 47	1.5.86 Breslau	21.12.33	Berlin W 30
457	Justus, Klara geb. Wertheim	Liebigstr.37	22.2.81 Kirchhain	12.8.39	Amsterdam
458	Justus, Julius Arbeiter	"	8.5.06 N.-Ohmen	16.4.40	New.York
459	Justus, Alma geb. Hammerschlag	"	24.8.03 Treis/Lda.	16.4.40	"
460	Justus, Hans	"	22.6.37 N.-Ohmen	16.4.40	"
461	Kahn, Abraham Kaufmann	Wilsonstr.2	14.6.79 Braunfels	16.12.33	"
462	Kahn, Ernestine geb. Andorn	"	2.1.75 Gemünden	16.12.33	"

463	Kahn, Gottfried kfm. Angestellter	Wilsonstr. 2 "	6.5.13 Gießen	16.12.33	New-York
464	Kahn, Martin Bäcker	Licherstr. 29	6.5.11 Braunfels	30.9.33	Konstanz
465	Kahn, Rudolf kfm. Angestellter	Wilsonstr. 2	29.9.14 Gießen	16.12.33	New-York
466	Kahn, Arno Volontär	Steinstr. 69	26.9.21 Bonbaden	30.4.36	Bonbaden
467	Kahn, Blanka	"	27.7.11 Oberramstadt	22.4.36	Frankfurt
468	Kahn, Gottfr. Reisender	Seltersweg 43	15.9.94 Gießen	10.10.38	unbekannt
469	Kahn, Frieda geb. Strauss	"	2.9.98 Reinheim	7.10.36	Afrika
470	Kahn, Hans b. Herz	Neuen Bäue 23	8.9.27 Mannheim	8.10.39	Mannheim
471	Kahn, Selma geb. Moses	Neustadt 39	9.12.99 Oberndorf	5.1.37	Oberndorf
472	Kahn, Johanna Stütze	Bahnhofstr. 50	23.7.00 Liesolsheim	28.6.38	Berlin W 15
473	Kahn, Adelheid geb. Rödelheimer	Goethestr. 23	7.4.85 Wüstensachsen	1.3.34	gestorben
474	Kahn, Liebmann	Wilhelmstr. 5	2.6.55 Gedern	8.3.37	Mainz
475	Kahn, Markus Schuhmachermstr.	Seltersweg 43	16.8.57 Hermannstein	21.9.36	Herne/W.
476	Kaliski, Hans Landarbeiter	Schanzenstr. 22	16.9.14 Hamburg	28.9.35	Schlochau
477	Kaminka, David Juwelier	Bahnhofstr. 76	4.4.70 Berditschew/Rußl.	5.10.36	Washington
478	Kaminka, Betty geb. Maier	"	9.10.69 Beiertal	5.10.36	"
479	Kaminka, Frieda	"	16.3.01 Gießen	5.10.36	"
480	Kaminka, Fritz kfm. Angestellter	"	26.5.04 Gießen	4.4.34	Gr. Gaglow b. Kottbus
481	Kann, Berthold Likör-Fabrikant	Liebigstr. 37	29.8.63 Mainzlar	25.4.42	Bad Nauheim Altersheim
482	Kann, Mathilde geb. Speier	"	27.11.72 Heldenbergen	25.4.42	Bad Nauheim Altersheim
483	Kann, Lina geb. Weil	Kaiserallee 8	12.7.65 B raunfels	28.3.39	Wiesbaden
484	Kann, Ludwig Kaufmann	"	2.8.93 Gießen	13.3.39	Palästina

485	Kann, Martha geb. Rokowski	Kaiserallee 8	17.8.06 Frankfurt	13.3.39	Palästina
486	Kann, Inge	"	10.1.37 Gießen	13.3.39	"
487	Kann, Sophie geb. Fleischer	Westanlage 38	17.11.67 Bayreuth	1.6.39	Frankfurt/M.
488	Kann, Dr.Siegfried Stud.Rat	Landgrafen-str. 8	4.6.86 Mainzlar	15.11.42	unbekannt
489	Kann, Martha geb. Jacoby	"	20.4.90 Hohensalza	15.11.42	unbekannt
490	Kann, Hilde Arbeiterin	"	21.3.23 Gießen	15.11.42	"
491	Kann, Else	"	1.8.29 Gießen	15.11.42	"
492	Kann, Zadock Privatier	Liebigstr. 37	1.4.53 Mainzlar	3.10.39	gestorben
493	Kapenberg, Erna Hausangestellte	Liebigstr. 33	28.10.10 Kestrich	3.10.34	Kestrich
494	Kaschmieder, Liesel geb. Hanau	Licher-Str. 74	18.3.07 Gießen	27.10.45	Nidda
495	Katz, Benjamin Schneider	Walltorstr. 42	26.8.87 Cuxhaven	5.9.42	gestorben
496	Katz, Cornelie geb. Kugelmann	"	26.2.89 Lauterbach	1.12.42	ausgewandert
497	Katz, Gertrud Lehrschwester	"	30.5.22 Gießen	1.12.42	"
498	Katz, Bettina stud.	Schillerstr. 19	1.10.10 Gießen	10.11.33	Mailand
499	Katz, Emma geb.Birnbaum	"	25.2.85 Fulda	15.2.39	Frankfurt/M.
500	Katz, Herbert Kaufmann	"	12.8.09	28.2.36	auf Reisen
501	Katz, Erna Kindergärtnerin	"	25.4.12 Gießen	13.11.36	Leipzig
502	Katz, Berta Hausangestellte	Alicenstr. 16	25.5.02 Watzenborn	21.1.38	USA
503	Katz, Blanka Haustochter	Westanlage	31.5.21 Schweinsberg	29.12.36	Schweinsberg
504	Katz, Ella Hausangestellte	Marktstr.30	23.3.15 Ulrichstein	30.11.34	Ulrichstein
505	Katz, Gerson Handelsmann	Ludwigstr. 45	15.6.52 Steinbach	24.12.36	gestorben
506	Katz, Ludwig	"	25.3.86 Steinbach	5.1.39	Berlin.Weißensee

507	Katz, Louis Kaufmann	Bahnhofstr. 14	20.7.76 Gießen	31.8.42	unbekannt
508	Katz, Anna geb. Cohn	"	20.6.83 Paderborn	31.8.42	"
509	Katz, Herbert stud.	Wartweg 98	25.7.10 Münzenberg	28.2.35	Münzenberg
510	Katz, Ida geb. Vöhn	Bahnhofstr. 14	17.7.49 Gedern	30.3.39	gestorben
511	Katz, Sally Kaufmann	"	29.1.78 Gießen	4.9.42	gest. Ende Okt. 1942
512	Katz, Paula geb. Nathan	"	4.4.95 Lohra/Mbg.	4.9.42	gest. Ende Okt. 1942
513	Katz, Dr. Leopold Rechtsanwalt	Bahnhofstr. 48	2.12.78 Gr.-Buseck	31.10.35	Frankfurt
514	Katz, Jakobina geb. Grünebaum	"	16.12.91 Frankenthal	18.10.33	"
515	Katz, Irmgard Lernschwester	Friedrich- str. 16	4.12.12 Gießen	5.7.33	Colmar/Els.
516	Katz, Mathilde geb. Stern Hausangestellte	Bahnhofstr. 46	5.12.86 Gladenbach	15.7.37	Bobenhausen II
517	Katz, Max Schüler	Mühlstr. 5	17.8.14 Schotten	6.1.35	Friedberg/H.
518	Katz, Moritz Kaufmann	Bahnhofstr. 71	15.4.93 Laubach	30.8.38	New-York
519	Katz, Erna geb. Strauss	"	13.5.06 Königshofen	30.8.38	"
520	Katz, Samuel Bäckermeister	Neustadt 14	5.4.80 Diemerode	9.11.36	auf Reisen
521	Katz, Kathinka geb. Lilienfeld	"	11.1.79 Rückingen	9.11.36	"
522	Katz. Siegbert Bäcker	"	9.9.12 Gießen	4.4.36	Palästina
523	Katz, Siegfried Bäcker	"	20.3.05 Gießen	23.6.35	"
524	Katz, Sidonie Lehrerin	Steinstr. 17	22.2.99 Nidda	19.4.39	Nidda
525	Kaufmann, Theodor Bäcker	Neustadt 14	24.3.15 Crainfeld	10.4.33	Kirtorf
526	Kessler, Alwin Metzger	Neuenweg 33	18.4.15 Gießen	19.12.38	New-York
527	Kessler, Friedrich Metzger	"	12.6.89 Gießen	20.9.42	unbekannt
528	Kessler, Friederike geb. Königsthal	"	6.3.96 Karlshafen	20.9.42	unbekannt

529	Kessler, Recha Arbeiterin	Neuenweg 33	22.4.09 Wetzlar	20.9.42	unbekannt
530	Kiefer, Auguste Stütze	Alicenstr.30	22.7.04 Hähnlein	25.11.35	auf Reisen
531	Klebe, Sally Kaufmann	Schanzenstr. 1	2.8.59 Gießen	23.1.34	gestorben
532	Klee, Flora geb. Rosenbaum	Südanlage 12	9.5.69 Grebenstein	14.7.37	Chikago/USA
533	Klein, Bernhard Lehrer u.Kantor	Walltorstr. 48	29.4.64 Veitshöchheim	7.3.39	Amsterdam
534	Klein, Fanny geb. Koschland	"	1.10.75 Fürth/B.	7.3.39	"
535	Klein, Dr.Siegfried Arzt	Westanlage 56	12.2.92 Gießen	20.7.38	New-York
536	Klein, Viola Bibl. Praktikantin	Seltersweg 75	29.12.09 Gießen	15.10.34	Amsterdam
537	Kober, Leo Kaufmann	Schubertstr. 12	30.10.90 Crone/Brombg.	18.9.35	unbekannt
538	Kober, Anna geb. Cohn	"	6.9.90 Wünnenberg	18.9.35	"
539	Kober, Peter-Ernst	"	28.4.27 Gießen	18.9.35	"
540	Koch, Rosa geb. Katz	Liebigstr. 55	4.8.91 Watzenborn	13.2.39	Nordamerika
541	Kolb, Bianka Berufsberaterin	Alicenstr. 28	7.4.00 Scheinfeld/B.	21.6.33	Nürnberg
542	Korn, Gretel Hausangestellte	Wilhelmstr. 44	14.10.06 Ettingshausen	16.4.37	Ettingshausen
543	Kornbaum, Ruchla Arbeiterin	Walltorstr. 48	12.8.83 Klodowka	1.10.42	ausgewandert
544	Krämer, Ferdinand Kaufmann	Marktstr.9	2.1.65 Höchst i.O.	5.10.39	Altdorf/Schweiz
545	Krämer, Berta geb. Levi	"	6.10.75 Frielendorf	5.10.39	"
546	Krämer, Hans Kaufmann	"	30.5.00 Gießen	21.7.36	Amerika
547	Krämer, Lisi geb. Mayer	"	9.9.10 Speyer	23.11.36	New-York
548	Krämer, Fritz Werner	"	7.3.33 Gießen	23.11.36	"
549	Krämer, Anneliese	"	10.11.34 Gießen	23.11.36	"
550	Krämer, Ernst Ludwig	"	10.11.34	23.11.36	"

551	Krämer, Ilsa Haustochter	Asterweg 48	8.8.21 Niederklein	4.5.36	Niederklein
552	Kühne, Henriette geb. Braun	Ebelstr. 29	26.4.03 Berlin	15.3.39	Berlin
553	Kugelmann, Ida Buchhalterin	Walltorstr. 42	11.2.94 Herbstein	25.11.42	unbekannt
554	Kugelmann, Klara o.B.	"	31.12.91 Herbstein	25.11.42	"
555	Kugelmann, Max	Licherstr. 106	8.8.01 Wohra	1.10.40	Sammelanstalt
556	Kuropatwa, Elly Hausangestellte	Schanzenstr. 22	25.6.14 Bischofsburg	18.5.34	Dortmund
557	Landau, Toni geb. Strauss	Eichweg 7	17.1.79 Marburg	11.10.34	gestorben in Fritzlar
558	Lapp, Isidor Rentner	Seltersweg 73	17.7.54 Garden/Memel	29.8.34	Wiesbaden
559	Lapp, Emma geb. Löser	"	25.3.58 Neustadt/Meckl.	2.7.34	gestorben
560	Leopold, Hugo Lederhändler	Frankfurter-str. 6	1.12.77 Barchfeld	9.12.36	Weimar
561	Leopold, Olga geb. Sachs	"	10.1.85 Bibra/Meiningen	9.12.36	"
562	Leopold, Rolf Kaufmann	Bahnhofstr. 71	8.1.08 Gießen	25.9.36	Boguta
563	Leopold, Ilsa geb. Rosenthal	"	8.1.11 Gießen	25.9.36	"
564	Levi, Bella	Liebigstr. 33	15.6.05 Rülfenrod	15.12.37	Gr. Steinheim
565	Levi, Ferdinand Viehhändler	"	21.11.66 Rülfenrod	3.8.38	Brooklyn/USA
566	Levi, Ida geb. Katzenstein	"	15.2.74 Wehrda	3.8.38	"
567	Levi, Emma geb. Oppenheimer	Mühlstr. 5	10.8.87 Frankenau	10.10.36	Herzlia/Paläst.
568	Levi, Silba Kontoristin	"	9.4.12 Lohra/Mbg.	17.10.34	Wetter
569	Levi, Irma Kontoristin	"	21.3.13 Lohra	16.10.35	auf Reisen
570	Levi, Julius Kaufmann	Walltorstr. 48	14.9.90 Gießen	1.4.39	München
571	Levi, Julius Kaufmann	Wetzlarer-weg 15	14.3.07 Rülfenrod	10.6.37	Brooklyn/USA
572	Levi, Else geb. Rosenbaum	"	21.3.13 Rülfenrod	10.6.37	"

573	Levi, Leopold Kaufmann	Liebigstr.33	24.11.01 Rülfenrod	23.9.37	Brooklyn/USA
574	Levi, Hilde geb. Joseph	"	4.8.12 Londorf	23.9.37	"
575	Levi, Martin kaufm. Angestellter	Neustadt 39	8.1.13 Gr.Bieberau	Juli 1936	Palästina
576	Levi. Meier Viehhändler	Walltorstr. 42	10.9.81 Gr.Bieberau	30.9.42	unbekannt
577	Levi, Berta geb. Ackermann	"	6.1.87 Wiesbaden	30.9.42	"
578	Levi, Moritz Fabrikant	Seltersweg 31	29.4.59 Angenrod/Alsf.	31.4.39	Neuenahr
579	Levi, Paula	Landgrafen-str. 8	2.2.77 Frielendorf	31.8.42	unbekannt
580	Levi, Sessi Verkäuferin	Mühlstr.5	15.5.12 Büdingen	16.10.35	auf Reisen
581	Lewy, Dr. Julius Univ.-Prof.	Schanzenstr. 22	16.2.95 B.-Charlottenbg.	1.9.33	Palästina
582	Lewy, Hildegard	"	17.10.03 Klausenburg	1.9.33	"
583	Libmann, Max Ehefrau Bella, geb. Joseph	Bahnhofstr. 14	3.7.92 Griesheim	12.7.36	Frankfurt/M.
584	Liebermann, Isaak Arbeiter	Walltorstr. 42	10.2.97 Lodz	1.3.42	Ortenberg
585	Liebmann, Ludwig Bankdirektor	Gutenberg-str. 16	6.7.73 Weinheim	20.7.37	Philadelphia
586	Liebmann, Berta geb. Hess	"	21.4.82 Schotten	15.1.37	gestorben
587	Liebmann, Fritz stud. med.	"	2.4.12 Gießen	13.5.37	London
588	Liebmann, Lore	"	5.4.21 Gießen	20.7.37	Philadelphia
589	Lilienfeld, Rosa Privatin	Walltorstr. 42	28.1.63 Rückingen	23.4.42	Bad Nauheim Altersheim
590	Lindenbaum, Siegm. Arbeiter	"	2.3.83 Asslar	1.12.42	unbekannt
591	Lindenbaum, Elsa geb. Lorsch	"	13.12.87 Alsfeld	11.3.39	gestorben
592	Lindheimer, Georg Invalide	In Löbershof 7	19.9.56 Ffm.	10.6.36	"
593	Lindheimer, Rosie Hausangestellte	Nordanlage 33	27.1.11 Holzheim	16.3.38	Holzheim
594	Lion, Rosa Hausdame	Marburger-str. 5	14.5.90 Züntersbach	18.11.36	Ffm.

595	Löb, Helene geb. Hirsch	Alicenstr.35	12.9.83 Kirtorf	29.3.33	Leipzig C 1
596	Löb, Ingeborg	"	17.8.21 Gießen	29.3.33	"
597	Löb, Hans Kaufmann	Westanlage 32	4.10.12 Gießen	24.4.33	Palästina
598	Löb, Sally Kaufmann	"	6.8.75 Friedberg	10.10.38	Johannesburg
599	Löb, Berta geb. Katzenstein	"	26.10.77 Rotenburg	10.10.38	"
600	Löb, Martin Kaufmann	"	21.6.06 Gießen	2.9.33	auf Reisen
601	Löb, Walter Kaufmann	"	31.7.09 Gießen	28.5.36	Johannesburg
602	Löb, Hedwig Hausangestellte	Bahnhofstr. 14	17.8.93 Köln	31.12.36	Köln
603	Löb, Dora geb. Bär	Steinstr.15	22.12.64 Vetzberg	1.1.35	Berlin W 30
604	Löb, Marianne Isabella	Westanlage 1	23.5.32 Gießen	17.5.37	Nordamerika
605	Löb, Leopold Viehhändler	"	16.2.90 Hohensolms	17.5.37	"
606	Löb, Elisabeth geb. Katzmann	"	25.6.01 Pfungstadt	17.5.37	"
607	Löb, Moritz Kaufmann	Neuenweg 33	30.1.96 Hohensolms	24.8.38	New-York
608	Löb, Clara geb. Levinger	"	30.3.01 Konstanz	24.8.38	"
609	Löb, Ruth, Eva	"	14.4.29 Gießen	24.8.38	"
610	Löb, Hannelore	"	16.2.38 Gießen	24.8.38	"
611	Löb, Siegmund Viehhändler	Westanlage 60	22.7.70 Hohensolms	16.3.39	Krienz b.Luzern
612	Löb, Selma geb. Moses	"	27.4.75 Braunfels	16.3.39	"
613	Löber, Aron Schneider	Licherstr. 74	31.1.68 Alten-Buseck	2.10.39	Mainz, isr. Krankenhaus
614	Löwenberg, Gerhard Kaufmann	Neustadt 12	29.4.12 Schenklengsfeld	12.11.33	Palästina
615	Löwenberg, Josef Viehhändler	Nordanlage 33	11.8.71 Reiskirchen	22.5.34	gest.zu Elbing
616	Löwenberg, Sofie geb. Liebmann	"	25.12.69 Ellar	31.12.34	Frankfurt

617	Löwenberg, Gerta	Nordanlage 33	13.7.07 Gießen	4,12.33	Palästina
618	Löwenberg, Johanna Hausangestellte	Frankfurter-str.6	23.7.84 Steinbach	7.11.34	Butzbach
619	Löwenberg, Marta Hausangestellte	Westanlage 38	24.11.98 Reiskirchen	6.12.38	Reiskirchen
620	Löwenberg, Max Viehhändler	Steinstr.15	31.1.84 Lindenstruth	1.8.39	Sao Paulo/Bras.
621	Löwenberg, Meta geb. Abraham	"	27.10.87 Ehringshausen	1.8.39	"
622	Löwenberg, Irma Hausangestellte	Neuen Bäue 23	14.4.11 Fronhausen	12.8.34	Fronhausen
623	Löwenstein, Johanna Hausangestellte	Bahnhofstr. 56	1.9.99 Fronhausen	15.3.34	Oberwalgern
624	Löwenstein, Selma Hausangestellte	Steinstr.17	10.8.76 Battenberg	6.12.38	Bad Kissingen
625	Löwenthal, Richard Kaufmann	Bleichstr. 30	21.12.70 Sophienthal	2.7.40	Bad Nauheim Altersheim
626	Löwenthal, Karoline geb. Schuster	"	29.10.69 Mannheim	(9.7.39)	(Sevavyn/Engld.) gest.11.1.40
627	Löwenthal, Milly	Lonystr.4	1.6.02 Gießen	9.7.39	Sevavyn/Engld.
628	Lorsch, Gustav Kaufmann	Walltorstr. 12	24.8.94 Alsfeld	15.11.42	unbekannt
629	Lorsch, Selma geb. Stiefel	"	12.4.98 Birklar	15.11.42	"
630	Lorsch, Norbert Holzschäler	"	23.1.27 Alsfeld	15.11.42	"
631	Lorsch, Arno Arbeiter	"	22.3.28 Alsfeld	15.11.42	"
632	Lorsch, Johanna	"	5.8.83 Alsfeld	1942	ausgewandert
633	Lorsch, Sara geb. Moses	"	29.5.61 Frielendorf	23.8.41	Mainz
634	Lublinski, David Kaufmann	Ludwigstr. 40	17.7.95 Gießen	22.10.34	Frankfurt/M.
635	Lublinski, Emilie geb. Selig	"	23.12.06 Bischofsheim	22.10.34	"
636	Lublinski, Irene	"	30.6.33 Gießen	?	"
637	Lublinski, Hermann Prokurist	Kaplans-gasse 19	16.6.64 Rozprza/Polen	6.6.33	gestorben
638	Lublinski, Johanna geb. Stern	"	24.11.84 Rümmelsheim	28.7.38	Amerika

639	Lublinski, Erich Prokurist	Kaplans- gasse 19	15.12.93 Gießen	31.11.36	Johannesburg
640	Lublinski, Herta	"	23.12.20 Gießen	28.7.38	Amerika
641	Mai, Else geb. Rothschild	Marktstr.19	18.10.01 Gießen	14.2.38	New-York
642	Mai , Inge	"	23.10.24 Gießen	14.2.38	"
643	Mai, Stefan	"	1.8.29 Friedberg	14.2.38	"
644	Marcus, Louis Kaufmann	Alicenstr. 4	7.8.72 Weilburg	8.11.35	verstorben
645	Marcus, Johanna geb. Rosenstiel	"	23.1.82 Neustadt	30.4.36	Neustadt/Hardt
646	Markowitz, Nathan Kaufmann	Zu den Müh- len 14	6.7.98 Sieradz/Polen	25.7.34	Haifa/Palästina
647	Markowitz, Sophie geb. Basserglück	"	13.11.95 Kalisch/Polen	25.7.34	"
648	Markowitz, Max	"	17.7.27 Gießen	25.7.34	"
649	Markowitz, Erwin	"	2.9.31 Gießen	25.7.34	"
650	Marum , Max Kaufmann	Liebigstr.37	8.6.71 Sprendlingen	25.10.40	gestorben
651	Marum, Sophie geb. Rosenmeyer	"	21.8.70 Wolfhagen	23.4.42	Bad Nauheim Altersheim
652	Marx, Albert	Licherstr. 106	21.3.85 Rheingönheim	1.10.40	Sammelanstalt
653	Marx, Edgar Verkäufer	Westanlage 54	17.2.09 Rauxel	25.3.38	Essen
654	Marx, Selma Hausangestellte	Neustadt 39	26.3.00 Gemünden/Wohra	2.4.38	Reiskirchen
655	Marx, Erna Haustochter	Schillerstr. 17	2.1.12 Frankenberg/Ed.	21.5.33	Amsterdam
656	Marx, Gisela Kontoristin	Walltorstr. 12	4.4.04 Mainz	1.6.33	Paris
657	Marx, Josef Lehrer u. Kantor	Lonystr.4	1.3.66 Kalk/Köln	4.10.34	Krefeld
658	Marx, Johanna geb. Michelson	"	12.4.69 Mörs	4.10.34	Krefeld
659	Marx, Lilly o.B.	Seltersweg 87	4.10.97 Alzey	1.2.34	Paris
660	May, Hugo Kaufmann	Neustadt 39	12.6.04 Heddernheim	wohnte in	Ffm. Heddern- heim

661	May, Franziska geb. Zwang	Neustadt 39	5.6.10 Gießen	3.11.35	Frankfurt/M.
662	Mayer, Margarethe geb. Baer	Marktstr. 7	3.10.08 Gießen	18.10.34	Landau/Pf.
663	Mayer, Leopold Kaufmann	Bahnhofstr. 77	20.6.66 Obbornhofen	26.9.34	Frankfurt/M.
664	Mayer, Berta geb. Bloch	"	17.2.72 Offenburg/B.	26.9.34	"
665	Mayer, Hermann Kaufmann	"	2.1.92 Hungen	12.2.35	"
666	Mayer, Dr. Kurt Ass. Arzt	Liebigstr. 3	22.9.02 Ober-Ingelheim	16.10.37	Buenos Aires
667	Mayer, Irma geb. Wetterhahn	"	5.4.05 Gießen	16.10.37	"
668	Mayer, Hans-Wolfg.	"	19.2.32 Gießen	16.10.37	"
669	Mayer, Mathilde geb. Sternberg	Marburger-str. 44	23.5.13 Gießen	3.6.38	Frankfurt/M.
670	Meier, Alfred kaufm. Angestellter	Lahnstr. 15	13.6.14 Kraftsolms	16.9.33	Kraftsolms
671	Meyer, Ernst	Marktstr. 4	11.1.73 Gießen	15.3.39	Frankfurt/M.
672	Meissler, Meier stud.	Liebigstr. 5	Siemiatyczl/	23.2.34 Rußld.	Berlin
673	Meldola, Hildegard Med. Prakt.	Liebigstr. 47	3.1.07 Hamburg	20.3.33	Hamburg 27
674	Mendel, Julius Kaufmann	Nordanlage 9	26.1.63 Lekcyn/Westpr.	30.11.36	Beer Tuwiah Palästina
675	Mendel, Jennie geb. Cohn	"	22.8.73 Thorn	30.11.36	"
676	Mendelsohn, Louis Kaufmann	Walltorstr. 48	11.2.76 Lich	24.4.42	Bad Nauheim Altersheim
677	Mendelsohn, Jenny geb. Nussbaum	"	21.6.86 Rotenburg/Fulda	24.4.42	"
678	Menz, Ilse Modistin	Bahnhofstr. 34	18.6.19 Hamm/Unna	1.1.38	Hamm/W.
679	Metzger, Thekla Hausangestellte	Wilhelmstr. 10	23.5.08 Ketsch/Baden	1.11.40	Münchholzhausen
680	Meyberg, Else Direktrice	Ostanlage 49	9.5.00 Hohenlimburg	25.7.36	Bremen
681	Meyer, Bernhard Metzgermeister	Steinstr. 17	15.6.68 Leihgestern	12.3.39	Amsterdam
682	Meyer, Sophie geb. Menges	Steinstr. 17	27.4.76 Mittelfingen	12.3.39	"

683	Meyer, Siegfried Kaufmann	Steinstr.17	20.12.99 Leihgestern	1.12.33	Holland
684	Meyer, Frieda	Licherstr. 74	22.11.75 Gr.-Linden	17.3.38	Frankfurt/M jüd.Versgshaus
685	Meyer, Hildegard	Wilhelmstr. 10	2.6.20 Aachen	1.7.41	Mühlheim/Ruhr
686	Meyer, Hilde geb. Speyer	Neustadt 7	3.12.08 Gießen	28.12.35	Köln
687	Meyer, Moritz Viehhändler	Steinstr.17	15.10.85 Hamm/W.	15.1.39	Amsterdam
688	Meyer, Erna geb. Meyer	"	30.5.01 Leihgestern	15.1.39	"
689	Meyer, Hella	"	4.3.23 Gießen	15.1.39	"
690	Meyer, Werner,Siegfr. Kaufmann	Bahnhof- str. 60	22.2.90 Gedern	19.11.36	New-York
691	Meyer, Sophie geb. Sobel	"	14.3.85 Lembg. Kleporow	19.11.36	"
692	Meyer,Werner	"	7.7.20 Gießen	19.11.36	"
693	Meyerfeld, Sally Kaufmann	Landgrafen- str. 8	16.9.74 Beuern	9.12.33	gestorben
694	Meyerfeld, Sannchen geb. Fränkel	"	2.11.79 Biblis	24.10.39	"
695	Meyerfeld, Rolande Verkäuferin	"	20.7.09 Gießen	30.5.36	Milwaukee
696	Meyerfeld, Albert	"	2.8.17 Gießen	12.4.34	St. Paul USA
697	Meyerhoff, Beate Verkäuferin	Seltersweg 71	9.6.79 Siegen	1.2.41	Krefeld
698	Meyerhoff, Julius Arzt	Seltersweg 71	7.5.70 Siegen	26.1.41	Schenectedy New-York
699	Meyerhoff, Margarete geb. Eichenberg	"	26.8.77	26.1.41	"
700	Meyerhoff, Hans Referendar	"	5.8.08 Gießen	26.7.34	USA
701	Michel, Franziska geb. Schiff	Wetzlarer- weg 17	23.3.73 Gladenbach	21.11.41	gestorben
702	Michel, Hermann Pferdehändler	Bleichstr. 28	6.6.65 Gladenbach	2.12.40	"
703	Michel, Julius Monteur	Neuenweg 18	30.11.90 Vetzberg	19.7.38	Nordamerika
704	Michel, Helene geb. Katz	"	2.9.87 Londorf	19.7.38	"

705	Michel, Ingeborg	Neuenweg 18	30.8.22 Gießen	19.7.38	Nordamerika
706	Michel, Irma Stütze	Westanlage 38	17.4.12 Gladenbach	14.10.36	Würzburg
707	Mildenberg, Marion	Marktstr.8	10.1.28 Düsseldorf	27.6.34	auf Reisen
708	Mirski, Eiser Schneidermeister	Walltorstr. 73	20.7.56 Wilna	13.10.33	Frankfurt gestorben
709	Mirsky, Albert Althändler	Plockstr.12	25.9.95 Wilna	20.7.39	China
710	Mirsky, Feiga	Walltorstr. 73	16.9.98 Wilna	10.9.33	Frankfurt
711	Mombert, Paul Univ.-Prof.	Moltkestr. 18	9.11.76 Karlsruhe	25.9.33	Langsur Bez. Trier
712	Mombert, Nelli geb. Sieser	"	16.3.80 Mannheim	25.9.33	"
713	Mombert, Franz Dipl. Volkswirt	"	21.2.09 Freiburg/Br.	7.9.33	Paris
714	Mombert, Ernst Landwirt	"	9.7.11 Freiburg	16.9.33	"
715	Monk, Salomon Kaufmann	Wetzstein-str. 14	8.3.92 Warschau	1.8.33	Brasilien
716	Monk, Rosa geb. Federmann	"	15.3.91 Morewicza/Rußld.	1.8.33	"
717	Monk, Lea	"	4.8.20 Gießen	1.8.33	"
718	Monk, Rebekka	"	25.7.22 Gießen	1.8.33	"
719	Mühlstein, Mayer Kaufmann	Seltersweg 77	20.1.96 Warschau	7.2.38	Warschau
720	Mühlstein, Esther geb. Scharf	"	24.12.04 Oswiezien	15.3.38	"
721	Mühlstein, Fella	"	21.9.33 Gießen	15.3.38	"
722	Mühlstein, Manfred	"	17.11.34 Gießen	15.3.38	"
723	Mühlstein, Ruth	"	8.1.36 Gießen	15.3.38	"
724	Mühlstein, Ida geb. Karlsbrunn	"	10.5.70 Warschau	29.3.38	Berlin
725	Nachmann, Rosa Modistin	Mühlstr.5	31.5.81 Nordenstadt	31.7.37	Palästina
726	Nagel, Dora	Liebigstr. 37	9.9.85 Katzbach	11.10.39	Buenos Aires

727	Nathan, Manfred Buchhalter	Walltorstr. 42	5.9.13 Mainzlar	21.7.39	Mainzlar
728	Nathan, Paula Hausangestellte	Walltorstr. 48	4.4.96 Lohra	4.9.42	
729	Natt, Hermann Kaufmann	Eichweg 7	22.8.78 Langenlonsheim	9.5.35	gestorben
730	Natt, Auguste geb. Strauss	"	11.8.74 Kirchhain	23.5.35	Köln-Klettenberg
731	Natt, Rudolf Kaufmann	Walltorstr. 48	12.3.79 Langenlonsheim	30.11.42	unbekannt
732	Natt, Rosa geb. Rothschild	"	18.11.81 Frankfurt/M.	30.11.42	"
733	Natt, Willy Kantor	"	24.12.07 Frankfurt/M.	30.11.42	"
734	Neubürger, Ida geb. Nussbaum	Steinstr.17	29.3.70 Fulda	4.1.36	gestorben
735	Neubürger, Ludwig Kaufmann	"	25.2.99 Gießen	17.4.39	USA
736	Neubürger, Ilse geb. Meyer	"	19.2.07 Gießen	17.4.39	"
737	Neubürger, Albert, Hans	"	17.2.35 Gießen	17.4.39	"
738	Neumann, Erich Lehrer	Asterweg 48	11.6.08 Kassel	1.10.37	Eschwege
739	Neumann, Franziska geb. Müller	"	8.9.09 Themar, Hildbgh.	1.10.37	"
740	Neumann, Ludwig	"	14.3.34 Gießen	1.10.37	"
741	Neumann, Wolfgang	"	23.8.36 Gießen	1.10.37	"
742	Nunenthal, Käthe Hausangestellte	Nordanlage 33	14.12.13 Watzenborn	29.2.36	Watzenborn
743	Nussbaum, Berta geb. Bär	Walltorstr. 42	11.10.78 Griedel	1.11.42	unbekannt
744	Oppenheim, Samuel Schneider	"	31.1.83 Niederaula	14.9.42	"
745	Oppenheim, Berta geb. Rosenbaum	"	15.1.73 Rodheim	14.9.42	"
746	Oppenheim, Herbert Verkäufer	Bahnhofstr. 53	4.12.12 Gießen	13.3.35	Frankfurt
747	Oppenheim, Simon Reisender	Ebelstr. 7	4.12.88 Erdmannrode	20.12.36	auf Reisen
748	Oppenheimer, Bernd	Asterweg 53	14.3.23 Gießen	4.11.38	"

749	Oppenheimer, Josef Kaufmann	Bahnhofstr. 58	25.10.69 Ebelsbach	31.8.42	ausgewandert
750	Oppenheimer, Berta geb. Wohlgemuth	"	16.7.78 Zweibrücken	31.8.42	"
751	Oppenheimer, Josef Händler	Walltorstr. 48	17.6.85 Langsdorf	2.7.38	gestorben
752	Oppenheimer, Selma geb. Stern	"	26.12.87 Meerholz	15.9.42	unbekannt
753	Oppenheimer, Susi	"	13.4.20 Langsdorf	21.4.38	New-York
754	Oppenheimer, Martin Arbeiter	"	15.2.24 Lich/Gießen	26.4.39	Straßburg
755	Oppenheimer, Kurt Kaufmann	Neuenweg 22	26.7.77 Hildburghausen	1.11.37	Amsterdam
756	Oppenheimer, Rosine geb. Rothenberger	"	8.6.85 Gießen	10.3.41	Bendorf-Sain H.-Pfl. Anstalt
757	Oppenheimer, Manfred Metzger	Bahnhof- str. 27	27.3.15 Altenlotheim	4.9.33	Altenlotheim
758	Oppenheimer, Sally Kaufmann	Goethestr. 21	18.5.87 Langsdorf/Gießen	17.4.36	Palästina
759	Oppenheimer, Rosa geb. Rossmann	"	14.3.91 Wölfersheim	17.4.36	"
760	Oppenheimer, Sally Siegfried, gen. Fritz	Alicenstr. 33	31.12.12 Langsdorf	12.12.35	"
761	Oppenheimer, Salomon Kaufmann	Bleichstr. 36	25.5.63 Berghofen	19.10.38	New-York
762	Oppenheimer, Sophie geb. Katz	"	24.1.73 Garbenteich	19.10.38	"
763	Oppenheimer, Siegfr. Kaufmann	"	2.7.94 Biedenkopf	15.5.36	Holland
764	Oppenheimer, Minnie geb. Block	Neustadt 7	15.4.98 New-York	4.11.37	gestorben
765	Oppenheimer, Bruno	"	24.5.25 Gießen	15.11.37	Bad Nauheim
766	Oppenheimer, Trude Modistin	Bahnhofstr. 34	21.7.09 Frankfurt	15.10.35	Paderborn
767	Pfeffer, Emil Kaufmann	Marktplatz 6	29.4.87 Gießen	24.2.37	Johannesburg
768	Pfeffer, Fanny geb. Süsskind	"	30.8.92 Oberdollenbach	12.3.37	Oberdollenbach
769	Pfeffer, Ursula	"	30.12.28 Gießen	12.3.37	"
770	Pfeffer, Ignatz Kaufmann	"	16.3.57 Tarnow	30.9.42	unbekannt

771	Pfeffer, Anna geb. Kugelmann	Marktplatz 6	24.10.82 Wagenfeld/Diepholz	30.9.42	unbekannt
772	Pfeffer, Hans Kaufmann	"	19.5.94 Gießen	3.11.33	auf Reisen
773	Pfeffer, Julius Kaufmann	Goethestr.34		15. 8.33	Offenbach
774	Pfeffer, Rosa geb. Sundheimer	"	21.4.93 Offenbach	15.8.33	"
775	Pfeffer, Rudolf	"	24.9.21	15.8.33	"
776	Plant, Johanna Hausangestellte	Neustadt 16	24.3.88 Kassel	30.6.39	Berg.-Gladbach
777	Plaut, Josef Volontär	Mühlstr.28	2.8.07 Schrau	15.4.33	Hamburg
778	Plaut, Ruth Näherin	Landgrafen- str. 4	8.3.21 Frielendorf	9.11.36	Frielendorf
779	Rechtschaffen, Melitta, geb. Charak	Dammstr. 44	3.2.03 Gießen	11.6.33	Altona
780	Regenstein, Therese Modistin	Bahnhofstr. 34	30.1.08 Augsburg	14.10.33	Saarbrücken
781	Reinert, Siegfr. Schneider,	Plockstr. 11	9.10.05 Johannisbg. O. P.	8.11.36	Berlin
782	Reinhard, Berta	Licherstr. 106	24.5.05 Jügesheim	1.10.40	Sammelanstalt
783	Reinstein, Willy Werkm.i.R.	Bahnhofstr. 33	13.4.75 Strelno/Posen	31.8.42	ausgewandert
784	Reinstein, Emma geb. Lazarus	"	26.9.85 Neuleiningen/Pf.	31.8.42	"
785	Reiss, Berta Pflegling	Licherstr. 106	9.2.99 Ulrichstein	1.10.40	Sammelsanstalt
786	Reiss, Emilie	"	15.11.00 Ulrichstein	24.3.39	Philippshospital Goddelau
787	Reiss, Gretha	"	12.8.02 Ulrichstein	1.10.40	Sammelanstalt
788	Reiss, Nelly geb. Dach	Friedrich- str. 10	3.1.09 Schweppenhsn.	4.12.35	B.-Charlottenbg.
789	Reiss, Edith	"	12.10.22 Gießen	4.12.35	"
790	Rosenbaum, Alice Schw.	Westanlage 46	29.6.16 Gießen	13.5.38	New-York
791	Rosenbaum, Amalie geb. Kron	Südanlage 12	8.4.44 Wolfhagen	27.11.36	gestorben
792	Rosenbaum, Julius Fabrikant	"	15.3.74 Grebenstein	13.12.37	Chikago/Ill.
793	Rosenbaum, Rosa	"	25.12.80 Gi.-Wieseck	3.12.37	"

794	Rosenbaum, H. Hans Kaufmann	Wilhelmstr. 10	23.8.10 Gießen	1.6.33	Berlin W 15
795	Rosenbaum, Ludwig Metzger	Kirchen-platz 4	15.8.99 Butzbach	wohnte wieder hier	gest.1950 USA
796	Rosenbaum, Johanna geb. Hirsch	"	6.6.88 Hillesheim Oppenheim	1.12.42	
797	Rosenbaum, Irma Arbeiterin	"	8.7.11 Gießen	25.9.41	
798	Rosenbaum, Isidor Kaufmann	Walltorstr. 48	26.8.87 Gießen	30.11.32	unbekannt
799	Rosenbaum, Dora geb. Sternberg	"	11.5.91 Weilburg	30.11.42	"
800	Rosenbaum, Marianne Schwester	"	1.4.22 Gießen	30.11.42	"
801	Rosenbaum, Löser Kaufmann	Frankfurter-str. 6	8.2.59 Rodheim	22.4.36	Frankfurt/M.
802	Rosenbaum, Manfred Kaufmann	"	14.1.89 Rodheim	22.4.36	"
803	Rosenbaum, Marta geb. Levi	"	16.2.98 Gr.Bieberau i.O.	22.4.36	"
804	Rosenbaum, Robert	"	5.3.21 Gießen	22.4.36	"
805	Rosenbaum, Ruth	"	4.9.22 Gießen	22.4.36	"
806	Rosenbaum, Sally Viehhändler	Walltorstr. 48	8.7.78 Fellingshausen	3.5.37	gestorben
807	Rosenbaum, Johanna geb. Kahn	"	13.4.78 Asslar	31.8.42	unbekannt
808	Rosenbaum, Manfred Kaufmann	Dammstr.32	16.3.05 Rodheim/Bieber	1.8.33	Frankreich
809	Rosenbaum, Gertrud geb. Bosch	Löwengasse 8	5.6.08 Siegen	3.7.33	Siegen
810	Rosenbaum, Moritz Metzger	Kirchenplatz 4	15.11.76 Butzbach	1.12.42	ausgewandert
811	Rosenbaum, Renee Modistin	"	18.1.13 Gießen	1.12.42	"
812	Rosenbaum, Siegmund Kaufmann	Wilhelm-str.12	8.11.59 Rodheim	1.6.34	Berlin-Grunew.
813	Rosenbaum, Fanny geb. Geiss	"	20.11.59 Rhina/Hünfeld	1.6.34	"
814	Rosenbaum, Rudolf Kaufmann	Frankfurter-str. 27	10.1.03 Gießen	3.12.33	Rechoboth Palästina
815	Rosenbaum, Rivka geb. Ipp	"	12.6.03 Kaunas/Litauen	3.12.33	"

816	Rosenbaum, Eliahn	Frankfurter-str. 27	2.4.26 Kaunas/Litauen	3.12.33	Rechoboth
817	Rosenbaum, Samuel Kaufmann	Westanlage 46		3.5.37	gestorben
818	Rosenbaum, Helene geb. Flörsheim	"	12.1.76 Offenbach	22.9.37	Frankfurt
819	Rosenbaum, Siegmd. Arbeiter	Walltorstr. 48	3.3.74 Rodheim/bieber	31.8.42	unbekannt
820	Rosenbaum, Sitti kfm. Angest.	Goethestr. 27	12.4.15 Gedern	29.9.35	Frankfurt
821	Rosenbaum, Willy Kaufmann	Wilhelmstr. 12	27.10.89 Gießen	22.9.37	"
822	Rosenbaum, Erna geb. Gumpert	"	9.7.98 Ahaus /W.	22.9.37	"
823	Rosenbaum, Anneliese	"	29.12.26 Gießen	22.9.37	"
824	Rosenberg, Ernst Rechtsanwalt u.N.	Alicenstr.10	21.3.67 Gießen	26.2.39	Melbourne
825	Rosenberg, Else geb. Wertheim	"	3.12.75 Frankfurt	26.2.39	"
826	Rosenberg, Georg Bankdirektor	Goethestr.21	19.9.78 Hildesheim	1.9.34	Frankfurt
827	Rosenberg, Rosel geb. Müller	"	25.4.94 Göttingen	15.6.35	Göttingen
828	Rosenberg, Hermann Bankangest.	"	3.1.15 Göttingen	30.6.35	Frankfurt
829	Rosenberg, Kurt	"	4.2.16 Göttingen	2.7.34	Wetzlar
830	Rosenberg, Gerhard	"	24.8.21 Fulda	1.9.34	Göttingen
831	Rosenberg, Ursula	"	24.8.21	1.9.34	"
832	Rosenberg, Kurt Rechtsanwalt	Alicenstr.10	25.11.99 Gießen	15.6.36	Frankfurt
833	Rosenberger, Gustav Bankdirektor i.R.	Löberstr.20	21.5.78 Schonungen/Ufr.	12.6.38	gestorben
834	Rosenberger, Rosa geb. Mendelsohn	"	28.4.82 Lich	31.12.36	"
835	Rosenberger, Kurt Kaufmann	"	23.5.07 Gießen	12.3.34	Palästina
836	Rosenberger, Marie	Walltorstr.	3.2.76 Schonungen	24.4.42	Bad Nauheim Altersheim
837	Rosenblatt, Lothar Bäcker	Neustadt 14	30.1.19 Binsförth	24.10.36	Binsförth

838	Rosengarten, Arthur Arbeiter	Walltorstr. 42	12.2.01 Allendorf/Lda.	20.9.42	unbekannt
839	Rosengarten, Paula geb. Süsskind	"	7.2.13 Atzbach	20.9.42	"
840	Rosenthal, Erich Reisender	Ebelstr. 7	21.10.07 Eving/Dortmund	28.1.37	Duisburg
841	Rosenthal, Richard Kaufmann	Landgrafen-str. 8	28.4.78 Butzbach	15.10.42	unbekannt
842	Rosenthal, Paula geb. Katz	"	9.1.83 Steinbach	15.10.42	"
843	Rosenthal, Gertrude	"	7.11.10 Gießen	23.3.38	Berneville USA
844	Rosenthal, Josef Kaufmann	Ebelstr. 7	1.9.06 Unna	3.12.36	Hamm/W.
845	Rosenthal, Julie Stütze	Neuenweg 22	22.9.68 Offenbach	15.9.33	Düsseldorf
846	Rosenthal, Ludwig Kaufmann	Walltorstr. 48	5.5.67 Gießen	15.8.42	unbekannt
847	Rosenthal, Bella geb. Heilbrunn	"	22.10.80 Hofgeismar	15.8.42	"
848	Rosenthal, Recha Hausangestellte	Marktplatz 7	9.11.06 Gudensberg	2.9.35	Düsseldorf
849	Rosenthal, Marcus Kaufmann	Alicenstr.40	14.12.65 Philippstein	30.9.42	unbekannt
850	Rosenthal, Rosa geb. Reich	"	12.6.74 Wohnfurt	30.9.42	"
851	Rosenthal, Dr.Ludw. Konsulent	Alicenstr. 40	29.6.00 Philippstein	30.9.42	"
852	Rosenthal, Max Kaufmann	Frankf.Str. 53	11.3.74 Gießen	15.1.39	London
853	Rosenthal, Emma geb. Rosenthal	"	12.3.88 Neustadt/ Haardt	15.1.39	"
854	Rosenthal, Margritt	"	7.11.12 Gießen	15.1.39	"
855	Rosenthal, Lotte	"	27.2.15 Gießen	?	?
856	Rosenthal, Hans-Nathan	"	26.10.20 Gießen	19.5.36	London
857	Rosenthal, Reda Hausangestellte	Marktplatz 7	9.11.06 Gudensberg	20.10.34	Gudensberg
858	Rosenthal, Selma Haustochter	Schanzenstr. 22	27.8.11 Machfeld/Brilon	1.9.34	Machfeld
859	Rosenthal, Sitta Modistin	Bahnhofstr. 34	6.7.12 Marburg	15.1.35	Paderborn

860	Rosenzweig, Leopold Kaufmann	Neustadt 10	16.2.82 Kalisch	7.6.39	Kalisch/Polen
861	Rosenzweig, Helene geb. Malkowitsch	"	3.5.80 Scharatz	7.6.39 5.1.40	Kalisch/Polen gestorben
862	Rossmann, Hermann	Alicenstr.33	15.12.59 Wölfersheim	1.3.36	Wölfersheim
863	Roth, Gerda Hausangest.	Frankfurter- str. 31	26.4.21 N.-Ohmen	1.8.35	Nieder-Ohmen
864	Roth, Sofie Hausangest.	Marktstr.9	3.1.82 Breisach	25.5.38	Nastätten
865	Rothenberger, Eugen Rechtsanwalt	Bahnhofstr. 76	15.7.90 Gießen	25.8.35	Sevres b. Paris
866	Rothenberger, Marg. geb. Nathan	"	25.7.94 Darmstadt	25.8.33	"
867	Rothenberger, Eva	"	7.1.22 Gießen	25.8.33	"
868	Rothenberger, Ilse	"	7.12.24 Gießen	25.8.33	"
869	Rothschild, Berth. Kaufmann	Lonystr.4	8.6.94 Gießen	20.3.41	Berlin
870	Rothschild, Franziska geb. Rosenthal	"	17.5.03 Gießen	20.3.41	"
871	Rothschild, Isidor Kaufmann	Bergstr.15	31.12.88 Friedberg	22.6.33	Amsterdam
872	Rothschild, Sidonie geb. Rosenbaum	"	11.5.90 Gießen	22.6.33	"
873	Rothschild, Erwin Feinmechaniker	"	31.12.14 Gießen	15.3.34	Wetzlar
874	Rothschild, Hans	"	30.7.20 Gießen	22.6.33	Amsterdam
875	Rothschild, Hedwig Hausdame	Marktplatz 7	10.5.94 Düdelsheim Büdingen	1.8.35	Stuttgart
876	Rothschild, Hesekiel Kaufmann	Bahnhofstr. 66	17.1.70 Angenrod	18.2.38	gestorben
877	Rothschild, Berta geb. Stein	"	20.9.71 Storndorf	15.3.38	Berlin N 20
878	Rothschild, Joseph Kaufmann	"	5.7.10 Gießen	12.5.33	auf Reisen
879	Rothschild, Hugo Kaufmann	Nordanlage 33	18.8.89 Gießen	20.3.38	New-York
880	Rothschild, Martha geb. Rollmann	"	8.6.96 Mühlheim/Offenburg	20.3.38	"
881	Rothschild, Julius Kaufmann	"	21.8.70 Gießen	20.4.38	Frankfurt/M.

882	Rothschild, Ida geb. Bamberger	Nordanlage 33	2.9.73 Eschenau	20.4.38	Frankfurt/M.
883	Rothschild, Sally Arzt	Bahnhofstr. 66	17.12.99 Gießen	4.3.36	Palästina
884	Rothschild, Samuel Metzgermstr.	Marktstr.18	22.11.70 Hörstein/Bayern	23.10.38	gest.i.Gießen
885	Rothschild, Susanne geb. Löwenstein	"	9.7.70 Lollar	15.7.39	New-York
886	Rubin, David Bank-Prok.	Roonstr.18	17.1.80 Pr.-Friedland	18.5.36	Pirmasens
887	Rubin, Olga geb. Dreifuss	"	15.10.92 Pirmasens	18.5.36	"
888	Rubin, Beate	"	8.8.22 Gießen	18.5.36	"
889	Rudovs, Samuel stud. med.	Am Steg 1	23.3.00 Witebsk	1.3.33	Riga
890	Rülf, Julius Metzger	Plockstr.12	22.12.06 R.-Holzhausen	27.7.35	unbekannt
891	Rülf, Louis Metzger	"	29.5.02 R.-Holzhausen	27.7.35	"
892	Russ, Jankel Kaufmann	Walltorstr. 42	15.11.89 Kaluschin/Warschau	26.11.33	Palästina
893	Russ, Ida geb. Wohlgeruch	"	14.4.91 Warschau	26.11.33	"
894	Russ, Sara	"	17.5.14 Warschau	11.5.33	Frankfurt
895	Russ, Chaim	"	5.11.15 Warschau	26.11.33	Palästina
896	Russ, Mendel Händler	Walltorstr. 44			
897	Russ, Serka geb. Ledermann	"	1.7.63 Kaluschyn/Warschau	1.9.35	Tel Aviv
898	Sachs, Ernst Pflegling	Licherstr. 106	11.2.62 Pless	1.10.40	Sammellager
899	Salomon, Leo Kaufmann	Moltkestr. 20	4.12.81 Wetzlar	11.9.37	Luxemburg
900	Salomon, Lina geb. Hertz	"	17.6.92 Ettelbrück	11.9.37	"
901	Salomon, Sonja	"	18.10.27 Gießen	11.9.37	"
902	Salomon, Margot	"	19.4.22 Gießen	11.9.37	"
903	Samuel, Sara	Neustadt 12	25.11.72 Wolfhagen	16.3.39	gestorben

904	Sander, Berta	Landgrafen-str. 8	6.7.00 Gießen	18.11.42	unbekannt
905	Sander, Dr.David Rabbiner	"	13.9.67 Kurnik/Posen	19.4.39	gestorben
906	Sander, Johanna geb. Jochsberger	"	9.9.76 München	18.11.42 12.11.47	unbekannt Monaco /Frankr.
907	Sander, Hugo Arzt	"	11.6.99 Gießen	14.5.36	gest.i.Frankfurt
908	Schaumberger, Rosa	Licherstr. 106	13.10.95 Angenrod	1.10.40	Sammelanstalt
909	Schaumberger, Simon Kaufmann	Ludwigstr. 30	1.1.82 Angenrod	30.4.39	New-York
910	Schaumberger, Ottilie geb. Drucker	"	20.3.91 Offenbach	30.4.39	"
911	Schiff, Bernhard Kaufmann	Alicenstr. 30	18.1.79 Karlsruhe	9.6.39	Loventy /Engld.
912	Schiff, Hannchen geb. Höchster	"	11.3.85 Storndorf	9.6.39	"
913	Schiff, Ludwig kaufm. Angestellter	"	30.4.11 Lauterbach	2.9.36	New-York
914	Schiff, Wolf Kaufmann	Bleichstr. 28	8.2.45 Gladenbach	14.2.35	gestorben
915	Schild, Kurt kaufm. Angestellter	Alicenstr. 25	27.5.12 Köln-Mülheim	30.3.33	Köln-Mülheim
916	Schlesinger, Marg. geb. Rosenberger	Löberstr. 20	8.1.10 Gießen	23.8.35	Buenos Aires
917	Schlesinger, Klara geb. Fuchs	Im Gartfeld 8	15.6.69 Greifswald	15.10.39	B.-Grunewald
918	Schloss, Elisabeth	Licherstr. 106	8.1.86 Frankfurt	1.10.40	Sammelanstalt
919	Schmidt, Emilie geb. Falkenstein	Landgrafen-8	8.2.86 Gr.Küdde/Neustetten	25.9.42	unbekannt
920	Schmidt, Siegmund Kaufmann	"	4.9.68 Trier	25.9.42	"
921	Schmidt, Ricka geb. Höchster	Wetzlarer-str. 17	9.5.67 Ffm.-Höchst	27.9.40	gestorben
922	Schmidt, Fritz Kaufmann	Landgrafen-str. 8	24.7.99 Gießen	15.6.42	B.-Charlottenbg.
923	Schmidt, Sonja geb. Gurelnik	Rodheimer-str. 40	25.12.03 Lomsza/Polen	15.12.36	Braunfels
924	Schneider, Elsa geb. Katz	Bahnhofstr. 14	20.10.88 Gießem	10.9.40	Frankfurt
925	Schnock, Paul Kaufmann	Westanlage 29	8.9.09 Frankfurt	3.2.39	Argentinien

926	Schnock, Lotte geb. Joseph	Westanlage 29	6.8.15 Gießen	3.2.39	Argentinien
927	Schönfeld, Helmut Kaufmann	Nordanlage 1	8.5.21 Kesselbach	1.9.37	Amerika
928	Schönthal, Simon Kaufmann	Neuenweg 22	30.12.67 Rödelheim	16.5.38	London
929	Schönthal, Jenny geb. Rothenberger	"	17.11.76 Gießen	16.5.38	"
930	Schorsch, Moritz Kaufmann	Marktstr. 8	30.11.75 Königheim	8.6.39	Philadelphia
931	Schorsch, Helene geb. Haas	"	10.5.78 Darmstadt	8.6.39	"
932	Schorsch, Gertrud	"	12.1.14 Gießen	8.11.34	gestorben
933	Schott, Erna geb. Mendel	Alicenstr. 29	30.9.05 Altenbuseck	3.7.47	USA
934	Schott, Johanna	Licherstr. 106	10.10.95 Burg-Gräfenroda	1.10.40	Sammellager
935	Schott, Miriani	"	19.3.02 Reichelsheim	1.10.40	"
936	Schrag, Helmut	Plockstr. 13	1.4.19 Bruchsal	11.3.35	Herne Bay/Engl. gehört zu Nr. 313
937	Schulhof, Ernst Kaufmann	Marktstr. 4	16.1.98 Gießen	8.10.36	Richmond/USA
938	Schulhof, Else geb. Eula	"	24.3.01 Büdingen	8.10.36	"
939	Schulhof, Hans-Peter	"	8.12.28 Gießen	8.10.36	"
940	Schulhof, Julius Kaufmann	"	27.1.63 Gladenbach	16.11.38	gestorben
941	Schulhof, Sidonie geb. Meyer	"	18.8.70 Diez/Lahn	9.2.42	M.-Gonsenheim
942	Selig, Dora Stütze	Walltorstr. 48	15.5.02 Teitlitzheim/Ufr.	30.10.42	unbekannt
943	Seligmann, Erna	Nordanlage 1	21.5.08 G.-Wieseck	13.10.34	Amsterdam
944	Seligmann, Leopold Viehhändler	"	12.7.80 Nauborn	12.4.37	New-York
945	Seligmann, Emma geb. Meyer	"	23.1.82 Leihgestern	12.4.37	"
946	Seligmann, Gertrude Hausangestellte	Bahnhofstr. 14	5.5.17 Oberndorf	31.3.36	Frankfurt
947	Seligmann, Hermann Metzger	Bahnhofstr. 27	21.4.79 Vallendar/Rh.	1.8.34	Hamburg

948	Seligmann, Frieda geb. Fried	Bahnhofstr. 27	16.2.84 Espa	1.8.34	Hamburg
949	Seligmann, Manfred	"	14.6.12 Gießen	3.9.36	Frankfurt
950	Seligmann, Ilse	"	1.3.17 Gießen	3.9.36	"
951	Seligmann, Erwin	"	22.9.20 Gießen	3.9.36	"
952	Seligmann, Rosalie	"	11.11.23 Gießen	3.9.36	"
953	Seligmann, Jenny Hausangestellte	Frankfurter- str. 11	10.9.14 Münchholzhausen	3.1.38	Münchholzhausen
954	Seligmann, Julius Schneider	Marktplatz 6	4.6.81 Wetzlar	1.10.36	New-York
955	Seligmann, Auguste geb. Windheil	"	2.7.85 Amöneburg	1.10.36	"
956	Seligmann, Siegfr. Kaufmann	Im Gartfeld 8	11.9.09 Gießen	1.8.33	Aschaffenburg
957	Seligmann, Recha Verkäuferin	"	3.12.10 Gießen	16.1.34	New-York
958	Seligmann, Ludwig Angestellter	"	7.7.12 Gießen	18.2.35	"
959	Sichel, Emil Pflegling	Licherstr. 74	28.7.65 Gelnhausen	2.10.39	Mainz isr. Krankenhs.
960	Sichel, Herta Hausangestellte	Neustadt 39	17.4.20 Schlüchtern	15.8.36	Jagdgehöft Havelberg
961	Siesel, Lina geb. Eulau	Marktstr. 8	27.9.68 Büdingen	14.12.39	Mainz
962	Siesel, Trude gesch. Mildenberg	"	18.5.02 Gießen	27.6.34	auf Reisen
963	Siesel, Walter Kaufmann	Ludwigstr. 39	3.2.94 Gießen	5.8.35	gestorben
964	Siesel, Elisabeth geb. Rothstein	"	20.5.97 Mainstockheim	2.9.34	Würzburg
965	Siesel, Gertraud	"	3.7.23 Gießen	2.9.34	"
966	Sigaar, Hermann Musiker	Weidengasse 10	4.9.97 Amsterdam	16.8.35	Hilversum
967	Sigaar, Philipp Schleifer	"	14.12.53 Amsterdam	16.8.35	"
968	Simon, Berta geb. Katz	Mühlstr. 5	9.4.62 New-York	1.4.38	Frankfurt/M.
969	Simon, Lilli Hausangestellte	Wilhelmstr. 12	28.8.09 Echzell	30.11.38	Echzell

970	Simon, Lina	Steinstr. 69	15.2.68 Londorf	29.2.40	Frankfurt/M.
971	Simon, Toni Studentin	Ostanlage 49	25.2.10 Bingen	22.2.34	Bingen
972	Sohn, Herbert Ingenieur	Ludwigsplatz 1	26.7.08 Mannheim	7.10.36	Frankfurt/M.
973	Solberg, Maximilian Kaufmann	Seltersweg 61	16.7.96 Osurcevin/Teschen	16.3.38	Palästina
974	Solberg, Anna geb. Abrahamsohn	"	4.9.97 Predborz	16.3.38	"
975	Solberg, Marie	"	15.2.21 Warschau	16.3.38	"
976	Solberg, Alexander	"	17.6.27 Gießen	16.3.38	"
977	Sommer, Sophie Pensionärin	Licherstr. 74	21.10.68 Crainfeld	2.10.39	Bad Nauheim
978	Sondheim, Karl Kaufmann	Nordanlage 9	9.6.90 Obergleen	28.4.38	Chikago
979	Sondheim, Hilde geb. Reuter	"	8.10.00 Mosbach/Baden	28.4.38	"
980	Sondheim, Sigbert	"	17.10.35 Gießen	28.4.38	"
981	Sondheim, Levi Kaufmann	Westanlage 54	2.12.85 Obergleen	31.3.39	New-York
982	Sondheim, Hedwig geb. Bohn	"	27.10.92 Kesselbach	31.3.39	"
983	Sondheim, Siegbert Heinz	"	20.9.20	4.11.35	Frankfurt/M.
984	Sondheim, Dr. Max Arzt	Marburger-str. 5	28.3.96 Obergleen	13.10.36	gestorben
985	Sondheim, Willy Kaufmann	Nordanlage 9	22.2.87 Obergleen	22.9.38	New-York
986	Sondheim, Charlotte geb. Mendel	"	30.7.97 Thorn	22.9.38	"
987	Sondheim, Elinor	"	9.6.29 Gießen	22.9.38	"
988	Sonn, Isaak Kaufmann	Ostanlage 49	29.8.76 Güntersbach	27.12.38	Luxemburg
989	Sonn, Babette geb. Hertz	"	31.7.88 Ettelbrück/Lux.	1.11.42	ausgewandert
990	Sonneborn, Irmgard	Wetzlarer-weg 15	7.11.12 Gießen	19.8.35	Frankfurt/M.
991	Sonneborn, Isidor Kaufmann	Landgrafen-str. 8	18.7.80 Breidenbach	31.8.42	unbekannt

992	Sonneborn, Rosa geb. Kuder	Landgrafen-str. 8	19.6.71 Heuchelheim	31.8.42	unbekannt
993	Speier, Elise Pflegling	Licherstr. 106	7.5.85 Heldenbergen	1.10.40	Sammellager
994	Speier, Herbert Kaufmann	Neustadt 7	23.8.07 Gießen	24.9.34	Aschaffenburg
995	Speier, Jenny geb. Ziegelstein	Walltorstr. 48	26.5.85 Treis	30.9.42	unbekannt
996	Speier, Hilde Stenotypistin	Neustadt 7	3.12.08 Gießen	verh.s.27.11.35 mit Hugo Albert Meyer, Köln	
997	Speier, Kurt Kaufmann	"	22.9.11 Gießen	21.10.38	New-York
998	Speier, Margarete	Marburger-str. 10	12.12.77 Bielefeld	29.10.41	gestorben
999	Speier, Hans-Norbert Schüler	Westanlage 54	2.12.18 Neukirchen	9.4.34	Frankfurt/M.
1000	Spier, Mathilde geb. Nachmann	Mühlstr. 5	6.6.74 Nordenstadt	31.7.37	Palästina
1001	Spier, Recha geb. Spier	"	4.8.00 Gießen	9.4.36	"
1002	Spier, Eva	"	26.5.23 Gießen	9.4.36	"
1003	Spier, Amalie	"	2.5.26 Ffm.-Höchst	9.4.36	"
1004	Spier, Gabriel	"	16.9.33 Ffm.-Höchst	9.4.36	"
1005	Stamm, Albert Kaufmann	Alicenstr. 40	3.9.74 Gießen	24.10.41	Frankfurt/M.
1006	Stamm, Anna geb. Collin	" "	3.1.91 Nordhausen	15.10.41	unbekannt
1007	Stamm, Heinrich Kaufmann	Wilhelmstr. 10	2.7.77 Gießen	11.11.34	gestorben
1008	Stamm, Siegmund Kaufmann	Goethestr. 23	4.9.68 Gladenbach	13.4.35	"
1009	Stamm, Cäcilie geb. Kahn	"	22.12.76 Langsdorf	3.11.36	Berlin W 30
1010	Stamm, Marta Ärztin	"	22.7.00 Gießen	26.3.36	B.-Schöneberg
1011	Stein, Henriette Privatin	Stephanstr. 15	26.1.66 Heuchelheim	17.1.37	gestorben
1012	Stein, Lotte Hausangestellte	Marburger-str. 44	10.10.12 Sofia/Bulg.	30.11.34	Alsfeld
1013	Stein, Simon verw.	Licherstr. 74	26.5.48 Heuchelheim	2.1.35	Büdingen

1014	Steinberg, Helmut Gärtner	Goethestr. 27	5.12.13 Berlin	18.6.34	auf Reisen Berlin NO
1015	Steinberger, Ilse stud.	Steinstr.15	14.1.11 Angenrod	23.6.33	Hersfeld
1016	Steinberger, Leopold	Bahnhofstr. 2	23.9.80 Alsfeld	26.8.40	Baltimore
1017	Steinberger, Sara geb. Levi	"	16.12.86 Katzenfurt	26.8.40	"
1018	Steinreich, Aron Kaufmann	Nordanlage 49	22.3.59 Tarnow/Galiz.	21.3.36	gestorben
1019	Steinreich, Sidonie geb. Jakobowitz	"	12.12.60 Tarnow/Galiz.	13.4.39	Amsterdam
1020	Steinreich, Max Nervenarzt	Steinstr.15	28.1.97 Tarnow	29.8.33	Wetzlar
1021	Steinreich, Brigitta geb. Löwenberg	"	1.8.11 Gießen	29.8.33	"
1022	Steinreich, Oskar Kaufmann	Wernerwall 49	29.11.49 Tarnow	3.3.38	Amsterdam
1023	Steinreich, Emil Arzt	Ludwigspl.1	1.9.80 Tarnow	18.5.37	Jersey City
1024	Steinreich, Käthe geb. Asch	"	31.1.92 Posen	18.5.37	"
1025	Steinreich, Eva	"	7.12.17 Posen	8.5.37	"
1026	Steinreich, Bernhard	"	12.5.22 Gießen	18.5.37	"
1027	Stern, Abraham kaufm. Angestellter	Licherstr. 106	28.6.80 Merlau	1.10.40	Sammelanstalt
1028	Stern, Arthur kaufm. Angestellter	Bahnhofstr.2	4.11.04 Gießen	12.9.33	Palästina
1029	Stern, Ludwig Kaufmann	"	18.6.77 Wieseck	14.9.42	unbekannt seit 11.6.45 wieder hier, dann ausgewandert n. USA
1030	Stern, Betty geb. Steinberger	"	8.5.78 Alsfeld	14.9.42	unbekannt
1031	Stern, Hans kaufm. Angestellter	"	6.11.07 Gießen	10.6.33	Palästina
1032	Stern, Auguste geb. Rossmann	Wetzlarer-Weg 17	22.5.62 Wölfersheim	29.8.40	Berlin NW 87
1033	Stern, Benjamin Reisender	Landgrafen-str. 8	14.5.58 Wehrda	21.4.42	Bad Nauheim
1034	Stern, Dorchen geb. Stern	"	1.10.70 Bedelhausen	21.4.42	"
1035	Stern, Ernst kaufm. Angestellter	Neustadt 14	9.8.11 Düdelsheim	29.10.36	Südafrika

1036	Stern, Friedrich Kaufmann	Steinstr.19	4.2.97 Breidenbach	1.11.33	Neuwied
1037	Stern, Jenny geb. Goldschmidt	"	3.11.04 Lohrhaupten	1.11.33	"
1038	Stern, Gustav Viehhändler	Steinstr.15	7.2.84 Niederklein	20.7.38	New-York
1039	Stern, Paula geb. Meyer	"	31.1.84 Friedberg	20.7.38	"
1040	Stern, Walter	"	19.8.19 Gießen	5.4.38	Nordamerika
1041	Stern, Margarethe	"	14.11.11 Dirschau	25.7.37	Santa Rosa Nordamerika
1042	Stern, Hermann Kaufmann	Steinstr.19		31.8.34	Elberfeld
1043	Stern, Fanny geb. Hess	"	16.6.64 Schmitten/Ts.	31.8.34	"
1044	Stern, Jettchen	Walltorstr. 48	27.5.66 Breidenbach	3.2.40	gestorben
1045	Stern, Irma Modistin	Bahnhofstr. 34	12.9.09 Rüsselsheim	11.5.34	Maastricht
1046	Stern, Irmgard Hausangestellte	Wetzlarer- Weg 15	4.12.20 Wetter	14.3.36	Wetter
1047	Stern, Isaak Kaufmann	Steinstr.19	5.11.57 Breidenbach	9.6.33	Berlin W 30
1048	Stern, Auguste geb. Rossmann	"	22.5.62 Wölfersheim	9.6.33	"
1049	Stern, Isidor Kaufmann	"	17.5.91 Breidenbach	10.8.33	London
1050	Stern, Gertrud geb. Mecklenburg	"	19.3.07 Lübeck	31.8.34	Lübeck
1051	Stern, Hermann	"	25.7.28 Gießen	31.8.34	"
1052	Stern, Julius Kaufmann	Walltorstr. 48	28.1.90 Breidenbach	1.11.42	unbekannt
1053	Stern, Claire geb. Thalheimer	"	6.6.96 Sennfeld/Wttbg.	1.11.42	"
1054	Stern, Helmut	"	15.6.21 Gießen	2.6.36	Bodges
1055	Stern, Sonja	Asterweg 48	19.6.22 Gießen	15.4.37	Hamburg
1056	Stern, Esther	Walltorstr. 48	1.4.26 Gießen	1.11.42	unbekannt
1057	Stern, Silba geb. Levi	Mühlstr.5	9.4.12 Lohra/Mbg.	12.11.34	Palästina

1058	Stern, Käthe Hausangestellte	Walltorstr. 12	15.7.98 Wittgenstein	30.10.42	ausgewandert
1059	Stern, Karoline Pflegling	Licherstr. 106	3.1.89 Gelnhausen	1.10.40	Sammelanstalt
1060	Stern, Leopold Kaufmann	Südanlage 5	17.3.86 Niederklein	27.11.33	Koblenz
1061	Stern, Martha geb. Meyerfeld	"	21.11.91 Gr.-Buseck	27.11.33	"
1062	Stern, Hans	"	9.6.13 Gießen	27.11.33	"
1063	Stern, Leopold Pflegling	Licherstr. 106	15.2.01 Düdelsheim	2.8.39	gestorben
1064	Stern, Moritz Kaufmann	Alicenstr.33	8.2.07 Gilserberg	4.1.36	Palästina
1065	Stern, Ilse geb. Grünstein	"	17.1.10 Gladenbach	4.1.36	"
1066	Stern, Siegfried Kaufmann	Walltorstr. 42	20.3.86 Wehrda/Mbg.	14.9.42	unbekannt
1067	Stern, Erna geb. Wohlmut	"	11.8.94 Kassel	14.9.42	unbekannt
1068	Sternberg, Ise	Bahnhofstr. 34	8.2.23 Breslau	27.5.36	Breslau
1069	Sternberg, Julius Kaufmann	Marburger-str.44	21.9.62 Weilburg	29.2.40	New-York
1070	Sternberg, Alma geb. Höxter	"	22.6.90 Frankfurt-West	29.2.40	"
1071	Sternberg, Moritz Fabrikant	"	7.5.81 Weilburg	24.11.39	Nordamerika
1072	Sternberg, Ida geb. Voehl	"	30.9.89 Gedern	24.11.39	"
1073	Sternberg, Mathilde	"	23.3.13 Gießen	18.5.38	Frankfurt
1074	Sternberg, Margarethe	"	20.1.15 Gießen	verh.s.7.8.35 mit Kaufmann Adolf Hert in Wörrstadt	
1075	Sternberg, Marg. Hausangestellte	Bahnhofstr. 14	27.8.98 Iserlohn	3.5.37	Düsseldorf
1076	Sternberg, Salomon Rentner	Marburger-str. 44	13.4.54 Weilburg	23.5.35	gestorben
1077	Sternberg, Gustav Kaufmann	Liebigstr. 33	8.4.87 Weilburg	31.5.42	ausgewandert
1078	Stiefel, Gustav Kaufmann	Landgrafen-str. 4	17.6.92 Birklar	1.10.37	Frankfurt/M.
1079	Stiefel, Erna geb. Moses	"	18.5.02 Frielendorf	1.10.37	"

1080	Stiefel, Kurt	Landgrafen-	20.6.28	1.10.37	Frankfurt/M.
1081	Stiefel, Ernst	str. 4	20.1.37 Gießen	4.8.37	gestorben
1082	Stiefel, Louis Kaufmann	Walltorstr. 48	19.11.73 Birklar	14.7.36	gestorben
1083	Stiefel, Frieda geb. Guthmann	"	2.6.74 Gr.-Gerau	9.3.38	Nordamerika
1084	Stiefel, Hans Kaufmann	"	13.3.06 Lich	9.3.38	"
1085	Stiefel, Berta geb. Goldstein	Roonstr.35	20.6.60 Langsdorf	9.3.39	"
1086	Stiefel, Emil Reisender	"	3.10.94 Birklar	30.9.37	New-York
1087	Stiefel, Sally Vertreter	Roonstr.6	24.4.00 Birklar	9.3.39	Nordamerika
1088	Stiefel, Minna	"	1.9.01 Birklar	9.3.39	"
1089	Stiefel, Isidor Kaufmann	"	10.3.08 Birklar	12.1.34	Utrecht/Holl.
1090	Storch, Alfred Oberarzt	Am Steg 16	4.4.88 Hamburg	30.6.33	Münsingen b.Bern/Schw.
1091	Stracke, Mathilde geb. Grünewald	Leihgestener Weg 127	5.12.82 Ober-Rossbach/Ts.	1.3.44	unbekannt
1092	Strauss, Johannete geb. Beyfuss	Asterweg 44	31.5.49 Gießen	11.7.39	gestorben
1093	Strauss, Berta	"	6.11.79 Gießen	20.9.42	unbekannt
1094	Strauss, Hesekiel Rentner	Licherstr. 74	9.11.53 Frücht/Unterlkrs.	26.10.35	gestorben
1095	Strauss, Gabriel	Bleichstr. 28	11.8.71 Grebenau	24.4.41	"
1096	Strauss, Jettchen geb. Katz	"	14.7.75 Einartshausen	23.4.42	Bad Nauheim Altersheim
1097	Strauss, Martin Kaufmann	Bahnhofstr. 39	15.5.85 Gießen	10.3.37	New-York
1098	Strauss, Toni geb. Rothschild	"	7.10.85	10.3.37	"
1099	Strauss, Moritz Kaufmann	Schanzenstr. 22	28.1.58 Niederweisel	29.9.36	Frankfurt/M.
1100	Strauss, Emma geb. Schaumberg	"	6.9.70 Warburg i.W.	29.9.36	"
1101	Strauss, Gert	"	23.2.18 Gießen	29.9.36	"
1102	Strauss, Minna geb.Stern	Ludwigstr. 29	13.7.83 Breidenbach	20.3.34	Mannheim

1103	Student, Emma geb. Silberstein	Wettergasse 7	13.3.51 Danzig	15.2.36	gestorben
1104	Student, Betty Teilhaberin	"	1.6.82 Danzig	18.1.39	London
1105	Student, Jenny Gesch. Teilhaberin	"	29.11.83 Danzig	18.1.39	"
1106	Süsskind, Frieda geb. Kessler	Neuenweg 29	5.6.85 Siegen	29.5.34	Düsseldorf
1107	Süsskind, Karl Kaufmann	"	22.8.08 Lüdenscheid	1.1.34	unbekannt
1108	Süsskind, Alfred Kaufmann	"	4.6.11 Königsborn	25.9.33	Köln-Klettenbg.
1109	Süsskind, Israel Arbeiter	Walltorstr. 42	9.2.80 Atzbach	1.10.42	unbekannt
1110	Süsskind, Irene geb. Weinstein	"	3.1.87 Gerstungen	8.5.39	gestorben
1111	Süsskind, Paula Schneiderin	"	7.2.13 Atzbach	20.11.40	siehe Nr. 839
1112	Scheurer, Dora geb. Mainzer	Welckerstr. 10	31.12.01 Darmstadt		wohnt wieder hier
1113	Tauber, Rosa Haustochter	Lonystr. 4	16.6.13 Ludwigshafen	16.7.36	Ludwigshafen
1114	Teitler, Levi Kaufmann	Kirchenplatz 8	1.11.87 Bistritz /Siebenb.	8.2.34	Palästina
1115	Teitler, Frieda geb. Bitkowar	"	10.1.88 Jarsin/Polen	8.2.34	"
1116	Teitler, Bernh. stud.	"	29.4.11 Fulda	28.7.33	"
1117	Teitler, Ruth	"	12.9.19 Gießen	8.2.34	"
1118	Theisebach, Simon Kaufmann	Westanlage 56	23.1.85 Kirchgöns	22.7.37	Nordamerika
1119	Theisebach, Paula geb. Gassenheimer	"	8.9.85 Bibra/Hildbghsn.	18.7.36	gestorben
1120	Theisebach, Heinz kaufm. Angestellter	"	23.3.12 Butzbach	21.7.36	Boston
1121	Theisebach, Hildegard	"	7.10.19 Gießen	21.7.36	"
1122	Toronski, Benjamin Schuhmacher u. Gem.-D.	Walltorstr. 48	10.5.66 Lodz	20.7.39	England
1123	Toronski, Zipera geb. Zelnik	"	18.4.64 Zgierz	16.8.39	"
1124	Toronski, Moritz Schuhmacher	"	20.8.73 Lodz	25.8.39	"

1125	Toronski, Malchen geb. Zucker	Walltorstr. 48	20.4.86 Belz/Polen	25.8.39	England
1126	Toronski, Ida Hausangestellte	Kl. Mühlgasse 3	24.11.11 Lodz	30.12.35	Worms
1127	Toronski, Eva Hausangestellte	"	2.6.13 Gießen	12.5.37	Offenbach
1128	Toronski, Jakob kaufm. Angestellter	Walltorstr. 48	17.11.08 Offenbach	20.7.39	England
1129	Toronski, Martha geb. Federhart	"	2.4.13 Niedershausen	20.7.39	"
1130	Toronski, Helmuth	"	24.9.32 Gießen	20.7.39	"
1131	Traub, Siegmund Pflegling	Licherstr. 106	5.4.75 Oberaula	1.10.40	Sammelanstalt
1132	Voehl, Maier Kaufmann	Marburger-str. 44	30.11.58 Gedern	28.2.37	gestorben
1133	Wallach, Helene Kontoristin	Walltorstr.- 48	22.7.81 Gießen	15.10.42	unbekannt
1134	Walldorf, Gustav Schausteller	Hammstr. 2	31.7.89 Gießen	9.4.39	auf Reisen
1135	Walldorf, Max Händler	"	28.1.05 Gießen	24.3.37	Mühlhausen
1136	Wallenstein, Klara Hausangestellte	Neustadt 1	18.12.13 Gr.-Buseck	9.4.34	Gr.-Buseck
1137	Wallenstein, Rosi Hausangestellte	"	10.3.16 Gr.-Buseck	6.3.36	Frankfurt/M.
1138	Weil, Siegfried Kaufmann	Wilhelmstr. 9	19.5.77 Freiburg/B.	15.5.34	Straßburg
1139	Weil, Karl stud. jur.	"	19.12.09 Straßburg	15.5.34	"
1140	Weil, Charlotte	"	30.6.13 Straßburg	15.5.34	"
1141	Weil, Lina geb. Löb	Bahnhofstr. 35	13.1.56 Neustadt/Haardt	8.9.35	gestorben
1142	Weil. Ida Hausangestellte	Hammstr. 2	9.12.09 Offenbach	1.9.34	Offenbach
1143	Weil, Sophie Kinderpflegerin	Marktstr. 9	8.9.10 Eichstetten	15.12.35	Eichstetten/B.
1144	Weinberg, Herz gen. Hermann, Viehhändler	Neustadt 7	28.4.62 Allendorf/Lda.	2.9.38	New-York
1145	Weinberg, Veilchen geb. Isenberg	" "	17.9.61 Buchenau	4.3.38	gest. i. Hannover
1146	Weinberg, Julius	"	24.3.01 ?	25.4.33	unbekannt
1147	Weinberg, Selma	"	25.5.98 Allendorf	2.9.38	New-York

1148	Weinberger, Julius Schneider	Plockstr.11	3.10.11 Langendernbach	3.4.37	Frankfurt/M.
1149	Weissenberg, Julius Verkäufer	Am Kugel- berg 46	26.6.04 Gießen	17.11.35	Palästina
1150	Weissenberg, Hedwig geb. Rosenthal	"	27.7.02 Hohebach/Jagst	17.11.35	"
1151	Weissenberg, Chawa	"	3.7.26 Ain-Charod/Palästina	17.11.35	"
1152	Weissenberg, Ruth	"	28.3.28 Gießen	17.11.35	"
1153	Weissenberg, Siegfr. Kaufmann	Marktstr.27	19.10.72 Breslau	24.12.33	Haifa/Palästina
1154	Weissenberg, Flora geb. Elsoffer	"	30.1.77 Gießen	24.12.33	"
1155	Weitzenkorn, Josef Agent Johanna, geb. Chambre	Alicenstr.	20.10.49 Lich	26.1.35	Dresden
1156	Weitzenkorn, Leo Direktor	"	11.12.79 Gießen	26.1.35	Krefeld
1157	Weitzenkorn, Frieda geb. Rieger	"	25.10.94 Bad Orb	26.1.35	"
1158	Weitzenkorn, Irmgard	"	12.10.15 Gießen	26.1.35	"
1159	Weller, Georg Bankbeamter	Plockstr.12	28.3.76 Mainz	29.3.37	Frankfurt/M.
1160	Wendel, Albert Bankdirektor	Landgrafen- str. 6	6.5.78 Flammersheim	28.8.34	Frankfurt/M.
1161	Wendel, Lina Hausangestellte	Bahnhofstr. 60	7.5.04 Algringen/Metz	1.11.35	"
1162	Wertheim, Auguste geb. Stamm	Westanlage 11	9.10.70 Ulrichstein	12.3.34	gest.i.Frankfurt
1163	Wertheim, Martha techn.Ass.	Liebigstr.76	25.11.96 Gießen	30.1.37	gestorben
1164	Wertheim, Julius Kaufmann	Walltorstr. 48	28.6.75 Gelnhausen	20.10.	unbekannt
1165	Wertheim, Meier Kaufmann	Walltorstr. 42	22.9.87 Angenrod	19.5.38	USA
1166	Wertheim, Jettchen geb. Goldschmidt	"	18.4.91 Heubach	19.5.38	"
1167	Wertheim, Julius Praktikant	Landgrafen- str. 6	28.5.19 Gießen	24.2.37	Amerika
1168	Wertheim, Ruth	Walltorstr. 42	23.10.24 Gießen	19.5.38	"
1169	Wertheimer, Klara Pflegling	Licherstr. 106	8.10.69 Langen	1.10.40	Sammelanstalt

1170	Wertheim, Dr. Ludwig Zahnarzt	Wilhelmstr. 12	3.7.87 Göttingen	6.3.37	Berlin W 58
1171	Wertheim, Hanna geb. Zucker	"	18.9.86 Külsheim/Werth.	6.3.37	"
1172	Wertheim, Hans	"	15.12.14 Gießen	1.4.33	Köln
1173	Wertheim, Lore	"	13.11.19 Gießen	6.3.37	Berlin W 15
1174	Wetterhahn, Doris	Goethestr. 27	25.10.16 Gießen	3.3.36	Johannesburg
1175	Wetterhahn, Julius Kaufmann	Bleichstr. 10	31.5.80 Bellersheim	13.3.39	Palästina Krs. Gießen
1176	Wetterhahn, Greta Kontoristin	"	3.10.07 Straßburg	29.4.35	auf Reisen
1177	Wetterhahn, Ilse Hausangestellte	"	3.3.09 Straßburg	1.6.39	New-York
1178	Wetterhahn, Ernst	"	12.5.11 Straßburg	30.3.38	Palästina
1179	Wetterhahn, Sally Reisender	Goethestr. 27	21.7.86 Bellersheim	21.7.36	Johannesburg
1180	Wetterhahn, Franziska geb. Engel	"	26.4.90 Butzbach		"
1181	Wetterhahn, Lothar	"	21.5.13 Gießen	29.4.34	London siehe auch 1174
1182	Wetterhahn, Louis Kaufmann	Westanlage 56	16.2.74 Bellersheim	31.12.38	Frankfurt/M.
1184	Wetterhahn, Jenny geb. Haas	"		25.6.33	gestorben
1185	Wetzler, Isfried Vertreter	Bahnhofstr. 71	5.3.86	25.6.38	unbekannt
1186	Wetzstein, Levi	Landgrafen-str. 8	15.9.72 Treis/Gießen	24.4.42	Bad Nauheim Altersheim
1187	Wetzstein, Lina geb. Edelmuth	"	29.12.75 Beuern	8.11.40	gestorben
1188	Wetzstein, Margot Hausangestellte	Wilhelmstr. 44	30.4.21 Treis/Lda.	18.11.35	Treis /Lda.
1189	Wetzstein, Siegmund Kaufmann	Landgrafen-str. 8	4.6.77 Treis	9.6.41	Nordamerika
1190	Wetzstein, Meta geb. Levi	"	24.6.77 Neukirchen /Kr. Ziegenhain	9.6.41	"
1191	Wilck, Ernst Verkäufer	Kreutzplatz 13	2.10.99 Suhl /Thg.	28.11.35	Bad Nauheim
1192	Wilck, Eva geb. Herzberger	Seltersweg 71	5.1.08 Gießen	19.5.40	Krefeld

1193	Wilck, Hedda	Seltersweg 71	30.11.33 Gießen	29.2.36	Krefeld
1194	Windecker, Gertrud Haustochter	Lonystr.4	10.4.22 Lich	1.3.37	Lich
1195	Wohlgemuth, Hilde	Bahnhofstr. 58	4.10.93 Zweibrücken	1.10.42	ausgewandert
1196	Wohlgeruch, Josef Uhrmacher	Walltorstr. 42	12.11.92 Warschau	20.7.39	London
1197	Wohlgeruch, Pesla geb. Russ	"	25.1.99 Kaluschin/Polen	28.10.38	Warschau
1198	Wohlgeruch, Henny	"	3.7.23 Gießen	20.7.39	London
1199	Wohlgeruch, Sonja	"	8.12.31 Gießen	28.10.38	Warschau
1200	Wohlmuth, Gustav Journalist	Seltersweg 59	2.12.56 Wolmirstadt	10.3.35	gestorben
1201	Wohlmuth, Jenny geb. Aron, Teilhaberin	"	23.1.58 Schlawe/Pomm.	2.2.39	Mainz isr. Altersheim
1202	Wolf, Hermann Pflegling	Licherstr. 106	1.10.03 Düdelsheim	1.10.40	Sammellager
1203	Wolff, Fritz Privatgelehrter	Kaiserallee 81	11.11.80 Berlin	21.10.33	Berlin-Neukölln
1204	Wolff, Minna geb. Pfeffer	"	12.5.84 Gießen	3.10.34	Berlin
1205	Wolff, Emanuel Ingenieur	"	14.2.08 Charlottenburg	26.10.33	auf Reisen
1206	Wolff, Walter	"	9.7.16 Charlottenburg	1.4.34	Berlin-Wilmersdf.
1207	Wolff, Jenny Hausangestellte	Marktstr.9	20.5.98 Ottrau	21.11.39	Treis/Lda.
1208	Würzburger, Jeanette Stütze	Bleichstr. 30	13.8.82 Wiesbaden	27.4.38	W.-Elberfeld
1209	Würzburger, Josef Kaufmann	Asterweg 53	7.2.83 Wiesbaden	21.3.39	Darmstadt
1210	Würzburger, Martha geb. Simons	"	6.12.83 Burgdorf/Hann.	3.6.40	Frankfurt/M.
1211	Würzburger, Irmgard Stenotypistin	Bleichstr. 30	13.3.10 Gießen	15.12.33	Amsterdam
1212	Würzburger, Irene Kindergärtnerin	Asterweg 53	10.3.13 Gießen	16.4.39	Leipzig
1213	Würzburger, Sigrid	Bleichstr. 30	4.12.17 Gießen	2.12.39	Ellguth-Steinau OS
1214	Zäuner, Frieda geb. Brückmann	Schottstr. 33	5.3.93 Frankfurt/M.	25.6.36	Frankfurt/M.

1215	Zarnover, Adolf Kaufmann	Walltorstr. 42	22.1.00 Pfalzburg/Saarburg	15.10.39	New-York
1216	Zarnover, Elilie geb. Oppenheimer	"	29.10.92 Frankenau	15.10.39	"
1217	Zarnover, Beate	"	13.7.24 Gießen	15.10.39	"
1218	Zarnover, Eva	"	4.6.28 Gießen	15.10.39	"
1219	Zarnover, Julie geb. Meyer	Liebigstr. 58	6.5.55 Hamburg	1.2.38	gestorben
1220	Zechermann, Erna Modistin	Bahnhofstr. 34	1.12.09 Goldbach	28.9.33	Amberg
1221	Zeynslabidin, Hasan Tierarzt	Wartweg 90	12.2.00 Smyrna	8.5.34	Istambul
1222	Zwang, Karl Kaufmann	Neustadt 39	16.12.82 Stein/Mosbach	21.11.39	Buenos Aires
1223	Zwang, Klara geb. Levi	"	3.10.85 Gr.-Bieberau	21.11.39	"
1224	Zwang, Manfred Kaufmann	"	17.6.14 Gießen	2.10.36	"
1225	Zwang, Viktor Kaufmann	"	8.11.08 Stein/Mosbach	10.9.38	New-York
1226	Zwetschkenstiel, Jakob kaufm. Angestellter	Asterweg 48	12.7.06 Offenbach	1.11.33	auf Reisen
1227	Zwetschkenstiel, Wolf Friseur	"			
1228	Zwetschkenstiel, Regina geb. Kalfus Manufakturwarengesch.	"	25.1.84 Wisnicz	15.7.34	Haifa/Palästina
1229	Zwetschkenstiel, Siegfried	"	12.7.06 ?	15.5.33	Palästina
1230	Baum, Johannette,	Gießenerstr. 3	27.3.18 Wieseck	1937	unbekannt
1231	Berlin, Salomon Kaufmann	Ludwigstr.	23.10.59 ?	1938	England
1232	Berlin, Siegfried Kaufmann	"	30.5.01 ?	1938	England
1233	Berlin, Litti	"	29.11.04 ?	1938	"
1234	Bloch, Otto Kaufmann	Gießenerstr. 95	7.2.85 ?	Okt.35	Amerika
1235	Bloch, Paula geb. ?	"	3.6.96 Wieseck	Okt. 35	"
1236	Blumenthal, Ludwig	Gießenerstr. 89	20.5.26 Wieseck	Juni 36	"

1237	Blumenthal, Litty	Gießenerstr. 89	9.3.25 Wieseck	Juni 36	Amerika
1238	Blumenthal, Lina geb. Stern	"	13.5.03 Wieseck	Juni 36	"
1239	Blumenthal, Moritz Viehhändler	"	11.12.98 Londorf	Juni 36	"
1240	Grünewald, Meyer Kaufmann	Kirchstr. 5	17.4.73 Altenbuseck	1.10.42	ausgewandert
1241	Grünewald, Nettchen geb. Nathan	"	1.2.74 Lohra	1.10.42	"
1242	Grünewald, Siegfried Zahnarzt	"	26.3.11 Wieseck	1935	Schweiz
1243	Gutsmuth, Berta	Alicenstr. 8	29.3.74 ?	1939	Holland
1244	Gutsmuth, Erna	"	10.7.07 Wieseck	1.3.39	Wellington England
1245	Gutsmuth, Isidor Kaufmann	"	13.11.03 Wieseck	1939	Holland
1246	Gutsmuth, Kurt Kaufmann	"	30.7.05 Wieseck	1939	"
1247	Kahn, Berta geb. ?	Gießenerstr. 80	1.6.89 ?	?	unbekannt
1248	Katz, Eva geb. Oppenheimer	Gießenerstr. 27	26.8.66 Wieseck	August 42	Lager
1249	Katz, Hermann Handelsmann	"	26.8.66 Wieseck	4.9.38	gestorben
1250	Katz, Josef Viehhändler	Kirchstr. 5	21.10.69 Wieseck	1935	"
1251	Katz, Klara geb. Simon	"	29.12.76 Niederweidbach	20.10.42	unbekannt
1252	Katz, Julius	"	7.10.07 Wieseck	1933	Brasilien
1253	Katz, Lina Arbeiterin	"	5.5.02 Wieseck	20.10.42	unbekannt
1254	Katz, Dr. Ludwig Arzt	Gießenerstr. 27	9.1.96 Wieseck	14.9.42	unbekannt
1255	Katz, Sofie geb. Krittenstein	"	21.7.06 Bad Wildungen	14.9.42	"
1256	Katz, Hildegard	"	11.5.32 Gießen	8.9.41	Frankfurt/M
1257	Katz, Eva geb. Oppenheimer	"	17.9.73 Londorf	31.8.42	unbekannt
1258	Krittenstein, Lina geb. Marx	"	24.8.78 Bad Wildungen	1.11.42	"

1259	Löwenstein, Berta	Gießenerstr. 95	6.3.96 ?	Okt. 1935	Amerika
1260	Löwenstein, Moritz	Gießenerstr. 80	15.3.79 Wieseck	1938	gestorben
1261	Meyer, Salomon Handelsmann	Gießenerstr. 15	1.5.85 Wieseck	1936	Amerika
1262	Meyer, Paula geb. Meyer	"	?	1936	"
1263	Meyer, Selma, Gertrud	"	20.7.22 Wieseck	1936	"
1264	Stern, Mathilde geb. ?	Gießenerstr. 89	2.9.70 ?	1936	"
1265	Stern, Max Kaufmann	Gießenerstr. 96	3.11.04 Wieseck	April 39	Württemberg
1266	Stern, Minna geb. ?	"	3.11.76	April 39	"

Verzeichnis der zur israelitischen Religionsgemeinde Gießen steuerpflichtigen Personen (Stand Januar 1932)

Aaron, Dr.	Albert	Rechtsanwalt	Frankfurterstr. 1
Abraham	Adolf	Kaufmann	Neustadt 79
Abraham	Fanny	Witwe	Neustadt 79
Abraham	Regina	Witwe	Bahnhofstr. 2
Abt	Jakob	Kaufmann	Ebelstr. 5
Baer	Adolf	Kaufmann	Marktplatz 7
Baer	Betty		Walltorstr. 12
Baer	Fanny	Witwe	Südanlage 15
Baer	Ferdinand	Kaufmann	Nordanlage 1
Baer	Jakob	Makler	Ostanlage 29
Baer	Johanna		Walltorstr. 12
Baer	Karl	Kaufmann	Neustadt 1
Baer	Ludwig	Fabrikant	Südanlage 15
Baer	Max	Handelsmann	Walltorstr. 38
Baer	Olga	Witwe	Bismarckstr. 43
Barnass	Hans	Fabrikant	Schillerstr. 16
Barnass	Lina	Witwe	Schillerstr. 16
Bauer	Markus	Kaufmann	Seltersweg 91
Bauer	Moritz	Kaufmann	Liebigstr. 47
Baum, Dr.	Theo	Zahnarzt	Stephanstr. 38
Bensinger	Siegmund	Kaufmann	Leihgesternerweg 24
Berliner	Isi	Fabrikant	Alicenstr. 11
Berlowitz	Bernhard	Kaufmann	Leihgesternerweg 24
Beverstein	Rosette	Witwe	Rodheimerstr. 41
Biringer	Max	Kaufmann	Plockstr. 11
Bock, Dr.	Alfred		Marburgerstr. 5
Bock	Gustav	Fabrikant	Kaiserallee 23
Bock	Ludwig	Kaufmann	Bahnhofstr. 34
Brumlick	Alfred	Kaufmann	Moltkestr. 2
Burgheim	Hedwig	Lehrerin	Gartenstr. 30
Chambre	Josef	Kaufmann	Asterweg 45
Dreyfuß	Artur	Kaufmann	An d. Johanniskirche 6
Elsoffer	Berta	Witwe	Bleichstr. 8
Elsoffer	Hugo	Rechtsanwalt	Landgrafenstr. 8
Engel	Klara	Witwe	Alicestr. 18
Engel	Siegmund	Kaufmann	Liebigstr. 57
Falk	Salomon	Kaufmann	Südanlage 7
Falk	Samule	Kaufmann	Südanlage 9
Frensdorf	Karl	Kaufmann	Neustadt 1
Frensdorf	Johanna	Witwe	Frankfurterstr. 31
Frensdorf	Julius	Pferdehändler	Frankfurterstr. 31

Freund	Emil	Kaufmann	Seltersweg 81
Friedberger	Sara	Witwe	Südanlage 5
Goldenberg	Auguste	Witwe	Westanlage 44
Goldschmidt	Alex	Privatier	Schulstr. 6
Goldschmidt	Daniel	Theaterarbeiter	Bahnhofstr. 20
Goldschmidt	Max	Generalvertreter	Bahnhofstr. 76
Goldschmidt	Nathan	Reisender	Kaplansgasse 14
Grünebaum	Elise	Witwe	Bahnhofstr. 35
Grünebaum	Max	Kaufmann	Bahnhofstr. 35
Grünebaum	Otto	Lehrer	Roonstr. 29
Günther	Ludwig	Kaufmann	Walltorstr. 32
Günther	Max	Metzgermeister	Walltorstr. 32
Günther	Nathan	Metzgermeister	Walltorstr. 32
Gutenstein	Gustav	Kaufmann	Plockstr. 12
Haas	Julius	Kaufmann	Liebigstr. 76
Haas	Siegfried	Kaufmann	Seltersweg 68 A
Hammerschlag	Hermann	Fabrikant	Alicenstr. 12
Hammerschlag	Max	Kaufmann	Johannesstr. 15
Hammerschlag	Siegmund	Kaufmann	Westanlage 38
Harth	Meier	Schneidermstr.	Bahnhofstr. 63
Heichelheim	Bella	Witwe	Ostanlage 39
Heilbronner	Jakob	Kaufmann	Goethestr. 21
Herz	Moritz	Bankier	Neuenbäue 23
Herzberger	Siegmund	Kaufmann	Kreuzplatz 13
Hess	Adolf	Fabrikant	Alicenstr. 12
Hess	Hermann	Kaufmann	An d. Johanniskirche 4
Hoddes, Dr.	Nathan	Zahnarzt	Bahnhofstr. 73
Höxter	Fritz	Kaufmann	Plockstr. 13
Hofmann	Elias	Kaufmann	Bahnhofstr. 4
Jacob	Klara	Witwe	Mühlstr. 31
Jacob	Theo	Bezirksdirektor	Stephanstr. 28
Jacobsohn	Josef	Kaufmann	Stephanstr. 15
Jakob	Julius	Metzgermeister	Schottstr. 11
Jakob	Max	Metzgermeister	Neuenweg 10
Joel	Alexander	Kaufmann	Wetzlarerweg 39
Kahn	Adolf	Kaufmann	Wilsonstr. 2
Kahn	Gottfried	Kaufmann	Seltersweg 57
Kahn	Markus	Schuhmachermstr.	Seltersweg 57
Kaminka	David	Juwelier	Marktplatz 11
Kann	Adolf	Kaufmann	Lindenplatz 1
Kann	Berthold	Kaufmann	Kaiserallee 8
Kann	Hermann	Privatier	Kaiserallee 8
Kann	Lina	Witwe	Kaiserallee 8
Kann	Ludwig	Kaufmann	Kaiserallee 8

Kann, Dr.	Siegfried	Studienrat	Liebigstr. 37
Kann	Sophie	Witwe	Westanlage 38
Kann	Zadok	Rentner	Liebigstr. 37
Katz	Benny	Schneidermstr.	Stephanstr. 43
Katz	Gerson	Kaufmann	Ludwigstr. 45
Katz	Hermann	Kaufmann	Schillerstr. 19
Katz	Julius	Kaufmann	Schillerstr. 19
Katz, Dr.	Leopold	Rechtsanwalt	Bahnhofstr. 50
Katz	Louis	Kaufmann	Bahnhofstr. 14
Katz	Samule	Bäckermstr.	Neustadt 14
Klebe	Sally	Kaufmann	Mühlstr. 2
Klee	Flora	Witwe	Frankfurterstr. 27
Kober	Leo	Kaufmann	Seltersweg 19
Krämer	Ferdinand	Kaufmann	Marktstr. 9
Krämer	Hans	Kaufmann	Marktstr. 9
Lazarus	Emma		Asterweg 53
Leopold	Hugo	Kaufmann	Frankfurterstr. 6
Levi	Emma	Witwe	Mühlstr. 5
Levi	Julius	Fabrikant	Alicenstr. 22
Levi	Moritz	Fabrikant	Seltersweg 31
Liebmann	Ludwig	Bankdirektor	Gutenbergstr. 14
Lilienfeld	Jakob	Kaufmann	Neustadt 14
Loeb	Sally	Kaufmann	Westanlage 32
Löwenstein	Rudolf	Kaufmann	Friedrichstr. 18
Löwenthal	Richard	Kaufmann	Bahnhofstr. 1
Mannheimer	Emil	Kaufmann	Neustadt 10
Marcus	Louis	Kaufmann	Alicenstr. 2
Marum	Max	Kaufmann	Bahnhofstr. 4
Marx	Josef	Lehrer	Lonystr. 4
Mayer	Hermann	Kaufmann	Bahnhofstr. 63
Mayer	Leopold	Kaufmann	Bahnhofstr. 63
Mendelsohn	Hermann	Rechtsanwalt	Ludwigstr. 47
Mendelsohn	Louis	Kaufmann	Löberstr. 26
Meyer	Siegfried	Kaufmann	Bahnhofstr. 58
Meyerfeld	Sally	Kaufmann	Marktstr. 30
Meyerhoff, Dr.	Julius	Arzt	An d. Johanniskirche 5
Michel	Hermann	Pferdehändler	Bleichstr. 24
Monk	Salomon	Kaufmann	Wetzsteinstr. 44
Natt	Hermann	Kaufmann	Kaiserallee 5
Neubürger	Albert	Kaufmann	Steinstr. 17
Nussbaum	Ida	Witwe	Bahnhofstr. 4
Nussbaum	Jakob	Fellhändler	Plockstr. 12
Oppenheim	S.	Schneidermstr.	Bahnhofstr. 33
Oppenheimer	Kurt	Kaufmann	Bergstr. 15

Oppenheimer	Salomon	Kaufmann	Bleichstr. 32
Oppenheimer	Theo	Kaufmann	Neustadt 13
Pasch, Dr.	Moritz	Geh. Hofrat	Südanlage 14
Pfeffer	Emil	Kaufmann	Marktplatz 6
Pfeffer	Ignatz	Kaufmann	Marktplatz 6
Pfeffer	Julius	Kaufmann	Goethestr. 34
Reiß	Louis	Kaufmann	Mäusburg 12
Reiß	Sophie	Privatin	Goethestr. 40
Rosenbaum	Hugo	Kaufmann	Alicenstr. 18
Rosenbaum	Isi	Kaufmann	Liebigstr. 31
Rosenbaum	Julius	Kaufmann	Wilhelmstr. 10
Rosenbaum	Ludwig	Metzgermeister	Kirchenplatz 4
Rosenbaum	Moritz	Metzgermeister	Neustadt 56
Rosenbaum	Sally	Viehhändler	Dammstr. 32
Rosenbaum	Samuel	Kaufmann	Westanlage 46
Rosenbaum	Siegmund	Kaufmann	Wilhelmstr. 12
Rosenbaum	Willy	Kaufmann	Lindenplatz 1
Rosenberger	Gustav	Bankdirektor	Löberstr. 20
Rosenthal	Gustav	Kaufmann	Wilhelmstr. 8
Rosenthal	Julius	Kaufmann	Wilhelmstr. 8
Rosenthal	Ludwig	Kaufmann	Liebigstr. 13
Rosenthal	Max	Kaufmann	Frankfurterstr. 53
Rosenthal	Paula	Witwe	Frankfurterstr. 29
Rosenthal	Richard	Kaufmann	Ludwigstr. 45
Rosenthal	Sally	Kaufmann	Goethestr. 28
Rosenzweig	Leopold	Kaufmann	Seltersweg 58
Rothenberger	Eugen	Rechtsanwalt	Bahnhofstr. 76
Rothenberger, Dr.	Margot		Bahnhofstr. 76
Rotschild	Berthold	Kaufmann	Lindenplatz 1
Rothschild	Hugo	Kaufmann	Nordanlage 21
Rothschild	Isidor	Kaufmann	Bergstr. 15
Rothschild	Julius	Kaufmann	Nordanlage 21
Rothschild	Samule	Metzgermeister	Marktstr. 18
Rubin	David	Bankbeamter	Roonstr. 18
Sammet	Gisela	Witwe	Bahnhofstr. 8
Sander, Dr.	David	Provinzialrabbiner	Landgrafenstr. 8
Schaumberger	Simon	Makler	Ludwigstr. 30
Schmidt	Siegmund	Kaufmann	Wilhelmstr. 12
Schoenthal	Simon	Kaufmann	Neuenweg 22
Schulhof	Julius	Kaufmann	Marktstr. 4
Schulhof	Ernst	Kaufmann	Marktstr. 4
Seligmann	Julius	Schneider	Lonystr. 4
Siesel	Lina	Witwe	Marktstr. 8
Siesel	Walter	Kaufmann	Ludwigstr. 39

Simon	Josef	Hausierer	Mühlstr. 5
Sonneborn	Isi	Kaufmann	Alicenstr. 11
Speier	Jenny	Witwe	Landgraf-Phil. Platz 8
Spier	Gabriel	Kaufmann	Bahnhofstr. 6
Stamm	Albert	Kaufmann	Wilhelmstr. 10
Stamm	Heinrich	Kaufmann	Wilhelmstr. 10
Stamm	Siegmund	Kaufmann	An d. Johanniskirche 6
Steinreich, Dr.	Emil	Arzt	Ludwigsplatz 1
Stern	Bernhard	Reisender	Ludwigstr. 41
Stern	Erna	Geschäftsinhaberin	Seltersweg 71
Stern	Leopold	Kaufmann	Südanlage 5
Stern	Levi	Privatier	Ludwigstr. 29
Stern	Ludwig	Kaufmann	Bahnhofstr. 2
Stern	Siegfried	Kaufmann	Seltersweg 71
Sternberg	Julius	Fabrikant	Marburgerstr. 44
Sternberg	Moritz	Fabrikant	Marburgerstr. 44
Sternberg	Salomon	Rentner	Liebigstr. 31
Stiefel	Abrahan	Kaufmann	Steinstr. 67
Strauß	Johanna	Witwe	Asterweg 44
Strauß	Martin	Kaufmann	Bahnhofstr. 37
Strauß	Moritz	Kaufmann	Schanzenstr. 22
Student	Betty	Geschäftsinhaberin	Wettergasse 7
Student	Jenny	Geschäftsinhaberin	Wettergasse 7
Theisebach	Simon	Kaufmann	Westanlage 56
Torenski	Benjamin	Gemeindediener	Löwengasse 13
Wallach	Helene	Bürovorsteherin	Bismarckstr. 14
Walldorf	Max	Händler	Hammstr. 2
Weil	Ferdinand	Kaufmann	Kaiserallee 6
Weil	Rosa	Witwe	Neustadt 10
Weil	Siegfried	Kaufmann	Bahnhofstr. 63
Weißenberg	Emil	Kaufmann	Marktstr. 27
Weitzenkorn	Johanna	Witwe	Westanlage 42
Weitzenkorn	Leo	Kaufmann	Westanlage 42
Weller	Georg	Bankbeamter	Plockstr. 2
Wendel	Albert	Bankdirektor	An d. Johanniskirche 6
Wertheim	Auguste	Witwe	Nordanlage 13
Wertheim	Julius	Kaufmann	Nordanlage 13
Wertheim, Dr.	Ludwig	Zahnarzt	Bleichstr. 6
Wolf	Olga	Witwe	Schillerstr. 15
Wolff, Dr.	Fritz		Neuenbäue 25
Zwang	Karl	Kaufmann	Neustadt 49
Löb	Siegmund		Westanlage 60
Teitler	Levi		Dammstr. 25

Verzeichnis der Mitglieder der Israelitischen Religionsgesellschaft, Gießen
(Stand vom 13.3.1935)

Adler	Albert	Kaufmann	Wernerwall
Austerlitz	Fritz	Weinhändler	Frankfurterstraße
Austerlitz	Siegmund	Weinhändler	Frankfurterstraße
Bär	Ferdinand	Fellhändler	Wernerwall
Beifuß	Michael	Kaufmann	Wetzlarerweg
Berger	Wolf	Kaufmann	Walltorstraße
Blum	Hermann	Kaufmann	Bahnhofstraße
Blum	Leopold	Kaufmann	Wetzlarerweg
Borngässer	Leopold	Vertreter	Marktstraße
Borngässer	Ludwig	Kaufmann	Bahnhofstraße
Cahn	Hermann	Kaufmann	Alicenstraße
Charak	Sophie	Kaufmann	Dammstraße
Charak	Nathan Wwe		Dammstraße
Cheimowicz	Nussen	Althändler	Walltorstraße
Dreifuß	Nathan Julius	Viehhändler	Steinstraße
Fröhlich	Alfred Wwe		Wernerwall
Fuld	Isaak	Kaufmann	Horst-Wessel-Wall
Ganss	Salomon	Rentner	Bleichstraße
Grünewald	Jakob	Bankier	Bahnhofstraße
Grünstein	Kurt	Kaufmann	Liebigstraße
Jakob	Siegmund	Witwe	Bahnhofstraße
Joseph	Salli Wwe	Ledergroßhandlung	Horst-Wessel-Wall
Isenberg	Gerston	Pferdehändler	Bahnhofstraße
Isenberg	Siegfried	Kaufmann	Bahnhofstraße
Kann	Ludwig	Kaufmann	Kaiserallee
Katz	Herbert	Kohlenhändler	Schillerstraße
Katz	Julius Wwe		Schillerstraße
Katz	Salli	Kaufmann	Bahnhofstraße
Klein	Bernhard	Lehrer i.R.	Seltersweg
Klein, Dr.	Siegfried	prakt. Arzt	Seltersweg
Levi	Martin	kaufm. Angestellter	Bahnhofstraße
Löb	Leopold	Viehhändler	Wernerwall
Löb	Moritz	Vertreter	Wilhelmstraße
Lorsch	Gustav	Kaufmann	Wernerwall
Löwenberg	Max	Viehhändler	Steinstraße
Lublinski	Erich	Prokurist	Liebigstraße
Lublinski	Hermann Wwe		Kaplansgasse
Mayer, Dr.	Curt	Arzt	Liebigstraße
Mendel	Julius	Kaufmann	Wernerwall
Meyer	Bernhard	Viehhändler	Steinstraße
Meyer	Moritz	Metzger	Im Gartfeld

Michel	Julius	Installateur	Neuenweg
Mühlstein	M. Ch.	Sackgroßhandlung	Seltersweg
Mühlstein	Witwe		Seltersweg
Neumann	Erich	Lehrer u. Kantor	Asterweg
Rosenbaum	Löser	Kaufmann	Frankfurterstraße
Rosenthal, Dr.	Ludwig	Kaufmann	Alicenstraße
Rosenthal	Marcus	Kaufmann	Alicenstraße
Rothschild	Hugo	Kaufmann	Bahnhofstraße
Salomon	Leo	Kaufmann	Moltkestraße
Schönberg	Ludwig	Viehhändler	Heuchelheim
Schorsch	Moritz	Vertreter	Horst-Wessel-Wall
Seligmann	Leopold	Viehhändler	Wernerwall
Seligmann	Manfred	kaufm. Angestellter	Mühlstraße
Solberg	Maximilian	Händler	Seltersweg
Sonn	Isaak	Kaufmann	Hitler-Wall
Sondheim	Karl	Kaufmann	Wernerwall
Sondheim	Levi	Kaufmann	Horst-Wessel-Wall
Sondheim, Dr.	Max		Marburgerstraße
Sondheim	Willi	Kaufmann	Wernerwall
Steinreich	Aron	Eierhändler	Lindenplatz
Steinreich	Oskar	Eierhändler	Lindenplatz
Stern	Julius	Kaufmann	Walltorstraße
Stiefel	Gustav	Kaufmann	Landgrafenstraße
Weinberg	Hermann	Viehhändler	Rodheimerstraße
Wetterhahn	Julius	Kaufmann	Bleichstraße
Wetterhahn	Louis	Kaufmann	Liebigstraße
Wetterhahn	Sally	Vertreter	Goethestraße
Wertheim	Meier	Kaufmann	Landgrafenstraße
Würzburger	Josef	Kaufmann	Bleichstraße
Zarnower	Adolf	Kaufmann	Liebigstraße
Fürth, Dr.	Max	Referendar	Liebigstraße
Oppenheimer	Joseph	Viehhändler	Walltorstraße

Verzeichnis der nach dem Gewerberegister der Stadt Gießen angemeldeten Gewerbebetriebe, die sich z.Zt. in nichtarischen Händen befinden
Stand : 15.7.1936 = 130, 1.10.1937 = 100, 1.10.1938 = 53, 21.1.1939 = 6

Nr.	Name und Wohnung	Art des Gewerbebetriebes	in jüd. Hd. bis
1	Abraham, Adolf Neustadt 61	Handel mit Seilerwaren	38
2	Adler, Albert Wernerwall 31	Händler u. Warenagent in Oelen, Fetten, chem. Produkten u. Waschmitteln	36
3	Austerlitz, Adolf Frankfurterstr. 11	Weinhandlung	38
4	Baer, Betty Walltorstr. 12	Wäschevertretung	36
5	Bär, Ferdinand Wernerwall 1	Häutehändler i.kl.	36
6	Baer, Jakob Hitlerwall 43	Vermittlung v. Hypotheken und Hausverkauf	36
7	Barnaß, J. Inh. Hans Barnaß u. Herm. Hammerschlag, Schillerstr. 18	Zigarrenkistenfabrik, Tabakhandlung i.gr., Lithographische Kunstanstalt, Buch- und Kunstdruck	39
8	Bauer, Moritz Liebigstr. 47	Provisionsweise Vertretung in Textilwaren	38
9	Baum & Co., Stephanstr. 15	Manufakturwaren, Möbel, Nähmaschinenhandlung, chemische Produkte	36
10	Beifus, Michael Wetzlarerweg 17	Handel mit Manufakturwaren	38
11	Blum, Hermann Bahnhofstr. 48	An- u. Verkauf v. Schuhmacherbedarfsartikeln Schuhwaren i.gr.	37
12	Blum Leopold Wetzlarerweg 15	Handel m. Manufakturwaren, Wäsche pp.	37
13	Bock, Hellmuth Kaiserallee 24	Warenagenturen u. Großhandel mit Tabakwaren	38
14	Bock, Ludwig Bahnhofstr. 34	Putzmacher m. Laden	37
15	Borngässer, Käthe Bahnhofstr. 66	Verkauf von Fleisch- u. Wurstwaren pp.	36
16	Borngässer, Leopold Marktstr. 32	Vertretung in Papierwaren und Bindfaden	38
17	Charak, Sophie Dammstr. 44	Konfektion, Wäsche, Möbel, Schuhe	38
18	Cheimowicz, Nussen Walltorstr. 6	Händler mit Kleidern u. Schuhen	39
19	Dreifuß, Julius Nathan Steinstr. 69	Vieh- u. Häutehändler, Metzger	38
20	Edelmuth, Ludwig Schottstr. 11	Handel m. Vieh i.kl.	38

21	Engel, Gertrud Dr. Liebigstr. 57	Anfertigung u. Vertrieb der „Plavalga"-Schuheinlage	38
22	Engel, L. Inh. Siegmund Engel Liebigstr. 57	Zigarrengroßhandlung, Tabakwaren	38
23	Feibischoff, Frieda Bahnhofstr. 92	Kurz. u. Spielwarengroßhandlung	37
24	Feldan, Jakob Walltorstr. 48	Ankauf von gebrauchten Säcken	36
25	Findling, Karl Am Schlachthof (Wohnwagen)	Schaustellungen, Galanteriewaren	36
26	Frensdorf, August, Frankf.Str.31	Pferdehandlung	36
27	Frensdorf, Karl, Neustadt 1	Manufakturwaren, Herrenkleiderfabrikation	37
28	Fröhlich, Else, Bleichstr.36	Vertretung in Korseletts u.Wäsche	37
29	Goldschmidt, Max, Bahnhofstr. 76	Warenagentur, Vertr. in Tabak pp.	38
30	Grünewald, Jakob, Bahnhofstr.50	Händler m.Bergwerksprodukten	37
31	Grünstein, Moritz, Liebigstr.19	Vertreter in Galanterie-u.Metallwaren	37
32	Günther, Ludwig, Bahnhofstr.63	Lederhandlung, Schuhmacherbedarfsart.	36
33	Günther, Max, Walltorstr. 32	Metzgermeister	36
34	Gutenstein, Gustav, Plockstr.12	An-u. Verkauf v. Häuten u. Fellen	38
35	Haas, Regine, geb. Behr, Seltersweg 68 a	Putz-u. Modewaren	36
36	Hammerschlag, Max, Johannesstr. 15	Tabakhändler, Warenagent	38
37	Harth, Meier, Plockstr. 2	Schneider, Herrenmodeartikel	38
38	Heilbronner, Jakob, Marktstr.17	Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufakturw.	38
39	Herz & Co., Neuenbäue 23	Bankgeschäft	37
40	Heß, Hermann, Schützenstr. 62	Rohproduktenhandlung	37
41	Hoddes, Nathan Dr., Bahnhofstr. 73	Zahnarzt mit Gehilfen	38
42	Jakob, Erika geb. Loeb, Schottstr. 11	Metzgerei, Verkauf v.Fleischwaren	38
43	Jakob, Theo, Stephanstr.28	Handelsvertretungen	37
44	Joseph, Salomon, Horst-Wessel-Wall 29	Lederhändler i.gr.	38
45	Kahn, Gottfried, Seltersweg 43	Verkauf v.Manufakturwaren u.Wäsche	36
46	Kaminka, David, Bahnhofstr.76	Uhrmacher, Gold-u.Silberwaren	36
47	Kann, J. Söhne, Horst-Wessel-Wall 38	Branntweinhändler, Likörfabrikant	38
48	Kann, Löser, Kaiserallee 8	Likör-, Wein-u. Branntweinhandel	37
49	Katz, Benjamin, Alicenstr.30	Schneiderei	38
50	Katz, Gerson, Ludwigstr. 45	Immobilien- u. Hypotheken-Vermittlung, Getreide-u. Mühlenfabrikate	37
51	Katz, Herbert, Schillerstr. 19	Verk. v. Kohlen, Koks, Briketts u.Holz	36

52	Katz, Louis, Bahnhofstr. 14	Agenturen und Kommissionen i.Waren u.Versicherungen, Briefmarkenhändler	38
53	Katz, Moritz, Bahnhofstr. 71	Manufakturwaren-Großhandlung	37
54	Katz, Sally, Bahnhofstr. 14	Handels- und Warenvertreter	36
55	Keßler, Friedrich, Neuenweg 33	Metzger, Gastwirt	38
56	Lazarus, Emma, Asterweg 53	Handel mit Seilerwaren, Putzlumpen pp.	38
57	Levi, Ferdinand, Liebigstr. 33	Handel m. Vieh i.kl.	37
58	Levi, Julius, Liebigstr. 33	Kurz-, Weiß- u.Wollwaren-Großhandlung	36
59	Levi, Leopold, Liebigstr. 33	Tabak- u. Zuckerwaren-Großhandlung	36
60	Löb, Leopold, Wernerwall 1	Pferde- u. Viehhandlung	37
61	Löb, Elsbeth, Wernerwall 1	Vertretung in Oelen u. Fetten	37
62	Löb, Moritz, Wilhelmstr. 44	Handelsvertreter in Oelen, Fetten und Seifen	37
63	Löb, Sally, Bahnhofstr. 52	Tabakfabrikate, Zeitungsagentur	37
64	Löb, Siegmund, Horst-Wessel-Wall 60	Viehhändler, Metzgerei	38
65	Löwenberg, Max, Steinstr.15	Viehhandel	38
66	Löwenstein, Rud. & Co., Bahnhofstr. 24	Fabrik chem. Präparate	37
67	Loewenthal, Richard, Bleichstr. 30	Vertretung in Wäsche u. Modewaren	38
68	Loewenthal, Karoline, Bleichstr. 30	Verkauf v. Damenhüten, Korsetts pp.	38
69	Lublinsky, Johanna, Kaplansgasse 19	Verkauf von Lebensmitteln	37
70	Mayer, Alexander, Hindenburgwall 9	Ellenwarenkrämer	37
71	Mendel, Julius, Wernerwall 7	Warenvertretungen, Fabrikation und Handel m.Wein u. Spirituosen	36
72	Mendelsohn, Isaak, Löberstr. 26	Kurzwaren- und Tuchhändler	38
73	Meyer, Sophie, geb.Menges, Steinstr. 17	Viehhandel m.Rindvieh i.kl.	37
74	Meyer, Erna, Steinstr. 17	Viehhandlung	37
75	Meyer, Sofie geb.Sebel, Bahnhofstr. 30	Schuhwarenhändler	36
76	Michel, Hermann, Bleichstr.28	Kommissionsweise Vertretung in Pferden	37
77	Michel, Julius, Neuenweg 18	Spengler u. Installateur	37
78	Mirsky, Abraham, Plockstr. 12	Handel m.Säcken u.Textilwaren	37
79	Mühlstein, Meier, Seltersweg 77	Sackgroßhandlg.Wagenplanen u.Pferdedecken	37
80	Neubürger, Ludwig, Steinstr.17	Verkauf von Manufakturwaren	37
81	Nußbaum, Bertha, Plockstr.12	Vertretung in Mastgeflügel	38
82	Oppenheim, Samuel, Bahnhofstr. 33	Schneider m. Stofflieferung	38

83	Oppenheimer, Fritz, Bleichstr.36	Herstellung u. Vertr. v.Bohnerwachs	36
84	Pfeffer, Ignatz, Marktpl.6	Damenkonfektion , Modewaren	36
85	Rosenbaum, Moritz u. Ludwig, Kirchenplatz 4	Metzgerei	38
86	Rosenbaum, Martha, Frankfurterstr. 6	Kindergarten	37
87	Rosenbaum, Sally, Dammstr.32	Viehhändler	36
88	Rosenbaum, Samuel Söhne, Horst-Wessel-Wall 46	Frucht-, Mehl-, Futter- u. Dungstoffhändler i.gr.	36
89	Rosenthal, M. Horst-Wessel-Wall 56	Landwirtsch. - Maschinen	38
90	Rosenthal, Marcus & Co., Alicenstr. 2	Getreide-, Mehl- pp.Großhandlung	38
91	Rosenthal, Nathan, Frankf.Str.53	Frucht-, Mehl- u.Branntweinhandel	37
92	Rothenberger, Louis, Neuenweg 22	Rohprodukte u. Antiquitäten	37
93	Rothschild, Israel, Wernerwall 21	Borstenhändler i.gr.	37
94	Rothschild, Samuel, Marktstr.18	Metzger	37
95	Ruß, Serka, Marktplatz 17	Verkauf v. Reinigungsmitteln pp.	36
96	Schaumberger & Sohn, Ludwigstr. 30	Agent i. Immobilien u. Hypotheken	38
97	Schiff, Bernhard, Alicenstr.18	Kaffee-Großhandlg. Verk.v.Süßwaren	37
98	Schmidt, Karl, Rodheimerstr.40	Radio-Instandsetzungen	37
99	Schnook, Paul, Alicenstr. 33	Warenvertr., Vertr. i. Leder u. Schuhmacherartikeln	36
100	Schorsch, Moritz, Horst-Wessel-Wall 56	Waren- u. Versicherungsvertretungen	38
101	Seligmann, Julius, Im Gartfeld 8	Schneider	36
102	Seligmann, Leopold, Wernerwall 1	Handel m. Rindvieh u. Fellen	36
103	Simon, Bertha geb. Katz, Mühlstr. 5	Masseuse	37
104	Solberg, Maximilian, Seltersweg 61	Warenvertretungen, Verk. v.Textilwaren	37
105	Sonn & Hertz, Walltorstr.44	Handel mit Oelen, Fetten pp.	38
106	Sonneborn, Isidor, Wetzlarerweg 15	Ellenwaren- u. Kleiderhändler	37
107	Speier, Jenny, Neustadt 7	Spezerei-, Kaffee-, Butter- pp.Händl.	37
108	Stern, Gustav, Steinstr. 15	Viehhandlung	37
109	Stern, Julius, Steinstr. 19	Verkauf v. Textilwaren	37
110	Stern, Ludwig, Bahnhofstr. 2	Verkauf v. Textilwaren	38
111	Sternberg, R., Marburgerstr.44	Seifenfabrik	38
112	Stiefel, Gustav u. Emil, Landgrafenstr. 4	Großhandel m. Farben u.Lacken pp.	37
113	Stiefel, Sally, Roonstr.25	Handelsvertr. f. Webereien	37
114	Student, Betty u. Jenny, Wettergasse 7	Verkauf v. Woll-, Kurz- u.Weißwaren	38

115	Süß, L., Marktstr. 9 - 11	Schuhhändler m.neuen Schuhen	36
116			
117	Theisebach, Heinz , Horst-Wessel-Wall 56	Handel m. Metzgereiartikeln i.gr.	36
118	Theisebach, Simon, Horst-Wessel-Wall 56	Handelsvertr. in Metzgereiartikeln	36
119	Walldorf, Elisabeth, Hammstr.2	Herstellung u.Verkauf v.Speiseeis	37
120	Walldorf, Ida, Am Pferdemarkt	Schaustellungen, Handel m. Kurzwaren	37
121	Walldorf, Max, Hammstr.2	Wasserhäuschen Wernerwall 1	37
122	Weinberg, Herz, Rodheimerstr. 51	Viehhändler u.-Agent	36
123	Wertheim, Julius, Wernerwall 11	Agent für Handelsgeschäfte	38
124	Wertheim, Jettchen, Landgrafenstr. 6	Verkauf von Textilwaren	37
125	Wetterhahn, Julius, Bleichstr.10	Verkauf v. Futtermitteln pp.	38
126	Wetzstein, Siegmund, Roonstr.6	Manufakturwaren	36
127	Wohlgeruch, Josef, Walltorstr.42	Uhrmacher u. Uhrenhändler	39
128	Würzburger, Josef, Bleichstr.30	Handel m.Papier, Kurzwaren pp.	38
129	Zarnover, Adolf, Liebigstr.58	Verkauf v. Lack u. Farben i.gr.	38
130	Zwang, Karl, Neustadt 49	Manufakturwaren, Konfektion pp.	38

Verzeichnis der in Gießen wohnenden Juden nach dem Stand vom 5.Aug.1938

(364 Personen)

Abraham, Adolf	28.3.89	Neustadt 61
" Clementine, geb. Meyer	27.8.94	Neustadt 61
" Siegbert	26.9.21	Neustadt 61
" Fanny, geb. Ochs	18.1.62	Steinstr. 15
Abt, Hedwig, geb. Stern	16.9.87	Walltorstr. 48
" Jacob	23.10.72	Walltorstr. 48
Aron, Laura	8.1.85	Seltersweg 59
Asch, Martha, geb. Oppenheimer	4.5.66	Ludwigstr. 14
Austerlitz, Fritz	25.9.88	Frankfurterstr. 11
" Siegmund	23.2.87	Frankfurterstr. 11
Bachenheimer, Dr.Wilhelm	15.2.01	Schillerstr. 17
Baer, Betty	7.3.85	Walltorstr. 12
" Emilie, geb. Ledermann	7.7.95	Neustadt 1
" Franziska	12.9.02	Walltorstr. 38
" Hermann	6.5.19	Weidengasse 18
" Jakob	16.9.65	Landgrafenstr. 8
" Irmgard	2.8.29	Walltorstr. 38
" Karl	17.12.85	Neustadt 1
" Margot	11.6.23	Neustadt 1
" Max	21.9.63	Walltorstr. 38
" Rosie	4.1.07	Walltorstr. 38
Bamberger, Betty, geb.Grünebaum	4.7.93	Landgrafenstr. 8
Bamberger, Moritz	13.5.84	Licherstr. 106
Barnass, Hans	8.7.93	Schillerstr. 16
Barnass, Lina, geb. Guthmann	20.8.68	Schillerstr. 16
Bauer, Ida, geb. Joseph	6.2.89	Asterweg 53
Bauer, Moses	5.5.76	Asterweg 53
Beifus, Hedwig, geb. Stern	27.8.88	Wetzlarerweg 17
Beifus, Michael	13.5.81	Wetzlarerweg 17
Berliner, Helene, geb. Levi	11.7.92	Alicenstr. 16
" Isidor	28.6.87	" 16
" Karola	18.3.24	" 16
Bermann, Abraham	19.5.74	Asterweg 53
Biedenkapp, Selma, geb.Katz	27.2.80	Alter Rödgerweg 16
Bock, Helmuth	20.7.92	Kaiserallee 27
" Henny, geb. Leeser	6.8.42	Bahnhofstr. 34
" Ludwig	30.12.81	Bahnhofstr. 34
" Dr. Werner	14.10.93	Marburgerstr. 5
Böttigheimer, Regina	24.7.62	Kaiserallee 8
Bohling, Selma, geb.Schneidinger	30.7.82	Asterweg 72
Borngässer, Berta	29.12.97	Marktstr. 32

Borngässer, Fanny, geb. Hirsch	6.12.73	Marktstr. 32
" Leopold	18.12.72	Marktstr. 32
Bouchholtz, Aranka, geb. Weimer	7.8.95	Gnauthstr. 9
Brandus, Bernhard	4.10.67	Weidengasse 18
" Hedwig, geb. Baer	15.9.94	" 18
Cahn, Hermann	19.5.65	Alicenstr. 30
Chambrê, Joseph	5.12.85	Asterweg 45
Charak, Sophie	6.11.94	Schillerstr. 1
Cheimowiez, Dorothea, geb. Himmelreich	19.4.79	Walltorstr. 42
" Nussen	2.11.63	" 42
Dahlmeyer, Helene, geb. Bentheim	2.8.05	Aulweg 36
Desenberg, Mathilde	14.3.72	Johannesstr. 7
Dreifuss, Amalie, geb. Katen	3.2.71	Steinstr. 69
" Gertha	9.12.04	" 69
" Julius	16.1.68	" 69
Edelmuth, Ludwig	13.3.01	Walltorstr. 48
Elsoffer, Hugo	19.6.78	Landgrafenstr. 8
" Johanna, geb. Cohen	20.12.83	" 8
Emmerich, Werner	3.1.26	Wernerwall 33
Engel, Dina, geb. Blatt	23.11.71	Liebigstr. 57
" Dr. Gertrud	27.11.00	" 57
" Siegmund	22.3.73	" 57
Ettlinger, Rosa, geb. Sternberg	24.9.84	Liebigstr. 33
Falk, Samuel	4.11.53	Hindenburgwall 9
Feldan, Golda, geb. Rotapel	6.5.97	Walltorstr. 48
" Helmut	11.8.1927	" 48
" Jakob	15.5.96	" 48
" Siegmund	6.12.22	" 48
Franke, Paula, geb. Zondervan	7.9.92	Wiesenstr. 3
Fuld, Isaak	20.11.83	Horst-Wessel-Wall 28
" Martin	8.7.31	" " 28
Goldschmidt, Daniel	25.6.88	Asterweg 69
" Hildegard	15.1.1927	Bahnhofstr. 58
" Lina, geb. Stern	31.7.88	" 58
" Max	16.8.77	" 76
" Nathan	20.12.91	" 58
Gopon, Luise, geb. Wolf	20.4.15	H.d.Schießgärten 14
Grünstein, Kurt	1.9.89	Liebigstr. 17
" Lina, geb. Nußbaum	11.12.63	" 17
Gutenstein, Gustav	15.9.91	Plockstr. 12
" Heinz	24.2.1926	" 12
" Helene, geb. Nußbaum	13.7.00	" 12
Gutmann, Rosa, geb. Herz	8.10.75	Ludwigstr. 6

Hammerschlag,	Amalie, geb.Dittmann,	14.8.88
"	Helene, geb.Barnass ,	14.8.91
"	Hermann	26.4.74
"	Max	9.11.76
"	Nanny, geb.Stern	9.11.82
"	Sigmund	9.5.79
Harth,	Bertha, geb.Rosenbaum	20.5.86
"	Martin	2.9.11
"	Meier	30.9.77
Heichelheim,	Bella, geb.Simonsfeld,	6.7.79
Heilbronner,	Jacob	8.5.77
"	Martha,geb.Engersch	22.10.84
Herz,	Hanns, geb. Meyer	19.6.91
"	Lotte	7.10.14
"	Moritz	11.3.79
Hoddes,	Dr. Nathan	16.11.73
"	Selma, geb. Haas	28.7.80
Hofmann,	Elias	24.9.63
"	Franziska	19.7.92
"	Jettchen, geb. Karon	23.9.66
"	Klara	18.12.93
Homberger,	Gerta	25.2.1904
"	Henny,geb.Grünebaum,	13.9.72
"	Jenny, geb.Speyer	16.6.72
Horwitz,	Johanna, geb.Bachenheimer,	30.9.69
Jacob,	Bertha, geb. Rosenberg	4.2.55
"	Clara, geb. Loeb	23.10.66
"	Clothilde, geb.Blumenthal	4.1.88
"	Ellen	17.10.1925
"	Erika, geb. Loeb	14.6.98
"	Julius	21.11.95
"	Kurt	3.8.1926
"	Theo	22.6.87
Jakob,	Johannette	30.5.80
"	Klara	26.2.80
Joseph,	Betty	8.2.65
"	Jenny, geb. Joseph	22.7.87
"	Jenny	18.1.90
Kahn,	Frieda, geb. Strauß	2.9.98
Kann,	Berthold	29.8.63
"	Else Friederike	1.8.29
"	Hilde	21.3.1923
"	Inge	10.1.1937
"	Lina, geb. Weil	12.7.65

Horst-Wessel-Wall	38
Liebigstr.	33
"	33
Johannesstr.	15
"	15
Horst-Wessel-Wall	38
Plockstr.	11
"	11
"	11
Hitlerwall	49
Bahnhofstr.	71
"	71
Neuenbäue	23
"	23
"	23
Bahnhofstr.	79
"	79
Bahnhofstr.	4
"	4
"	4
"	4
Marburgerstr.	10
Rödgenerstr.	12
Marburgerstr.	10
Schillerstr.	17
Schottstr.	9
Mühlstr.	31
Stephanstr.	28
"	28
Schottstr.	9
"	9
"	9
Stephanstr.	28
Dammstr.	32
Horst-Wessel-Wall	29
Asterweg	53
Horst-Wessel-Wall	29
"	29
Seltersweg	43
Kaiserallee	8
Liebigstr.	37
"	37
Kaiserallee	8
"	8

Kann, Ludwig	2.8.93	Kaiserallee 8
" Martha, geb. Jacoby	20.4.90	Liebigstr. 37
" Martha, geb. Rokowsky	17.8.06	Kaiserallee 8
" Mathilde, geb. Speier	27.11.72	" 8
" Siegfried	4.6.86	Kaiserallee 37
" Sophie, geb. Fleischer	17.11.67	Horst-Wessel-Wall 38
" Zadock	1.4.53	Liebigstr. 37
Katz, Anna, geb. Cohn	20.6.84	Bahnhofstr. 14
" Benjamin	26.8.87	Alicenstr. 30
" Cornelie, geb. Kugelmann	26.2.89	" 30
" Emma, geb. Birnbaum	25.2.85	Schillerstr. 19
" Erna, geb. Strauß	13.5.06	Bahnhofstr. 71
" Gertrud	14.4.07	Bahnhofstr. 14
" Gertrud	30.5.22	Alicenstr. 30
" Louis	20.7.76	Bahnhofstr. 14
" Ludwig	25.3.86	Ludwigstr. 45
" Moritz	15.4.93	Bahnhofstr. 71
" Sally	29.1.78	Bahnhofstr. 14
Kessler, Alwin	18.4.1915	Neuenweg 33
" Friederike, geb. Königsthal	6.3.96	Neuenweg 33
" Friedrich	12.6.89	" 33
" Recha	22.4.09	" 33
Klein, Bernhard	29.4.64	Horst-Wessel-Wall 56
Klein, Fanny, geb. Koschland	1.10.75	" " 56
Koch, Rosa, geb. Katz	4.8.91	Liebigstr. 55
Kornbaum, Rosa	12.8.83	Wetzlarerweg 67
Krämer, Bertha, geb. Levi	6.10.75	Marktstr. 9
" Ferdinand	2.1.65	" 9
Kühne, Henriette, geb. Braun	26.4.03	Ebelstr. 29
Kugelmann, Klara	31.12.91	Alicenstr. 30
" Max	8.8.01	Licherstr. 106
Landau, Toni, geb. Strauß	17.1.79	Eichweg 7
Lazarus, Emma	26.9.85	Asterweg 53
Levi, Berta, geb. Ackermann	6.1.87	Neustadt 39
" Julius	14.9.90	Alicenstr. 35
" Meier	10.9.81	Neustadt 39
" Moritz	29.4.59	Seltersweg 31
Lilienfeld, Rosa	28.1.63	Neustadt 14
Lindenbaum, Elsa, geb. Lorsch	13.12.87	Ebelstr. 5
" Siegmund	2.3.83	" 5
Löb, Bertha, geb. Katzenstein	26.10.77	Horst-Wessel-Wall 29
" Selma, geb. Moses	27.4.75	" " 60
" Sigmund	22.7.70	" " 60

Löb, Sally	6.8.75	Horst-Wessel-Wall 29
Löber, Aron	31.1.68	Licherstr. 74
Löwenberg, Martha	24.11.98	Horst-Wessel-Wall 38
" Max	31.1.84	Steinstr. 15
" Meta, geb. Abraham	27.10.87	" 15
Loewenthal, Karoline, geb. Schuster	29.10.69	Bleichstr. 30
" Milli	1.6.02	" 30
" Richard	21.12.70	" 30
Lorsch, Arno	22.3.1928	Walltorstr. 12
" Gustav	24.8.94	" 12
" Johanna	5.8.83	Ebelstr. 5
" Norbert	23.1.1917	Walltorstr. 12
" Selma, geb. Stiefel	12.4.98	" 12
Marum, Max	8.6.71	Bahnhofstr. 4
" Sophie, geb. Rosenmeyer	21.8.70	" 4
Marx, Albert	21.3.85	Licherstr. 106
May, Bella	5.10.89	Licherstr. 106
Mendelsohn, Jenny, geb. Nußbaum		Löberstr. 26
Mendelsohn, Louis	11.2.67	" 26
Metzger, Thekla	23.5.08	Neuenbäue 23
Meyer, Bernhard	15.6.68	Steinstr. 17
" Erna, geb. Meyer	30.5.01	" 17
" Moritz	15.10.85	" 17
" Sophie, geb. Menges	27.4.76	" 17
Meyerfeld, Sannchen, geb. Fränkel	2.11.79	Landgrafenstr. 8
Meyerhoff, Dr. Julius	7.5.70	Seltersweg 71
" Marg. geb. Eichenberg	26.8.77	" 71
Michel, Franziska, geb. Schiff	23.3.73	Bleichstr. 28
" Hermann	6.6.65	" 28
Mirsky, Albert	25.9.95	Plockstr. 12
Mühlstein, Ida, geb. Karlsbrunn	10.5.70	Seltersweg 77
Nathan, Paula	4.4.96	Bahnhofstr. 14
Natt, Rosa, geb. Rothschild	18.11.81	Lonystr. 4
" Rudolf	12.3.79	" 4
" Willy	24.12.07	" 4
Neubürger, Hans	17.2.35	Steinstr. 17
" Ilse, geb. Meyer	19.2.07	" 17
" Ludwig	25.2.99	" 18
Nußbaum, Bertha, geb. Bär	11.10.78	Plockstr. 12
Oettinger, Janet	21.12.11	A.d. Johanneskirche 5
Oppenheim, Samuel	31.1.83	Bahnhofstr. 33
Oppenheimer, Martin	15.2.24	Walltorstr. 48
Oppenheimer, Rosine, geb. Rothenberger	8.6.85	Horst-Wessel-Wall 56

Oppenheimer, Salomon	25.5.63	Bleichstr. 36
" Selma, geb. Stern	26.12.87	Walltorstr. 48
" Sophie, geb. Katz	24.1.73	Bleichstr. 36
Pfeffer, Ignatz	16.3.57	Marktplatz 6
Reinhard, Berta	24.5.05	Licherstr. 106
Reinstein, Willy	13.4.75	Bahnhofstr. 33
Reiss, Berta	9.2.99	Licherstr. 106
" Emilie	15.11.00	" 106
" Gretha	12.8.02	" 106
Rollmann, Frieda	6.10.76	" 106
Rosenbaum, Bertha	15.1.73	Bahnhofstr. 33
Rosenbaum, Dora, geb. Sternberg	11.5.91	Horst-Wessel-Wall 46
" Johanna, geb. Kahn	13.4.78	Dammstr. 32
" Johanna, geb. Hirsch	6.6.88	Kirchenplatz 4
" Irma	8.7.11	" 4
" Isidor	26.8.87	Horst-Wessel-Wall 46
" Ludwig	15.8.79	Kirchenplatz 4
" Moritz	15.11.76	Neustadt 42
" Renneé	18.1.13	Kirchenplatz 4
" Siegmund	3.3.74	Dammstr. 32
Rosenberg, Else, geb.Wertheim	3.12.75	Alicenstr. 10
" Dr. Ernst	21.3.67	" 10
Rosenberger, Marie	3.2.76	Löberstr. 20
Schorsch, Helene, geb. Haas	10.5.78	Horst-Wessel-Wall 56
" Moritz	30.11.75	" " " 56
Schott, Erna, geb. Wendel	30.9.05	Neustadt 61
" Johanna	10.10.95	Licherstr. 106
Schulhof, Julius	27.1.63	Marktstr. 4
" Tony, geb.Meyer	18.8.70	" 4
Selig, Dora	15.5.02	Horst-Wessel-Wall 28
Sichel, Emil	28.7.65	Licherstr. 74
Siesel, Lina, geb. Eulau	27.9.68	Marktstr. 8
Simon, Lilli,	28.8.09	Wilhelmstr. 12
Sommer, Sophie	21.10.68	Licherstr. 74
Sondheim, Charlotte, geb.Mendel	30.7.97	Wernerwall 9
" Elinor	9.6.29	" 9
" Willi	2.2.87	" 9
Sonn, Beby, geb. Hertz	31.7.88	Hitler-Wall 49
" Isaak	29.8.76	" 49
Sonneborn, Isidor	18.7.80	Wetzlarerweg 15
" Rosa, geb. Kuder	19.6.71	" 15
Speier, Elise	7.5.85	Licherstr. 106
" Jenny, geb. Ziegelstein	26.5.85	Neustadt 7
" Kurt	22.9.11	" 7

Stamm, Albert	3.9.74	Wilhelmstr. 10
Stamm, Anni, geb. Collin	3.1.91	" 10
Steinreich, Sidonie, geb. Jakobowicz	12.12.60	Walltorstr. 48
Stern, Abraham	28.6.80	Licherstr. 106
" Benjamin	14.5.58	Wetzlarerweg 17
" Betty, geb. Steinberger	9.5.78	Bahnhofstr. 8
" Claire, geb. Thalheimer	6.6.96	Walltorstr. 48
" Dorchen, geb. Stern	1.10.70	Wetzlarerweg 17
" Erna, geb. Aron	11.8.94	Seltersweg 59
" Esther	1.4.26	Walltorstr. 48
" Jettchen	27.5.66	" 48
" Julius	28.1.90	" 48
" Käthe	15.7.98	Frankfurterstr. 11
" Karoline	3.1.89	Licherstr. 106
" Leopold	15.2.01	" 106
" Louis	18.6.77	Bahnhofstr. 2
" Siegfried	20.3.86	Seltersweg 59
Sternberg, Alma, geb. Höxter	22.6.90	Marburgerstr. 44
" Gustav	8.4.87	Liebigstr. 33
" Ida, geb. Voehl	30.9.89	Marburgerstr. 44
" Julius	21.9.82	" 44
" Moritz	7.5.81	" 44
Stiefel, Bertha, geb. Goldstein	20.6.60	Roonstr. 25
" Minna	1.9.01	" 25
" Sally	24.4.00	" 25
Stracke, Mathilde, geb. Grünewald	5.12.82	Leihgesternerweg 127
Strauss, Bertha	6.11.79	Asterweg 44
" Johanette, geb. Beyfuß	31.5.49	" 44
Student, Betty	1.6.82	Walltorstr. 48
" Jenny	29.11.83	" 48
Toronski, Benjamin	10.5.66	" 48
" Helmut	24.9.1932	Kl. Mühlgasse 3
" Jakob	17.11.08	" 3
" Male, geb. Zucker	20.4.86	" 3
" Martha, geb. Federhart	2.4.13	" 3
" Moritz	20.8.73	" 3
" Zipera, geb. Zelnik	18.4.64	Walltorstr. 48
Traub, Sigmund	5.4.75	Licherstr. 106
Wallach, Helene	22.7.81	Bismarckstr. 14
Weinberg, Herz, gen. Hermann	28.4.62	Neustadt 7
" Selma	25.5.98	" 7
" Veilchen, geb. Isenberg	17.9.61	Rodheimerstr. 49
Wertheim, Julius	28.6.75	Liebigstr. 76
Wertheimer, Klara	8.10.69	Licherstr. 106

Wetterhahn, Ilse	3.3.09	Bleichstr. 10
" Julius	31.5.80	" 10
" Louis	16.2.74	Liebigstr. 3
Wetzstein, Anna, geb. Kugelmann	24.10.82	Marktplatz 6
" Levi	15.9.72	Landgrafenstr. 8
" Lina, geb. Edelmuth	29.12.75	" 8
" Meta, geb. Levi	24.6.77	Roonstr.6
" Sigmund	4.6.77	" 6
Witiwker, Nathan	11.7.90	Licherstr. 106
Wohlgeruch, Henny	3.7.23	Walltorstr. 42
" Josef	12.11.92	" 42
" Pesla, geb. Russ	25.1.99	" 42
Wohlmuth, Jenny, geb. Aron	23.1.58	Seltersweg 59
Wolf, Hermann	1.10.03	Licherstr. 106
Würzburger, Joseph	7.2.84	Bleichstr. 30
" Martha, geb.Siemons	6.12.84	" 30
Zarnover, Adolf	22.1.00	Liebigstr. 58
" Beate	13.7.1924	" 58
" Emilie, geb. Oppenheimer	29.10.92	" 58
" Eva	4.6.1928	" 58
Zwang, Karl	6.12.82	Neustadt 39
" Klara, geb. Levi	3.10.85	" 39
" Viktor	8.11.08	" 39

Verzeichnis der am 31.3.1939 noch in der Stadt Gießen wohnhaften Juden

(287 Personen)

Name	Anschrift	Beruf	Geb.-Tag
Berliner, Isidor	Alicenstr. 16	Geschäfts-Teilhaber	28.6.87
Berliner, Helene	Alicenstr. 16	Ehefrau	11.7.92
Cahn, Hermann	Alicenstr. 30	Kaufmann	19.5.65
Katz, Benjamin	Alicenstr. 30	Schneider	26.8.87
Katz, Cornelie	Alicenstr. 30	Ehefrau	26.2.89
Katz, Gertrud	Alicenstr. 30		30.5.22
Kugelmann, Klara	Alicenstr. 30		21.12.91
Rosenthal, Marcus	Alicenstr. 40	Kaufmann	14.12.65
Rosenthal, Rosa	Alicenstr. 40	Ehefrau	12.6.74
Rosenthal, Dr. Ludwig	Alicenstr. 40	Rechtsanwalt	29.6.00
Oettinger, Janet	A.d. Johannis-kirche 5		21.12.11
Strauss, Johanette	Asterweg 44		31.5.49
Strauss, Bertha	Asterweg 44		6.11.79
Chambré, Joseph	Asterweg 45	Kaufmann	5.12.85
Bauer, Moses	Asterweg 53	Kaufmann	5.5.76
Bauer, Ida	Asterweg 53	Ehefrau	6.2.89
Bermann, Abraham	Asterweg 53	Kaufmann	19.5.74
Joseph, Betty	Asterweg 53		8.2.65
Lazarus, Emma	Asterweg 53	Geschäfts-inhaberin	26.9.85
Wertheim, Julius	Asterweg 53	Kaufmann	28.6.75
Würzburger, Joseph	Asterweg 53	Kaufmann	7.2.84
Würzburger, Martha	Asterweg 53	Ehefrau	6.12.84
Würzburger, Irene	Asterweg 53	Kindergärt-nerin	10.3.13
Goldschmidt, Daniel	Asterweg 69	Theater-Arbeiter	25.6.88
Bohling, Selma	Asterweg 72 p.	Ehefrau	30.7.82
Dahlmeyer, Helene	Aulweg 36	Ehefrau	2.8.05
Gutenstein, Gustav	Bahnhofstr. 2	Kaufmann	15.9.91
Gutenstein, Helene	Bahnhofstr. 2	Ehefrau	13.7.00
Nussbaum, Bertha	Bahnhofstr. 2		10.10.78
Stern, Louis	Bahnhofstr. 2	Kaufmann	18.6.77
Stern, Betty	Bahnhofstr. 2	Ehefrau	9.5.78
Hofmann, Elias	Bahnhofstr. 4	Kaufmann	24.9.63
Hofmann, Jettchen	Bahnhofstr. 4	Ehefrau	23.9.66
Hofmann, Franziska	Bahnhofstr. 4		19.7.92
Hofmann, Klara	Bahnhofstr. 4		18.12.93

Marum, Max	Bahnhofstr. 4	Kaufmann	8. 6.71
Marum, Sophie	Bahnhofstr. 4	Ehefrau	21. 8.70
Katz, Louis	Bahnhofstr. 14	Kaufmann	20. 7.76
Katz, Anna	Bahnhofstr. 14	Ehefrau	20. 6.84
Katz, Gertrud	Bahnhofstr. 14		14. 4.07
Katz, Sally	Bahnhofstr. 14	Kaufmann	29. 1.78
Nathan, Paula	Bahnhofstr. 14	Hausangest.	4. 4.96
Oppenheim, Samuel	Bahnhofstr. 33	Schneider	31. 1.83
Reinstein, Willy	Bahnhofstr. 33	Werkmstr.	13. 4.75
Rosenbaum, Bertha	Bahnhofstr. 33		15. 1.73
Bock, Ludwig	Bahnhofstr. 34	Kaufmann	30.12.81
Goldschmidt, Nathan	Bahnhofstr. 58	Bauarbeiter	20.12.91
Goldschmidt, Lina	Bahnhofstr. 58	Ehefrau	31. 7.88
Heilbronner, Jacob	Bahnhofstr. 71	Kaufmann	8. 5.77
Heilbronner, Martha	Bahnhofstr. 71	Ehefrau	22.10.84
Goldschmidt, Max	Bahnhofstr. 76	Bezirksleiter	16. 8.77
Bouchholtz, Aranka	Bleichstr.10	Ehefrau	7. 8.95
Michel, Hermann	Bleichstr. 28	Kaufmann	6. 6.65
Michel, Franziska	Bleichstr. 28	Ehefrau	23. 3.73
Loewenthal, Richard	Bleichstr. 30	Kaufmann	21.12.70
Loewenthal, Karoline	Bleichstr. 30	Ehefrau	29.10.69
Loewenthal, Milli	Bleichstr. 30	Pianistin	1. 6.02
Rosenbaum, Johanna	Dammstr. 32		13. 4.78
Rosenbaum, Siegmund	Dammstr. 32	Arbeiter	3. 3.74
Lindenbaum, Siegmund	Steinstr. 69	Kaufmann	2. 3.83
Lindenbaum, Elsa	Steinstr. 69	Ehefrau	13.12.87
Lorsch, Johanna	Ebelstr. 5		5. 8.83
Kühne, Henriette	Ebelstr. 29	Ehefrau	26. 4.03
Landau, Toni	Eichweg 7		17. 1.79
Austerlitz, Fritz	Frankf.Str. 11	Kaufmann	25. 9.88
Austerlitz, Siegmund	Frankf.Str. 11	Kaufmann	23. 2.87
Stern, Käthe	Frankf.Str. 11	Hausangest.	15. 7.98
Gopon, Luise	Friedensstr. 19	Verkäuferin	20. 4.15
Scheurer, Dora	Gartenstr. 20	Ehefrau	31.12.01
Heichelheim, Paula	Hitlerwall 49		6. 7.79
Sonn, Beby	Hitlerwall 49		31. 7.88
Rothschild, Berthold	Hofmannstr. 8	Kaufmann	8. 6.94
Rothschild, Franziska	Hofmannstr. 8	Ehefrau	17. 5.03
Rosenbaum, Isidor	Horst-Wessel-Wall 46	Kaufmann	26. 8.87
Rosenbaum, Dora	Horst-Wessel-Wall 46	Ehefrau	11. 5.91
Rosenbaum, Marianne	Horst-Wessel-Wall 46	Schülerin	1. 4.22
Jakob, Johanette	Horst-Wessel-Wall 60	Hausangest.	30. 5.80
Schlesinger, Klara	Im Gartfeld 8		15. 6.69
Desenberg, Mathilde	Johannesstr. 7-9		14. 3.72

Böttigheimer, Regina	Steinstr. 69		24. 7.62
Kann, Berthold	Kaiserallee 8	Likörfabrikant	29. 8.63
Kann, Mathilde	Kaiserallee 8	Ehefrau	27.11.72
Bock, Helmuth	Kaiserallee 27	Kaufmann	20. 7.92
Biedenkapp, Selma	Kaiserallee 131		27. 2.80
Rosenbaum, Ludwig	Kirchenplatz 4	Metzger	15. 8.79
Rosenbaum, Johanna	Kirchenplatz 4	Ehefrau	6. 6.88
Rosenbaum, Irma	Kirchenplatz 4	Hausangest.	8. 7.11
Rosenbaum, Reneé	Kirchenplatz 4	Modistin	18. 1.13
Rosenbaum, Moritz	Kirchenplatz 4	Metzger	15.11.76
Baer, Jakob	Landgrafenstr. 8	Agent	16. 9.65
Elsoffer, Hugo	Landgrafenstr. 8	Rechtsanw.	19. 6.78
Elsoffer, Johanna	Landgrafenstr. 8	Ehefrau	20.12.83
Meyerfeld, Sannchen	Landgrafenstr. 8		2.11.79
Sander, Johanna	Landgrafenstr. 8		9. 9.76
Sander, Bertha	Landgrafenstr. 8	Turnlehrerin	6. 7.00
Wetzstein, Levi	Landgrafenstr. 8		15. 9.72
Wetzstein, Lina	Landgrafenstr. 8	Ehefrau	29.12.75
Stracke, Mathilde	Leihgest. Weg 127		5.12.82
Ettlinger, Rosa	Liebigstr. 33		24. 9.84
Hammerschlag, Helene	Liebigstr. 33		14. 8.91
Hammerschlag, Ernst	Liebigstr. 33	Schlosser	13. 5.13
Sternberg, Gustav	Liebigstr. 33	Kaufmann	8. 4.87
Aaron, Liebmann	Liebigstr. 37		27. 4.64
Aaron, Auguste	Liebigstr. 37	Ehefrau	2.10.69
Aaron, Louis	Liebigstr. 37	Schneider	23. 4.97
Hammerschlag, Max	Liebigstr. 37	Kaufmann	9.11.76
Hammerschlag, Nanny	Liebigstr. 37	Ehefrau	9.11.82
Hammerschlag, Moses	Liebigstr. 37		18. 2.74
Hammerschlag, Rosa	Liebigstr. 37	Ehefrau	20. 6.75
Justus, Julius	Liebigstr. 37	Tiefbauarbeiter	8. 5.06
Justus, Alma	Liebigstr. 37	Ehefrau	24. 8.08
Justus, Klara	Liebigstr. 37		22. 2.81
Kann, Dr.Siegfried	Liebigstr. 37 p.	Studienrat	4. 6.86
Kann, Martha	Liebigstr. 37 p.	Ehefrau	20. 4.90
Kann, Zadock	Liebigstr. 37	Privatier	1. 4.53
Engel, Siegmund	Liebigstr. 57	Kaufmann	22. 3.73
Engel, Dina	Liebigstr. 57	Ehefrau	23.11.71
Zarnover, Adolf	Liebigstr. 58	Kaufmann	22. 1.00
Zarnover, Emilie	Liebigstr. 58	Ehefrau	29.10.92
Zarnover, Beate	Liebigstr. 58		13. 7.24

Mendelsohn, Louis	Löberstr. 26	Kaufmann	11. 2.76
Mendelsohn, Jenny	Löberstr. 26	Ehefrau	21. 6.86
Natt, Rudolf	Lonystr. 4	Kaufmann	12. 3.79
Natt, Rosa	Lonystr. 4	Ehefrau	18.11.81
Natt, Willy	Lonystr. 4	Kantor	24.12.07
Asch, Martha	Ludwigstr. 14		4. 5.66
Schaumberger, Simon	Ludwigstr. 30	Kaufmann	1. 1.82
Schaumberger, Ottilie	Ludwigstr. 30	Ehefrau	21. 3.91
Rosenthal, Ludwig, Israel	Ludwigstr. 45	Kaufmann	5. 5.67
Rosenthal, Bella, Sara	Ludwigstr. 45	Ehefrau	22.10.80
Rosenthal, Richard	Ludwigstr. 45	Kaufmann	28. 4.78
Rosenthal, Paula	Ludwigstr. 45	Ehefrau	9. 1.83
Bock, Dr. Werner	Marburger Str. 5	Vertreter	14.10.93
Homberger, Jenny	Marburger Str. 10		16. 6.72
Homberger, Hans Martin	Marburger Str. 10	Angest.	6. 8.02
Homberger, Gerta	Marburger Str. 10		25. 2.04
Sternberg, Julius	Marburger Str. 44	Kaufmann	21. 9.82
Sternberg, Alma	Marburger Str. 44	Ehefrau	22. 6.90
Sternberg, Moritz	Marburger Str. 44	Seifenfabrikant	7. 5.81
Sternberg, Ida	Marburger Str. 44	Ehefrau	30. 9.89
Pfeffer, Ignatz	Marktplatz 6	Kaufmann	16. 3.57
Wetzstein, Anna	Marktplatz 6		24.10.82
Schulhof, Tony	Marktstr. 4		18. 8.70
Siesel, Lina	Marktstr. 8		27. 9.68
Krämer, Ferdinand	Marktstr. 9	Kaufmann	2. 1.65
Krämer, Bertha	Marktstr. 9	Ehefrau	6.10.75
Rothschild, Susanne	Marktstr. 18		9. 7.70
Borngässer, Leopold	Marktstr. 32	Kaufmann	18.12.72
Borngässer, Fanny	Marktstr. 32	Ehefrau	6.12.73
Edelmuth, Berta	Marktstr. 32	Kontoristin	29.12.97
Herz, Moritz	Neuen Bäue 23	Bankier	11. 3.79
Herz, Hanna	Neuen Bäue 23	Ehefrau	19. 6.91
Herz, Lotte	Neuen Bäue 23		7.10.14
Metzger, Thekla	Neuen Bäue 23	Hausangest.	23. 5.08
Kessler, Friedr.	Neuenweg 33	Metzger u. Wirt	12. 6.89
Kessler, Friederike	Neuenweg 33	Ehefrau	6. 3.96
Kessler, Recha	Neuenweg 33		22. 4.09
Rosenzweig, Helene	Neustadt 10		3. 5.80
Lilienfeld, Rosa	Neustadt 14		28. 1.63
Speier, Jenny	Neustadt 14		26. 5.85
Levi, Meier	Neustadt 39	Viehhändler	10. 9.81
Levi, Berta	Neustadt 39	Ehefrau	6. 1.87

Zwang, Karl	Neustadt 39	Kaufmann	6.12.82
Zwang, Klara	Neustadt	Ehefrau	3.10.85
Schott, Erna	Neustadt 61		30. 9.05
Weinberg II, Veilchen	Rodheimer Str. 49		17. 9.61
Homberger, Henny	Rödgener Str. 12		13. 9.72
Wetzstein, Sigmund	Roonstr. 6	Kaufmann	4. 6.77
Wetzstein, Meta	Roonstr. 6	Ehefrau	24. 6.77
Barnass, Lina	Schillerstr. 16		20. 8.68
Barnass, Hans	Schillerstr. 16	Kaufmann	8. 7.93
Bachenheimer, Dr.Wilh.	Schillerstr. 17	Dipl.-Kaufm.	15. 2.01
Horwitz, Johanna	Schillerstr. 17		30. 9.69
Levi, Moritz	Seltersweg 31	Fabrikant	29. 4.59
Kahn, Frieda	Seltersweg 43		2. 9.98
Aron, Laura	Seltersweg 59		8. 1.85
Stern, Siegfried	Seltersweg 59	Kaufmann	20. 3.86
Stern, Erna	Seltersweg 59	Ehefrau	11. 8.94
Meyerhoff, Dr. Julius	Seltersweg 71	Arzt	7. 5.70
Meyerhoff, Margar.	Seltersweg 71	Ehefrau	26. 8.77
Mühlstein, Ida	Seltersweg 77		10. 5.70
Löwenberg, Max	Steinstr. 15	Viehhändler	31. 1.84
Löwenberg, Meta	Steinstr. 15	Ehefrau	27.10.87
Neubürger, Ludwig	Steinstr. 17	Kaufmann	25. 2.99
Neubürger, Ilse	Steinstr. 17	Ehefrau	19. 2.07
Dreifuss, Julius	Steinstr. 69	Kaufmann	16. 1.68
Dreifuss, Amalie	Steinstr. 69	Ehefrau	3. 2.71
Dreifuss, Gertha	Steinstr. 69		9.12.04
Jacob, David	Walltorstr. 48	Kaufmann	22. 6.87
Jacob, Clothilde	Walltorstr. 48	Ehefrau	4. 1.88
Jacob, Günter	Walltorstr. 48	Angest.	19. 1.20
Baer, Betty	Walltorstr. 12		7. 3.85
Lorsch, Gustav	Walltorstr. 12	Kaufmann	24. 8.94
Lorsch, Selma	Walltorstr. 12	Ehefrau	12. 4.98
Baer, Max	Walltorstr. 42	Prov.Reis.	21. 9.63
Baer, Franziska,	Walltorstr. 42	Abt.-Leit.	12. 9.02
Baer, Rosie	Walltorstr. 42	Näherin	4. 1.07
Cheimowiez, Nussen	Walltorstr. 42	Kaufmann	2.11.63
Cheimowiez, Dorothea	Walltorstr. 42	Ehefrau	19. 4.79
Wohlgeruch, Josef	Walltorstr. 42	Uhrmacher	12.11.92
Wohlgeruch, Pesla	Walltorstr. 42	Ehefrau	25. 1.99
Wohlgeruch, Henny	Walltorstr. 42		3. 7.23
Edelmuth, Ludwig	Walltorstr. 43	Hilfsarb.	13. 3.01
Abraham, Adolf	Walltorstr. 48	Invalide	28. 3.89
Abraham, Clementine	Walltorstr. 48	Ehefrau	27. 8.94
Abraham, Siegbert	Walltorstr. 48		26. 9.21

Abt, Jacob	Walltorstr. 48	Kaufmann	23.10.72
Abt, Hedwig	Walltorstr. 48	Ehefrau	16. 9.87
Charak, Sophie	Walltorstr. 48		6.11.94
Feldan, Jakob	Walltorstr. 48	Schneider	15. 5.96
Feldan, Golda	Walltorstr. 48	Ehefrau	6. 5.97
Fuld, Isaak	Walltorstr. 48	Kaufmann	20.11.83
Fuld, Ingbert	Walltorstr. 48	Bäcker	26.11.19
Levi, Julius	Walltorstr. 48	Kaufmann	14. 9.90
Mirsky, Abraham	Walltorstr. 48	Kaufmann	25. 9.95
Oppenheimer, Selma	Walltorstr. 48		26.12.87
Oppenheimer, Martin	Walltorstr. 48	Hilfsarb.	15. 2.24
Rosenberger, Marie	Walltorstr. 48		3. 2.78
Selig, Dora Sara	Walltorstr. 48	Stütze	15. 5.02
Steinreich, Sidonie	Walltorstr. 48		12.12.60
Stern, Julius	Walltorstr. 48	Kaufmann	28. 1.90
Stern, Claire	Walltorstr. 48	Ehefrau	6. 6.96
Toronski, Benjamin	Walltorstr. 48	Schuhmacher	10. 5.66
Toronski, Zipera	Walltorstr. 48	Ehefrau	18. 4.64
Toronski, Jakob	Walltorstr. 48	Handlungs-gehilfe	17.11.08
Toronski, Martha	Walltorstr. 48	Verkäuferin	2. 4.13
Toronski, Moritz	Walltorstr. 48	Schuhmacher	20. 8.73
Toronski, Male	Walltorstr. 48	Ehefrau	20. 4.86
Wallach, Helene Sara	Walltorstr. 48	Büroangest.	22. 7.81
Baer, Hermann	Weidengasse 18	Arbeiter	6. 5.19
Brandus, Bernhard	Weidengasse 18	Händler	4.10.67
Brandus, Hedwig	Weidengasse 18	Ehefrau	15. 9.94
Rudolph, Toni	Welcherstr. 8		15. 1.98
Rothschild, Hugo	Wernerwall 33	Kaufmann	18. 8.89
Rothschild, Martha	Wernerwall 33	Ehefrau	8. 6.96
Sonneborn, Isidor	Alicenstr. 16	Kaufmann	18. 7.80
Sonneborn, Rosa	Alicenstr. 16	Ehefrau	19. 6.71
Abraham, Karl	Wetzlarerweg 17		10. 6.91
Abraham, Malli	Wetzlarerweg 17	Ehefrau	30. 3.94
Beifus, Michael	Wetzlarerweg 17	Kaufmann	13. 5.81
Beifus, Hedwig	Wetzlarerweg 17	Ehefrau	27. 8.88
Stern, Benjamin	Wetzlarerweg 17	Reisender	14. 5.58
Stern, Dorchen	Wetzlarerweg 17	Ehefrau	1.10.70
Kornbaum, Ruchla	Wetzlarerweg 67	Arbeiterin	12. 8.83
Franke, Paula	Wiesenstr. 3		7. 9.92
Schmidt, Johanna	Wilhelmstr. 9		6.12.79
Stamm, Albert	Wilhelmstr. 10	Kaufmann	3. 9.74
Stamm, Anni	Wilhelmstr. 10	Ehefrau	3. 1.91
Jacobius, Emilie	Wilhelmstr. 12	Köchin	8. 2.86

Schmidt, Siegmund	Wilhelmstr. 12	Kaufmann	4. 9.68
Schmidt, Ricka	Wilhelmstr. 12	Ehefrau	9. 5.67
Schmidt, Fritz	Wilhelmstr. 12	Kaufmann	24. 7.99
Schiff, Bernhard	Alicenstr. 30	Kaufmann	18. 1.79
Schiff, Hannchen,	Alicenstr. 30	Ehefrau	11. 3.85
Wetterhahn, Ilse	Neustadt 39	Hausangest.	3. 3.09
Hammerschlag, Sigmund	Horst-Wessel-Wall 38	Kaufmann	9. 5.79
Hammerschlag, Amalie	Horst-Wessel-Wall 38	Ehefrau	14. 8.88
Kann, Sophie	Horst-Wessel-Wall 48		17.11.67
Kann, Lina	Kaiserallee 8		12. 7.65
Sachs, Ernst	Anstalt		11. 2.92
Sichel, Emil	Anstalt		28. 7.65
Sommer, Sophie	Anstalt	Pensionärin	21.10.68
Fröhlich, Berta	Anstalt		20. 2.74
Kugelmann, Max	Anstalt		8. 8.01
Lerner, Paul	Anstalt		25. 1.01
Marx, Albert	Anstalt		21. 3.85
May, Bella	Anstalt		5.10.89
Reinhard, Berta	Anstalt		24. 5.05
Reiss, Berta	Anstalt		9. 2.99
Reiß, Gretha	Anstalt		12. 8.02
Rollmann, Frieda	Anstalt		6.10.76
Schaumberger, Rosa	Anstalt		13.10.95
Schloß, Elis., Lina	Anstalt		8. 1.86
Schott, Johanna	Anstalt		10.10.95
Speier, Elise	Anstalt		7. 5.85
Stern, Abraham	Anstalt		28. 6.80
Stern, Karoline	Anstalt		3. 1.89
Stern, Leopold	Anstalt		15. 2.01
Traub, Sigmund	Anstalt		5. 4.75
Wertheimer, Klara	Anstalt		8.10.69
Witiwker, Nathan	Anstalt		11. 7.90
Wolf, Hermann	Anstalt		1.10.03
Schorsch, Moritz	Marktstr. 8	Kaufmann	30.11.75
Schorsch, Helene	Marktstr. 8	Ehefrau	10. 5.78
Rosenzweig, Leopold	Neustadt 10	Kaufmann	16. 2.82

Verzeichnis der in Gießen wohnenden Juden nach dem Stand v. 1.2.1941

(198 Personen)

Aaron, Auguste, geb. Stern	2.10.69	Liebigstr. 37
Aaron, Liebmann	27.4.64	" 37
Aaron, Louis	23.4.97	Plockstr. 11
Abraham, Clementine, geb. Meyer	27.8.94	Walltorstr. 48
" Siegbert	26.9.21	" 48
Abt, Hedwig, geb. Stern	16.9.87	Wernerwall 49
" Jakob	23.10.72	" 49
Aron, Laura	8.1.85	Seltersweg 59
" Rebekka, geb. Rosenthal	8.4.70	Alicenstr. 40
Asch, Simone, geb. Oppenheimer	4.5.66	Walltorstr. 42
Austerlitz, Fritz	25.9.88	Frankfurterstr. 11
Bachenheimer, Gertrud, geb. Katz	17.4.07	Schillerstr. 17
" Dr. Wilhelm	15.2.01	" 17
Baer, Betty	7.3.85	Walltorstr. 12
" Hermann	6.5.19	" 42
" Jakob	16.9.65	Plockstr. 12
" Max	21.9.63	Walltorstr. 42
" Rosie	4.1.07	" 42
Barnass, Hans	8.7.93	Schillerstr. 16
" Lina, geb. Guthmann	20.8.68	" 16
Bauer, Ida, geb. Joseph	6.2.89	Asterweg 53
" Moses	5.5.76	" 53
Beifus, Hedwig, geb. Stern	27.8.88	Wetzlarer Weg 17
" Michael	13.5.81	" 17
Bentheim, Henriette, geb. Marx	15.6.76	Wetzlarer Weg 15
Berliner, Helene, geb. Levi	11.7.92	Alicenstr. 16
" Isidor	28.6.87	" 16
Bermann, Abraham	19.5.74	Asterweg 53
Biedenkapp, Selma, geb. Katz	27.2.80	An d. Kläranlage 2
Bock, Ludwig	30.12.81	Walltorstr. 48
Bohling, Selma, geb. Schneidinger	30.7.82	Asterweg 72
Brandus, Bernhard	4.10.67	Walltorstr. 42
" Hedwig, geb. Baer	15.9.94	" 42
Cahn, Hermann	19.5.65	Liebigstr. 37
Chambré, Joseph	5.12.85	Frankfurterstr. 11
Charak, Sophie	6.11.94	Walltorstr. 48
Dahlmeier, Helene, geb. Bentheim	2.8.05	Wetzlarer Weg 15
Edelmuth, Berta, geb. Borngässer	29.12.97	Neuenweg 31
" Ludwig	13.3.01	" 31
Elsoffer, Hugo	19.6.78	Landgrafenstr. 8
" Johanna, geb. Cohen	20.12.83	" 8

Engel, Dina, geb. Blatt	23.11.71	Marktstr. 4
" Siegmund	22.3.73	" 4
Ettlinger, Rosa, geb. Sternberg	24.9.84	Liebigstr. 33
Franke, Paula, geb. Zondervan	7.9.92	Wiesenstr. 3
Fuld, Ingbert	26.11.19	Walltorstr. 58
Goldschmitt, Daniel	25.6.88	Asterweg 69
" Lina, geb. Stern	31.7.88	Bahnhofstr. 58
" Max	16.8.77	Bahnhofstr. 76
" Nathan	20.12.91	Bahnhofstr. 58
" Ruth	3.10.22	" 58
Gutenstein, Gustav	15.9.81	Bahnhofstr. 2
" Heinz	24.2.26	Plockstr. 12
" Helene, geb. Nussbaum	13.7.00	Bahnhofstr. 2
Hammerschlag, Helene, geb. Barnass	14.8.91	Walltorstr. 41
" Max	9.11.76	Liebigstr. 37
" Moses	18.2.74	" 37
" Nanny, geb. Stern	9.11.82	Johannesstr. 15
" Rosa, geb. Falkenstein	20.6.75	Liebigstr. 37
Herz, Lotte	7.10.14	Wilhelmstr. 10
" Moritz	11.3.79	" 10
" Werner	5.7.25	" 10
Hofmann, Elias	24.9.63	Bahnhofstr. 4
" Franziska	19.7.92	" 4
" Jettchen, geb. Karon	23.9.66	" 4
" Klara	18.12.93	" 4
Homberger, Gerda	25.2.04	Marburgerstr. 10
" Hans, Martin	6.8.02	" 10
" Jenny, geb. Speyer	16.6.72	" 10
" Henny, geb. Grünebaum	13,9,72	Walltorstr. 48
Jacob, Clothilde, geb. Blumenthal	4.1.88	" 48
" David	22.6.87	" 48
" Günter, Gerson	19.1.20	" 48
Jacobius, Emilie, geb. Falkenstein	8.2.86	Wilhelmstr. 12
Jakob, Johannette	30.5.80	Bleichstr. 28
Janzf, Frieda, geb. Kessler	7.11.02	Walltorstr. 42
Joseph, Betty	8.2.65	Asterweg 53
Kann, Berthold	29.8.63	Kaiserallee 8
" Elsa, Friederike	1.8.29	Liebigstr. 37
" Hilde	21.3.23	" 37
" Martha, geb. Jacoby	20.4.90	" 37
" Mathilde, geb. Speier	27.11.72	Kaiserallee 8
" Dr. Siegfried	4.6.86	Liebigstr. 37
Katz, Anna, geb. Cohn	20.6.84	Bahnhofstr. 14

Katz, Benjamin	26.8.87	Walltorstr. 42
" Cornelie	26.2.89	" 42
" Louis	20.7.76	Bahnhofstr. 14
" Sally	29.1.78	" 14
Kessler, Friederike, geb. Königsthal	6.3.93	Neuenweg 33
" Friedrich	12.6.89	" 33
" Recha	22.4.09	" 33
Kornbaum, Ruchla (Rosa)	12.8.83	Wetzlarerweg 67
Kugelmann, Ida	11.2.94	Walltorstr. 42
" Klara	31.12.91	" 42
Landau, Toni, geb. Strauß	17.1.79	Eichweg 7
Lazarus, Emma	26.9.85	Asterweg 53
Lindenbaum, Siegmund	2.3.83	Hitlerwall 49
Levi, Berta , geb. Ackermann	6.1.87	Marktstr. 4
" Meier	10.9.81	" 4
" Julius	14.9.90	Walltorstr. 48
" Paula	2.2.77	Wetzlarerweg 17
Lorsch, Gustav	24.8.94	Walltorstr. 12
" Johanna	5.8.83	Hitlerwall 49
" Sara	29.5.61	Walltorstr. 12
" Selma, geb. Stiefel	12.4.98	" 12
Marum, Sophie, geb. Rosemayer	21.8.70	Liebigstr. 37
Mendelsohn, Jenny, geb. Nussbaum	21.6.86	Walltorstr. 48
" Louis	11.2.76	" 48
Metzger, Thekla	23.5.08	Wilhelmstr. 10
Meyer, Hildegard	2.6.20	" 10
Meyerhoff, Berta	9.6.79	Seltersweg 71
Michel, Franziska, geb. Schiff	23.3.73	Bleichstr. 28
Mühlstein, Ida, geb. Karlsbrunn	10.5.70	Seltersweg 77
Nathan, Paula	4.4.96	Bahnhofstr. 14
Natt, Rosa, geb. Rothschild	18.11.81	Walltorstr. 48
" Rudolf	12.3.79	" 48
" Willy	24.12.07	" 48
Nussbaum, Bertha, geb. Bär	11.10.78	Bahnhofstr. 2
Oppenheim, Samuel	31.1.83	Walltorstr. 42
Oppenheimer, Berta	16.7.78	Schillerstr. 17
" Joseph	25.10.69	" 17
" Rosine, geb. Rothenberger	8.6.85	Asterweg 53
" Selma, geb. Stern	26.12.87	Walltorstr. 48
Pfeffer, Ignaz	16.3.57	Marktplatz 6
Reinstein, Willy	13.4.75	Asterweg 53
Rollmann, Frieda	6.10.76	Licherstr. 106
Rosenbaum, Bertha	15.1.73	Walltorstr. 42

Rosenbaum, Dora, geb. Sternberg	11.5.91	Horst-Wessel-Wall 40
" Johanna, geb. Kahn	13.4.78	Walltorstr. 78
" Johanna, geb. Hirsch	6.6.88	Kirchenplatz 4
" Isidor	26.8.87	Horst-Wessel-Wall 46
" Ludwig	15.8.79	Kirchenplatz 4
" Moritz	15.11.76	" 4
" Siegmund	3.3.74	Walltorstr. 48
Rosenberger, Marie	3.2.78	Walltorstr. 78
Rosengarten, Arthur	12.2.01	Walltorstr. 42
" Paula, geb. Süßkind	7.2.13	" 42
Rosenthal, Bella, geb. Heilbronn	22.10.80	Wetzlarerweg 17
" Ludwig	5.5.67	" 17
" Dr. Ludwig	29.6.00	Alicenstr. 40
" Marcus	14.12.65	" 40
" Paula, geb. Katz	9.1.83	Ludwigstr. 45
" Richard	28.4.78	" 45
" Rosa, geb. Reich	12.6.74	Alicenstr. 40
Rothschild, Berthold	8.6.94	Lonystr. 4
" Franziska, geb. Rosenthal	17.5.03	" 4
Sachs, Ernst	11.2.92	Licherstr. 74
Sander, Berta	6.7.00	Landgrafenstr. 8
" Johanna	9.9.76	" 8
Scheurer, Dora, geb. Mainzer	31.12.01	Gartenstr. 20
Schmidt, Fritz	24.7.99	Wetzlarerweg 17
" Johanna geb. Fein	6.12.79	Wilhelmstr. 9
" Israel	4.9.68	Wetzlarerweg 17
Schott, Erna, geb. Wendel	30.9.05	Neustadt 61
Schulhof, Tony, geb. Meyer	18.8.70	Marktstr. 4
Selig, Dora	15.5.02	Walltorstr. 48
Sonn, Baby, geb. Hertz	31.7.88	Hitlerwall 49
" Isaak	29.8.76	" 49
Sonneborn, Isidor	18.7.80	Alicenstr. 16
" Rosa, geb. Kudar	19.6.71	" 16
Speier, Jenny, geb. Ziegelstein	26.5.85	Frankfurterstr.11
Speyer, Margarete	12.12.77	Marburgerstr. 10
Stamm, Albert	3.9.74	Hitlerwall 49
" Anni, geb. Collin	3.1.91	" 49
Stern, Benjamin	14.5.58	Wetzlarerweg 17
" Betty, geb. Steinberger	9.5.78	Bahnhofstr. 2
" Claire, geb. Thalheimer	6.6.96	Walltorstr. 48
" Dorchen, geb. Stern	1.10.70	Wetzlarerweg 17
" Erna, geb. Aaron	11.8.94	Seltersweg 59
" Esther	1.4.26	Walltorstr. 48

Stern, Julius	28.1.90	Walltorstr. 48
" Käthe	15.7.98	Frankfurterstr. 11
" Louis	18.6.77	Bahnhofstr. 2
" Siegfried	20.3.86	Seltersweg 39
Sternberg, Gustav	8.4.87	Liebigstr. 33
Stracke, Mathilde, geb.Grünewald	5.12.82	Leihgesternerweg 127
Strauß. Berta	6.11.79	Kaiserallee 8
" Gabriel	11.8.71	Bleichstr. 28
" Jettchen	14.7.75	" 28
Süßkind, Meier	9.2.80	Walltorstr. 42
Wallach, Helene	22.7.81	Walltorstr. 48
Weinberg, Veilchen, geb.Isenberg	17.9.61	Rodheimerstr. 49
Wertheim, Julius	28.6.75	Asterweg 53
Wetzstein, Anna, geb. Kugelmann	24.10.82	Marktplatz 6
" Levi	15.9.72	Landgrafenstr. 8
" Meta geb. Levi	24.6.77	" 8
" Siegmund	4.6.77	" 8
Witiwker, Nathan	11.7.90	Licherstr. 106
Wohlgemuth, Hilde	4.10.93	Schillerstr. 17
Würzburger, Joseph	7.2.83	Asterweg 53

Gießen - Wieseck

Grünewald, Meyer	17.4.73	Kirchstr. 5
" Settchen	1.2.74	" 5
Katz, Eva, geb. Oppenheimer	17.9.73	Gießenerstr. 27
" Klara, geb. Simon	29.12.76	Kirchstr. 5
" Lina	5.5.02	" 5
" Dr. Ludwig	9.1.96	Gießenerstr. 27
" Sophie, geb. Krittenstein	21.7.06	" 27
Krittenstein, Lina, geb. Marx	24.8.78	" 27

In Gießen vom Januar 1933 bis September 1942 verstorbene Juden

Name	Beruf	Alter	Wohnung	Sterbetag
Stern, Erich	Kaufmann	29 J.	Nordanlage 9	23. 1.33
Lublinski, Hermann	Kaufmann	68 "	Frankf.Str.127	6. 5.33
Wetterhahn, Jenny geb. Haas	ohne	56 "	Liebigstr.3	25. 6.33
Beverstein, Rosette geb. Frank	ohne	74 "	Rodheimerstr.41	28. 8.33
Bär, Hilde geb. Oster	ohne	66 "	Wernerwall 1	9. 9.33
Goldschmidt, Rosa geb. Stern	ohne	42 "	Bahnhofstr.58	14. 9.33
Hirschfeld, Dr.Leo	Rabbiner	66 "	Ludwigstr.42	20. 9.33
Hirsch, Karoline geb. Katz	ohne	88 "	Marktstr. 32	5.10.33
Fröhlich, Abraham	Kaufmann	68 "	Wernerwall 49	29.10.33
Meyerfeld, Sally	Kaufmann	74 "	Marktstr. 30	23.12.33
Heß, Adolf	Kaufmann	63 "	Alicenstr. 18	29.12.33
Salomon, Josef	Kaufmann	58 "	Westanlage 29	13. 1.34
Austerlitz, Dorette geb. Levi	ohne	75 "	Frankf.Str.11	8. 1.34
Klebe, Sally	Kaufmann	74 "	Schanzenstr.1	23. 1.34
Kahn, Adelheid geb. Rödelheimer	ohne	88 "	Goethestr. 23	1. 3.34
Wertheim, Auguste geb.Stamm	ohne	64 "	Nordanlage 11	12. 3.34
Fuld, Berta geb. Krämer	ohne	36 "	Westanlage 28	20. 3.34
Dreyfuß, Arthur	Kaufmann	53 "	Johanneskirche 6	9. 4.34
Bär, Irmchen geb. Meyerfeld	ohne	66 "	Südanlage 43	11. 4.34
Löwenberg, Josef	Viehhändler	62 "	Nordanlage 33	22. 5.34
Goldschmidt, Henriette geb. Wertheim	ohne	74 "	Bahnhofstr.74	4. 6.34
Grünewald, Isabella geb. Jaffé	ohne	52 "	Bahnhofstr.50	7. 8.34
Landau, Toni geb. Strauß	ohne	54 "	Eichweg 7	11.10.34
Stamm, Heinrich	ohne	57 "	Wilhelmstr.10	11.11.34
Jakob, Karoline geb. Beifuß	ohne	76 "	Schottstr.11	18. 1.35
Wohlgemuth, Gustav	ohne	78 "	Seltersweg 59	10. 3.35
Hess, Hermann	Kaufmann	76 "	Johanneskirche 4	29. 3.35

Stamm, Siegmund	Kaufmann	68 J.	Goethestr. 23	13. 4.35
Goldenberg, Auguste geb. Katz	ohne	81 "	Westanlage 74	17. 4.35
Haas, Siegfried	Kaufmann	66 "	Seltersweg 68 a	30. 4.35
Siesel, Walter	Kaufmann	41 "	Ludwigstr. 39	5. 8.35
Strauß, Josekeil	ohne	81 "	Licherstr. 74	26.10.35
Elsoffer, Berta geb. Hochstätter	ohne	74 "	Bleichstr. 8	25.11.35
Markus, Louis	Kaufmann	62 "	Alicenstr. 4	8.11.35
Berlin, Jettchen	ohne	68 "	Licherstr. 74	28.12.35
Neubürger, Ida geb. Süßmann	ohne	65 "	Steinstr. 17	4. 1.36
Steinreich, Aron	ohne	76 "	Lindenplatz 1	21. 3.36
Lindenbaum, Georg	ohne	79 "	Löbershof 7	11. 6.36
Stiefel, Louis	Kaufmann	63 "	Walltorstr. 48	14. 7.36
Theisebach, Paula geb. Gassenheimer	ohne	50 "	Westanlage 56	18. 7.36
Dreyfuß, Jettchen geb. Guthmann	ohne	82 "	Johanneskirche 4	10. 9.36
Haas, Regina geb. Behr	ohne	47 "	Seltersweg 68	27. 9.36
Sondheim, Max	Arzt	40 "	Marburgerstr. 5	13.10.36
Grünstein, Willi	Kaufmann	77 "	Liebigstr. 19	17.10.36
Schorch, Gertrud	ohne	20 "	Westanlage 50	8.11.36
Adler, Abraham	Kaufmann	77 "	Nordanlage	12.11.36
Rosenbaum, Amalie geb. Korn	ohne	92 "	Ostanlage 12	27.11.36
Rosenberger, Rosa geb. Mednelson	ohne	54 "	Löberstr. 20	31.12.36
Liebmann, Berta geb. Hess	ohne	47 "	Gutenbergstr. 16	15. 1.37
Stein, Jette	ohne	70 "	Stephanstr. 15	17. 1.37
Hisgen, Anna geb. Schauer	ohne	46 "	Dammstr. 40	26. 1.37
Wertheim, Martha	Laborantin	40 "	Liebigstr. 76	30. 1.37
Bachenheimer, Olga geb. Grünewald	ohne	60 "	Schillerstr. 17	12. 3.37
Rosenbaum, Samuel	Händler	58 "	Dammstr. 32	3. 5.37
Stiefel, Ernst	ohne	1 "	Landgrafenstr. 4	4. 8.37
Ganss, Schole	Rentner	84 "	Bleichstr. 30	26.10.37
Oppenheimer, Minna geb. Block	ohne	46 "	Neustadt 7	4.11.37
Falk, Samuel	ohne	60 "	Ostanlage 7	25.11.37
Zarnover, Julie geb. Mayer	ohne	82 "	Liebigstr. 58	1. 2.38

Rothschild, Hesekiel	Kaufmann	65 J.	Bahnhofstr.66	18. 2.38
Katz, Ida geb. Vöhl	ohne	88 "	Bahnhofstr. 14	30. 3.38
Rosenberger, Gustav	Bankdirektor	60 "	Löberstr. 20	12. 6.38
Oppenheimer, Josef	Kaufmann	52 "	Walltorstr.48	2. 7.38
Rothschild, Samuel	Metzger	67 "	Marktstr. 18	23.10.38
Schulhof, Julius	Kaufmann	75 "	Marktstr. 4	16.11.38
Bock, Henny geb. Leeser	ohne	96 "	Bahnhofstr. 34	3. 2.39
Lindenbaum, Elsa geb. Lorsch	ohne	52 "	Ebelstr. 5	11. 3.39
Samuel, Sahra	ohne	75 "	Neustadt 12	16. 3.39
Sander, David Dr.	Rabbiner	72 "	Landgrafenstr.1	19. 4.39
Falk, Samuel	Kaufmann	85 "	Ostanlage 9	25. 4.39
Süsskind, Irene geb. Weinstein	ohne	52 "	Walltorstr. 42	8. 5.39
Reis, Emilie	ohne	39 "	Licherstr. 74	19. 5.39
Strauß, Janette geb.Beyfuß	ohne	90 "	Asterweg 44	11. 7.39
Stern, Leopold	ohne	38 "	Licherstr.106	2. 8.39
Cahn, Regina geb. Schack	ohne	71 "	Westanlage 42	17. 7.39
Rosenzweig, Helma geb. Marker	ohne	59 "	Licherstr.106	5. 1.40
Löwenthal, Karoline	ohne	70 "	Walltorstr. 48	11. 1.40
Borngässer, Leopold	Händler	67 "	Marktstr. 32	13. 1.40
Borngässer, Luise Fanny geb. Hirsch	ohne	66 "	Marktstr. 32	13. 1.40
Stern, Jette	ohne	73 "	Walltorstr. 48	7. 2.40
Fuld, Isaak	Kaufmann	56 "	Walltorstr.48	10. 2.40
Herz, Hanna geb. Mayer	ohne	49 "	Neuen Bäue 23	24. 3.40
Frensdorf, Hedwig geb. Ledermann	ohne	62 "	Neustadt 1	11. 6.40
Schmidt, Ricka geb. Höckster	ohne	73 "	Wetzlarerweg 17	27. 9.40
Martin, Marcus Max	Kaufmann	69 "	Liebigstr. 37	25.10.40
Wetzstein, Lina geb. Edelmuth	ohne	64 "	Landgrafenstr.8	8.11.40
Michel, Hermann	Pferdehändl.	75 "	Bleichstr.28	2.12.40
Strauß, Gabriel	ohne	69 "	Bleichstr.28	23. 4.41
Bär, Jakob	ohne	75 "	Landgrafenstr.8	24. 6.41
Speier, Marg.	ohne	64 "	Marburgerstr.10	29.10.41
Hofmann, Jettchen geb. Aaron	ohne	75 "	Bahnhofstr. 4	14.11.41

Michel, Franziska geb. Schiff	ohne	68 J.	Wetzlarerweg 17	21.11.41
Katz, Benjamin	Schneider	55 "	Walltorstr.42	5. 9.42
Hofmann, Elias	Kaufmann	49 "	Walltorstr. 48	16. 9.42
Hofmann, Franziska	ohne	50 "	Bahnhofstr. 4	17. 9.42
Hofmann, Clara	ohne	49 "	Walltorstr.48	18. 9.42

Liste der Juden, die deportiert wurden (aufgestellt 8.12.1942)

Name	Geb.-Dat.	Geburtsort	letzte Wohnung
Aaron, Liebmann	27. 4.1864	Bobenhausen	Walltorstr. 48
Aaron, Auguste geb. Stern	2.10.1869	N.-Ohmen	Walltorstr. 48
Aaron, Louis	23. 4.1897	Bobenhausen	Walltorstr. 48
Abraham, Clementine geb. Meyer	27. 8.1894	Wieseck	" 48
Abraham, Siegbert	26. 9.1921	Gießen	" 48
Abt, Jakob	23.10.1872	Angenrod	" 48
Abt, Hedwig geb. Stern	16. 9.1887	Wetter	" 48
Aron, Rebecka geb. Rosenthal	8. 4.1870	Philippstein	Landgrafenstr. 8
Aron, Laura	8. 1.1885	Kassel	Walltorstr. 42
Austerlitz , Friedrich	25. 9.1888	Gießen	" 42
Bachenheimer, Dr. Wilh.	15. 2.1901	Zweibrücken	" 48
Bachenheimer, Gertrud geb. Katz	17. 4.1907	Gießen	" 48
Baer, Betty Sara	7. 3.1885	Gießen	" 12
Baer, Rosa	2. 8.1929	Gießen	" 42
Baer, Rosie	4. 1.1907	Altenstadt	" 42
Baer, Salomon, Nathan Hans	21. 9.1863	Nümbrecht	" 42
Barnass, Israel Hans	8. 7.1893	Gießen	" 42
Barnass, Lina geb. Guthmann	20. 8.1868	Worms	" 42
Bauer, Moses	5. 5.1876	Leihgestern	" 48
Bauer, Ida geb. Joseph	6. 2.1889	Allendorf/Lda.	" 48
Beifus, Michael	13. 5.1881	Laasphe	" 48
Beifus, Hedwig geb. Stern	27. 8.1888	Breidenbach	" 48
Berliner, Isidor	28. 6.1887	Westheim	" 48
Berliner, Helene geb. Levi	11. 7.1892	Gießen	" 48
Bermann, Abraham	19. 5.1874	Einartshausen	" 48
Brandus, Bernhard	4.10.1867	Magdeburg	" 42
Brandus, Hedwig geb. Baer	15. 9.1894	Stockheim	" 42
Charak, Süsel Sophie Sara	6.11.1894	Stajanow	" 48
Edelmuth, Berta Sara geb. Lilienstein	21.10.1880	Großfelden	Landgrafenstr. 8

Edelmuth, Irma	14. 6.1911	Beuern	Landgrafenstr. 8
Edelmuth, Jakob	4. 7.1885	Beuern	" 8
Edelmuth, Leopold	1. 7.1907	Beuern	" 8
Edelmuth, Ludwig	13. 3.1901	Beuern	Neuenweg 31
Edelmuth, Berta geb. Borngässer	29.12.1897	Waldgirmes	Neuenweg 31
Elsoffer, Hugo Israel	19. 6.1878	Gießen	Landgrafenstr. 8
Elsoffer, Johanna geb. Cohen	20.12.1883	Hamburg	Landgrafenstr. 8
Ettlinger, Rosa geb. Sternberg	24. 9.1884	Weilburg	Liebigstr. 33
Fuld, Ingbert	26.11.1919	Gießen	Walltorstr. 48
Fuld, Martin	8. 7.1931	Gießen	Walltorstr. 48
Goldschmidt, Hildegard	15. 1.1927	Gießen	Landgrafenstr. 8
Goldschmidt, Nathan	20.12.1891	Stockheim	" 8
Goldschmidt, Lina geb. Stern	31. 7.1888	Rümmelsheim	" 8
Goldschmidt, Ruth	3.10.1922	Gießen	" 8
Gutenstein, Gustav	15. 9.1881	Usingen	Walltorstr. 42
Gutenstein, Helene geb. Nußbaum	13. 7.1900	Gießen	" 42
Gutenstein, Heinz	24. 2.1926	Gießen	" 42
Heichelheim, Paula geb. Simonsfeld	6. 7.1879	Bamberg	Landgrafenstr. 8
Herz, Guido Werner	5. 7.1925	Gießen	Walltorstr. 42
Herz, Lotte	7.10.1914	Gießen	" 42
Herz, Moritz	11. 3.1879	Ehringshausen	" 42
Heß, Kathinka geb. Edelmuth	17.11.1879	Beuern	Landgrafenstr. 8
Homberger, Gerda	25. 2.1904	Gießen	Marburgerstr. 10
Homberger, Jenny geb. Speyer	16. 6.1872	Bielefeld	" 10
Homberger, Hans	6. 8.1902	Gießen	" 10
Homberger, Henriette geb. Grünebaum	13. 9.1871	Paderborn	" 10
Jacob, David, Theo	22. 6.1887	Rüddingshausen	Walltorstr. 48
Jacob, Clothilde geb. Blumenthal	4. 1.1888	Gemünden	" 48
Jacob, Ellen	17.10.1925	Gießen	" 48
Jacob, Günther	19. 1.1920	Selters	" 48
Jacob, Lore geb. Stern	12. 5.1924	Mannheim	" 48
Janz, Frieda geb. Keßler	7.11.1902	Gießen	Neuenweg 33

Kann, Else	1. 8.1929	Gießen	Landgrafenstr. 8
Kann, Hilde	21. 3.1923	Gießen	" 8
Kann, Siegfried	4. 6.1886	Mainzlar	" 8
Kann, Martha geb. Jacoby	19. 4.1890	Fenchel	" 8
Katz, Cornelia geb. Kugelmann	26. 2.1889	Lauterbach	Walltorstr. 42
Katz, Gertrud	30. 5.1922	Gießen	" 42
Katz, Louis	20. 7.1876	Gießen	" 48
Katz, Anna geb. Cohn	20. 6.1883	Paderborn	" 48
Katz, Sally	29. 1.1878	Gießen	" 48
Katz, Paula geb. Nathan	4. 4.1896	Lohra	" 48
Keßler, Friedrich	11. 6.1889	Gießen	Neuenweg 33
Keßler, Friederike geb. Königsthal	6. 3.1896	Karlshafen	" 33
Keßler, Recha	22. 4.1909	Wetzlar	" 33
Kornbaum, Ruchla	12. 8.1883	Klodawko	Walltorstr. 48
Kugelmann, Ida	11. 2.1894	Herbstein	" 42
Kugelmann, Klara	31.12.1891	Herbstein	" 42
Levi, Paula	2. 2.1877	Frielendorf	Landgrafenstr. 8
Levi, Meier	10. 9.1881	Gr.Bieberau	Walltorstr. 42
Levi, Bertha geb. Ackermann	6. 1.1887	Wiesbaden	" 42
Lindenbaum, Siegmund	2. 3.1883	Asslar	" 42
Lorsch, Arno	22. 3.1928	Alsfeld	" 12
Lorsch, Gustav	24. 8.1894	Alsfeld	" 12
Lorsch, Selma geb. Stiefel	12. 4.1898	Birklar	" 12
Lorsch, Norbert	23. 1.1927	Alsfeld	" 12
Lorsch, Johanna	5. 8.1883	Alsfeld	" 42
Natt, Rudolf	12. 3.1879	Langenbensheim	" 48
Natt, Rosa geb. Rothschild	18.11.1881	Frankfurt/M.	" 48
Natt, Willy	24.12.1907	Frankfurt/M.	" 48
Nußbaum, Bertha geb. Bär	11.10.1878	Griedel	" 42
Oppenheimer, Josef	25.10.1869	Ebelsbach	Bahnhofstr. 58
Oppenheimer, Bertha geb. Wohlgemuth	16. 7.1878	Zweibrücken	Bahnhofstr. 58
Oppenheimer, Selma geb. Stern	26.12.1887	Meerholz	Walltorstr. 48
Oppenheim, Samuel	31. 1.1883	Niederaula	" 42

Oppenheim, Bertha geb. Rosenbaum	15. 1.1873	Rodheim/Bieber	Walltorstr.	42
Pfeffer, Ignatz	16. 3.1857	Tarnow	"	42
Pfeffer, Anna geb. Kugelmann	24.10.1882	Haßlingen	"	42
Reinstein, Wolf	13. 4.1875	Strelno/Posen	"	48
Reinstein, Emma geb. Lazarus	26. 9.1885	Neuleiningen	"	48
Rosenbaum, Isidor	26. 8.1887	Gießen	"	48
Rosenbaum, Dora geb. Sternberg	11. 5.1891	Weilburg	"	48
Rosenbaum, Marianne	1. 4.1922	Gießen	"	48
Rosenbaum, Renée	18. 1.1913	Gießen	Kirchenplatz	4
Rosenbaum, Ludwig	15. 8.1899	Butzbach	"	4
Rosenbaum, Johanna geb. Hirsch	6. 6.1888	Hillesheim	"	4
Rosenbaum, Moritz	15.11.1876	Butzbach	"	4
Rosenbaum, Siegmund	3. 3.1874	Rodheim/Bieber	Walltorstr.	48
Rosengarten, Arthur	12. 2.1901	Allendorf/Lda.	"	42
Rosengarten, Paula geb. Süßkind	7. 2.1913	Atzbach	"	42
Rosenthal, Louis Ludwig	5. 5.1867	Königstein	"	48
Rosenthal, Berta geb. Heilbrunn	22.10.1880	Hofgeismar	"	48
Rosenthal, Luswig	29. 6.1900	Philippstein	Landgrafenstr.	8
Rosenthal, Marcus	14.12.1865	Philippstein	"	8
Rosenthal, Rosa geb. Reich	12. 6.1874	Wohnfurt	"	8
Rosenthal, Richard	28. 4.1878	Butzbach	"	8
Rosenthal, Paula geb. Katz	9. 1.1883	Steinbach	"	8
Sander, Bertha	6. 7.1900	Gießen	"	8
Sander, Johanna geb. Jochsberger	9. 9.1876	München	"	8
Selig, Dora	15. 5.1902	Teillitzheim/Ufr.	Walltorstr.	48
Sonn, Babette geb. Hertz	29. 7.1888	Ettelbrück	"	42
Sonneborn, Isidor	18. 7.1880	Breidenbach	Landgrafenstr.	8
Sonneborn, Rosa geb. Kuder	19. 6.1871	Heuchelheim	"	8
Schmidt, Siegmund	4. 9.1868	Trier	"	8
Schmidt, Emilie geb. Falkenstein	8. 2.1886	Groß-Küdde	"	8
Speier, Jenny geb. Ziegelstein	26. 5.1885	Treis/Lda.	Walltorstr.	48

Stamm, Anna geb. Collin	3. 1.1891	Nordhausen	Landgrafenstr. 8
Stern, Esther	1. 4.1926	Gießen	Walltorstr. 48
Stern, Julius	28. 1.1890	Breidenbach	" 48
Stern, Klara geb. Thalheimer	6. 6.1896	Sennfeld	" 48
Stern, Ketty	15. 7.1898	Beddelhausen	" 12
Stern, Ludwig	18. 6.1877	Wieseck	Landgrafenstr. 8
Stern, Betti geb. Steinberger	9. 5.1878	Alsfeld	" 8
Sternberg, Gustav	8. 4.1887	Weilburg	Liebigstr. 33
Strauß, Bertha	6.11.1879	Gießen	Walltorstr. 42
Süßkind, Meier	9. 2.1880	Atzbach	" 42
Wallach, Helene	22. 7.1881	Gießen	" 48
Wertheim, Julius	28. 6.1875	Gelnhausen	" 48
Wohlgemuth, Hilde	4.10.1893	Zweibrücken	Bahnhofstr. 58
Rosenbaum, Johanna geb. Kahn	13. 4.1878	Asslar	Walltorstr. 48
Stern, Siegfried	20. 3.1886	Wehrda	" 42
Stern, Erna geb. Wohlgemuth	11. 8.1894	Kassel	" 42

Gießen - Wieseck

Grünewald, Meyer	17. 4.1873	Alten-Buseck	Kirchstr. 5
Grünewald, Settchen geb. Nathan	1. 2.1874	Lohra	" 5
Katz, Eva geb. Oppenheimer	17. 9.1873	Londorf	Gießenerstr. 27
Katz, Hildegard	11. 5.1932	Gi.-Wieseck	" 27
Katz, Klara geb. Simon	29.12.1876	Niederweidbach	Kirchstr. 5
Katz, Lina	5. 5.1902	Wieseck	" 5
Katz, Dr. Ludwig	9. 1.1896	Wieseck	Gießenerstr. 27
Katz, Sofie geb. Krittenstein	21. 7.1906	Bad Wildungen	" 27
Krittenstein, Lina geb. Marx	24. 8.1878	Bad Wildungen	" 27

Liste

der nach Palästina bzw. Israel ausgewanderten Juden aus Gießen

(nach Helmut Josef Stern: "Die Gießener Juden in Israel" in: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins Gießen, 65.Bd./1980, S. 45-53)

Erklärungen zur Personen-Liste

Die Liste enthält Namen von Juden, die in Gießen und in der (näheren) Umgebung ansässig waren, die dort geboren wurden, die dort arbeiteten, lernten, studierten, lehrten.

Die Liste ist nicht präzis alphabetisch, damit Familienzusammengehörigkeit zu ersehen ist.

Die Liste enthält alle Namen, die bis zum Zeitpunkt ihres Abschlusses im September 1980, ausfindig gemacht werden konnten, oder von denen bekannt war, daß als ihr Ausreiseziel nach dem Verlassen Deutschlands Palästina angegeben war.

Die Namen in der ersten Spalte sind größtenteils die zur Zeit der Flucht. Wer in der Spalte 6 (Dokumentation) nicht aufgeführt ist, wohnte ab 1933 schon nicht mehr in Gießen.

Die Namen in der zweiten Spalte sind größtenteils die durch Heirat oder durch Hebräisierung veränderten Namen und Vornamen.

Die Jahresangaben bis 1932 sind die der Einwanderung in Palästina, ab 1933 die der verfolgungsbedingten Flucht. Einwanderung erfolgte oft nach Zwischenaufenthalten. Wenige Personen sind nach früher Alija nach Gießen bzw. Europa zurückgekehrt und als Verfolgte nochmals nach Palästina gegangen; bei ihnen ist erstes Einwanderungsjahr angegeben.

Bei verstorbenen Personen ist ∅ verzeichnet (jüdische Tradition verbietet das in christlichen Ländern übliche Kreuz-Zeichen). Es ist nur da angewendet, wo das Ableben schriftlich oder mündlich dokumentiert ist. Bei einer Reihe von ehemaligen Gießener Juden konnte weder der Tod dokumentiert noch der jetzige Wohnort festgestellt werden.

Wohnorte sind lediglich bei den Lebenden angegeben; in einigen Fällen konnte der heutige Aufenthaltsort nicht ermittelt werden. Möglicherweise sind einige auf der Flucht verschollen.

:- bedeutet: von Palästina bzw. Israel weitergewandert.

Aus Gießen und seiner näheren Umgebung sind demnach - soweit es bisher ermittelt werden konnte - 198 Personen nach Eretz Jisrael ausgewandert.

Die nach Palästina bzw. Israel ausgewanderten Juden aus Gießen

Name	Abgeänderter Name durch Heirat oder Hebräisierung	von Gießen (oder anderswo) weggezogen	Anmerkung	Wohnort (soweit bekannt	Nr. der Dokumentation über die Gießener Juden in MOHG Bd. 59/1974
Adler, Hannelore	Aviva Lefitz	1938	:-	Sepulveda /USA	21
Appel, Hedwig	Kaufmann	1935		New York /USA	25
Bass, Henoch		1934	ø		68
Bass, Biene		1934	ø		69
Bass, Simon		1934		Tel-Aviv	70
Bass, Rosa	Rosa Sobol	1934		Herzliya	71
Bass, Norbert	Nathan Bass	1934		Haifa	72
Bauer, Helmut		1937	ø		74
Bauer, Margot	Margot Gonen	1934		Jerusalem	75
Bauer, Hilde	Hilde Krauthammer	1934		Nahariya	80
Beifus, Rolf	Rafael Beifus	1938		Kibbuz Schluchot	93
Berger, Henny	Henny Getzler	1934		Tel-Aviv	95
Berliner, Lothar	Arich Aloni	1935		Nahariya	105
Berliner, Karla	Karla David	1939		Haifa	106
Berliner, Martin		1934		Haifa	
Borngässer, Käthe		1937	ø		145
Borngässer, Ludwig		1937		Hod Hascharon	144
Borngässer, Siegfried	Simcha Ma' ayan	1937	:-	New York/USA	146
Borngässer, Liselotte	Liselotte Margel	1937		Tel-Aviv	147
Borngässer, Hugo		1937		Tel-Aviv	143
Bravmann, Max		1933	:-	USA	151
Brumlik, Alfred		1933	ø		153
Brumlik, Else		1933	ø		154
Brumlik, Esther	Esther Guggenheim	1933		Kibbuz Matzuba	156

Chaimowitz, Nussen		1939	ø		169
Chaimowitz, Dorothea		1939	ø		170
Dreyfuss, Hans		1933	:-	Los Angeles/USA	184
Elsoffer, Ruth	Ruth Chambré	1934	:-	New York /USA	207
Engel, Klara		1936			216
Engel, Dr. Theodor				Tel-Aviv	-
Fried, Dr. Fritz		1938		Jerusalem	-
Fröhlich, Erna	Erna Geron	1933	ø	Tel-Aviv	-
Fröhlich, Malchen		1936	ø		243
Fürth, Max		1936	ø		249
Fürth, Grete		1936	ø		250
Gebhardt, Walter	Esra Gebhardt	1935		Tel-Aviv	258
Gerendasi, Margarete	Mirjam Van den Berg	1933		Herzliya	261
Geron, Dr. Angelo		1933	ø		-
Grünebaum, Erich		1934	:-	USA	290
Grünewald, Jakob		1938	ø		294
Grünewald, Ernst	Efraim Ben-Ja´akow	1935	ø		296
Grünewald, Horst		1937	ø		297
Grünstein, Rickchen		1939	ø		305
Grünstein, Selma	Selma Kaufmann	1939		Tel-Aviv	308 a
Gutsmuth, Dr. Alfred	Dr. A. Bar-Menachem	1933		Netanya	1246 a
Haas, Bernhardt	Baruch Haas	1936		Holon	329
Heilbronner, Heinz		1935		Tel-Aviv	359
Herzberger, Fredi		1933	ø		371 a
Hirschfeld, Hanna	Hanna David	1933		Jerusalem	384
Joseph, Adolf		1937			439
Joseph, Frieda		1937			440
Joseph, Walter		1937			441
Kalbfleisch, Heinrich	Zwi Kalbfleisch	1934	ø		-
Kaminka, Fritz		1934		Netanya	480

Kann, Ludwig		1939		Tel-Aviv	484
Kann, Martha		1939		Tel-Aviv	485
Kann, Inge	Jehudit Hirschberg	1939		Tel-Aviv	486
Kapenberg, Erna		1934			493
Katz, Irmgard	Irmgard Abramowitz	1933		Netanya	515
Katz, Samuel		1936	ø		520
Katz, Kathinka		1936	ø		521
Katz, Siegfried		1935	ø		523
Katz, Siegbert		1936		Haifa	522
Kuropatwa, Elly	Elly Katz	1934		Haifa	556
Katz, Julius		1933		Haifa	1252
Korn, Sigi		1936	ø		-
Korn, Gustel		1936	ø		-
Levi, Emma		1936	ø		567
Levi, Silvia	Silvia Stern	1934	:- ø		568 + 1057
Levi, Irma	Irma Katzenstein	1935		Kfar Schmarjahu	569
Levi, Sessi	Sessi Jablonowski	1935	:-	Köln	580
Levi, Martin		1936		Jerusalem	575
Levi, Sally (Treis)	Schmuel Levi	1935		Kfar Sirkin	
Lewy, Dr. Julius		1935	:- ø		581
Lewy, Hildegard		1933	:- ø		582
Löb, Hans		1933	:-	Südafrika	597
Löwenberg, Gerhard		1933	ø	Tel-Aviv	614
Löwenberg, Gerta	Gerta Riese	1933		Ramat Gan	617
Mannheim, Walter				Kfar Saba	-
Mannheimer, Emil	Emil Ben-David	1936	ø		-
Mannheimer, Lilly	Lilly Ben-David	1936	ø		-
Mannheimer, Efraim	Efraim Ben-David	1936		Kiryat Gat	-
Mannheimer, Elieser	Elieser Ben-David	1936		Haifa	-
Markowitz, Nathan	Naphtali Markowitz	1934		Haifa	646

Markowitz Sophie	Neomi Markowitz	1934		Haifa	647
Markowitz, Max		1934	ø		648
Markowitz, Erwin	Esra Meron	1934		Haifa	649
Meissler, Benjamin	Prof. Benjamin Masar	1929		Jerusalem	
Meissler, Meir Hillel	Dr. M. H. Ben Schammai		ø		672
Mendel, Julius		1936	ø		674
Mendel, Jennie		1936	ø		675
Mosber, Dr. Kurt				Tel-Aviv	-
Nachmann, Rosa		1937	ø		725
Nathan, Theo (Lohra)		1937		Haifa	-
Oppenheim, Samuel		1942	ø		744
Oppenheim, Berta		1942	ø		745
Oppenheim Herbert		1935	ø		746
Oppenheimer, Sally		1936	ø		758
Oppenheimer, Recha		1936		Kibbuz Hasorea	759
Oppenheimer, Fritz	Schimon Oppenheimer	1935		Kibbuz Hasorea	760
Oppenheimer, Hans	Jochanan Oppenheimer	1936		Nahariya	760a
Oppenheimer, Bruno	Baruch Oppenheimer	1937		Haifa	765
Plonsker, Dr. Hans		1932		Tel-Aviv	-
Plonsker, Ilse		1932		Tel-Aviv	-
Plaut, Josef		1933		Hod Hascharon	777
Sondheim, Relli	Relli Posen	1934	ø		-
Posen, Benjamin		1934		Petach Tikwa	-
Rabin, Dr. Israel		1913	ø		-
Rabin, Prof. Chaim		1933		Jerusalem	
Reifenberg, Prof. Adolf		1920	ø		-
Reiss, Julius (Bobenhausen)		1934		Haifa	-
Rollmann, Dr. Martin		1939		Kibbuz Tel-Josef	-
Rosenbaum, Dr. Arthur		1926	ø		-
Rosenbaum, Löser		1936	ø		801

Rosenbaum, Manfred		1936	ø		802
Rosenbaum, Martha		1936	ø		803
Rosenbaum, Robert	Schlomo Rosenbaum	1936		Haifa	804
Rosenbaum, Ruth	Ruth Makower	1936		Haifa	805
Rosenbaum, Rudolf	Rafael Rasin	1922	ø		814
Rosenbaum, Rivka		1933	ø		815
Rosenbaum, Eliahu		1933	ø		-
Rosenbaum, Rosette	R.Strauss	1934		Jerusalem	823b
Rosenberger, Kurt		1934	ø		835
Rosner, Dr. Rudolf		1933	ø		-
Rossmann, Hermann		1936	ø		862
Rothschild, Josef		1933	ø		878
Rothschild, Dr. Sally		1936		Jerusalem	883
Rothschild, Flora	Flora Censer	1933		Jerusalem	
Russ, Jankel		1933	ø		892
Russ, Ida		1933	ø		893
Russ, Chaim Hermann		1933	:-	New York /USA	895
Russ, Serka		1935	ø		897
Schramm, Dr. Max		1933	ø		
Weissenberg, Herta	H. Rosenbaum	1933		Haifa	1154g
Schramm, Prof. Michael		1933		Jerusalem	1154i
Schramm, Dr. Reuben		1933		Tel-Aviv	1154h
Seligmann, Hermann		1934	ø		947
Seligmann, Frieda		1934	ø		948
Seligmann, Manfred		1936		Kibbuz Genossar	949
Seligmann, Rosalie	Rosalie Hertz	1936		Petach Tikwa	952
Simon, Arthur (Lollar)		1933		Haifa	-
Simon, Ernst Lollar)		1933		Tel-Aviv	-
Simon, Ernst (Londorf)		1933		Kibbuz En Harod Meuchad	-

Simon, Toni	T. Eisenstädt-Asanya	1934		Kibbuz Givat Chaim Ichud	971
Smoira, Dr. Mosche		1922	ø		-
Solberg, Maximilian		1938			973
Simon, Dr. Ernst Imanuel		1924		Givatayim	-
Solberg, Anna		1938		Tel-Aviv	974
Solberg, Marie	Mirjam Jacobowitz	1938		Ramat Can	975
Solberg, Alexander		1938		Tel-Aviv	976
Sonneborn, Irmgard	Johudit Kallner	1935		Kfar Pinnes	990
Spier, Mathilde		1937	ø		1000
Spier, Dr. Josef		1936	ø		-
Spier, Recha		1936	ø		1001
Spier, Eva	Chava Meir	1936		Haifa	1002
Spier, Amalie	Mali Yaros	1936		Jerusalem	1003
Spier, Gabriel		1936		Holon	1004
Steigbügel, Dr. Max		1934		Haifa	-
Steinberg, Helmut		1934		Kibbuz Hasorea	1014
Stern, Arthur		1933	:-	New York /USA	1028
Stern, Hans		1933	:-	New York /USA	1031
Stern, Helmut	Josef Stern	1936		Haifa	1054
Stern, Sonja	Sonja Porath	1937		Kiryat Jam A	1055
Stern, Dr. Arthur		1933	ø		-
Stern, Ernst		1936	ø		-
Stern, Fritz (Großen-Linden)		1937		Haifa	-
Stern, Moritz		1935		Tel-Aviv	1064
Stern, Ilse		1935		Tel-Aviv	1065
Strauss, Gerd M.		1936	:-	Silverspring /USA	1101
Süsskind, Hilde (Krofdorf)	Hilde Stern	1936		Nahariya	-
Süsskind, Dr. Karl (Heuchelheim)		1937		Jerusalem	-
Teitler, Levi		1934	ø		1114
Teitler, Frieda		1934	ø		1115

Teitler, Bernhard	Prof. Dov Tamari	1933		Haifa	1116
Teitler, Ruth	Ruth Levin-Brosa	1934		Moza Elit. Jerusalem	1117
Teitler, Elchanan	Elchanan Tamari	1932		Rechowot	1117a
Weissenbach, Herbert	Arieh Lewanon	1939		Kfar Witkin	-
Weissenberg, Emil Siegfried		1933	ø		1153
Weissenberg, Flora		1933	ø		1154
Weissenberg, Julius		1924		Haifa	1149-1154d
Weissenberg, Hedwig		1924	ø	Haifa	1150-1154e
Weissenberg, Chava	Chava Rappaport	1926		Kibbuz Kabri	1151
Weissenberg, Ruth	Ruth Kaluski	1935		Kibbuz Revivim	1152
Weissenberg, Heinz		1935		Haifa	1154a
Weissenberg, Charlotte		1935		Haifa	1154b
Weissenberg, Hanna	Hanna Nessim	1935		Haifa	1154c
Weissenberg, Walter	Walter Wright	1939	:-	London (wieder in Haifa)	1154f
Wetterhahn, Julius		1939	ø		1175
Wetterhahn, Greta	Greta Berghausen	1935		Pardess Hanna	1176
Wetterhahn, Ernst	Menachem Wetterhahn	1938		Kibbuz Jagur	1178
Wrublewski, Kuno		1933	ø		-
Wrublewski, Schlomo	Schlomo Drori	1934		Haifa	-
Wrublewski, Towa	Towa Matzliach	1934		Netanya	-
Zwetschkenstiel, Regina		1934	ø		1228
Zwetschkenstiel, Jakob	Ja' akow Stiel	1935		Haifa	1226
Zwetschkenstiel, Elly	Elly Stiel	1935		Haifa	1226a
Zwetschkenstiel, Siegfried	Sigi Stiel	1933	ø		1229
Zwetschkenstiel, Rosa	Schoschanna Hausmann	1934		Haifa	1229b

Wohnsitze Gießener Juden in Eretz Jisrael

Anordnung Nord - Süd
Heutige Wohnorte (1980) sind unterstrichen

Kfar Giladi
Chanita
Matzuba
Kabri
Naharia
Genossar
Kirjat Jam
Kirjat Bialik
Kirjat Schmuel
Kirjat Chajim
Kirjat Motzkim
Haifa
Es Gew
Nescher
Kfar Chassidim
Jagur
Sde Jaakow
Giv' at Seid
Kinneret
Bet Sera
Ramat David
Cinegar
Markenhof

(Fortsetzung)
Sarid
Hasorea
Jemin Orde
Afula
En Charod
Tel Josef
Sde Nachum
Kfar Pinnes
Pardess Channa
Schluchot
En Hanatziw
Sde Elijahu
Tirat Zwi
Hedera
Giv' at Chajim
Kfar Vitkin
Mischmar Hascharon
Netanya
Kalmania
Ra' anana
Kfar Schmarjahu
Herzlia

(Fortsetzung)
Hod Hascharon
Glil Jam
Petach Tikwa
Rodges
Kfar Saba
Tel Aviv
Ramat Gan
Givatayim
Kfar Sirkin
Cholon
Mikwe Jisrael
Rischon le-Zion
Nachlat Jehuda
Ajanot
Rechowot
Kirjat Anawim
Jerusalem
Moza
Be' er Tuwia
Avigdor
Kirjat Gat
Revivim

Auszug aus der Biographie von Dr. A.Bar Menachem
(Gutsmuth) "Spuren im Weg"
(Aus dem Hebräischen übersetzt vom Verfasser)

Los von Deutschland!

Nun war ich unterwegs - auf dem Weg hinaus. Meine Lieben hatte ich verlassen, von den Gräbern meines Vaters und Großvaters hatte ich mich getrennt. Mein Elternhaus hatte ich zurückgelassen! Was noch?

Hinter mir ließ ich meine Jugendjahre. Jetzt im Februar des Jahres 1934 war ich beinahe 22 Jahre alt. Ich löste mich los von guten Zeiten, in denen mich ein warmes Heim wie eine schützende Mauer umgab. Abschied nahm ich von Flüssen und Bächen, von Wäldern und Tälern. Mit all dem verband mich doch ein enges Band. Verzicht leistete ich auf meine vielen Bücher, die mir den einzigen Tadel meiner Mutter eintrugen, wenn ich in sie vertieft war und ihre Bitte überhörte!

Ich verließ Wieseck und seine Gassen, in denen ich mit Gleichaltrigen spielte und in denen ich seine Mundart sprach. Abschied nahm ich von Gießen, die Stadt meiner Schule, meines Studiums und von den Straßen, in denen ich mit Freunden vergnüglich promenierte.

Im Zug nach Holland entfernte ich mit jedem Kilometer vom Volk der Deutschen. Dieses Volk durchlief vor meinen Augen eine Metamorphose. Ich kannte es in den Tagen, in denen in jedem Menschen ein göttliches Geschöpf gesehen wurde. Ich kannte die Dichter und Philosophen, den deutschen Fleiß und die Zielstrebigkeit schätzte ich. Nun war ein Führer unter den Deutschen erschienen, der mit erschreckender Schnelle Gutes ausrodete und vor allem das Gebot: "Du sollst nicht töten". Er verwandelte sein Volk in Massen, in denen das Denken erstarb und Blindheit sich ausbreitete. Er ließ aus ihm Horden wachsen, die auf Befehl in glänzenden Stiefeln auf jedes Ziel - sei es auch unmenschlich - marschieren. Der Wert der Nation, der doch immer positiv und befruchtend wirken sollte, wurde zum Werkzeug des Verbrechens an anderen Völkern.

Den Weg hinaus wählte ich zur rechten Zeit. Alles in die Zukunft Verstrickte war in seinen Anfängen schon sichtbar. Die Anzeichen deuteten auf eine Lawine, die sich gerade in Bewegung setzte und deren Geschwindigkeit wächst und wächst. Ein Fall der Grausamkeit hier und da, Wachen vor jüdischen Geschäften, das Schmieren von antisemitischen Parolen - "Juden raus" - ein Mord und noch ein Mord, die Errichtung der ersten Konzentrationslager, die lakonische Nachricht: "Auf der Flucht erschossen", dies waren Mahnungen, die in die Gedanken eines jeden eindringen mußten. Der Denkende mußte erkennen, daß die Lawine gerade erst in Bewegung geraten

war, daß sie jedoch in sausendem Reißen alles auf diesem Weg vernichten würde.

Ich stieg in den Zug nach Holland, um dort das Tischlerhandwerk zu lernen. Was nahm ich mit? Vor allem eine tiefe Enttäuschung über die Weimarer Republik. Ihre Anfänge lagen in einer revolutionären Sozialdemokratischen Partei und ihr Ende im Mangel am Willen der Regierenden, die Demokratie zu wahren und zu verteidigen. In fünfzehn Jahren des Bestehens der Republik wollten sie nicht wahrnehmen, daß vor aller Augen eine Reichswehr wuchs, die ihr feindlich gegenüberstand. Sie wollten nicht darauf achten, daß Horden gebildet wurden, die die Waffen gegen sie tragen sollten. Sie wollten nicht zugeben, daß die Rechtsprechung oft mit zwei Maßstäben urteilte - Naziverbrechen mit dem Maßstab der Milde, Verteidiger der Republik mit dem Maßstab der Härte. Es entstand eine demokratische Gesellschaft, für die der Bestand der Demokratie nicht zum Lebensinhalt wurde. So wurde die Weimarer Republik langsam aber sicher in den Abgrund gelenkt!

Mit mir nahm ich einen einzigen Koffer und den starken Glauben, daß für einen Juden die Zeit gekommen war, in seine eigentliche Heimat - nach Zion - zurückzukehren!

I.
NACHTRÄGE

Die folgenden Nachträge geben Auskunft über das Schicksal bzw. den derzeit (1981/82) bekannten Wohnsitz zahlreicher jüdischer Bürger aus Gießen. Die Nummern beziehen sich auf die Liste der am 30.1.1933 und später in Gießen und Gießen-Wieseck wohnhaft gewesenen jüdischen Mitbürger. Zusätzlich wurden diejenigen Personen aufgenommen, die aus unterschiedlichen Gründen in jener Liste nicht aufgeführt sind. Die schon in der besagten Liste in Gießen (oder anderswo) als verstorben angegeben sind, wurden in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt.

Nr.	Name	Vorname	geb.	Schicksal/neuer Wohnsitz	Verwan
5	Aaron	Liebmann		Sept. 1942 verschleppt, in Theresienstadt am 14.1.1943 umgekommen	
6	Aaron	Auguste	Stern	Gleiches Schicksal, gest. 25.10.1942	
7	Aaron	Louis		Sept. 1942 verschleppt, in Polen umgekommen	
9	Abraham	Clementine	Meyer	Deportiert und in Polen umgekommen	
10	Abraham	Siegbert		Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen	
17	Abt	Jakob		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt am 28.1.1943 umgekommen	
18	Abt	Hedwig	Stern	Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen	
18a	Abt	Arthur		7927 Windsor Drive Prairie Village, Kansas 66 208 USA	Sohn vo 17 u.18
18b	Sherman	Irmgard	Abt	Gleiche Adresse	Tochter 17 u.18
19	Adler	Helene	Gutmann	Verschollen im Osten	
20	Adler	Margot		Im Osten umgekommen	
21	Lefitz	Aviva (Hannelore)	Adler	9231 Gerald Avenue, Sepulveda, California 91 343 USA	
25	Kaufmann	Hedwig	Appel	255 Cabrini-Boulevard, New York 140, N.Y. USA	

Aron	Laura		Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen	
Aron Wwe.	Rebekka	Rosenthal	Gleiches Schicksal	
Asch	Martha	Oppenheimer	In Theresienstadt verstorben	
Austerlitz	Friedrich		Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen	
Austerlitz	Siegmund		Gleiches Schicksal	
Bachenheimer	Wilhelm, Dr.		Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen	
Bachenheimer	Gertrud	Katz	Gleiches Schicksal (Theresienstadt)	
Bär	Betty		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt am 10.2.1943 umgekommen	
Bär	Hermann		April 1943 deportiert und in Auschwitz umgekommen	
Baer	Emilie	Ledermann	Am 21.11.1974 in USA verstorben	
Radloff	Margot	Baer	1007 Chartres Ave., St. Louis, Minnesota 63 130, USA	
a Baer	Heinz		7151 Princeton, St. Louis, Minnesota 63 130 USA	Bruder von Nr. 50
Bär	Walter		Nach Riga deportiert und verschollen	
Barry (fr. Baer)	Ludwig		Er lebte seit 1939 in Brisbane, Austral., starb dort 13.4.1976 u. wurde auf seinen Wunsch nach Gießen überführt u. dort auf d. jüd. Friedhof beigesetzt	
Barry (fr. Baer)	Erna	Feldhausen	4/24 Laycock Street, Surfers Paradise, QLD. Australien	
Barry (fr. Baer)	Marion		Im Jahre 1977 in Australien verstorben	
Baer	Fanny	Edelmuth	Am 23.6.1939 verstorben, in Gießen begraben	

58	Baer	Max Nathan		Als einer der wenigen aus dem KZ lebend zurückgekommen, im Alter von 89 Jahren am 23.5.1953 in Gießen verstorben und dort auf dem jüd. Friedhof beigesetzt; id. m. Nr. 62	
60	Baer	Rosie		Im Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen	
61	Baer	Rosa		Gleiches Schicksal	
62	Baer	Salomon		Identisch mit Nr. 58; siehe dort	
66	Barnass	Hans		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt am 15.9.1943 umgekommen	
67	Barnass	Lina	Gutmann	Gleiches Schicksal, gest. 23.3.1944	
68	Bass	Hennoch		Im Sept. 1964 in Haifa/Israel verst.	
69	Bass	Biene	Kalfuss	Im Sept. 1968 in Haifa/Israel verst.	
70	Bass	Schimon		Z.-Schapiro-Street 9, Tel Aviv/Israel	
71	Sobol	Rosel	Bass	Eschel-Street 40 Herzlia/Israel	
72	Bass	Norbert Nathan		Palmach-Street, Romema, Haifa/Israel	
74	Bauer	Helmut		Er gelangte über England nach Haifa u. starb dort im Jahre 1972	Sohn v. Nr. 78/7
75	Gonen	Margot	Bauer	Gaza-Street 46, Jerusalem/ Israel	Tochter v Nr. 78/79
76	Bauer	Markus		Aus Hamburg verschleppt und umgekommen	
77	Bauer	Sofie	Bär	Gleiches Schicksal	
77a	Bauer	Dr. Hans Fred		809 Turtle Street, Syracuse, New York 13 208 USA	Sohn v. Nr. 76
78	Bauer	Moses		Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen	

Bauer	Ida	Joseph	Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen	
Krauthammer	Hilda	Bauer	Jabotinski-Street 8 Nahariya 22 380/Israel	Tochter v. Nr. 78/79
Baum	Dr. Theo		Lebte zuletzt als Zahnarzt in Chicago USA	
Baum	Beatrice	Klee	Chicago USA	
Baum	Prof. Dr. Werner	A.	Metereologe an der Florida-State-University, 2408 Perez Ave, Talluhassee, Florida 32 304 USA. Siehe "Bedeutende Juden" Nr. 2	
Baum	Prof. Dr. Bernhard Helmut		1405 Lincoln Street, Evanston, Illinois 60 201 USA	
Baum	Prof. Dr. Jost J.		2217 Greer Street, Palo Alto California 94 303 USA	
Beifus	Michael		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
Beifus	Hedwig	Stern	Gleiches Schicksal	
Beifus	Rolf Rafael		Kibbutz Shluchot m.p. Beit Shean 10 910/Israel	
Getzler	Henny	Berger	Amsterdam-Street 6 Tel Aviv 42 641/Israel	
Berger	Wolf		Ging nach USA, verstorben in New York	
Berger	Zlate	Spira	Ging zuerst nach USA, später nach Israel, verstorben in Tel Aviv	
Berger	Moritz		Ging nach USA, verstorben in New York	
Berger	Adolf		Ging nach Brasilien und starb dort	
Berger	Berta		Ging nach England und lebt dort	Schwester v. Nr. 99
Berger	Heinrich		The Colony. 1530 Palisade Ave., Apt. 5 S Fort Lee, New Jersey 07 02 USA	

103	Berliner	Isidor		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
104	Berliner	Helene	Levi	Gleiches Schicksal	
105	Aloni (Berliner)	Arieh (Lothar)		Tel Chai-Street 12 Nahariya 22 289/Israel	
106	David	Karla	Berliner	Ovadia-Street 9 Haifa 34 564/Israel	
107	Bermann	Abraham		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
112	Biedenkapp	Selma	Katz	Lebte in "Mischehe", wurde im Febr. 1945 nach Theresienstadt verschleppt, kehrte zurück u. starb in Gießen, wo sie 1954 auf dem jüd. Teil d. Neuen Friedhofs beigesetzt wurde	
117	Meyer	Paula	Blondheim	Sargento Cabral 17, Bernal Prov. Buenos Aires/Argentien	
120	Blum	Else		Lebt in USA	
121	Blum	Arno		Lebt in USA, Newark New Jersey	
122	Spier (jetzt Spear)	Beate Paula	Blum	4170 Marine Drive Chicago 60 613 Illinois USA	
128	Bock	Helmut		Am 12.2.1982 verstorben in Königstein/Taunus	
128a	Bock	Dr. Fritz		geb. 6.1.1894 in Berlin gest. 26.10.1957 in Berlin	Bruder v. Nr. 1
128b	Bock	Dr. Hans		Im Jahre 1915 im 1. Weltkrieg gefallen	Bruder v. Nr. 1
133	Bodenheimer verh. Braun	Senta		Lebt in USA	
133a	Bodenheimer	Rosy		Von 1927-1930 in Gießen schrieb hier ihre Diss.: "Geschichte d. Juden in Oberhessen" Clover Road 5809 Baltimore, Maryland 21 215 USA	Schwes v. Nr. 1
138	Bohling	Selma	Schneidinger	Lebte in "Mischehe", wurde im Febr. 1945 nach Theresienstadt verschleppt, kehrte zurück u. wohnte in Gießen, wo sie verstarb	

40	Borngässer	Leopold		Kam am 14.1.1940 beim Brand d. Hauses "Döll" in Gießen, Marktstr. 32 mit seiner Frau (Nr. 141) ums Leben; beide sind auf d. jüd. Friedhof in Gießen beerdigt
41	Borngässer	Fanny	Hirsch	
42	Borngässer verh. Edelmuth	Bertha		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen, ident. m. Nr. 193
42a	Borngässer (jetzt Borg)	Julius		Geb. 3.7.1900 in Rodheim/ Bieber, lebte bis 1921 in Gießen, ging dann nach Frankfurt u. wanderte 1938 nach USA aus. 88-10 178th. Street, Jamaika, New York USA. Bruder v. Nr. 142
43	Borngässer	Hugo		Drech Haschalom 97, Tel Aviv 67 191/Israel
44	Borngässer	Ludwig		Assaf Harofe-Street 7 Hod Hasharon 45 261/Israel
45	Borngässer	Käthe	Appel	In Israel verstorben
46	Borngässer (jetzt Majan)	Siegfried (jetzt Simcha)		1410 West 6th Street, Brooklyn 11 204, New York USA
47	Margel	Lieselotte (Lilo)	Borngässer	Oppenheimer Street 14, Ramat Aviv Tel Aviv 69 395/Israel
49	Brandus	Bernhard		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt am 3.5.1943 umgekommen
50	Brandus	Hedwig	Bär	Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen
51	Bravmann	Max		Ging zunächst nach Palästina, später in die USA u. ist dort verstorben
53	Brumlik	Alfred		Ging nach Palästina u. starb dort 1961 im Kibbutz Matzuba/Israel
54	Brumlik	Else	Haas	Gleiches Schicksal wie ihr Mann(153), verstorben 1960 im Kibbutz Matzuba

155	Brumlik	Horst Joseph		Ging zunächst in die Schweiz, überlebte dort den Krieg, kehrte nach Deutschland zurück und starb als letzter der nach Gießen zurückgekommenen Juden im Jahre 1969 u. wurde auf dem jüd. Teil des Neuen Friedhofs beerdigt.
156	Guggenheim	Esther	Brumlik	Kibbutz Matzuba m.p. Galil Maaravi 22 835/Israel
157	Burgheim	Hedwig		1919-1933 Leiterin des Gießener Fröbelseminars, ihr zu Ehren stiftete die Stadt Gießen die "Hedwig-Burgheim-Medaille". Am 26.2.1943 deportiert u. in Auschwitz umgekommen
160	Chambré	Josef		Lebte in USA
160a	Chambré	Berta		652 W 163rd-Street New York, N.Y. USA Frau v. Nr. 160(?
162	Charak	Sophie, Süsel		Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen
175	Loeb	Selma	Dreyfuss	168-32 127th Ave., Bld. 7, Apt. 6G, Jamaika, New York USA
177	Wolff	Rosi	Dreyfuss	455 FT, Washington Ave., Apt. 24, New York USA
178	Dreyfuss	Max		Nach Riga deportiert u. verschollen
179	Dreyfuss	Anny	Karger	Deportiert und in Auschwitz umgekommen
180	Dreyfuss	Meta	Salomon	Im Jahre 1971 in USA verstorben
182	Dreyfuss	Werner		83-06 Vietor Ave., Elmhurst, Long Island, New York USA
184	Dreyfuss	Hans		1076 Stearns Drive, Los Angeles, California USA
185	Dreyfuss	Ludwig		519 No. La Jolla Ave., Los Angeles, California 90 048 USA
186	Dreyfuss	Charlotte	Hammerschlag	Gleiche Adresse in USA

188	Edelmuth	Jakob		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
189	Edelmuth	Leopold		Gleiches Schicksal
190	Edelmuth	Irma		Gleiches Schicksal
191	Edelmuth	Berta	Lilienstein	Gleiches Schicksal
192	Edelmuth	Ludwig		Gleiches Schicksal
193	Edelmuth	Berta	Borngässer	Gleiches Schicksal identisch mit Nr. 142
204	Elsoffer	Hugo		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
205	Elsoffer	Johanna	Cohen	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
206	Kamius-Scheer	Dr. Dr. Luise (Lulu)	Elsoffer	147-06 Delaware Ave. Flushing, New York 11 355, N. Y. USA
207	Chambré	Dr. Ruth	Elsoffer	166-02 Union Turnpike, Flushing, New York 11 366, N. Y. USA
209	Elsoffer	Wilhelm		Am 28.12.1981 verstorben in Wuppertal, Mainzer Str. 40 Sohn v. Nr. 208
210	Emmerich (jetzt Rothschild)	Kurt		8300 Talbot Street, Kew Gardens, Long Island, New York 01415/USA
210a	Emmerich	Werner (Warren)		Gleiche Adresse Bruder v.
211	Engel	Siegmund		In Theresienstadt umgekommen
218	Ettlinger	Rosa	Sternberg	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
222	Feldan	Jakob		Deportiert und in Auschwitz umgekommen
234	Frensdorf	Julius		Wanderte 1937 nach USA aus und starb dort
235	Frensdorf	Johanna	Kahn	Gleiches Schicksal
236	Rein	Liesel	Frensdorf	10374 Chimney RODK, St. Louis 63 141, Missouri USA
238	Friend (fr. Freund)	Dr. Alex		31 A Nerotal, 6200 Wiesbaden, gest. am 10.11.1981 in Wiesbaden. War bis 1971 Arzt in USA

239	Freund	Emil		Ging 1936 zurück nach Ungarn u. kam 1945 bei einem Bombenangriff auf Budapest ums Leben
240	Freund	Berta	Dreyfuss	Ging 1936 zurück nach Ungarn u. kam 1945 bei einem Bombenangriff auf Budapest ums Leben
243	Fröhlich	Malchen	Adler	Im Jahre 1950 in Israel verstorben
244	Fröhlich	Berta	Roth	Deportiert u. verschollen
246	Fröhlich	Wolfgang		1160 - 5th Ave., New York, N. Y. USA
249	Fürth	Dr. Max		Lebte in Kyriat Anavim/Israel (verst.)
250	Fürth	Grete	Rosenbaum	Gleiches Schicksal
254	Fuld	Ingbert		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
255	Fuld	Martin		Gleiches Schicksal
256	Fuld	Rudolfine	Rosenbaum	25 Hillside Avenue, New York N. Y. 10 040 USA
258	Gebhardt	Walter-Esra		Bnei Moshe-Street 15, Tel Aviv 62 308/Israel
259	Gerendasi	Samuel		Nach Frankreich 1933 ausgewandert, dort verhaftet und deportiert und in Auschwitz umgekommen
260	Gerendasi	Frieda	Stern	In Frankreich aus der Haft entkommen, nach Israel ausgewandert u. dort gestorben
261	Vandenberg	Mirjam (Margarete)	Gerendasi	Maze-Street 23, Herzlia 46 408/Israel
263	Glusmann	Bernhard		230 Leonard Ave., Nashville, Tennessee, USA
268	Goldschmidt	Daniel		Wurde im Febr. 1945 nach Theresienstadt verschleppt, kehrte im Mai 1945 nach Gießen zurück u. starb hier am 6.2.1964

71	Goldschmidt	Max		Deportiert u. am 24.6.1943 in Auschwitz umgekommen	
72	Goldschmidt	Nathan		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
73	Goldschmidt	Lina		Gleiches Schicksal	
74	Goldschmidt	Helene		Deportiert u. in Polen verschollen	
75	Goldschmidt	Ruth		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
76	Goldschmidt	Hildegard		Gleiches Schicksal	
90	Grünebaum	Erich		Ging zunächst nach Palästina, später in die USA	
90a	Grünebaum	Kurt		Rue Major Petillon 56, 1040 Brüssel, Belgien	Bruder v. Nr. 290
91	Elwin	Charlotte	Grünebaum	12 Gould Terr, Clifton New Jersey 07013 USA	
92	Grünewald	Lilly	Stern	Deportiert u. in Auschwitz umgekommen	
93	Grünewald	Ellen		Deportiert u. in Auschwitz umgekommen	
94	Grünewald	Jakob		Ging nach Palästina und starb 1945 in Tel Aviv	
96	Grünewald	Ernst		Ging nach Palästina und starb am 16.7.1972 in Tel Aviv/Israel	
96a	Grünewald	Heinrich		Geb. 11.11.1894 in Gießen, lebt heute in Branksome Park Dover Road, Poole Dorset, England	Sohn v. Nr. 294
97	Grünewald	Horst Chaim		starb am 1.6.1976 in Ramat Gan, Israel	
97a	Bergmann	Paula	Grünewald	2820 University Ave. Bronx, New York 10 468 USA	Tochter v. Nr. 294
00	Goldschmidt	Ruth	Grünewald	804 W, 180th Street, New York 10 033 N.Y., USA	

305	Grünstein	Rickchen	Stern	Auf der Reise nach Palästina am 17.1.1939 in Basel (Schweiz) gestorben	
308	Grünstein	Kurt		Ging nach Belgien, kehrte nach Frankfurt zurück, starb dort am 10.6.1970 und ist in Gießen auf dem jüd. Friedhof beigesetzt	
308a	Kaufmann	Selma	Grünstein	Beit Gila, Margolin-Street 5 Jad Eliahu, Tel Aviv 67 613	Schwester v. Nr. 308
312	Günther	Fanny	Hammel	Virey del Pino 2428, PIS 6 Dept. 40, Buenos Aires, Argentinien	
313	Weis	Margot	Günther	Arribenos 1760, 13 Piso Buenos Aires, Argentinien	
314	Kroner	Ilse	Günther	Virrey del Pino, PIS 6 Dept. 40, Buenos Aires, Argentinien	
315	Gutenstein	Gustav		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
316	Gutenstein	Helene	Nußbaum	Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
317	Gutenstein	Heinz		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
324	Haas	Joachim Viktor (jetzt Joe Alexander)		New York, USA	
329	Haas	Bernhard Baruch		Balaban-Street 17, Holon 58 802, Israel	
331	Hammerschlag	Hermann		Umgekommen in Buchenwald am 26.11.1938, beerdigt in Gießen	
332	Hammerschlag	Helene	Barnass	Wegen "Hamsterns" von der Gestapo verhaftet u. in das KZ Ravensbrück gebracht; dort 1941 umgekommen	
332a	Katz	Gretel B.	Barnass	1312 Washington Boulevard, South Seattle, Washington 98 144, USA	Schwester v. Nr. 332
333	Hammerschlag	Ernst		Starb im Exil in England	

Hammerschlag	Otto		702 - 22nd Ave., South Belmar, New Jersey 07 719, N. Y. USA	
Hammerschlag (jetzt Hammer	Gerhard Stephan Stephen)		432 Landing Road, North Rochester, New York 14 625, N. Y., USA	
Hammerschlag	Moses		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
Hammerschlag	Rosa	Falkenstein	Gleiches Schicksal	
Hammerschlag (jetzt Hammer	Heinz Henry)		300 Winston Drive, Cliffside Park, New Jersey, N. Y. USA	
Hurwitz	Gertrud	Hammerschlag	Prinses Margrietstraat 14 1077 Amsterdam, Holland	
Simon	Ilse	Hammerschlag	60 Seaman Ave., New York 10 034, N. Y. USA	Schwester von Nr. 343
Hammer (fr. Hammerschlag)	Hans Martin		2338 Beverley Hill 90 035, Los Angeles, Calif. USA	
Hammerschlag	Max		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
Hammerschlag	Nanny	Stern	Gleiches Schicksal	
Hanau	Dr. Franz		1 Vincent Road, Bronxville, New York 10 708, N. Y. USA Er starb am 1.4.1981	
Hanau	Else	Wetzstein	Gleiche Adresse in USA	
Hanau	Rudolf		Gleiche Adresse in USA	
Harth	Martin		83 Park Terrace West, New York 10 034, N. Y. USA	
Harth	Lutz		20 Eden Road, Bramley Johannisburg, Südafrika geb. in Gießen	Bruder v. Nr. 353
Fränkel	Lieselotte	Harth	POB 2413 Durban, Südafrika	
Heichelheim	Bella, Paula	Simonsfeld	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
Heichelheim	Fritz Moritz		Gest. 22.4.1968 in Toronto/ Kanada. Siehe: "Bedeutende Juden" Nr. 15	
Heilbronner	Heinz		Dizengoff-Street 174, Tel Aviv 63 462, Israel	

364	Hermann	Julius		Lebte in Frankfurt/M.	
365	Herz	Bella	Levi	Identisch mit Nr. 564 3660 Oxford Ave. Riverdale, New York 10 403	
366	Herz	Moritz		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
368	Herz	Lotte		Gleiches Schicksal	
369	Herz	Werner Guido		Gleiches Schicksal	
370	Herzberger	Siegmund		Verstorben vor 1940 in Krefeld	
371	Herzberger	Toni	Meyerhoff	Von Krefeld aus deportiert nach Riga und umgekommen	
371a	Herzberger	Fredi		Ging nach Palästina und starb dort im Okt. 1959	Sohn vo Nr. 370/
372	Hess	Frieda	Hohenberg	Ging 1934 nach Düsseldorf zu ihrer Tochter, von wo sie deportiert wurde	
372a	Rossmann	Hedwig	Hess	Wanderte nach England aus u. starb dort in den 70er Jahren	Tochter Nr. 372
372b	Hess	Trude		Bis 1931 Schauspielerin in Gießen, starb 1933 d. Selbstmord, beerdigt in Gießen	Tochter Nr. 372
377	Hess	Kathinka	Edelmuth	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
383a	Hirschfeld	Adele	Schwab	Verstorben 12.3.1924 in Gießen	Frau vo Nr. 383
384	David	Channah	Hirschfeld	Beit Hakerem-Street 18, Jerusalem 96 343, Israel	
384a	Adler	Rosi	Hirschfeld	Oak tree Road, Palisades Gardens New York, 10964 USA	Schwest Nr. 384
384b	Hirschfeld	Trude		Deportiert und im Osten umgekommen	Schwest Nr. 384
387	Hirschmann	Werner Moritz		Hotel Marsailles, 103th-Street 8c, Broadway, New York USA	

401	Homberger	Jenny	Speyer	Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt am 21.10.1942 umgekommen
402	Homberger	Hans		Gleiches Schicksal
403	Homberger	Gerta		Gleiches Schicksal
407	Homberger	Henriette	Grünebaum	Sept. 1942 deportiert und am 15.11.1942 in Theresienstadt gest.
410	Jacob	Clara	Loeb	Deportiert und in Theresienstadt umgekommen
412	Jacob	Günther, Gerson		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
413	Jacob	Lore	Stern	Gleiches Schicksal
419	Jacob	Max		Deportiert und in Auschwitz umgekommen
420	Jacob	Selma	Jacob	Gleiches Schicksal
423	Jacob	Theo, David		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
424	Jacob	Clothilde	Blumenthal	Gleiches Schicksal
426	Schwarz	Hannelore	Jacob	Via Borenco 22, Casa Atrium 6648 Minusio-Locarno /Schweiz
427	Jacob	Ellen		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
430	Jacobsohn	Karoline	Baum	Deportiert und in Polen umgekommen
432	Jacobsohn	Margot		Ging nach England, Schicksal unbekannt
435	Janz	Frieda	Kessler	Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen
447	Joseph	Manfred		Deportiert und umgekommen
449	Isenberg	Gerson		Ging nach USA und starb dort ca. 1946
450	Isenberg	Flora	Grünebaum	124-16, 84th Road, Kew Gardens, New York 11 415, N. Y. USA

451	Isenberg	Dr. Hans		40 Stoner Ave., Great Neck, New York, N.Y. USA	
452	Isenberg	Ruth		In den USA verstorben	
454	Neumann	Hilde	Isenberg	166-07, 73rd Ave., Flushing, New York 11 366, N.Y. USA	
455	Isenberg	Rosa	Grünebaum	Starb in den USA am 8.12.1978	
457	Justus	Klara	Wertheim	Deportiert und in Auschwitz umgekommen	
461a	Simon	Clara	Kahn	1200 N. Flores-Street, Apt. 206, Los Angeles 90 069, Calif. USA	Tochter v. Nr. 46
463	Kahn	Gottfried		3900 Hillcrest, El Paso, Texas 79 902 USA	
465	Kahn	Rudolf		Gleiche Adresse	
474	Kahn	Liebmann		Deportiert und im Osten umgekommen	
476	Kaliski	Hans		Deportiert nach Zasawica u. im Okt. 1941 umgekommen	
477	Kaminka	David		Ging nach USA und starb dort 1969	
478	Kaminka	Betty	Maier	Ging nach USA und starb dort 1953	
479	Weilheimer	Frieda	Kaminka	1316 Fenwick Lane, Apt. 508, Silver Spring, Md. USA; starb Febr. 1981	
480	Kaminka	Fritz		Sderot Zarfat Ave. 4, Netanya 42 266, Israel	
480a	Kaminka	Gustav		Gleiche Adresse wie Nr. 479; starb in USA im Jahre 1979	Bruder v. Nr. 48
480b	Kaminka	William		27 921 SW 140th Ave., Naranja Lakes 33 032, Florida USA	Bruder v. Nr. 48
481	Kann	Berthold		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
482	Kann	Mathilde	Speier	Gleiches Schicksal	
484	Kann	Ludwig		Zamenhof-Street 14, Tel Aviv 64 373	
485	Kann	Martha	Rokowski	Gleiche Adresse	

486	Hirschberg	Jehudit	Kann	Shulamit-Street 11, Tel Aviv 64 371
488	Kann	Dr. Siegfried		Sept. 1942 deportiert u. am 19.2.1943 in Theresienstadt umgekommen
489	Kann	Martha	Jacoby	Gleiches Schicksal (Auschwitz)
490	Kann	Hilde		Gleiches Schicksal (Auschwitz)
491	Kann	Else, Friederike		Gleiches Schicksal (Auschwitz)
493	Kapenberg	Erna		Ging 1934 nach Palästina; weiteres Schicksal unbekannt
496	Katz	Cornelie	Kugelmann	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
497	Katz	Gertrud		Gleiches Schicksal
501	Cahn	Erna	Katz	72 Century Court Grove End Road, London N.W. 8 England
507	Katz	Louis		Sept. 1942 deportiert und am 20.12.1942 in Theresienstadt umgekommen
508	Katz	Anna	Cohn	Gleiches Schicksal, gest. 28.10.1942
511	Katz	Sally		Auf dem Transport in ein KZ-Lager Ende Okt. 1942 umgekommen
512	Katz	Paula	Nathan	Gleiches Schicksal
513	Katz	Dr. Leopold		Emigrierte mit seiner Frau (514) nach Frankreich, wurde von dort 1943 nach Dachau deportiert, wo beide umgekommen sind
514	Katz	Jakobina	Grünebaum	
515	Abramowitch	Irmgard	Katz	Ussischkin-Street 26, Netanya 42 273, Israel
520	Katz	Samuel		Ging nach Palästina und verstarb in Haifa, Israel
521	Katz	Kathinka	Lilienfeld	Gleiches Schicksal
522	Katz	Siegbert		Horeb-Street 48, Haifa 34 342, Israel

523	Katz	Siegfried		Ging mit den Eltern (520, 521) nach Palästina und starb in Haifa, Israel
526	Kessler	Alwin		East River Road, R D 2, Norwich 13 815, New York USA
527	Kessler	Friedrich		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
528	Kessler	Friederike	Königsthal	Gleiches Schicksal
529	Kessler	Recha		Gleiches Schicksal
533	Klein	Bernhard		Deportiert und im KZ umgekommen am 12.5.1943
534	Klein	Fanny	Koschland	Deportiert und im KZ Sobibor umgekommen
535	Klein	Dr. Siegfried		In den USA gestorben
536	Strauss	Lola	Klein	1043-50 Street, Brooklyn, New York 11 204, N.Y. USA
543	Kornbaum	Ruchla		Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen
544	Krämer	Ferdinand		Ging 1941 von Zürich (Schweiz) mit seiner Frau in die USA zu seinen Kindern (Nr. 546-550) und verstarb
545	Krämer	Berta	Levi	Siehe Nr. 544
546	Krämer	Henry Hans		3881 Sedgwick Ave., Bronx, New York 10 463, N.Y. USA Am 22.11.1975 verstorben
547	Krämer	Lisi	Mayer	Gleiche Adresse in USA
548	Krämer	Fritz Werner		Gleiche Adresse in USA
549	Krämer	Anneliese		Gleiche Adresse in USA Zwillinge
550	Krämer	Ernst Ludwig		Gleiche Adresse in USA
551	Ingber	Ilsa	Krämer	14 Cayujo Ave., Rockaway 07 866, New York USA
553	Kugelmann	Ida		Sept. 1942 deportiert und im Osten umgekommen
554	Kugelmann	Klara		Gleiches Schicksal

55	Kugelmann	Max		Deportiert nach Cholm (Polen) u. am 17.3.1941 umgekommen	
56	Katz	Elly	Kuropatwa	Horeb-Street 48, Haifa 34 342, Israel	Frau v. Nr.522
62	Leopold	Rolf		Apart. Aereo 4934, Bogotá/ Kolumbien	
63	Leopold	Ilsa	Rosenthal	Gleiche Adresse in Kolumbien	
64	Herz	Bella	Levi	Identisch mit Nr. 365; s. dort	
65	Levi	Ferdinand		Verstorben in den USA	
66	Levi	Ida	Katzenstein	Verstorben in den USA	
67	Levi	Emma	Oppenheimer	Ging nach Herzlia, Israel u. verstarb dort am 8.12.1971	
67a	Levi	Sally		Geb. in Lohra, gefallen im 1. Weltkrieg am 27.1.1916 in Frankreich	Ehemann v. Nr.567
68	Stern	Silva	Levi	Ging zuerst nach Palästina, dann in die USA u. verstarb dort 1972; sie ist identisch mit Nr. 1057	
69	Katzenstein	Irma	Levi	Hanarkissim-Street 3, Kfar Schmarjahu 46 910, Israel	
70	Levi	Julius		Deportiert und umgekommen	
71	Levi	Julius		In den USA durch Unfall umgekommen	
73	Levi	Leopold		In den USA verstorben	
75	Levi	Martin Michael		Saadia Gaon-Street 18, Jerusalem 92 267, Israel	
76	Levi	Meier		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
77	Levi	Berta	Ackermann	Gleiches Schicksal	
79	Levi	Paula		Sept. 1942 deportiert u. am 10.2.1943 in Theresienstadt umgekommen	
80	Jablonowski	Sessy	Levi	Lebte bis 1960 in Tel Aviv, wohnt heute in Max-Fremery-Straße 23, 5000	

581	Lewy	Dr. Julius		Ging am 1.9.1933 nach Palästina, dann in die USA, wo er am 19.6.1963 starb. Siehe:"Bedeutende Juden" Nr. 23
582	Lewy	Hildegard		Seit 1934 in USA, wo sie am 8.10.1969 in Cincinnati/Ohio starb. S. :"Bedeutende Juden Nr. 22 Frau v. Nr.581
587	Liebmann	Fritz		Im Jahre 1973 in Philadelphia USA gest.
589	Lilienfeld	Rosa		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen
590	Lindenbaum	Siegmund		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
595	Löb	Helene	Hirsch	30-14 Granstra-Place, Fair Lawn, New Jersey o7 410 USA
596	Taube	Ingeborg	Löb	Gleiche Adresse in USA
597	Löb	Hans		Lebt in Südafrika
600	Löb	Martin		Deportiert und in Auschwitz umgekommen
607	Löb	Moritz		160 Bennett Ave., New York 10 040 N.Y. USA
608	Löb	Clara	Levinger	Gleiche Adresse in USA
609	Ackermann	Ruth Eva	Löb	9 Meadow Brook Road, Pleasantville, New York USA
610	Löb	Hannelore		Gleiche Adresse wie die Eltern (Nr. 607 u. 608)
614	Löwenberg	Gerhard Mordechai		Gordon-Street 12, Tel Aviv, Israel. Am 3.9.1979 verst.
617	Riese	Gerta	Löwenberg	Avraham-Street 10, Ramat Gan, Israel
628	Lorsch	Gustav		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
629	Lorsch	Selma	Stiefel	Gleiches Schicksal
630	Lorsch	Norbert		Gleiches Schicksal
631	Lorsch	Arno		Gleiches Schicksal

2	Lorsch	Johanna		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
3	Lorsch	Sara	Moses	Deportiert und am 23.11.1942 in Theresienstadt umgekommen
5	Lublinski	Emilie	Selig	4419 Judson, Royal Oak 48 072 Michigan USA
0	Strauss	Herta	Lublinski	620 Fort Washington Ave., New York 10 040 N.Y. USA
5	Marcus	Johanna	Rosenstiel	Ging 1937 von Neustadt nach Frankfurt, von dort 1941 nach Riga deportiert und umgekommen
6	Markowitz	Nathan Naphtali		Ging nach Palästina, in Haifa verstorben
7	Markowitz	Neomi Sophie	Basserglück	Gleiches Schicksal, gest. 27.9.1981
8	Markowitz	Max		Ging mit den Eltern nach Palästina, fiel im Befreiungskrieg am 16.4.1948 bei Ramat Jochanan (Haifa-Bay)
9	Markowitz	Erwin Esra		Arlossoroff-Street 79, Haifa 33 277, Israel
1	Marum	Sophie	Rosenmeyer	Sept. 1942 deportiert u. am 27.4.1944 in Theresienstadt umgekommen
2	Marx	Albert		Deportiert und umgekommen
3	Beer	Gisela	Marx	640 Fort Washington Ave., New York 10 040, N.Y. USA
9	Marx	Lilly		Verstarb im Jahre 1980 in New York USA
1	May	Fränzi	Zwang	Ayacucho 936, 1602 Florida F C N 6 B M Prov. Buenos Aires, Argentinien
5	Mayer	Dr. Kurt		Beauches 271, Buenos Aires, Argentinien. Gest. 1972
7	Mayer	Irma	Wetterhahn	Gleiche Adresse in Argentinien gest. 1969 in Buenos Aires

668	Mayer	Dr. Hans Wolfgang		Rivadavia 4783 10 A., 1424 Buenos Aires, Argentinien	
672	Meissler (Schammai	Meir Hillil Dr. Ben)		Ging nach Palästina u. starb im August 1979 in Jerusalem, Israel	
674	Mendel	Julius		Ging 1936 nach Palästina u. starb dort in Beer Tuwiah	
675	Mendel	Jennie	Cohn	Gleiches Schicksal	
676	Mendelsohn	Louis		Sept. 1942 deportiert u. in Theresienstadt umgekommen	
679	Metzger	Thekla	Rosenthal	Deportiert u. umgekommen	
683	Meyer	Siegfried		Roosevelt Lane 136-142, Amsterdam, Holland. Dort im Jahre 1977 gestorben	
686	Meyer	Hilde	Speyer	Identisch mit Nr. 996	
687	Meyer	Moritz		In den USA gestorben	
688	Meyer	Erna	Meyer	4800 Beach Dr. Illinois, Apt. 2509, Chicago 60 615 USA. Am 23.8.1981 verstorben	
689	Walanka	Hella	Meyer	Gleiche Adresse in USA	
690	Meyer	Werner Siegfried		271 East Kingsbridge Road, Bronx New York 10 458. Am 12.8.1974 verstorben	
692	Meyer	Werner		Flatlands 6th Street, Brooklyn 10 542, N.Y. USA	
694a	Gumpert	Carola	Meyerfeld	10 536 Kinnard, Los Angeles 90 024 California USA	Tocht v. Nr.
696	Meyerfeld	Albert		In den USA verstorben	
700	Meyerhoff	Hans		In den USA verstorben	
703	Michel	Julius		1175 Findlay Ave., Apt. 10V Bronx New York 10 456 N.Y. USA	
704	Michel	Helene		Gleiche Adresse in USA	
705	Michel	Ingeborg		104 Brookview Terrace, Bergenfield, N.Y. USA	
705a	Wolff	Inge	Michel	Gleiche Adresse in USA	Schwe v. Nr.

711	Mombert	Paul Karl		1933 als Professor in Gießen entlassen, 1938 verhaftet u. an den Mißhandlungen umgekommen. Siehe: "Bedeutende Juden" Nr. 25
712	Mombert	Nelly	Sieser	Ging nach dem Tode ihres Mannes (711) zu ihrem Sohn Franz (713) in Fayence
713	Mombert,	Dr. Franz (Francois)		Lebt in Fayence, Dept. Var/ Südfrankreich
714	Mombert	Ernst		Deportiert und in Auschwitz umgekommen
725	Nachmann	Rosa		Ging 1937 nach Palästina und starb
727	Nathan	Manfred		Deportiert und in Polen umgekommen
730	Natt	Auguste	Strauss	Deportiert u. in Theresienstadt umgekommen
731	Natt	Rudolf		Sept. 1942 deportiert u. am 19. 4. 1943 in Theresienstadt umgekommen
732	Natt	Rosa	Rothschild	Gleiches Schicksal, gest. 16. 3. 1943
733	Natt	Willy		Sept. 1942 deportiert u. in Polen umgekommen
735	Neubürger	Ludwig		555 Cornelia, Chicago 60 657, Illinois USA
738	Neumann	Erich		Thayer-Street 9, New York 10 040, N. Y. USA
739	Neumann	Franziska	Müller	Deportiert u. umgekommen
740	Neumann	Ludwig		Gleiches Schicksal
741	Neumann	Wolfgang		Gleiches Schicksal
743	Nussbaum	Berta	Bär	Sept. 1942 deportiert u. in Polen umgekommen
744	Oppenheim	Samuel		Beide waren bereits im Sept. 1942 den Deportations-

745	Oppenheim	Berta	Rosenbaum	gruppen zugeteilt, wurden dann aber einem Austausch gegen Deutsche in Palästina ("Templer") zugewiesen u. gelangten nach Palästina, wo sie zuletzt im Kibbutz Ginosar lebten und dort verstarben	
746	Oppenheim	Herbert		War ein in Israel bekannter Bildjournalist. Er fiel in der Wehrstellung seines Kibbutz Ein Gev am See Genezareth	
748	Oppenheimer	Bernd		Deportiert u. umgekommen	
749	Oppenheimer	Josef		Sept. 1942 deportiert u. im Nov. 1943 in Theresienstadt umgekommen	
750	Oppenheimer	Berta	Wohlgemuth	Gleiches Schicksal, gest. 27.1.1944 in Theresienstadt	
752	Oppenheimer	Selma	Stern	Sept. 1942 deportiert u. in Auschwitz umgekommen	
752a	Fröhlich	Blanka	Oppenheimer	Rural Delivery 6, Bridgeton 08 302, New Jersey USA	Tochte v. Nr.
752b	Fröhlich	Josef		Einstein-Street 101 a, Haifa, Israel	Sohn v. Nr.
753	Blumenthal	Susi	Oppenheimer	Rural Delivery 6, Bridgeton 08 302, New Jersey USA	
754	Oppenheimer	Martin		490 Park Ave., Apt. 1 D, Paterson 07 514, New York USA	
758	Oppenheimer	Sally		Ging nach Palästina u. starb im Kibbutz Hazorea, Israel	
759	Oppenheimer	Recha	Rossmann	Kibbutz Hazorea 30 060, Israel	
760	Oppenheimer	Siegfried (Fritz Shimon)		Kibbutz Hazorea 30 060, Israel	
760a	Oppenheimer	Hans Jochanan (Mitarbeiter an dieser Dokumentation)		Sokoloff-Street 1, P u B 369 Naharia 22 103, Israel	

765	Oppenheimer	Bruno Baruch		Einstein-Street 7, Haifa 34 605, Israel
770	Pfeffer	Ignatz		Sept. 1942 deportiert u. am 8.10.1942 in Theresienstadt umgekommen
771	Pfeffer	Anna	Kugelmann	Sept. 1942 deportiert u. in Auschwitz umgekommen
773	Pfeffer	Julius		729 W- 186th Street, New York 10 033, N. Y. USA
774	Pfeffer	Rosa	Sundheimer	Gleiche Adresse
775	Pfeffer	Rudolf		Gleiche Adresse; am 7.11.1980 verstorben
777	Plaut	Josef		Assaf Harofé-Street 10, Hod Hasharon 45 261, Israel
782	Reinhard	Berta		Deportiert u. umgekommen
783	Reinstein	Willy Wolf		Sept. 1942 deportiert u. in Theresienstadt am 9.5.1943 umgekommen
784	Reinstein	Emma	Lazarus	Sept. 1942 deportiert u. in Auschwitz umgekommen
785	Reiss	Berta		Deportiert und umgekommen
787	Reiss	Gretha		Deportiert und umgekommen
790	Hirsch	Alice	Rosenbaum	290 Bradley Ave., Meridan 06 450, Connect. USA
792	Rosenbaum	Julius		Ging nach USA und verstarb dort am 4.11.1949
793	Rosenbaum	Rosa		Ging nach USA und verstarb am 20.8.1956 in Philadelphia
793 a	Rosenbaum	Dr. Kurt	geb. 29.1.1903	Ging im April 1934 zunächst nach Berlin, dann in die USA; er lebt jetzt in 22 Waverly Road, Wyncote, Pennsylvania 19 095 USA — Sohn v. Nr. 792/93
794	Rowen (fr. Rosenbaum)	John H. (h. Hans)		9230 Lagoon Place, Apt. 215, Fort Lauderdale 33 324, Florida USA

795	Rosenbaum	Ludwig		Er wurde im Sept. 1942 deportiert u. kehrte als einer der wenigen Überlebenden nach Gießen zurück, wo er 1950 starb. Jochanan Oppenheimer (Nr.760 a) hielt die Grabrede auf dem jüd. Teil des Neuen Friedhofs in Gießen
796	Rosenbaum	Johanna	Hirsch	Sept. 1942 deportiert u. am 17.3.1944 in Theresienstadt umgekommen
798	Rosenbaum	Isidor		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
799	Rosenbaum	Dora	Sternberg	Gleiches Schicksal
800	Rosenbaum	Marianne		Sept. 1942 deportiert u. in Polen umgekommen
801	Rosenbaum	Löser		Ging nach Palästina und verstarb in Haifa, Israel
802	Rosenbaum	Manfred		Gleiches Schicksal
803	Rosenbaum	Martha	Levi	Ging nach Palästina und starb am 15.5.1978 in Haifa, Israel
804	Rosenbaum	Robert Shlomo		Hatishbi-Street 74, Haifa 34 34 642, Israel
805	Makower	Ruth	Rosenbaum	Hanassi-Ave. 74, Haifa 34 642, Israel
806	Rosenbaum	Samuel Sally		Verstarb in Gießen am 3.5.193 identisch mit Nr. 817
807	Rosenbaum	Johanna	Kahn	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
808	Rosenbaum	Manfred		Am 22.4.1945 in Buchenwald gestorben
810	Rosenbaum	Moritz		Sept. 1942 deportiert und am 2.7.1943 in Theresienstadt umgekommen
811	Rosenbaum	Henny Renée		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen

2	Rosenbaum	Siegmund		Ging nach Südafrika, wo er 1941 verstarb	
4	Rosenbaum (Razin)	Rudolf Raphael		Ging nach Palästina und verstarb in Herzlia, Israel im Jahre 1973	
4a	Strauss	Rosette	Rosenbaum verw. Schragenheim	Geb. 1898 in Gießen, ging 1919 nach Berlin, dann 1934 nach Südafrika, lebt seit 1968 in Israel Balfour-Street 14, Jerusalem 92 102	Schwester v. Nr. 814
	Rosenbaum (Razin)	Rioka	Ipp	Zirlson 5, Tel Aviv, Israel; verstarb im November 1979	
	Rosenbaum	Eliahu		Ging nach Palästina und verstarb in Herzlia, Israel, im Jahre 1966	
7	Rosenbaum	Samuel Sally		Verstarb in Gießen am 3.5.1937; ist identisch mit Nr. 806	
	Rosenbaum	Siegmund		Sept. 1942 deportiert und am 15.1.1943 in Theresienstadt umgekommen	
	Meyer	Sitti	Rosenbaum	2675 Henry Hudson Parkway, Bronx New York 10 463 USA	
	Rosenberger	Kurt		Ging nach Palästina und starb in Ramat Gan, Israel	
3	Rosengarten	Arthur		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
	Rosengarten	Paula	Süsskind	Gleiches Schicksal	
	Rosenthal	Richard		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
	Rosenthal	Paula	Katz	Gleiches Schicksal	
	Katz	Gertrude	Rosenthal	121 Seaman Ave., New York N. Y. 10 034 USA	
	Rosenthal	Ludwig		Sept. 1942 deportiert und am 14.2.1943 in Theresienstadt umgekommen	

847	Rosenthal	Bella	Heilbrunn	Sept. 1942 deportiert und am 9.8.1944 in Theresienstadt umgekommen	
849	Rosenthal	Marcus		Sept. 1942 deportiert und am 8.1.1943 in Theresienstadt umgekommen	
850	Rosenthal	Rosa	Reich	Gleiches Schicksal	
851	Rosenthal	Dr. Ludwig		Gleiches Schicksal. In Polen umgekommen	
852	Rosenthal	Max		Ging nach England und verstarb in London um 1950	
853	Rosenthal	Emma	Rosenstiel	Ging nach England und verstarb 1972 in London	
854	Rosenthal	Margritt		15 Minster Road, London NW 2, England	
854a	Werner	Lisa	Rosenthal	45 Ramson Road, 07 039 Livingstone, N. Y. USA	Schwest v. Nr. 85
854b	Reed	Klara	Rosenthal	Hilltop Road, P. O. Box 605 Mendam, 07 945, N. J. USA	Schwest v. Nr. 8
854c	Rosenthal	Ernst		127 Greenhill, Prince Arthur Road, London NW , England	Bruder v. Nr. 85
855	Klein	Lotte	Rosenthal	1208 Hull-Terrace, Evanstown, Illinois 60 202 USA	
856	Russel (fr. Rosenthal)	Hans Nathan		Brackwell Gardens 10 a, Hampstead, London NW3 England	
862	Rossmann	Hermann		Ging nach Palästina, verstarb 1945 in Herzlia, Israel, u. wurde im Kibbutz Hazorea begraben	
865	Rothenberger	Eugen		Huckleberry Brook Road, Margaretville 12 455, N. Y. USA, verstarb am 6.8.1975	
866	Rothenberger	Margarete	Nathan	Gleiche Adresse in USA	
867	Rothenberger	Eva	verh. Ness	Gleiche Adresse in USA	

868	Rothenberger	Ilse	verh. Russell	Gleiche Adresse in USA	
871	Rothschild	Isidor		Ging nach Südafrika und verstarb in Johannesburg im Jahre 1960	
872	Rothschild	Sidonie	Rosenbaum	Ging nach Südafrika und verstarb in Johannesburg im Jahre 1956	
873	Rothschild	Erwin		Lebt in Südafrika	
874	Rothschild	Hans		34 Frances-Street, Jeoville/Johannesburg 2198, Südafrika	
878	Rothschild	Josef		In Israel verstorben	
879	Rothschild	Hugo		8409 Talbot-Street, Kew Gardens, New York USA 1970 verstorben	
880	Rothschild (verw. Emmerich)	Martha	Rollmann	Gleiche Adresse in USA 1978 verstorben	
883	Rothschild	Dr. Sally (Friedrich Samuel)		Radack-Street 3, Jerusalem 92 301, Israel. Siehe:"Bedeutende Juden" Nr. 29	
883a	Censer	Flora	Rothschild	King George-Street 33, Jerusalem	Schwester v. Nr. 883
889	Rudov	Samuel		Deportiert nach Riga und umgekommen	
891	Ruelf	Louis		Deportiert und in Auschwitz umgekommen	
895	Russ	Hermann Chaim		16 West 16th Street, New York 10 011, N. Y. USA	
898	Sachs	Ernst		Deportiert u. verschollen	
899	Salomon	Leo		Deportiert und in Auschwitz umgekommen	
900	Salomon	Lina	Hertz	Gleiches Schicksal	
901	Salomon	Sonja		Gleiches Schicksal	
902	Salomon	Margot		Gleiches Schicksal	
904	Sander	Berta		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	

906	Sander	Johanna (Witwe des letzten Rabbiners der Israelitischen Religionsgemeinde in Gießen)	Jochsberger	Wurde im Sept. 1942 deportiert, kam als eine der wenigen Überlebenden aus dem KZ Theresienstadt zurück nach Gießen u. wanderte am 12.11.194 zu ihrer Tochter Flora Sander-Michaelis Ave. du General de Gaulle 13, Beausoleil/Le Riviera 06 240 Monaco	
906a	Michaelis	Flora	Sander	Gleiche Adresse	Tochter Nr. 906
913	Schiff	Ludwig		Lebt in den USA	
913a	Schiff	Dr. Lothar		Zahnarzt in London	Bruder Nr. 913
916	Schlesinger	Margarete	Rosenberger	1955 in Buenos Aires/Argentinien verstorben	
918	Schloß	Elisabeth		Deportiert und verschollen	
919	Schmidt	Emilie	Falkenstein	Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen	
920	Schmidt	Siegmund		Deportiert und am 9.11.1942 in Theresienstadt umgekommen	
925	Schnock (jetzt Schnook)	Paul		Amenabar 1444, 5 Piso-Dept.B, Buenos Aires, Argentinien	
926	Schnock (jetzt Schnook)	Lotte	Joseph	Gleiche Adresse	
933	Schott	Erna	Mendel	Noch im Febr.1945 als in sogen. "Mischehe" lebend nach Theresienstadt verschleppt, mit wenigen Überlebenden nach Gießen zurückgekehrt u. am 3.7. 1947 ausgewandert in die USA, wo sie verstarb	
934	Schott	Johanna		Deportiert und verschollen	
935	Schott	Miriani		Deportiert und verschollen	
936	Schrag	Helmut		Arribenos 1760, 13 Piso, Buenos Aires, Argentinien	
936a	Schrag	Fred		14 005 Eagle Court, Rockville 20 853, Md. USA	Bruder Nr. 936

941	Schulhof	Sidonie	Meyer	Deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
942	Selig	Dora		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
947	Seligmann	Hermann		Ging zunächst nach Argentinien, dann nach Palästina und verstarb im Kibbutz Ginosar, Israel am 1.5.1969 im Alter von 90 Jahren	
948	Seligmann	Frieda	Fried	Gleiches Schicksal; verstorben 1.10.1970	
949	Seligmann	Manfred ('Männi')		Kibbutz Ginosar 14980, Israel	
950	Labrisch	Ilse	Seligmann	Arcos 2836-6/30, Buenos Aires, Argentinien	
951	Seligmann	Erwin		Fleming 2392, Munro, Prov. Buenos Aires, Argentinien	
951a	Seligmann	Benno		2148 Mazzini, Hurlingham 1668, Prov. Buenos Aires, Argentinien	Bruder v. Nr. 949/952
952	Hertz	Rosalie	Seligmann	Dr. Weissburg-Street 12, Petach-Tikva 49 387, Israel	
960	Stiefel	Herta	Sichel	20 Pontrefine, 52 Katherine Ave., Beria 2198, Johannesburg Südafrika	
961	Siesel	Lina	Eulau	Deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
964	Bieber	Elisabeth	Rothstein verw. Siesel	2443 S. Colorado Boulevard, Denver, Colorado 80 222 USA	
965	Nelson	Geraldine (fr. Traute)	Siesel	10 927 Melody Drive, North Glenn, Colorado USA	
966	Sigaar	Hermann		Deportiert und in Auschwitz umgekommen	
971	Asanya-Eisenstaedt	Toni	Simon	Kibbutz Givat Chaim Ichud 38 935, Israel	

973	Solberg	Maximilian		Ging nach Palästina und starb in Tel Aviv	
974	Solberg	Anna	Abrahamsohn	Bodenheimer-Street 2, Tel Aviv, Israel	
975	Jacobowitz	Mirjam	Solberg	Anne-Frank-Street 2a, Ramat Gan 52 526	
976	Solberg	Alexander Abraham		Epstein-Street, Tel Aviv 62 962, Israel	
978	Sondheim	Karl		12 036 Goshen Ave., Apt. 3, Los Angeles 90 049, Calif. USA	
979	Sondheim	Hilde	Reuter	Gleiche Adresse in USA; 1971 gestorben	
980	Sondheim	Harry		16 115 Northfield-Street, Pacific Palisades, Los Angeles 90 272, Calif. USA	
981	Sondheim	Levi		Im Jahre 1968 in den USA verstorben	
982	Sondheim	Hedwig	Baum	Im Jahre 1978 in den USA verstorben	
983	Sondheim	Heinz Siegbert		620 Fort Washington Ave., Apt. 20 New York 10 040, N. Y. USA	
985	Sondheim	Willy		Ging in die USA und starb dort	
986	Sondheim	Charlotte	Mendel	740 West 187th Street, New York 10 033, N. Y. USA	
987	Clifton	Elinor	Sondheim	Bath Page, New York, N. Y. USA	
987a	Sondheim-Posen	Relli		Ging 1934 nach Palästina und starb dort	Schwester Nr. 987
987b	Posen	Benjamin		Kfar Maas, Petach Tikva 49 925	Sohn v. Nr. 987a
989	Sonn	Babette	Hertz	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
990	Kallner	Irmgard (Jehudit)	Sonneborn	Kfar Pinnes 30 797, Israel	

991	Sonneborn	Isidor		Sept. 1942 deportiert und am 23.12.1943 in Theresienstadt umgekommen	
992	Sonneborn	Rosa	Kuder	Sept. 1942 deportiert und am 6.7.1943 in Theresienstadt umgekommen	
993	Speier	Elise		Deportiert und verschollen	
994	Speier	Herbert		Lebt in Südafrika	
995	Speier	Jenny	Ziegelstein	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
996	Meyer	Hilde	Speier	identisch mit Nr. 686; Schicksal unbekannt	
997	Speier	Kurt		700 Fort Washington Ave. 6K, New York 10 040, N.Y. USA	
999	Spier (fr. Speier)	Hans-Norbert		4170 Marine Drive, Chicago 60 613, Illinois USA	
1000	Spier	Mathilde	Nachmann	Ging nach Palästina und verstarb dort	
1001	Spier	Recha	Spier	Gleiches Schicksal	
1002	Meier	Eve Chava	Spier	Ha-Zionut Ave. 58, Haifa 35 311, Israel	
1003	Yaros	Amalie (Mali)	Spier	Gordon-Street 11, Jerusalem 96 545, Israel	
1004	Spier	Gabriel		Kehilat Kahir-Street 8, Holon 58 308, Israel	
1005	Stamm	Albert		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
1006	Stamm	Anna	Collin	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
1010a	Kenley	Erna	Stamm	3 Kings Drive, Wembley Park, Middx H A 9 - 9 H P	Schwester v. Nr. 1010
1014	Steinberg	Helmut Zwi		Ging nach Israel; er lebt im Kibbutz Hazorea	
1019	Steinreich	Sidonie	Jacobowitz	Deportiert und in Sobibor umgekommen	

1025	Farrer	Eva	Steinreich	1502 Cleveland Street, Hollywood, Florida 33020 USA
1026	Steinreich	Bernhard		In den USA im Jahre 1980 verstorben
1027	Stern	Abraham		Deportiert und verschollen
1028	Stern	Arthur		280 Washington Ave., New York 10 033, N.Y. USA
1029	Stern	Ludwig		Wurde im Sept.1942 deportiert, kehrte als einer der wenigen Überlebenden nach Gießen zurück, wo er sich von 1945 bis 1949 um die Wiedergutmachung für die verfolgten Juden kümmerte. 1949 wanderte er in die USA aus, wo er verstarb
1030	Stern	Betty	Steinberger	Sept. 1942 mit ihrem Ehemann (Nr.1029) deportiert und in Theresienstadt am 17.5.1944 umgekommen
1031	Stern	Hans J.		59 A Troy Drive , Springfield 07 081 , N.Y. USA
1032	Stern	Auguste	Rossmann	Wurde im Jahre 1940 deportiert und ist in Theresienstadt umgekommen
1035	Stern	Ernst		Ging nach Südafrika und ist dort durch einen Unfall umgekommen
1036	Stern	Friedrich		In den USA verstorben
1037	Stern	Jenny	Goldschmidt	100 Park Terrace West, New York 10 034, N.Y. USA
1040	Stern	Walter		123-135 82 nd Road, Kew Gardens, New York 11 435, N.Y. USA
1041	Eulau	Margarethe	Stern	Lebt in den USA
1042	Stern	Hermann		Identisch mit Nr. 1051 oder Vater v.10
1046	Stern	Irmgard		Lebt in den USA

1047	Stern	Isaak		Ging nach Berlin, wo er 1937 verstarb
1048	Stern	Auguste	Rossmann	Identisch mit Nr. 1032; siehe dort
1049	Stern	Isidor		Ging nach England und verstarb in London
1050	Stern	Trude	Mecklenburg	8 Ballantrae House, Lyndale London NW 2 2 P B, England
1051	Stern	Hermann		Gleiche Adresse in England
1052	Stern	Julius		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
1053	Stern	Claire	Thalheimer	Gleiches Schicksal
1054	Stern	Helmut Josef (Jossi)		Einstein-Street 82, Haifa 34 601, Israel Mitarbeiter an dieser Dokumentation
1055	Porath	Sonja	Stern	Ha-Mejassdim-Street 65, Kiryat Yam A 29 000, Israel
1056	Stern	Esther		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
1057	Stern	Silva	Levi	Identisch mit Nr. 568; siehe dort !
1058	Stern	Käthe		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
1059	Stern	Karoline		Deportiert und verschollen
1064	Stern	Moritz		Romanili-Street 9, Schikun-Dan Tel Aviv 69 867
1065	Stern	Ilse	Grünstein	Gleiche Adresse in Israel
1066	Stern	Siegfried		Sept. 1942 deportiert und in Auschwitz umgekommen
1067	Stern	Erna	Wohlmut	Gleiches Schicksal
1077	Sternberg	Gustav		Deportiert und in Polen umgekommen
1086	Stiefel	Emil		153 Benett Ave., New York 10 040, N.Y. USA

1089	Stiefel	Isidor		Deportiert und umgekommen
1090	Storch	Dr. Alfred		1934 in die Schweiz ausgewandert. Am 2.2.1962 in Münzinge gestorben. Siehe:"Bedeutende Juden" Nr. 33
1091	Stracke	Mathilde	Grünewald	Nach dem 1.3.1944 verschleppt und am 14.9.1944 in Theresienstadt umgekommen
1093	Strauss	Berta		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
1096	Strauss	Jettchen	Katz	Deportiert und in Theresienstadt umgekommen
1099	Strauss	Moritz		Deportiert und in Theresienstadt umgekommen
1100	Strauss	Emma	Schaumberg	Deportiert und in Auschwitz 1944 umgekommen
1101	Strauss	Gerd M.		501 Burnt Mills Ave., Silver Spring, Maryland 20 901 USA
1102	Strauss	Minna	Stern	In den USA verstorben
1107	Süsskind	Karl		Im Jahre 1968 in Friedberg/Wetterau verstorben
1109	Süsskind	Meier		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen
1112	Scheurer	Dora	Mainzer	Wurde noch im Febr. 1945 als in "Mischehe" lebend nach Theresienstadt deportiert, kehrte als eine der wenigen Überlebenden nach Gießen zurück. Welckerstr. 10. Verfasserin des Erlebnisberichts "Juden von Gießen im KZ Theresienstadt"
1114	Teitler	Levi		Ging nach Palästina und verstarb dort

115	Teitler	Frieda	Bitkowar	Gleiches Schicksal	
116	Tamari (fr. Teitler)	Bernhard Dov		66 Horeb Street, Haifa /Israel u. 175 W 76 th Street 10 023 New York USA. Siehe:"Bedeutende Juden" Nr. 34	
117	Levin-Brosa	Ruth	Teitler	Moza Elit, Jerusalem 92 381, Israel	
117a	Tamari	Elchanan		Israel-Schachar-Street 4/9, Rechovot 76 450, Israel	Bruder v. Nr.1116/1117
118	Theisebach	Simon		In den USA am 30.1.1976 verstorben	
120	Theise (fr. Theisebach)	Heinz Henry		1198 Commonwealth Ave., Boston, Massachusetts, USA gest. 1979 in Atlanta	
121	Krug	Hildegard	Theisebach	W. Grace Street, Richmond Virginia USA	
128	Turner (fr. Toronski)	Jack (fr. Jakob)		4417 Chicago, Omaha 31, Nebraska USA	
131	Traub	Sigmund		Deportiert und verschollen	
133	Wallach	Helene		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
134	Walldorf	Gustav		Gestorben in Berlin ca.1941	
135	Walldorf	Max		Gestorben in Gießen 1977	
146	Weinberg	Julius		Deportiert und am 13.8.1942 in Auschwitz umgekommen	
147a	Weinberg	Ewald		52 Arden Street, New York 10 040, N.Y. USA; war von 1912 - 1923 in Gießen	Bruder v. Nr.1146/47 Sohn v. Nr.1144/45
149	Weissenberg	Julius (gen."Lulu")		Identisch mit Nr.1154 d; siehe dort!	
150	Weissenberg	Hedwig	Rosenthal	Identisch mit Nr.1154 e; siehe dort!	
151	Rappaport	Chawa	Weissenberg	Kibbutz Kabri (bei Nahariya) 25 120, Israel, geb. 1926 in Ein Charod/Palästina	

1152	Kaluski	Ruth	Weissenberg	Kibbutz Revivim 85 415 (im Negev), Israel, geb. 1928 in Gießen	
1153	Weissenberg	Siegfried Emil		Ging nach Palästina und verstarb in Haifa am 4.12.1937	
1154	Weissenberg	Flora	Elsoffer	Ging nach Palästina und verstarb in Haifa am 3.3.1953 Israel	
1154a	Weissenberg	Heinz		Geb. 21.12.1908 in Gießen, emigrierte 1935 nach Palästina Hagefen-Street 3, Haifa 35 662, Israel. Bedeutender Maler u. Verfasser eines dreibändigen, deutschsprachigen Werkes über Moses	Sohn v. Nr.1153/
1154b	Weissenberg	Charlotte	Goldberg	Gleiche Adresse in Israel	Frau v. Nr.1154a
1154c	Nessim	Hannah	Weissenberg	Geb. 28.12.1932 in Gießen, Ilanot-Street 31, Haifa 34 324, Israel	Tochter v Nr.1154
1154d	Weissenberg	Julius (gen. "Lulu")		Geb. 26.6.1904 in Gießen, emigrierte mit seiner Frau u. den beiden Töchtern (1151 u.1152) nach Palästina.- Bedeutender Maler Litanis-Street 12, Haifa 34 337 Israel	Bruder v. Nr.1154a
1154e	Weissenberg	Hedwig	Rosenthal	Gleiche Adresse in Israel; am 3.12.1981 verstorben	Frau v. Nr.1154 d
1154f	Wright (fr. Weissenberg)	Walter		Geb. 9.7.1902 in Gießen, wurde am 10.11.1938 verhaftet, kam ins KZ und emigrierte dann nach England. Frau Ruth u. Tochter Judith mußten zurückbleiben u. kamen um. Er kehrte im Juni 1980 nach Israel heim. Parents Home, Mapu-Street 5-7, Haifa 34 361, Israel	Bruder v. 1154a
1154g	Weissenberg (jetzt Rosenbaum)	Hertha	verw. Schramm	Geb. 8.1.1900 in Gießen; in 1. Ehe verh. mit Dr. Max Schramm	Schweste Nr.1154

154h	Schramm	Dr. Arno Ruben		Geb. 30.11.1923 in Gießen, Dozent f. Mathematik an der Universität Tel Aviv Mivza Kadesh-Street 6, Maoz Aviv, Tel Aviv 69 983, Israel	Sohn v. Nr. 1154g
154i	Schramm	Dr. Hans Michael		Geb. 10.8.1927 in Gießen, Prof. für Biochemie u. Biologie an der Universität Jerusalem Hagedud Ha-ivri-Street, Jerusalem 92 345, Israel	Sohn v. Nr. 1154g
155a	Weitzenkorn	Johanna	Chambré	Schicksal unbekannt	
160	Wendel	Albert		Ging in die USA und verstarb in New York	
160a	Schleichkorn	Marianne	Wendel	39 Regina Road, Farmingdale N. Y. 11 735 USA	Tochter v. Nr. 1160
164	Wertheim	Julius		Sept. 1942 deportiert und am 26.1.1943 in Theresienstadt umgekommen	
166	Wertheim	Jettchen	Goldschmidt	9 Thayer Street, New York 10 040, N. Y. USA. Im Jahre 1981 verstorben	
167	Wertheim	Julius		4410 Broadway, Apt. 5 E, New York 10 033, N. Y. USA	
168	Simon	Ruth	Wertheim	2160 Center Ave., Fort Lee, New York 07 024 USA	
169	Wertheimer	Klara		Deportiert und verschollen	
170	Wertheim	Dr. Ludwig		Ging in die USA und starb in Denver	
171	Wertheim	Hanna	Zucker	Gleiches Schicksal	
172	Wertheim	Hans (Harry)		3124 South Wheeling Way, Apt. 302, Aurora, Colorado 80 014 USA	
173	Roth	Lore	Wertheim	300 South Forest, Denver 80 222, Colorado USA	
174	Knobloch	Doris	Wetterhahn	11 Cheltondale Road, Johannesburg, Südafrika	

1175	Wetterhahn	Julius Menachem		Emigrierte nach Palästina u. verstarb im Kibbutz Jagur, Israel	
1176	Berghausen	Greta	Wetterhahn	Amal-Street, Pardess Channa, Israel. Gest. 9.	
1177	Nussbaum	Ilse	Wetterhahn	1310 Meadow Greek Lane, Lancaster 17 603 USA	
1178	Wetterhahn	Ernst Menachem		Kibbutz Jagur 30 065, Israel	
1179	Wetterhahn	Sally		Wanderte nach Südafrika aus und starb	
1180	Wetterhahn	Franziska (Fränzel)	Engel	230 Regent Street, East Oservatory Ext. Johannesburg, Südafrika; dort verstorben	
1181	Wetterhahn	Lothar		Gleiche Adresse	Bruder Nr. 117
1182	Wetterhahn	Louis		Wanderte nach Südamerika aus und starb in Argentinien	
1183	Blum	Gretel	Wetterhahn	Geb. 6.8.1918 in Gießen, ging 1937 nach Argentinien Rosario 402, 1424 Buenos Aires, Argentinien	Tochte Nr. 118
1185	Wetzler	Isfried		Am 23.7.1941 in Buchenwald verstorben	
1186	Wetzstein	Levi		Deportiert und am 28.1.1943 in Theresienstadt umgekommen	
1191	Wilck	Ernst		Während des 2. Weltkriegs	
1192	Wilck	Eva	Herzberger	beim Bombenangriff in	
1193	Wilck	Hedda		Krefeld umgekommen	
1195	Wohlgemuth	Hilde		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
1197	Wohlgeruch	Pesla	Russ	Deportiert nach Warschau und verschollen	
1199	Wohlgeruch	Sonja		Deportiert nach Warschau und verschollen	
1201	Wohlmuth	Jenny	Aron	Deportiert u. in Theresienstadt umgekommen	
1202	Wolf	Hermann		Deportiert und verschollen	

1205	Wolff	Dr. Emanuel		211 East 70th Street, Apt. 30c, New York 10 021, N. Y. USA
1206	Wolff	Walter G.		2430 Ball Road, Willow Grove 19 090, Pa., USA
1212	Würzburger	Irene		Von Leipzig aus deportiert und umgekommen
1215	Zarnover	Adolf		131 Bennett Drive, New York 10 033, N. Y. USA; im Jahre 1976 verstorben
1216	Zarnover	Elilie	Oppenheimer	Gleiche Adresse in USA; 1977 verstorben
1217	Schuster	Beate	Zarnover	69-10 110th Street, Forest Hills 11 375, New York USA
1218	Kesselschmidt	Eva	Zarnover	70-43 174th Street, Flushing 11 365, New York USA
1222	Zwang	Karl		Verstarb 1970 in Buenos Aires, Argentinien
1223	Zwang	Klara	Levi	Verstarb 1970 in Buenos Aires, Argentinien
1224	Zwang	Manfredo		Ave. Brigadeiro, Faria Lima 1191, Sao Paulo, Brasilien
1224a	May	Fränzi	Zwang	C. Villate 1655, Apt. D, 1636 Olivos, Provincia Buenos Aires Schwester v. Nr. 1224
1225	Zwang	Viktor		9015 Burton Way, Los Angeles C A 90 048, Calif. USA
1226	Stiel (fr. Zwetschkenstiel)	Jakob		Komay-Street 8, Ramot Remes, Haifa 32 761, Israel
1227	Zwetschkenstiel	Wolf		In den USA verstorben
1228	Zwetschkenstiel	Regina	Kalfus	Ging nach Palästina, in Haifa 1946 verstorben
1229	Zwetschkenstiel (Stiel)	Siegfried Jitzschak		Deborah-Street 36, Kyriat Motzkin, Israel; verstorben im Jahre 1980
1230	Baum	Johanette		Ging nach USA und verstarb in New York 1945
1234	Bloch	Otto		Ging in die USA und verstarb dort 1955

1235	Bloch	Paula	Löwenstein	Lebt in den USA, 45-25 Kissena Boulevard, Flushing, New York 11 355 USA	
1235a	Bloch	Hans		Gleiche Adresse in USA	Sohn v. Nr. 1234/
1236	Blumenthal	Ludwig		151-15 80th Street Howard Beach, New York 11 414 USA	
1240	Grünewald	Meyer		Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen	
1241	Grünewald	Nettchen	Nathan	Gleiches Schicksal	
1242	Grünewald	Siegfried ('Siggi')		4515 Poplar Street, Memphis, Tenn. USA	
1243	Gutsmuth	Berta		Ging nach Holland u. starb dort 1946	
1244	Grünberg	Erna	Gutsmuth	68 The Fiddle Cricklade, Swindon, Wiltshire, England	
1245	Gutsmuth	Isidor		Ging über Holland nach Buenos Aires, Argentinien; er starb im Jahre 1980	
1246	Gutsmuth	Kurt		Solano Antuna 2908, Apt. 102, Montevideo, Uruguay	
1246a	Bar Menachem (fr. Gutsmuth	Dr. Abraham Alfred)		Geb. 16.5.1912 in Wieseck, wohnte dort Alicestr. 8, wanderte 1933 nach Ablegung seiner Promotion an der jurist. Fakultät der Universität Gießen über Holland nach Palästina aus. Langjähriger Oberbürgermeister der Kur- u. Badestadt Netanya. Begründer der Städtepartnerschaft Gießen - Netanya Siehe: "Bedeutende Juden" Nr. 1	
1246b	Gutsmuth	Eric		Rembrandtstr. 34, 4000 Düsseldorf	Neffe v. Nr. 1246a
1248	Katz	Eva	Oppenheimer	Identisch mit Nr. 1257; siehe dort	

1251	Katz	Klara	Simon	Sept. 1942 deportiert und am 3.4.1944 in Theresienstadt umgekommen	
1252	Katz	Julius		Hermon-Street 33, Haifa 33 185, Israel	
1253	Katz	Lina		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
1254	Katz	Dr. Ludwig		Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
1255	Katz	Sofie	Krittenstein	Sept. 1942 deportiert und in Polen umgekommen	
1256	Katz	Hildegard		Gleiches Schicksal, in Polen umgekommen	
1257	Katz	Eva	Oppenheimer	Sept. 1942 deportiert und in Theresienstadt umgekommen; identisch mit Nr. 1248	
1257a	Katz	Dr. Julius		01252 Rua Plinio de Moraes 155, Sao Paulo, Brasilien	Sohn v. Nr. 1249 u. 1257
1257b	Katz	Hildegard		Gleiche Adresse in Brasilien	
1258	Krittenstein	Lina	Marx	Sept. 1942 deportiert und am 6.4.1943 in Theresienstadt umgekommen	
1260a	Livingstone (fr. Löwenstein)	Martin		1617 E. 50th Pl., Chicago Illinois 60 615 USA	Sohn v. Nr. 1259/60
1263	Durlacher	Selma, Gertrud	Meyer	2100 Linword Avenue, Fort Lee, New York 07024	

Giessen, Datum des Poststempels.

An die

Mitglieder der Israel. Religions-Gemeinde und der Israel. Religions-Gesellschaft in Giessen.

Auf Grund der von beiden Gemeinden getroffenen Vereinbarungen findet künftig ein

gemeinschaftlicher Gottesdienst statt:

an Sabbath und Feiertagen in der Synagoge Hindenburg-Wall, an Werktagen in der Synagoge Steinstrasse 8.

Am kommenden

Samstag, den 5. November 1938 wird ein letzter Sabbath-Gottesdienst mit Predigt von Herrn Rabbiner Dr. Sander in der Synagoge Steinstrasse

abgehalten, zu dem die Mitglieder beider Gemeinden hiermit höfl. eingeladen werden.

Beginn des Gottesdienstes morgens 9 Uhr.

Der Vorstand
der Israel. Religions-Gemeinde

Der Vorstand
der Israelit. Religions Gesellschaft

Kundgebungen gegen die Juden in Gießen

Im Verlaufe des gestrigen Donnerstag machte sich, wie in vielen anderen Teilen des Reiches, auch in Gießen die große Empörung aller deutschen Volksgenossen über den feigen Meuchelmord des Juden Grünspan an dem deutschen Gesandtschaftsrat vom Rath in einer Reihe von judenfeindlichen Kundgebungen Luft.

In den frühen Vormittagsstunden ging in der Synagoge am Hindenburgwall ein Brand hoch, der sich rasch über das ganze Gebäude ausbreitete, so daß die alsbald zur Brandstelle geeilte Feuerwehr sich mit der Beschränkung des Feuers auf den Brandherd begnügen mußte; das Gebäude brannte im Verlaufe weniger Stunden bis auf die Umfassungsmauern aus. Etwa gegen 10 Uhr schlugen auch aus der Syangoge in der Steinstraße plötzlich Flammen heraus, und auch hier nahm der Brand in ganz kurzer Zeit eine solche Ausdehnung an, daß die Feuerwehr nur noch den Schutz der Nachbargebäude sicherstellen und die Brandstelle lokalisiren konnte; auch diese Synagoge brannte vollständig aus.

Die berechtigte Entrüstung unserer Volksgenossen richtete sich im Verlaufe des Vormittags auch gegen die paar noch in Gießen vorhandenen jüdischen Geschäfte, deren Schaufenster- und Ladeneinrichtungen dabei in Trümmer gingen, um hierdurch den Juden deutlich zu machen, daß sie auch in unserer Stadt keinerlei Platz mehr haben. Die Abwehrdemonstration unserer Volksgenossen beschränkte sich dabei von selbst auf die Beseitigung der wenigen jüdischen Geschäftsstätten, keiner der Demonstranten nahm irgendeinen Gegenstand mit sich fort. Die Hunderte von Volksgenossen, die diesem Vergeltungsakt als Zuschauer beiwohnten, zeigten unverhohlen ihr Einverständnis mit dieser Ausschaltung der jüdischen Geschäfte.

Eine Anzahl Juden begab sich schon im Laufe des Vormittags freiwillig in polizeiliche Schutzhaft, andere warteten ab, bis sie zu ihrer eigenen Sicherheit von der Polizei zur Schutzhaft abgeholt wurden. Die Polizei sicherte dadurch die Juden vor der starken und berechtigten Empörung, die wegen des verruchten jüdischen Verbrechens in Paris und wegen der unausgesetzten schamlosen Hetze des Weltjudentums gegen unser Volk und Reich alle deutschen Volksgenossen erfüllt.

Was kocht die Hausfrau am 2. Eintopfsonntag?

Der zweite Eintopfsonntag steht vor der Tür. Am 13. November werden sich die Familien in allen Häusern des Großdeutschen Reiches zu Tisch setzen, um ein einfaches Gericht zu verzehren, und 80 Millionen Menschen werden vereint sein in dem Gedanken, anderen Volksgenossen zu helfen. Schon Tage vorher pflegen die Hausfrauen zu überlegen, welche Gerichte für diesen Sonntag zubereitet werden können. Wenn die deutsche Hausfrau einen Blick in die Läden und auf die Wochenmärkte wirft, findet sie die Speisekammer gefüllt mit wertvollen Nahrungsgütern aller Art. Reichsnährstand und Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, die gemeinsam entscheiden, welche Erzeugnisse und Gerichte an den einzelnen Eintopfsonntagen empfohlen werden sollen, ist die Arbeit nicht schwer gefallen. Auch für den 13. November wird unseren Soldaten und Männern vom Arbeitsdienst, aber auch den Hitlerjungen ist dieses Gericht bekannt. Und zu diesen beiden guten Dingen noch eine Hammelfleischeinlage! — An zweiter Stelle wird Weiß- oder Wirsingkohl mit Rindfleisch empfohlen. Auch dieser Eintopf kann auf reich[lichen] Zuspruch rechnen. Weiß- und Wirsingkohl haben jetzt ihre große Zeit, und Waggon über Waggon rollt an die Märkte. Das Rindfleisch ist die rechte Beigabe zu diesem Gericht. Wie immer folgt als Nummer 3 das Fischgericht. Nachdem die deutsche Fischflotte wieder in voller Arbeit ist, dürfen wir auf eine ausreichende Frischversorgung hoffen. Als letztes Gericht steht der Gemüseeintopf nach Wahl oder vegetarisch auf dem Programm.

Da die beiden letztgenannten Eintopfgerichte nicht

eigene Gefährdung oder die anderer Verkehrsteilnehmer ausschließt. Abgesehen davon, daß er sich anderenfalls strafbar macht. Signalglocke, beide Bremsen, die Beleuchtung, alles hat in Ordnung zu sein.

Die Dunkelheit birgt für den Radfahrer besondere Gefahren: Oft wird er zu spät erkannt. Das Katzenauge ist als Schutzmittel nicht mehr ausreichend. Aus diesem Grunde soll es durch den Tretstrahler — so nennen wir mit einem deutschen Wort den „Pedal"-Rückstrahler — ersetzt werden.

Unbegründete Bedenken.

Der Tretstrahler hat sich als wesentlich besser erwiesen und stellt die denkbar beste Sicherung des Radlers dar. Auf über 25 000 Fahrkilometer wurden Versuche angestellt, die ohne Ausnahme die erwarteten, in jeder Hinsicht befriedigenden Ergebnisse brachten. Bedenken, die da und dort auftraten,



daß je nach der Fußstellung die Wirksamkeit ausgeschaltet werden würde, oder aber mangelnde Sauberkeit — die jeder Radler vermeiden wird — sie beeinträchtige, haben sich als unbegründet herausgestellt.

Welche Räder müssen Tretstrahler haben?

Auf Grund dieser Erfahrungen sollen die Tretstrahler für alle Fahrräder eingeführt werden. Zunächst besteht die gesetzliche Pflicht zur Anbringung nur für die Räder, die seit dem 1. Oktober 1938 neu in den Verkehr kommen. Für die schon länger im Verkehr sich befindenden Räder ist aus produktionstechnischen Gründen die Anbringung zwar noch nicht angeordnet, es ist aber der ausdrückliche Wunsch des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei, daß die Anbringung im Interesse einer erhöhten Verkehrssicherheit freiwillig schon jetzt erfolgt zum Schutze der Radfahrer und der anderen

Der Oberbürgermeister

II Gießen, den 11. November 1938

Betr.: Aktion gegen die Juden vom 10.November 1938.

Gestern brannten die beiden Synagogen im Hindenburgwall und in der Steinstrasse bis auf die Aussenmauern ab. Es fand heute früh im Polizeiamt unter dem Vorsitz von Herrn Hauptmann Steinacker eine Besprechung über die Beseitigung der Brandmauern statt, an der ausser mir noch teilnahmen:

Kreisleiter Backhaus,
Standartenführer der SS Müller
der Führer der Tenno, Herr Schuchmann und
Baudirektor Gravert.

Es wurde zunächst festgestellt, dass regelrechte Abbrucharbeiten viel zu langsam gingen und man die Mauerreste der beiden Synagogen sprengen muss. Die Tenno beginnt heute Nachmittag 14 Uhr mit den Aufräumungsarbeiten und führt unter Oberleitung vom Stadtbauamt die Sprengarbeiten durch. Das Bauamt stellt die Fahrzeuge, Baudirektor Gravert wird sich mit Herrn Hauptmann Thile vom 2. E.Bataillon 116 wegen der nötigen Sprengkörper in Verbindung setzen. Die Stadt legt zunächst die Kosten vor, bis eine endgültige Regelung kommt. Hauptmann Steinacker von der Schutzpolizei hat dahingehend mit Herrn Major Lessing von der Schutzpolizei Darmstadt verhandelt. Alle Kosten, die der Stadt aus dieser Aktion entstanden sind, werden von der Stadt einstweilen vorgelegt (z.Bs. Verschalung der ausgebrochenen Fensterscheiben und Schaufenster) und später beim Land oder Reich angefordert.

Der Herr Oberbürgermeister
ist einverstanden.
14/XI

Giessen, 15.11.1938.

Das Rechnungsamt wird ein bes. Vorlagekonto für die angeforderten Beträge anlegen die für die Beseitigung der Schäden erforderlich werden. Das Stadtbauamt ist entsprechend verständigt.

Verfg.

1

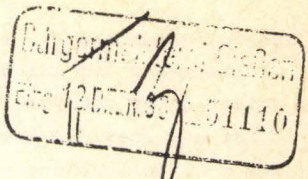
I. Akten anlegen.
II. 2) n. 1.12.1938.

Za
Stimmler

Stadtbauamt.
-.-.-.-.-.-.

Gießen, den 9. Dezember 1938.

Tgb.No. 2479



Betr: Aktion gegen die Juden.
Aktenz. 13 00/2.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Hl/Gr. An den Herrn Oberbürgermeister-Abtlg. II-
Gießen-
-.-.-.-.-

Die Brandstelle der ehemal. Synagoge in der Steinstraße ist geräumt. Soweit die Kellerdecke nicht eingebrochen ist, haben wir sie bestehen lassen, um die Kellerräume durch Schutt ausfüllen zu lassen, der gegebenenfalls doch wieder zu beseitigen wäre. Wir werden das Grundstück gegen die Straße durch eine einfache Einfriedigung abgrenzen.

Die Aufräumungsarbeiten an der ehemal. Synagoge im Hindenburg-Wall sind noch im Gange. Durch eine Anzeige in den hiesigen Zeitungen hatten wir auf die kostenlose Abgabe von Bauschutt aufmerksam gemacht. Inzwischen haben zahlreiche Privatpersonen hier vorgesprochen, und sich Ausweisscheine für das Abholen von zusammen rd. 200 Fuhren Schutt ausstellen lassen. Wenn nicht besondere Eile für die Aufräumungsarbeiten gefordert wird, können auf diese Weise der Stadt wesentliche Kosten erspart werden. Aus diesem Grunde wurde der eingeschlagene Weg gewählt. Auch für unseren Bedarf lassen wir eintretenden Falles Schutt zu Auffüllungsarbeiten abholen. Auf diese Weise könnten alle Schuttmassen im Laufe des Win-

ters /
-.-.-.-

Der Reichsstatthalter in Hessen
- Landesregierung -
Abteilung III (Jnnere Verwaltung)

Darmstadt, den 17. Dezember 1938

Nr.: III 50339

Betreffend: Annahme letztwilliger und anderer Zuwendungen von Juden durch öffentliche Körperschaften.

Von nachstehendem Schreiben des Herrn Reichsministers des Jnnern an die außerpreußischen Landesregierungen gebe ich Jhnen Kenntnis.

Jm Auftrag:

Weber

An
die Kreisämter und
die Oberbürgermeister.

Abschrift.

Es ist mit den rassischen Grundsätzen des nationalsozialistischen Staates nicht vereinbar, daß Körperschaften des öffentlichen Rechts oder sonstige öffentliche Einrichtungen Schenkungen oder letztwillige Zuwendungen von Juden annehmen. Soweit für die Annahme derartiger Zuwendungen die Staatsgenehmigung erforderlich ist, ist diese künftig zu versagen.

---

r Oberbürgermeister
I

Gießen, den 28. August 1939.

Verfg.

Beruht.

I.A.

1173

Kurt Gutsmuth,
Rotterdam,
Westzeedyk 108

Ldsr. Bürgermeisterei
Wiesek
Eing. 30. JAN. 1939
Tagb.-Nr.

Rotterdam, 27. Januar 1939.

An die
Bürgermeisterei
WIESECK

Jch gebe Jhnen hiervon Kenntnis, dass ich auf Grund des Gesetzes, zu meinem Vornamen den Namen Jsrael annehmen möchte.

Kurt Gutsmuth

An die
Bürgermeisterei Wieseck.

Laut gesetzlicher Bestimmung führe ich ab 1. Januar 1939 zu meinem Vornamen Bertha den weiblichen Namen Sara.

Wieseck, den 27. Januar 1939.
Sara Sarah Bertha Gutsmuth geb.

Der Vorstand
der israel. Religions-Gemeinde
Gießen

Gießen, den 3. Februar 39

Marburgerstr. 44 . Fernruf 2066

STÄDT. BRANDDIREKTION GIESSEN
Eing. 6. FEB. 1939
Tageb. Nr. 67

Stadtbauamt Gießen
Eing. - 4. FEB. 1939
Tageb. Nr.

MS

An die

Städtische Branddirektion

Giessen

Jhrem Wunsche gemäss teilen wir Jhnen mit, dass die

1.) Jsrael. Religions - Gemeinde Giessen bei der allgem. Feuerassekuranz A-G in Hamburg unter Nr FL 10 762 mit M 20000 - gegen Feuer versichert ist & zwar die gesammten Einrichtungs - & Kultgegenstände der Synagoge Hindenburg - Wall 2 & des Gemeindehauses Lonystr. 4;

2) Jsrael. Religions - Gesellschaft Giessen bei der Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim unter Nr 22 051 mit M 25000 - & zwar Möbel, Kleidungsstücke, Gebetmäntel, Jacken, Teppiche, Vorhänge, gedruckte Bücher, Gesetzesrollen, Gold - Silber - & Kultusgegenstände, Lampen & dahingehöriges in der Synagoge Steinstrasse 3 .

Vorstand
der Israel. Religionsgemeinde

MANNHEIMER VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT

GRUND-KAPITAL RM. 4000000 · KAPITAL-RESERVEFONDS RM. 1000000

Aufsichtsrat-Vors.: Wilhelm Scipio. Vorst.: Dr. Karl Weiss (Vors.), Paul Pinkow, Dr. Johannes v. Düring.

Postscheck-Konto: Ludwigshafen a/Rh. Nr. 18120 / Telegramm-Adresse: „Assecurans" / Fernsprech-Sammel-Nr. 45261 / Reichsbank-Giro-Konto Commers- und Privatbank A.-G., Filiale Mannheim / Deutsche Bank, Filiale Mannheim, Dresdner Bank, Filiale Mannheim

A. B. C. Code 5. und 6. (5 Letter) Ausgabe

Abteilung Brandschaden.

MANNHEIM, 25. Februar 1939.

Auf Ihr Schreiben vom 6.u.20.cr.

STÄDT. BRANDDIREKTION
G
Eing. 27. FEB. 1939
Tageb. Nr. 67

An die
Städt.Branddirektion
G i e ß e n .

Jhre Tageb.-Nr.Le/Dö.

Betr.: Ersatz der bei den Synagogenbränden am 10.11.1938 beschädigten Bekleidungsstücke der Berufsfeuerwehr. —

Wir erwidern auf Jhre beiden obigen Schreiben höfl., dass die Behandlung der Angelegenheit sich infolge vorübergehender Abwesenheit unseres Sachbearbeiters nicht eher hatte erledigen lassen.

Wir haben lediglich Jnhaltsobjekte in der Synagoge der Jsraelitischen Religionsgesellschaft Giessen, Giessen, Steinstr.3 gegen Feuerschäden versichert. Das Synagogengebäude selbst ist bei der Hess.Brandversicherungskammer gegen Feuerschäden gedeckt.

Nach den zwischen der Fachgruppe I Feuerversicherung und Nebenzweige und dem Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten vereinbarten Grundsätzen würden die Versicherer für den der dortigen Berufsfeuerwehr bei Löscharbeiten entstandenen Schaden an Uniformstücken in folgender Reihenfolge zu haften haben:

1.) Der Versicherer der Gemeinde oder der Feuerwehr selbst.
2.) Der Hausratsversicherer der Löschhilfe Leistenden.
3.) Der Versicherer des vom Brande betroffenen Anwesens. Dieses „Anwesen" ist aber das Gebäude selbst, nicht der darin befindliche Jnhalt. Eine Mobiliar-Versicherungsgesellschaft, die das vom Brande betroffene Anwesen in Deckung hat, gibt es daher nicht und mithin ist auch die Jhnen von der Hess. Brandversicherungskammer gegebene Auskunft in sich selbst widersprechend. Daraus folgt, dass unsere Gesellschaft als Versicherer allein des Jnhaltes der Synagoge nach den Grundsätzen unserer Fachgruppe und des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in keinem Falle entschädigungspflichtig ist.

Mit Deutschem Gruss!
MANNHEIMER VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT.

Be/Sch.

6. Februar 39.

Le/Dö.

Betr.: Ersatz der bei dem Synagogenbränden am 10.11.1938 beschädigten Bekleidungsstücke der Berufsfeuerwehr.

* * *

An die

Mannheimer Versicherungsgesellschaft

M a n n h e i m .

Bei den Löscharbeiten anläßlich des Synagogenbrandes Gießen, Steinstraße 5, am 10.11.1938. wurden verschiedene Uniformstücke der hiesigen Berufsfeuerwehr im Gesamtwerte von RM 92.14 beschädigt. Nach Mitteilung der Hess. Brandversicherungskammer ist die Mobiliarversicherungs-Gesellschaft, die das vom Brande betroffene Anwesen in Deckung hat, zur Entschädigungsleistung verpflichtet. (Versicherungsnehmer Nr. 22 051 mit 25 000 RM u.z.Möbel,Kleidungsstücke,Gebetmäntel,Jacken,Teppiche,Vorhänge usw.).

Ich ersuche Sie daher um Schadenersatz für die beim Brande beschädigten Uniformstücke im Gesamtwerte von RM 92.14.

Heil Hitler !

Brandingenieur.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Hessen-Nassau

Gaugeschäftsstelle:
Frankfurt/Main, Gutleutstraße 8-12, Schließfach 1636
Girokonto 6221, Nassauische Landesbank, Frankfurt/Main
Fernruf: Sammelnummer 30 381
Postscheckkonto: Frankfurt/Main 53603

Kampfzeitungen des Gaues:
„Frankfurter Volksblatt" Frankfurt/Main
Neue Mainzer Straße 8, Fernruf 28 232
„Hessische Landeszeitung" Darmstadt
Saalbaustraße 19, Fernruf 2445

Kreisleitung Wetterau
Postscheckkonto Nr. 21 494 Frankfurt a. M.
Bankkonten: Bezirkssparkasse Gießen
Bezirkssparkasse (Mathildenstift) Friedberg
Fernruf: Sammelnummer 3048

Gießen, den 2. März 1939
Lonystraße 18 - Schließfach 139

Der Kreisgeschäftsführer.
Wa./Wi.

An den
Herrn Oberbürgermeister der St
Giessen

Nach einer neuesten Anordnung des Stellv. des Führers besteht die Möglichkeit, Juden in den einzelnen Gemeinden in besonderen Häusern unterzubringen.

Ich bitte um Ihre Mitteilung, wieviel jüdischen Familien in Giessen noch ansässig sind und wie gross der Wohnraum ist, den sie inne haben. Ich glaube, dass wir durch diese Massnahme auch Wohnraum für deutsche Wohnungssuchende freibekommen.

Heil Hitler!

Der Polizeidirektor
Fernsprecher 2751/53

Tgb.-Nr.

Gießen, den 15. Juli 1939.

Betreffend: Den Juden Willi Sondheim, geb. 1.2.1887 zu Ober-Gleen, früher wohnhaft in Giessen, Werneruall 9.

An den Herrn
Oberbürgermeister
der Stadt Giessen

Giessen.

Dem Obengenannte ist durch Bekanntmachung des Reichsministers des Innern vom 5.5.1939 die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt worden. Entsprechende Veröffentlichung ist im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 104 vom 8.5.1939 erfolgt.

Die Maßnahme erstreckt sich auch auf die Ehefrau Charlotte Sondheim geb. Mendel, geb. 30.7.1897 zu Thorn, sowie auf das aus der Ehe hervorgegangene Kind Elinor Sigrid Sondheim, geb. 9.6.1929 zu Giessen.

Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis und stelle gefl. weitere Veranlassung anheim. Insbesondere bitte ich um Benachrichtigung des Standesamtes, damit die Ergänzung der dortigen Unterlagen erledigt werden kann.

J. A.

III/1307

Gießen, den 21. September 1939

Vermerk.

I. Übersendung im Vorgriffe der Übergabeurkunde.

II. " i.S. Adroma-Pflanzen-Verwertung

Der Reichsstatthalter in Hessen
- Landesregierung -
Abteilung VIII
(Arbeit und Wirtschaft)

Darmstadt, den 16. September 1939.

Nr.: VIII 32662/39.

Betreffend: Ruinen der Synagogen jüdischer Kultusvereinigungen.

An die Landräte und Oberbürgermeister.

Nach meinen Feststellungen ist die Synagogenfrage noch nicht allenthalben restlos geklärt. Es wird daher folgendes bestimmt:

Soweit heute noch da und dort Ruinen vorhanden sein sollten, sind sie beschleunigt zu entfernen. Wenn die jeweilige jüdische Kultusgemeinde nicht in der Lage ist, die Kosten zu tragen, hat sie die Gemeinde zu übernehmen. Sie kann sich dann am Grundstück schadlos halten. Keinesfalls kann die Rückgabe unbeschädigter bezw. wenig beschädigter Synagogen an die einzelne jüdische Kultusgemeinde zur Ausübung religiöser Belange in Frage kommen. In erster Linie sind private arische Käufer zu ermitteln, denen im Kaufpreis soweit wie möglich entgegenzukommen ist. In zweiter Linie sollen die einzelnen Gemeinden die Synagogen und Grundstücke erwerben und für eigene Zwecke verwenden. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen kann zugelassen werden, daß sich die Partei und ihre Gliederungen - selbstverständlich erst nach einem völligen Umbau, der das Gesicht der Synagoge verändert - um den Erwerb bemühen.

Ich ersuche entsprechend zu verfahren und mir bis zum 1. November 1939 über das Veranlaßte zu berichten.

Im Auftrag

Dr. Nassin

II Gießen, den 21. September 1939.

V e r f g.

1. G.R. dem Stadtbauamt zur Kenntnis und Äußerung übersandt.

2. Wz. 15.10.1939. J. V.

Ka.

Stadtbauamt Gießen
Eing. 25. SEP. 1939
Tagb. Nr. 1593

Stadtbauamt.
-.-.-.-.-.--

Giessen,den 26. September 1939.

Tgb.No. 1593

Gt/Gr.
-.-.-.- U.

dem Herrn Oberbürgermeister-Abtl.II-
G i e s s e n
-.-.-.-.-.-.-.

zurückgereicht mit dem Bemerken,daß in Giessen beide Synagogen restlos beseitigt sind.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gau Hessen-Nassau

Gaugeschäftsstelle:
Frankfurt/Main, Gutleutstraße 8-12, Schließfach 1636
Girokonto 6221 Nassauische Landesbank, Frankfurt/Main
Fernruf: Sammelnummer 30381
Postscheckkonto: Frankfurt/Main 53003

Kampfzeitungen des Gaues:
„Frankfurter Volksblatt" Frankfurt/Main
Neue Mainzer Straße 8, Fernruf 28232
„Hessische Landeszeitung" Darmstadt
Saalbaustraße 19, Fernruf 2445

Kreisleitung Wetterau
Postscheckkonto Nr. 21494 Frankfurt a. M.
Bankkonto: Bezirkssparkasse Gießen
Fernruf: Sammelnummer 3048
Schließfach 139

Gießen, den 12. Februar 1941.

Der Kreisleiter.
Ba./V.

17. Feb. 1941

An die
Stadtverwaltung
G i e s s e n.

Auf der letzten Kreisleitertagung hat der Gauleiter zum Ausdruck gebracht, dass grössere Judenwohnungen freigemacht werden sollen. Die Juden sind zusammenzulegen. Alle Juden und Judenfrauen, die irgendwie arbeitsfähig sind, sollen zur Arbeit herangezogen werden. Die Stadt Berlin sucht arbeitsfähige Judenfrauen im Alter von 18 - 45 Jahren. Ich bitte, wenn solche in Giessen vorhanden sind, diese sofort zu melden.

H e i l H i t l e r !

Stadtwerke Gießen

Elektrizitätswerk und Überlandanlage,
Straßenbahn- und Omnibusbetrieb,
Hammstr. 35 Ruf 2157
Gas- und Wasserwerk, Biohumwerk,
Gartenstraße 3 Ruf 2058, 2059
Volksbad Ruf 3831
Kläranlage Ruf 2175
Kasse der Stadtwerke, Gartenstraße 3
Ruf 2058, 2059
Bankkonten: Bezirkssparkasse Gießen - Commerz- u. Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Gießen - Dresdner Bank, Fil. Gießen - Deutsche Bank, Gießen - Handels- und Gewerbebank eGmbH., Gießen - Postscheckkonto: Frankfurt-M. Nr. 27707

Stadtwerke Gießen

Kdo. der Schutzpol.
Giessen
3. Nov. 1941
J. Nr. ...

An die

Polizeidirektion,

Gießen.

Landgraf-Philipp-Platz.

J. Nr. ...

Abteilung Direktion Diktat Dr./V. Ihre Zeichen Gießen, den 25.Oktober 1941.

Betreff Benutzung der Verkehrsmittel durch Juden.

Aufgrund des Erlasses des Herrn Reichsverkehrsministers - 15 Vpa 21 - vom 18.September ds.Js. haben wir die Juden von der Beförderung auf unseren Nahverkehrsmitteln ausgeschlossen. Der Grund zu dieser Maßnahme ist darin zu suchen, daß es vorgekommen ist, daß bei überfülltem Wagen unterwegs die deutschen Volksgenossen an den weiteren Haltestellen nicht mehr mitgenommen werden konnten; während Juden sich im Wagen befanden.

STADTWERKE GIESSEN:

Der Oberbürgermeister

Gießen, den 18. November 1941.

III/53.02.

Betr.: Beförderung von Juden auf den Nahverkehrsmitteln.

Verfg.

I. An die
Stadtwerke

Gießen.

Ich bin mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs damit einverstanden, daß die bei der Firma Poppe u. Co. in Gießen als Arbeiterin beschäftigte Jüdin Lina Sara Katz, wohnhaft in Gießen-Wieseck, Kirchstraße Nr. 5 für die Fahrt von und zu ihrer Arbeitsstelle die Straßenbahn benutzen kann. Die Hinfahrt erfolgt morgens gegen 615 Uhr, die Rückfahrt abends gegen 1715 Uhr. Die Jüdin hat nur Anspruch auf einen Stehplatz. Sie wollen das Weitere veranlassen. Di Firma Poppe habe ich unterrichtet.

I.V.

II. Wv. sodann.(Telefonische Nachricht an die Firma Poppe)

Der Oberbürgermeister

Gießen, den 29. November 1941.

III/53.02.

Verfg.

Wv. am 15.3.1942.

3

Abschrift.

Der Reichsstatthalter in Hessen
- Landesregierung -
Abteilung II (Polizei)
zu Nr. II- V- 2478 - .

Darmstadt, den 19. Juni 1942.

Der Oberbürgermeister
d. St. Gießen
1000 23 VIII 42

Betr: Benutzung der Verkehrsmittel durch Juden. 24. JUL. 1942

An die Landräte und staatlichen Polizeiverwalter;
Nachrichtlich: der Gestapostelle Darmstadt.

Der Abschnitt B III des RdErl.des Reichsverkehrsministers vom 16. 9. 1941- 15 Vpa 21, mitgeteilt durch Verfügung vom 6.10. 1941 zu Nr. II-V-14018, wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert.

" III. Benutzung von Warteräumen und anderen Einrichtungen.

Juden ist die Benutzung von Warteräumen, Wirtschaften und sonstigen Einrichtungen der Verkehrsbetriebe verboten.
(RdErl.des RVM.vom 6. 6. 1942 - 15 Vpa 23 -).

Im Auftrag:
gez. Unterschrift.

Der Oberbürgermeister
der Stadt Gießen

Gießen, den 9. September 1942.

Betr.: Die Bereitstellung eines Massenquartiers für etwa 33o Personen für Zwecke der Geheimen Staatspolizei in der Zeit vom 12. bis 17.9.1942.

Am Samstag, dem 5.9. teilte die Geheime Staatspolizei fernmündlich mit, daß die Stadt Gießen die bereits vor einiger Zeit angeforderte Bereitstellung eines Massenquartiers für die Tage vom 12. bis 17.9. durchzuführen habe. Der Herr Beigeordnete Nicolaus hat in der Besprechnung vor einiger Zeit mit der Geheimen Staatspolizei, dem NS-Kreisamtsleiter Hortig und dem Leiter des Wirtschaftsamts festgelegt, daß das Erdgeschoß und die Turnhalle der Goetheschule für diese Tage bereitgestellt werden sollen. Es wird daher erforderlich, am Samstag, dem 12. die benötigten Schulräume freizumachen und die Strohlager herzurichten, da die Aktion bereits am Montag, dem 14.9., früh beginnen soll. Das erforderliche Stroh soll von den Landwirten des Stadtkreises Gießen leihweise bezogen werden. Die Verpflegung der zu evakuierenden Personen wird von dem Bahnhofsdienst der NSV. durchgeführt. Nach Abschluß der Aktion ist am Donnerstag, dem 17.9. die Schule sofort zu räumen, zu reinigen und für die Schulzwecke herzurichten. Entsprechende Verfügung an das Stadtschulamt ergeht nachfolgend.

Verfg.

1. Schreiben an das Stadtschulamt Gießen.

Die Stadtverwaltung muß auf Anforderung der Geheimen Staatspolizei für die Tage vom 14. bis 17.9. ein Massenquartier für zirka 33o Personen bereitstellen. Ich habe mangels anderer Räume für diese Zwecke das Erdgeschoß sowie einen Schulsaal im 1. Obergeschoß und die Turnhalle der Goetheschule vorgesehen und darf Sie bitten, den Unterricht in der Goetheschule am Samstag, dem 12. und Montag bis einschließlich Donnerstag, dem 17.9. ausfallen zu lassen, da es nicht gut angängig ist, das Erdgeschoß zu belegen und in den übrigen Räumen Unterricht zu halten.

2. Schreiben an das Stadtbauamt.

Am Samstag, dem 12.9. sind in der Goetheschule im Erdgeschoß 4 Schulsäle, im 1. Obergeschoß 1 Schulsaal und die Turnhalle für die Zwecke eines Massenquartiers auszuräumen und mit Strohschütten

Stadtbauamt.
-.-.-.-.-.-

Giessen, den 21. September 1942.

Der Oberbürgermeister der Stadt Gießen 1372 22.IX.42

Tgb.No. 1361

Betr: Die Bereitstellung eines Massenquartiers für etwa 330 Personen für Zwecke der Geheimen Staatspolizei in der Zeit vom 12-17.9.42.

-.-

An
den Herrn Oberbürgermeister-Abtlg.II-
Giessen
-.-.-.-.-.-

Für Ausräumung von 5 Schulsälen u. der Turnhalle in der Goetheschule für Zwecke der Geh. Staatspolizei sind an Kosten zu berechnen :
Ausräumungsarbeiten am 12.9. und Einräumen am 17.9. 1942

Handwerkerstunden	60	a 1,25 RMk	=	75.- RMk
Hilfsarbeiterstunden	179	" 0,95 "	=	170,05 "
Für An-bezw. Abfahren von Stroh :				
Doppelspännerstd.	12	a 2,25 "	=	27.- "
Einspännerstd.	19	a 1,30 "	=	24,70 "
Für Essentransporte :				
25 1/2 Fuhrwerksstunden		a 2.- "	=	51.- "
3 Std. mit LKW.		a 5.- "	=	15.- "
Ferngespräche über Fernsprechanschluß 2244				
am 14.9. 42 =	42 Stadtgespräche		=	4,20 "
" 15.9. " =	9 "		=	0,90 "
" 16.9. " =	10 "		=	1.- "
" 14.9. " =	Ferngesp. Darmstadt	7651		3,90 "
" 14.9. " =	" Hungen	57		0,40 "
" 14.9. " =	" "	38		0,40 "
" 14.9. " =	" Darmstadt	7651		3,30 "
" 15.9. " =	" Friedberg	4462		1.- "
Für Desinfektion von 5 Schulsälen				54.- "
		Zusammen	=	431,85 RMk

Die dem El.Werk für Wagengestellung und der Goetheschule für Reinigung erwachsenen Kosten sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Kostenaufstellung von E. Werk u. Goetheschule angefordert.
23.9.42.
Gi

I.V.
Köhn

Ri.

Stadtwerke Gießen

Abteilung Elektrizitätswerk

Fernsprecher Nr. 2157, 2158, 2159 / Sammelnummer 2157

Zahlstelle: Kasse Gartenstrasse 3, Fernruf 2058
Bankkonten: Bezirkssparkasse Gießen
Commerz- und Privatbank, Filiale Gießen
Deutsche Bank Gießen
Handels- und Gewerbebank, G. m. b. H., Gießen
Dresdner Bank, Filiale Gießen
Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 27707

An die

Geheime Staatspolizei,

Giessen

Neuen Bäue 23

Titel ..... Monat .....

Auftr. Z. Nr. ..... Mat. Z. Nr. .....

Rückz. Nr. .....

Gießen, den 26. September 1942. **RECHNUNG** Nr. .....

		RM	Rpf
Für ausgeführte Sonderfahrten bei der Evakuierung der Juden:			
1.) am 14.9.42. mit Omnibus VH 120521 nach Heiskirchen, Grossenbuseck, Daubringen, Hollar, Mainzlar, Treis, Allendorf, Londorf, Kesselbach, Rüddingshausen Gesamtstrecke = 94 km	-.85	79.	90
2.) am 14.9.42. mit Omnibus VH 120522 innerhalb der Stadt Giessen Gesamtstrecke = 21 km	-.85	17.	85
3.) am 16.9.42. mit Omnibus VH 120 522 von Goetheschule nach Bahnhof Gesamtstrecke = 23 km	-.85	19.	55
4.) mit 5 t - Lastwagen Gepäckfahrten von Goetheschule nach Bahnhof Gesamtzeit = 6 Stunden	5.--	30.	--
	RM.	147.	30

Kauf- und Zahlungsbedingungen: Zahlbar innerhalb 2 Wochen — gemäß besonderer Vereinbarungen. Die Gegenstände bleiben bis zur vollen Bezahlung Werkseigentum und werden solange leihweise belassen. Bei Zahlungsverzug Berechnung der üblichen Bankzinsen. Vorbehalt der Stromsperre und Zurücknahme der Waren unter Berechnung von Leihgebühr und Abnutzung. Beanstandungen werden nur innerhalb 10 Tagen nach Ausstellung der Rechnung berücksichtigt.

1.41.4000 Wirtschaftsdruck Gießen

Verfg. .Oktober 1942.

An die
Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Darmstadt
Au sendienststelle

G i e ß e n.

Neuen Bäue 23.

I..

Ia.

Avakuierung der Juden in Hessen.

Anliegend übersende ich 3 Rechnungen über die durch die Bereitstellung eines Massenquartiers in der Goetheschule in Giessen entstandenen Kosten, und zwar:

1. Stadtbauamt für Aufräumungsarbeiten usw. = 431,85 RM
2. Goetheschule für Miete und Reinigung = 249,- "
3. Stadtwerke Giessen für Sonderfahrten = 147,3o"

Wir bitte um Veranlassung der Überweisung der zu 1 und 2 genannten Beträge an die Stadtkasse Giessen und des zu 3 genannten Betrages an die Kasse der Stadtwerke Giessen.

- 3 Anl. -

3941/42

Gießen den 17.9.42

An die
Herren Landräte in G i e ß e n - F r i e d b e r g - A l s f e l d - L a u t e r b a c h - B ü d i n g e n und den Herrn Oberbürgermeister in G i e ß e n.

Betreff: Evakuierung der Juden in Hessen.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: Ohne.

Die Evakuierung der Juden in Oberhessen ist durchgeführt. Die von ihnen innegehabten Wohnungen sind versiegelt. Über die von den Juden zurückgelassenen Gegenstände wird das Finanzamt baldigst verfügen.

Die Bürgermeister haben von den in ihren Orten freigewordenen Judenwohnungen Kenntnis genommen. Ihnen ist auch bekannt, in welchen Ausnahmefällen einzelne Juden auf Grund entgegenstehender Weisung von der Evakuierung nicht betroffen werden.

Zusatz für den Herrn Oberbürgermeister in Gießen:

In Gießen wurden Wohnungen frei in den Häusern Walltorstr.12, 41,43, Kirchplatz 4, Landgrafenstr.3, Marburgerstr.1a und Judenweg 33.

[illegible] Linnartz,
Reg.-Rat.

[illegible] Beglaubigt:
[illegible]
Reg.-Sekretär.

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Darmstadt

B.Nr. IV B 4 - 5026/42 Bö/Ko

(Bei Rückschrift angeben)

Darmstadt, den 8. Oktober 194 2.

Wilhelminenplatz 1
Fernsprecher: 7651-54

Der Oberbürgermeister
... 12.X.42

An den

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Giessen

in G i e s s e n.

Betrifft: Evakuierung von Juden aus Hessen.

Für die der Staatspolizeistelle Darmstadt bei Durchführung der Judenevakuierung erwiesene Unterstützung darf ich Ihnen hiermit meinen Dank aussprechen. Der volle Einsatz aller Beteiligten gewährleistete während der Aktion eine reibungslose Zusammenarbeit.

Ich bitte, auch allen eingesetzten Kräften meinen Dank zu übermitteln.

Der Oberbürgermeister der Stadt Gießen

I

Giessen, den 27. Oktober 1942.

Verfg.

1) z. R.

a) dem Stadtbauamt
b) dem Stadtschulamt
c) den Stadtwerken

zur Kenntnisnahme und mit dem Ersuchen um Benachrichtigung der Beteiligten übersandt.

2) Wz. 15.12.1942.

I.V.

Stadtbauamt Gießen
Eing. 28 OKT. 1942
Tagebuch-Nr. 1621

K 0659

Stadtbauamt

Giessen, den 29.10.42.

U.

dem Stadtschulamt

nach Kenntnisnahme weitergereicht.

30. OKT. 42

Gießen, den 4. November 1942.

G.R. dem Leiter der Goetheschule G i e ß e n

zur Kenntnis.

12 NOV. 42

I. V.

Hz.: 10.11.1942

Goetheschule Gießen
Nr. 537
Eing. 10.11.42

Dem Stadtschulamt
nach Kenntnisnahme
zurückgereicht.
10.11.42

Stadtschulamt Gießen

Gießen, den 21. November 1942.

Ur.

den Stadtwerken G i e ß e n

nach Kenntnisnahme weitergereicht.

I. V.

Stadtwerke Gießen

Gießen, den 25.November 1942.

U.

dem Herrn Oberbürgermeister, Abt.III,

2a NOV. 42

nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

STADTWERKE GIESSEN

Der Oberbürgermeister
III

Ur.

dem Herrn Oberbürgermeister Abt. I

zurückgereicht.

I. A.

Nr.	Familien-Namen	Vor-Namen	Geburts-tag	Geburts-Ort	letzte Wohnung in Giessen	Wann u. wohin verzogen
94	Oppenheim	Simon	31.1.1883	Niederaula	Walltor 42	14.9.42 Abgemeldet
95	" geb. Rosenbaum	Hedwig	15.1.1873	Rodheim/Bieber	" "	14.9.42 " "
96	Pfeffer	Isaak	16.3.1857	Tarnow	" 42	30.9.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
97	" geb. Kugelmann	Anna	24.10.1882	Haselünne	" "	30.9.42 " "
98	Reinstein	Adolf	13.4.1875	Krefeld	Walltor 48	31.8.1942 Abgemeldet
99	" geb. Lazarus	Emma	26.9.1885	Neuenhagen	" "	31.8.1942 " "
100	Rosenbaum	Victor	26.8.1887	Giessen	Walltor 48	30.11.1942 n. unbekannt
101	" geb. Hamburg	Vera	11.5.1891	Weilburg	" "	30.11.42 " "
102	"	Hannanna	1.4.1922	Giessen	" "	30.11.42. " "
103	"	Renate	18.1.1913	"	Bismarckplatz 4	1.12.42 Abgemeldet
104	"	Ludwig	15.8.79	Butzbach	" "	1.12.42 "
105	" geb. Hirsch	Johanna	6.6.1888	Kirchheim	" "	1.12.42 "
106	Rosenbaum	Moritz	15.11.1876	Butzbach	" "	1.12.42 "
107	"	Siegmund	3.3.1874	Rodheim/B.	Walltor 48	31.8.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
108	Rosengarten	Arthur	12.2.1901	Allendorf/Lda.	" 42	20.9.42 n. unbekannt
109	" geb. Süßkind	Ilse	7.2.1913	Atzbach	" 42	20.9.42 " "
110	Rosenthal	Emil Ludwig	5.5.1867	Königstein	" 48	15.8.1942 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
111	" geb. Heilbrunn	Berta	22.10.1880	Hofgeismar	" 48	15.8.42 " " "
112	Rosenthal	Ludwig	29.6.1900	Philippstein/Lahnkreis	8	30.9.42 Abgemeldet
113	Rosenthal	Bernhard	14.12.1865	" "	" 8	30.9 "
114	" geb. Reich	Rosa	12.6.1874	Wenkheim	" 8	30.9.42 "
115	Rosenthal	Richard	28.4.1878	Butzbach	" 8	15.10.42 n. unbekannt
116	" geb. Katz	Hanna	9.1.1883	Steinbach	" 8	15.10.42 n. "
117	Sander	Erich	6.7.1900	Giessen	" 8	18.11.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
118	" geb. Hochsberger	Hermine	9.9.1876	München	" 8	18.11.42 " "
119	Selig	Vera	15.5.1902	Zeilsheim	Walltor 48	30.10.42 n. unbekannt
120	Sonn geb. Hertz	Babetta	29.7.1888	Ettelbrück	" 42	1.11.42 Abgemeldet
121	Sonnenborn	Isidor	18.7.1880	Breidenbach	Landgraben 8	31.8.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
122	" geb. Kuder	Rosa	19.6.1871	Reichelsheim	" 8	" " " "
123	Schmidt	Siegmund	4.9.1868	Trier	" 8	25.9.42 n. unbekannt
124	" geb. Falkenstein	Cäcilie	8.2.1886	Groß-Kiddo	" "	25.9.42. " "

Lf No	Familien-Namen	Vor-Namen	Geburts-datum	Geburts-Ort	Letzte Wohnung in Giessen	wann u. wohin verzogen
125	Speier geb. Ziegelstein	Fanny	26.5.1885	Preis/Vbg.	Walltor-48	30.9.42 Abgemeldet ohne Angabe einer Zieles
126	Stamm geb. Collin	Anna	3.1.1891	Nordhausen	Landgrafen-8	15.10.42 Ausgewandert
127	Stern	Elsbeth	1.4.1926	Giessen	Walltor-48	1.11.42 u. unbekannt
128	Stern	Julius	28.1.1890	Breidenbach	" "	1.11.42 " "
129	" geb. Thalheimer	Clara	6.6.1896	Sennfeld	" "	1.11.42 " "
130	Stern	Betty	15.7.1898	Bebelhausen	" 12	30.10.42 Ausgewandert
131	"	Ludwig	18.6.1877	Wiesek	Landgrafen-8	14.9.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
132	" geb. Steinberger	Bertha	9.5.1878	Alsfeld	" "	14.9.42 " " "
133	Sternberg	Hermann	8.4.1887	Weilburg	Liebig-33	31.8.42 Ausgewandert
134	Strauß	Bertha	6.11.1879	Giessen	Walltor-42	20.9.42 u. unbekannt
135	Süßkind	Mayer	9.2.1880	Atzbach	" "	1.10.42. u. unbekannt
136	Wallach	Selma	22.7.1881	Giessen	" 48	15.10.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
137.	Wertheim	Berthold	28.6.1875	Gelnhausen	" "	20.10.42 u. unbekannt
138.	Wohlgemuth	Ilse	4.10.1893	Zwumbrücken	Bahnhofs-58	1.10.42 Ausgewandert
139	Rosenbaum geb. Kahn	Johanna	13.4.1875	Asslar	Walltor-49	31.8.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
140	Stern	Siegfried	20.3.1896	Alsfeld	" 42	14.9.42 " "
142	" geb. Wohlmuth	Irma	11.8.1894	Kassel	" "	14.9.42 " "
143	Grünewald	Meyer	17.4.1873	Alten-Buseck	Gießener Israelitische Gemeinde-5	1.10.42 Ausgewandert
144	" geb. Kahan	Bettchen	1.2.1874	Lohra	" "	1.10.42 " "
145	Katz geb. Oppenheimer	Rosa	17.9.73	Londorf	Friedrich-27	31.8.42 u. unbekannt
146	" "	Hildegard	11.5.32	Giessen	" "	
147	" geb. Simon	Clara	24.12.1876	Niederweidbach	Bismarck-5	20.10.42 u. unbekannt
148	"	Leon	5.5.1902	Wiesek	" "	20.10.42 " " "
149	"	Dr. Ludwig	9.1.1876	"	Friedrich-27	14.9.42 Abgemeldet ohne Angabe eines Zieles
150	" geb. Kirchenstein	Sofie	21.7.1906	Bad Wildungen	" "	14.9.42 " "
151	Kirchenstein geb. Metz	Lina	24.8.78	"	" "	1.11.42 unbekannt

Abschrift.

Der Reichsstatthalter in Hessen
- Landesregierung -
Abteilung II (Polizei)
zu Nr. II- V- 8478 - .

Juni 1942.

Betr: Benutzung der Verkehrsmittel durch Juden.

An die Landräte und staatlichen Polizeiverwalter;
Nachrichtlich: der Gestapostelle Darmstadt.

Der Abschnitt B III des RdErl.des Reichsverkehrsministers vom 18. 9. 1941- 15 Vpa 21, mitgeteilt durch Verfügung vom 6.10. 1941 zu Nr. II-V-14018, wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert.

" III. Benutzung von Warteräumen und anderen Einrichtungen.

Juden ist die Benutzung von Warteräumen, Wirtschaften und sonstigen Einrichtungen der Verkehrsbetriebe verboten.
(RdErl.des RVM.vom 6. 6. 1942 - 15 Vpa 23 -).

Im Auftrag:
gez. Unterschrift.

Der Oberbürgermeister
III/53.02./17.

Gießen, den 2. März 1943.

Betr.: Beförderung von Juden auf den Nahverkehrsmitteln der Stadt Gießen.

G i e ß e n ist judenfrei.

B e s c h l u ß :
Weglegen.

Der Reichsstatthalter in Hessen
- Landesregierung -
Abteilung VII

(16) Bensheim, den 16. Januar 1945.

Vertraulich!

Zu Nr. VII/I 23/45.

Betreff: Jüdische Mischlinge und jüdisch Versippte im öffentlichen Dienst.

An die
unterstellten Behörden.

Nach einem Erlaß des Reichsinnenministers werden jüdische Mischlinge 1. Grades und mit Volljuden oder jüdischen Mischlingen 1. Grades verheiratete Volksgenossen zur Zeit von der Arbeitseinsatzverwaltung zu bestimmten Arbeiten geschlossen eingesetzt. Von diesem Einsatz sind nach einem Befehl des Reichsführers SS Beamte sowie Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes ausgenommen, die in der genannten Art rassisch belastet sind. Dabei ist vorausgesetzt, daß diese Dienstkräfte nicht mehr in Schlüsselstellungen, sondern nur noch auf Arbeitsplätzen beschäftigt werden, an denen sie keinerlei Gefahr bilden.

Um einen Überblick über die in meinem Geschäftsbereich noch vorhandenen jüdischen Mischlinge und jüdisch Versippten zu erhalten, ersuche ich mir bis zum 25. Januar 1945, gesondert nach der Art der rassischen Belastung und auf besonderem Bogen für jeden Verwaltungszweig und jede Schulart, anzuzeigen, welche Beamten, Angestellten und Arbeiter noch beschäftigt sind, die entweder selbst jüdische Mischlinge 1. oder 2. Grades oder mit Jüdinnen oder jüdischen Mischlingen 1. oder 2. Grades verheiratet sind.

/. Dabei ist das beiliegende Muster zu benutzen. In den Spalten 1-8 des Musters sind die Personalien der Betreffenden vor dem Zeitpunkt einer Änderung ihres Arbeitseinsatzes aus rassischen Gründen anzugeben. Der Übersicht ist der Stand vom 1. Januar 1945 zugrunde zu legen. Fehlanzeige ist erforderlich.

Im Auftrag:
Dr. L e i p

Veröffentlichungen der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen:

I. Ernst Noam – Wolf-Arno-Kropat

Juden vor Gericht 1933 - 1945. Eine Dokumentation aus hessischen Justizakten. 1975. ISBN 3-921434-01-7. 327 S., Ln.

II. Klaus Moritz – Ernst Noam

NS-Verbrechen vor Gericht 1945 - 1955. Eine Dokumentation aus hessischen Justizakten mit einem Nachwort von Richard Schmid. 1978. ISBN 3-921434-02-5. 374 S., Ln.

IV. Gerhard Hentsch

Gewerbeordnung und Emanzipation der Juden im Kurfürstentum Hessen. 1979. ISBN 3-921434-03-3. 204 S., kart.

VI. Neunhundert Jahre Geschichte der Juden in Hessen. Beiträge zum politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. ISBN 3-921434-05-X. Ca. 450 S., Ln. Erscheint Ende 1982.

Anschrift und Auslieferung:
Mainzer Straße 80, D-6200 Wiesbaden. Bitte fordern Sie Prospekte über unsere Veröffentlichungen an.